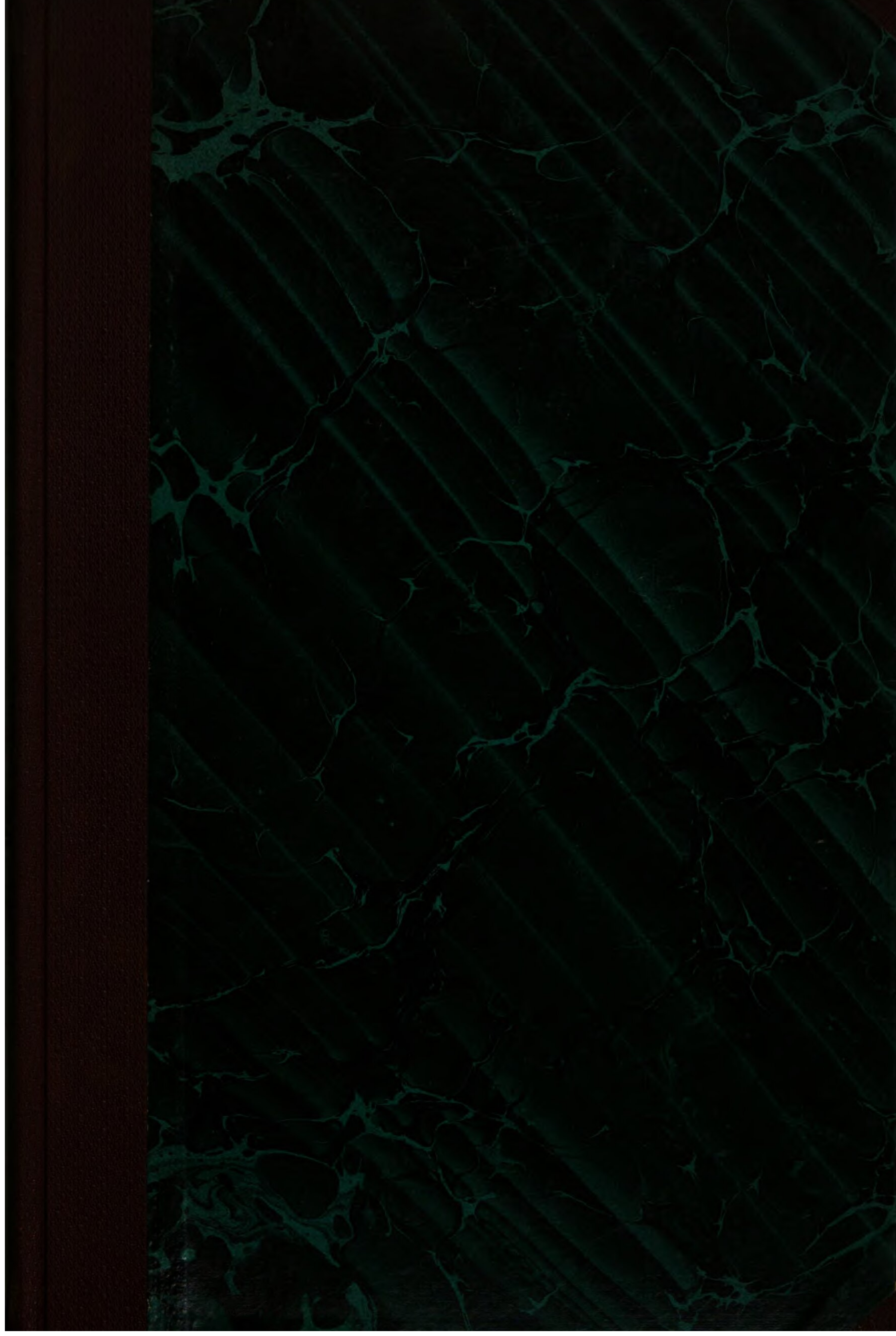




SW
4150

Handbuch statistisches

Völkerzustands- und Staatenkunde

zum allgemeinen Gebrauche

von Dr. G. F. K. K.

Handelslehr- und sonstigen höheren Bildungsanstalten

Supplement

zu allen Lehrbüchern der Erbschreibung

Von

G. F. K. K.

Verlag von G. F. K. K.

Leipzig, Verlag von G. F. K. K.

Leipzig

Verlag von G. F. K. K.

1873

Statistisches Handbüchlein

der

Völkerzustands- und Staatenkunde.

Zum allgemeinen Gebrauche,

so wie auch zum Gebrauche an

Handelslehr- und höhern Bildungsanstalten.

Supplement

zu allen Lehrbüchern der Erdbeschreibung.

Von

G. Fr. Kolb,

Ehrenmitglied des Universitätsraths zu Charkow, ausserordentl. Mitglied der statist.
Central-Commission des Königreichs Bayern.

Fünfte, völlig umgearbeitete Auflage.



Leipzig,

Verlag von Arthur Felix.

1875.

Inhalts-Uebersicht.

Erste Abtheilung: Deutsches Reich.

	Seite		Seite
Allgemeine Darstellung	1	B. Süddeutschland.	
Die einzelnen Staaten:		Bayern	43
A. Norddeutschland.		Württemberg	45
Preussen	24	Baden	47
Sachsen	34	Hessen	49
Die kleineren Staaten	36	Elsass-Lothringen	49

Zweite Abtheilung: Die übrigen europäischen Grossmächte.

Oesterreich-Ungarn	51	Grossbritannien	77
Frankreich	64	Russland	86

Dritte Abtheilung: Die übrigen europäischen Staaten.

Italien	94	Schweden	103
Schweiz	98	Norwegen	104
Liechtenstein	100	Spanien	104
Belgien	100	Portugal	106
Niederlande	101	Griechenland	107
Luxemburg	102	Türkei	107
Dänemark	102	Türkische Schutzstaaten	108

Vierte Abtheilung: Amerika S. 109.

Fünfte Abtheilung: Allgemeine Uebersichten S. 113.



Erste Abtheilung.

Deutsches Reich (Kaiserthum).

Land und Leute.

Das »Deutsche Reich« besteht gegenwärtig aus folgenden, nach Massgabe der Reichsverfassung vom 16. April 1871 in ihrer Souveränität durch die Reichsgewalt beschränkten Einzelstaaten und Gebieten:

Staaten und Gebiete	Areal		Bevölkerung	
	Quadr.-Kilometer	Geogr. Quadr.-M.	am 1. Dec. 1871	Auf die Quadr.-M.
1. Preussen, Königreich . . .	347,164	6,327	24'639,706	3,894
— Lauenburg, Herzogthum	1,172	21 ¹ / ₄	49,546	2,330
2. Bayern, Königreich . . .	75,863	1,378	4'863,450	3,529
3. Sachsen, - . . .	14,990	272	2'556,244	9,398
4. Württemberg, - . . .	19,504	354	1'818,539	5,137
5. Baden, Grossherzogthum .	15,257	274	1'461,562	5,334
6. Hessen, - . . .	7,676	139 ¹ / ₂	852,894	6,114
7. Mecklenburg-Schwerin, Grossherzogthum . . .	13,306	242	557,897	2,305
8. Sachsen-Weimar, Grossherz.	3,636	66	286,183	4,336
9. Mecklenburg-Strelitz, -	2,930	52	96,982	1,865
10. Oldenburg, Grossh. . . .	6,398	116	316,640	2,729
11. Braunschweig, Herzogthum	3,690	67	311,764	4,653
12. Sachsen-Meiningen, -	2,468	45	187,957	4,177
13. Sachsen-Altenburg, -	1,322	24	142,122	5,922
14. Sachsen-Coburg-Gotha, -	1,968	35 ³ / ₄	174,339	4,876
15. Anhalt, Herzogthum . . .	2,347	42 ¹ / ₂	203,437	4,787
16. Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstenthum	942	17	75,523	4,442
17. Schwarzburg-Sondershausen, Fürstenthum	862	15 ¹ / ₂	67,191	4,334
18. Waldeck, Fürstenthum . . .	1,135	20 ¹ / ₂	56,224	2,742
19. Reuss ältere Linie, Fürstenth.	275	5 ¹ / ₂	45,094	8,199
20. Reuss jüngere Linie, Fürstenth.	829	15	89,032	5,935
21. Schaumburg-Lippe, Fürstenth.	443	8	32,059	4,007
22. Lippe, Fürstenthum	1,134	20 ¹ / ₂	111,135	5,421
23. Lübeck, freie Stadt	283	5 ¹ / ₈	52,158	10,176
24. Bremen, - - -	255	4 ¹ / ₂	122,402	27,200
25. Hamburg, - - -	407	7 ¹ / ₂	338,974	45,196
26. Elsass-Lothringen, Reichsland	14,492	264	1'549,587	5,869
Zusammen	544,748	9,839	41'058,641	4,171

Von der Gesamtsumme kommen
auf die 21 Staaten v. Norddtschl. 412,110 7,429 30'512,609 4,107
- - 5 - - Süddtschl. 132,792 2,410 10'546,032 4,376

Nach Areal und Volkszahl treffen sonach auf den Norden ungefähr ³/₄, auf den Süden ¹/₄.

Unter den europäischen Staaten nimmt das jetzige Deutschland dem Areale nach den 3. (wenn Schweden und Norwegen zusammengefasst werden, den 4.), der Bevölkerung nach den 2. Rang ein. Preussen allein erscheint dem Areale nach an der 7., der Bevölkerung nach an der 6. Stelle (s. die Zusammenstellungen in der V. Abthlg.)

Vermehrung der Bevölkerung. Im jetzigen Gebietsumfange des Deutschen Reiches, sonach mit Einrechnung von Elsass-Lothringen, lebten im Jahre 1865 ungefähr 39'390,000 Menschen. Die Aufnahme vom 3. Dec. 1867 ergab 40'093,279, die vom 1. Dec. 1871 41'058,641; somit Zunahme in den 2 Jahren 1865 bis 67 etwa 700,000 = jährlich 350,000 oder nahe 0,89 %; in den 4 Jahren 1867 bis 71 dagegen Zunahme 965,362 = jährlich 241,340 oder wenig über 0,60 %.

Zahlenverhältniss der Geschlechter. Die Aufnahmen im Zollvereinsgebiete ergaben (1871 unter Dazurechnung der deutschen Truppen in Frankreich):

	1855	1864	1867	1871
weibliche Einwohner	16'533,669	18'096,608	18'776,247	21'006,022
männliche -	16'185,032	17'783,225	18'304,392	20'250,147
Unterschied	348,637	313,383	471,855	755,875

In den einzelnen Staaten ergaben sich 1871 — die deutschen Truppen in Frankreich den betreffenden Heimathländern zugerechnet — folgende Resultate:

	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Preussen . .	12'141,082	12'498,624	S.-Cob.-Gotha .	84,377	89,962
— Lauenburg	24,958	24,588	Anhalt	99,858	103,579
Bayern . . .	2'368,558	2'494,892	Schw.-Rudolst.	36,837	38,686
Sachsen . . .	1'248,799	1,307,445	— -Sondersh. .	32,668	34,523
Württemberg	876,164	942,375	Waldeck	26,387	29,837
Baden	711,551	749,011	Reuss ält. L. .	22,240	22,854
Hessen	421,849	431,045	— jüng. L. . .	43,443	45,589
M.-Schwerin	272,034	285,863	Schaumburg . .	15,903	16,156
S.-Weimar	139,352	146,831	Lippe	54,637	56,498
M.-Strelitz	47,062	49,920	Lübeck	25,104	27,054
Oldenburg	156,701	159,939	Bremen	59,275	63,127
Braunschweig	155,355	156,409	Hamburg	165,306	173,668
S.-Meiningen	92,107	95,850	Elsass-Lothr. .	760,040	789,547
S.-Altenburg	69,255	72,867			

Mit einziger Ausnahme von Lauenburg überwiegt also in sämtlichen deutschen Staaten die weibliche Bevölkerung (ebenso in sämtlichen Provinzen von Preussen mit Ausnahme von Westphalen, und in allen Regierungsbezirken von Bayern ausnahmslos).

Haushaltungen und Wohnhäuser. Bei der Aufnahme vom December 1871 zählte man 8'668,189 Haushaltungen in etwa 5'330,000 Wohnhäusern.

Nationalitäten. Es dürfte die nichtdeutsche Einwohnerschaft des Reiches etwa folgendermassen zu veranschlagen sein:

Polen	2'500,000	Lithauer	150,000
Wenden	150,000	Dänen	150,000
Czechen	60,000	Franzosen	250,000
zus. Slaven	2'710,000	Total, incl. Slaven	3'260,000

Confessionen, nach der Zählung vom Dec. 1871, unter Dazurechnung der deutschen Truppen in Frankreich.

Staaten	Protestanten (Evangelische)	Römische Katholiken	Andere Christen	Juden	Sonstige Religions- genossen	Ohne Angabe
A. Norddeutschland:						
1. Preussen	15'987,927	8'267,862	53,882	325,540	85	4,410
— Lauenburg	49,391	132	9	14	—	—
2. Königreich Sachsen	2'493,556	53,642	4,893	3,357	19	777
3. Mecklenburg-Schwerin	553,492	1,336	98	2,945	1	25
4. — -Strelitz	96,329	167	1	485	—	—
5. Oldenburg	242,945	71,205	952	1,484	1	53
6. Braunschweig	302,989	7,030	574	1,171	—	—
7. Sachsen-Weimar	275,492	9,404	161	1,120	6	2,610
8. — -Meiningen	181,964	1,564	176	1,625	18	3
9. — -Coburg-Gotha	172,786	1,263	76	210	1	3
10. — -Altenburg	141,901	193	18	10	—	—
11. Reuss ältere Linie	44,898	150	27	19	—	—
12. — jüngere -	88,782	187	34	20	—	9
13. Lippe	107,462	2,638	—	1,035	—	83
14. Schaumburg	31,216	386	23	351	—	—
15. Waldeck	54,055	1,305	30	834	—	—
16. Anhalt	198,107	3,378	56	1,896	—	—
17. Schwarzburg-Rudolst.	75,294	104	6	119	—	—
18. — -Sondersh.	66,824	176	5	186	—	—
19. Hamburg	306,553	7,748	3,166	13,796	22	7,689
20. Bremen	118,103	3,550	284	465	—	—
21. Lübeck	51,085	400	104	565	—	4
Zus. Norddeutschland	21'641,151	8'433,820	64,575	357,247	153	15,663
B. Süddeutschland:						
1. Bayern	1'342,592	3'464,364	5,453	50,662	15	364
2. Württemberg	1'248,860	553,542	3,857	12,245	2	33
3. Baden	491,008	942,560	2,265	25,703	2	24
4. Hessen	585,399	238,080	3,873	25,373	3	166
5. Elsass-Lothringen	270,699	1'235,097	2,132	40,928	1	730
Zus. Süddeutschland	3'938,558	6'433,643	17,580	154,911	23	1,317
Total, Gesamt-Deutschland	25'579,709	14'867,463	82,155	512,158	176	16,980

Der Norden ist sonach stark überwiegend protestantisch, im Süden bilden dagegen die Katholiken die Mehrzahl, doch keineswegs im nemlichen Verhältnisse. Nach Procenten der Gesamtbevölkerung berechnet, leben nemlich

	Protestanten	Katholiken
im Norden	70,93 %	27,64 %
- Süden	37,35	61,01
Gesamt-Deutschland	62,30	36,21

Unter Protestanten sind Lutheraner, Reformirte und Unirte begriffen (die Zahl der Reformirten ist dabei die geringste); unter den »andern Christen« erscheinen etwa 32,000 Altlutheraner, gegen 13,500 Baptisten, 22,000 Mennoniten, beiläufig 16,000 Deutsch-Katholiken und Angehörige der Freien Gemeinden, dann Herrnhuter, Irvingianer, Anglikaner, Griechen etc. Die Juden bilden 1,25 % der Bevölkerung.

Auswanderungen. Die ersten grösseren Auswanderungen aus Deutschland nach Nordamerika fanden in den 1780er Jahren aus Württemberg und

der Pfalz statt, dann in noch grösserem Umfange zur Zeit der Hungersnoth 1817—18. Nach möglichst genauen Erhebungen trafen jedoch in dem ganzen Zeitraume von 1820—30 nicht mehr als 7,729 Einwanderer aus Deutschland in den Vereinigten Staaten ein. Von 1831—40 stieg die Ziffer auf 152,454, von 1841—50 auf 434,621, und von 1851—60 sogar auf 951,667. — Seit Mitte der 1850er Jahre übersteigen die Auswanderungen aus Deutschland sogar die aus Irland. Die ungünstigen Nachrichten aus den Vereinigten Staaten bewirkten zwar im Jahre 1855 eine bedeutende Verminderung; gegen 18,000 Ausgewanderte kehrten in ihre alte Heimath zurück, aber der Fortzug hat sich seitdem aufs Neue stark vermehrt, und auch in jener Verminderung war er noch immer ungemein gross. — Alle Schätzungen über die Grösse der Auswanderung sind bloß annähernd richtig. Soweit wir ermitteln konnten, betrug die Gesamtsumme der Auswanderer aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten allein:

1845:	74,000	1851:	112,547	1857:	115,976
1846:	94,581	1852:	162,301	1858:	53,266
1847:	109,531	1853:	157,180	1859:	45,100
1848:	81,895	1854:	251,931	1860:	49,669
1849:	89,102	1855:	81,698	1861:	35,427
1850:	82,404	1856:	98,573		

Bei den letzten Summen fehlt die Zahl der über Havre Fortgezogenen.

Im J. 1861 scheint die deutsche Emigration ihre niedrigste Ziffer erreicht zu haben. Es liegen nemlich folgende Notizen über die seitdem bloß im Hafen von New-York gelandeten Deutschen vor:

1861	27,139	1865	82,894	1869	101,571
1862	27,740	1866	108,840	1870	71,280
1863	38,263	1867	115,829	1871	83,609
1864	53,929	1868	104,515	1872	128,030

Im Jahre 1873 ward die Zahl provisorisch zu 101,900 angegeben.

Dabei ist nicht zu vergessen, dass die Auswanderungen nach allen andern Gegenden, insbesondere nach Australien, Californien direct, Britisch-Nordamerika, Südamerika etc., sodann nach sonstigen europäischen Ländern nicht mit berechnet sind.

Von 1819—55 war die Gesamtsumme der deutschen Auswanderer, soweit sich dieselbe ermitteln liess (nach *Gäbler*) schon 1'799,853. Einer andern Notiz zufolge landeten bloß in den 20 Jahren 1847—66 in New-York allein 1'345,619 Deutsche, wonach sich die Zahl bis einschliesslich 1873 auf 2'052,343 erhöhte.

Städte. Deutschland steht an Zahl von Grossstädten nicht nur England, sondern selbst Frankreich entschieden nach. Wir besitzen (nach Massgabe der Zählung vom Dec. 1871) nur eine Stadt von mehr als einer halben Million Einw.: Berlin mit 826,000, dagegen keine zwischen 250 und 500,000. Und doch erfreut sich das Städtewesen in Deutschland noch immer einer bedeutenden Blüthe. Orte mit einer Bevölkerung zwischen 100 und 250,000 Menschen sind 9 vorhanden: Hamburg mit 240,000, Breslau 208,000, Dresden 177,000, München 170,000, Köln 129,000, Magdeburg (mit der Neustadt etc.) 114,000, Königsberg 112,000, Leipzig 107,000, Hannover (mit Linden) 104,000.

An Mittelstädten hat Deutschland durch die Erwerbung von Elsass-Lothringen ein Uebergewicht über Frankreich erlangt. Zweiundzwanzig besitzen eine Einwohnerzahl zwischen 50 und 100,000, achtundzwanzig zwischen 25 und 50,000, einundzwanzig erscheinen mit 20 bis 25,000.

Im Ganzen umfasst das Reichsgebiet 1,985 Orte von mehr als 2,000 Einwohnern, zusammen mit 13'162,864 Menschen, während 27'847,135 in den kleineren Wohnplätzen leben. Orte der ersten Kategorie kommen auf Preussen 1,056, Bayern 169, Sachsen 199, Württemberg 99, Baden 117, Hessen 61, Elsass-Lothringen 98 u. s. f. (Da die Ausscheidung von Stadt und Land nicht genau durchzuführen ist und zu irrigen Auffassungen verleitet, so hat man, nach dem Vorgange französischer Statistiker, auch in Deutschland eine Scheidung nach Massgabe einer Bevölkerung über oder unter 2,000 Einwohner angenommen.)

Die Bundesverhältnisse. — Reichsverfassung.

Nachdem Preussen unterm 14. Juni 1866 den »Deutschen Bund« aufgelöst erklärt hatte, erliess es unterm 16. Juli eine Einladung an die übrigen Staaten Norddeutschlands zur Bildung einer neuen Bundesgenossenschaft. Unterm 18. und 21. August kam ein Vertrag zwischen 18 Staaten zu Stande, dem sich später noch 4 weitere anschlossen (zuletzt das Königreich Sachsen, unterm 21. Oct.), dahin gehend: »Ein Offensiv- und Defensivbündniss zur Erhaltung der Unabhängigkeit und Integrität, sowie der innern und äussern Sicherheit der betreffenden Staaten zu schliessen und sofort zur gemeinschaftlichen Vertheidigung ihres Besitzstandes einzutreten, welchen Besitzstand sie sich gegenseitig garantiren.« Darauf wurde die unterm 24. Juni 1867 zu Berlin definitiv verkündete Bundesverfassung zu Stande gebracht.

Mittlerweile hatte die preussische Regierung je am Tage ihrer Friedensschlüsse mit Württemberg, Bayern, Baden und Hessen, unterm 13. und 22. Aug. und 3. Sept. 1866, noch besondere Allianzverträge mit diesen Staaten abgeschlossen, welche anfangs geheimgehalten, Mitte März 1867 jedoch veröffentlicht wurden. Dieselben enthielten ein Schutz- und Trutzbündniss, wobei für den Kriegsfall die Truppen der Südstaaten den Befehlen des Königs von Preussen zu unterstellen seien.

Eine weitere Verbindung bildete der Zollverein, erneuert durch einen zu Berlin am 8. Juli 1867 zwischen Preussen und den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Vertrag, in welchem zugleich die Bildung eines Zollparlaments bestimmt wurde.

In Folge des Krieges der verbündeten Staaten gegen Frankreich von 1870 machte sich das Verlangen nach verfassungsmässiger Einigung der erstbezeichneten Staaten geltend. Der König von Preussen schloss zu diesem Behufe Namens des Norddeutschen Bundes zu Versailles Verträge mit den süddeutschen Staatsoberhäuptern, und zwar mit Baden und Hessen am 15., mit Bayern am 23., und mit Württemberg am 25. Nov. 1870. Die sonach auf Grund der bisherigen »Verfassung des Norddeutschen Bundes« unterm 16. April 1871 zum Abschluss gebrachte »Verfassung des Deutschen Reiches« enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen:

Art. 1. Reichsgebiet. Das Bundesgebiet besteht aus den oben (S. 1) genannten 26 Staaten. — Art. 2—5, Reichsgesetzgebung. Das Reich übt das Recht der Gesetzgebung nach Massgabe dieser Verfassung; die Reichsgesetze gehen den Landesgesetzen vor (Art. 2). — Für ganz Deutschland besteht (Art. 3) ein gemeinsames Indigenat; demzufolge wird der Angehörige des einen Staates in jedem der andern Bundesstaaten als Inländer behandelt. — Art. 4. Der Beaufsichtigung Seitens des Reiches und der Gesetzgebung desselben unterliegen die nachstehenden Angelegenheiten: 1) Die Bestimmungen über Freizügigkeit, Heimaths- und Niederlassungs-Verhältnisse, Staatsbürgerrecht, Passwesen, Fremdenpolizei und Gewerbsbetrieb (in Bayern jedoch mit Ausschluss der Heimaths- und Niederlassungs-Verhältnisse); desgleichen über die Colonisation und die Auswanderung nach ausserdeutschen Ländern; 2) die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für die Zwecke des Reichs zu verwendenden Steuern; 3) Münz-, Maass- und Gewichtswesen, und Grundbestimmung über Emission von Papiergeld; 4) allgemeine Bestimmungen über Bankwesen; 5) Erfindungspatente; 6) Schutz geistigen Eigenthums; 7) gemeinsamer Schutz des deutschen Handels im Auslande und der deutschen Schifffahrt zur See, sammt gemeinsamer Consularvertretung; 8) das Eisenbahnwesen (in Bayern in beschränktem Masse) und die Herstellung von Land- und Wasserstrassen im Interesse der Landesvertheidigung und des allgemeinen Verkehrs; 9) Schifffahrts- und Flosswesen auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstrassen, sammt Wasserzöllen; ferner (laut späterer Einschaltung), die Seeschifffahrts-Zeichen (Leuchtfeuer, Tonnen, Baken und sonstige Tagesmarken); 10) Post- und Telegraphenwesen (in Bayern und Württemberg unter Beschränkung); 11) Bestimmungen über wechselseitige Vollstreckung von Erkenntnissen in Civilsachen und Erledigung von Requisitionen; 12) Beglaubigung öffentlicher Urkunden; 13) (laut Gesetz v. 20. Dec. 1873) die gemeinsame Gesetzgebung über das gesammte bürgerliche Recht, das Strafrecht und das gerichtliche Verfahren; 14) das Militärwesen des Bundes und die Kriegsmarine; 15) Massregeln der Medicinal- und Veterinärpolizei; 16) die Bestimmungen über die Presse und das Vereinswesen. — Art. 5. Die Reichsgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrath und den Reichstag; Beschlussfassung beider mit einfacher Mehrheit. Bei Gesetzesvorschlägen über das Militärwesen, die Kriegsmarine und die im Art. 35 bezeichneten Abgaben gibt, wenn im Bundesrathe Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Ordnung ausspricht.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes (der Regierungen). Stimmzahl: Preussen 17, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden und Hessen je 3, Schwerin 2, die übrigen je 1, zusammen 58. Die einem Staate zuständigen Stimmen können nur einheitlich abgegeben werden. — Art. 7: Der Bundesrath beschliesst: 1) über die Vorlagen an den Reichstag und die von demselben gefassten Beschlüsse, 2) über die zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen Verwaltungsvorschriften, 3) über Mängel bei Ausführung der Reichsgesetze. Nur die anwesenden und instruirten Stimmen werden gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt die Präsidialstimme den Ausschlag. Nach Art. 8 werden sieben dauernde Ausschüsse je für eine Session gebildet. In dem für das Landheer hat Bayern einen ständigen Sitz, während die andern Mitglieder dieses Ausschusses und des für das Seewesen vom Kaiser ernannt, die Mitglieder der übrigen Ausschüsse aber vom Bundesrath je auf 1 Jahr gewählt werden. — Ausserdem wird ein weiterer (achter) Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten gebildet, worin Bayern, Sachsen und Württemberg beständige Vertretung haben und Erstes den Vorsitz führt. — Art. 11. Das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preussen zu, welcher den Namen »Deutscher Kaiser« führt. Er hat das Reich völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reichs Krieg zu erklären, Frieden und Bündnisse zu schliessen, und Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen. Zur Kriegserklärung ist die Zustimmung des Bundesraths erforderlich, ausser im Falle eines Angriffs auf das Reichsgebiet. Beziehen sich die Verträge auf Gegenstände der Reichsgesetzgebung (nach Art. 4), so ist zum Abschlusse die Zustimmung des Bundesraths und zur Gültigkeit die Genehmigung des Reichstags erforderlich. — Art. 12. Der Kaiser beruft, vertagt und schliesst den Bundesrath und den Reichstag.

Art. 13. Berufung alljährlich. Der Bundesrath kann zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag berufen werden, aber nicht umgekehrt. Art. 14. Die Berufung des Bundesraths muss erfolgen, sobald sie von $\frac{1}{3}$ der Stimmen verlangt wird. Art. 15. Der Vorsitz im Bundesrath und die Leitung der Geschäfte steht dem vom Kaiser ernannten Reichskanzler zu, der sich durch ein anderes Mitglied des Bundesraths vertreten lassen kann. — Art. 17. Dem Kaiser steht die Verkündigung der Reichsgesetze und die Ueberwachung der Ausführung zu. Es bedarf dabei der Gegenzeichnung durch den Kanzler, welcher dadurch die Verantwortung übernimmt. Art. 18. Der Kaiser ernennt und entlässt die Reichsbeamten. — Art. 19. Die Bundesglieder können zur Erfüllung der Bundespflicht mittelst Execution gezwungen werden; dieselbe ist vom Bundesrath zu beschliessen und vom Kaiser zu vollstrecken.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor (auf 100,000 Einwohner 1 Abgeordneter). Art. 22. Verhandlungen öffentlich. Art. 23. Der Reichstag kann Gesetze vorschlagen. Art. 24. Dreijährige Legislaturperioden. Art. 25. Im Falle der Auflösung während der Legislaturperiode (wozu ein Beschluss des Bundesraths unter Zustimmung des Kaisers erforderlich) müssen innerhalb 60 Tage die Wähler, innerhalb 90 Tage ein neuer Reichstag versammelt werden. Art. 26. Zu Vertagungen von mehr als 30 Tagen ist die Zustimmung des Reichstags erforderlich, und es darf solche Vertagung während derselben Session nicht wiederholt werden. Art. 28. Zur Gültigkeit der Beschlussfassung ist die Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl erforderlich. Art. 30. Die Mitglieder sind unverantwortlich. Art. 32. Sie dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen.

Art. 33. Das Reich bildet ein Zoll- und Handelsgebiet. Art. 34. Hamburg und Bremen bleiben vorerst Freihäfen. Art. 35. Das Reich ausschliesslich übt die Gesetzgebung über das Zollwesen, sowie über Besteuerung des Verbrauchs von inländischem Zucker, Salz, Branntwein, Bier und Tabak. In Bayern, Württemberg und Baden bleibt die Besteuerung des inländischen Branntweins und Biers der Landesgesetzgebung vorbehalten. Dagegen haben diese Staaten keinen Antheil an den von diesen Gegenständen zu Gunsten der Reichskasse erhobenen Einkünften (nach Art. 38).

Art. 41—47. Das Reich kann selbst gegen den Widerspruch einer Landesregierung Eisenbahnen anlegen. Alle Bahnen sollen wie ein einheitliches Netz verwaltet, ferner möglichst gleichheitlicher Betrieb hergestellt und Herabsetzung der Tarife erstrebt werden. Bayern gegenüber unterliegen diese Bestimmungen einiger Beschränkung.

Art. 48—52. Post- und Telegraphenwesen werden als einheitliche Staatsverkehrsanstalten eingerichtet und verwaltet. Dem Kaiser steht die obere Leitung, auch Anstellung der Oberbeamten zu. Die Erträgnisse fliessen in die gemeinsame Kasse, doch werden dieselben während der nächsten 8 Jahre den einzelnen Bundesstaaten nach Massgabe ihrer in den 5 Jahren 1861—65 bezogenen Reineinnahme aus diesen Zweigen, auf ihre sonstigen Beiträge zu Reichszwecken zu gut gerechnet. Auf Bayern und Württemberg finden diese Bestimmungen nur beschränkte Anwendung.

Art. 53. Die Reichskriegsmarine steht unter dem Oberbefehle des Kaisers. Derselbe bestimmt deren Organisation. Der Kieler und der Jadehafen sind Reichskriegshäfen. Die Kosten werden aus der Reichskasse bestritten. Die seemännische Bevölkerung des Reichs ist vom Dienst im Landheere befreit, dagegen zum Dienst in der kaiserlichen Marine verpflichtet.

Art. 56. Das Consulatswesen steht unter der Aufsicht des Kaisers. Er stellt die Consuln an. Die Consulate der Einzelstaaten sollen aufgehoben werden, sobald die Organisation der Reichsconsulate vollendet sein wird.

Art. 57—68, Reichskriegswesen. Jeder Deutsche gehört 7 Jahre lang dem stehenden Heere an, in der Regel vom 20. bis zu Anfang des 28. Lebensjahres, und zwar 3 Jahre bei den Fahnen, 4 in der Reserve; sodann 5 Jahre in der Landwehr. Die Friedenspräsenzstärke ward bis zum 31. December 1871 (sodann durch Gesetz vom 2. Mai 1874 bis Ende 1881, s. S. 14) auf ein Procent der Bevölkerung von 1867 normirt. Die spätere Stärke wird durch ein Reichsgesetz bestimmt. Bis zu dessen Zustandekommen bleibt die jetzige Norm aufrecht erhalten. In dem ganzen Reiche wird die preuss. Militärgesetzgebung

eingeführt. Zur Kostenbestreitung für die gesammten Militäreinrichtungen sind bis Ende 1871 dem Kaiser jährlich 225 Thlr. für jeden Mann der Friedensstärke zur Verfügung gestellt. Auch nach 1871 müssen diese Beträge von den einzelnen Staaten fortentrichtet werden. Die gesammte Landmacht steht als einheitliches Heer in Krieg und Frieden unter dem Befehle des Kaisers, dessen Befehlen die Truppen unbedingt Folge zu leisten haben. In Bayern und Württemberg kommen die speciellen Bestimmungen unter einigen Modificationen zur Anwendung.

Art. 69—73. Reichsfinanzen. Das Budget wird jährlich festgesetzt. Reichen die oben bezeichneten Einnahmen nicht zur Deckung des Bedarfs, so werden Beiträge von den Bundesstaaten nach Massgabe ihrer Bevölkerung durch den Reichskanzler ausgeschrieben. — Das Reich kann auch Anlehen aufnehmen.

Art. 74—77. Streitigkeiten unter einzelnen Bundesstaaten, die nicht privatrechtlicher Natur sind, werden durch den Bundesrath entschieden. Verfassungsstreitigkeiten in Bundesstaaten, in deren Verfassung nicht eine Behörde zur Entscheidung solcher Streitigkeiten bestimmt ist, hat auf Anrufen eines Theils der Bundesrath gütlich auszugleichen oder, wenn dies nicht gelingt, im Wege der Reichsgesetzgebung zur Erledigung zu bringen.

Art. 78. Allgemeine Bestimmungen. »Veränderungen der Verfassung erfolgen im Wege der Gesetzgebung. Sie gelten als abgelehnt, wenn sie im Bundesrath 14 Stimmen gegen sich haben. — Diejenigen Vorschriften der Reichsverfassung, durch welche bestimmte Rechte einzelner Bundesstaaten in deren Verhältniss zur Gesammtheit festgestellt sind, können nur mit Zustimmung des berechtigten Bundesstaates abgeändert werden.«

Finanzen.

Reichs-Haushalts-Etat für 1874.

I. Fortdauernde Ausgaben.

Cap. 1. Reichskanzler-Amt. — Eigentl. Kanzleramt: 1) Besoldungen 144,800 Thlr., 2) andere persönl. Ausgaben 11,100, 3) sächliche Ausg. 26,500, 4) Dispositionsfonds 40,000. — Allgemeine Fonds: 5) Dispositionsfonds des Kaisers 300,000, 6) Pensionen und Unterstützungen 529,500, 7) Abfindungen in Folge Aufhebung der Elbzölle 92,038, 8) Vergütungen an Preussen 14,900. — Reichskommissariate: 9) Controle der Zölle und Verbrauchssteuern 138,800, 10) Ueberwachung des Auswanderungswesens 6,000, 11) Reichs-Schulcommission 1,200, 12) Beaufsichtigung des Steuermanns- und Schiffer-Prüfungswesens 6,000. — Bundesamt für das Heimathswesen: 13) Besoldungen 8,500. — Entscheidende Disciplinarbehörden: 14) Präsenzgelder, Diäten, Reisekosten etc. 3,000. — Statistisches Amt: 15) Besoldungen 19,610, 16) and. persönl. Ausgaben 3,400, 17) sächliche Ausgaben 15,990. — Normal-Aichungscommission: 18) Besoldungen 5,850, 19) Remuner. für das Hülspersonal 2,000, 20) sächl. u. verm. Ausg. 2,400, zusammen 1'371,588

Cap. 2. Bundesrath und Ausschüsse des Bundesraths. Die erforderlichen Ausgaben werden für jetzt aus den unter Cap. 1 ausgesetzten Fonds mit bestritten.

Cap. 3. Reichstag *). Für das Bureau des Reichstags, f. die Stenographen, sowie zur Unterhaltung der Gebäude und der Dienstwohnung des Präsidenten 67,359

Cap. 4. Auswärtiges Amt. — Centralstelle: 1) Besoldungen 148,650, 2) and. pers. Ausgaben 18,450, 3) Amtsbedürfnisse 23,000, 4) Kurier- u. Reisekosten, Postgeld und ähnliche Ausgaben 44,000, 5) Unterhaltung der Dienstgebäude, Mobilien und des Gartens 4,500. — Gesandtschaften u. Consulate: 6) Besoldungen des Gesandtschaftspersonals 686,680, 7) Remunera-

*) Nach Gesetz v. 18. Febr. 1874 kamen zu diesem Cap. nachträglich 14,000 Thlr. als Entschädigung der Privateisenbahnen für die unentgeltliche Beförderung der Reichstagsabgeordneten. Das Ges. vom 20. Apr. bewilligte weitere Nachtragscredite im Betrage von 1'552,865 Thlr.

tion und Diäten für nicht fest angestellte Beamte bei den Gesandtschaften 34,500, 8) Besoldungen des Consulatspersonals 331,100, 9) Remun. f. nicht fest angest. Beamte bei den Consulaten 64,000, 10) Amtsbedürfnisse, Porto u. ähnl. Ausg. 55,500, 11) Reisekosten u. Diäten 24,400, 12) Unterh. der Dienstwohnungen u. Amtslokalitäten, sowie Miethen 39,200, 13) vermischte Ausg. 22,700, 14) Unterstützungen f. hülfsbedürft. Reichsangeh. im Ausl. 17,000, 15) aml. Ausgaben der unbesoldeten Consulate 28,000, 16) Dispositions-Fond zur Errichtung neuer Consulate 25,000. — Extraordinaria: 17) Commissionskosten 15,000, 18) Entschädigungen f. Coursverluste u. Kanzleigeschenke 3,235, 19) Unterst. u. Remun. f. Beamte 4,000, 20) Unterst. u. Pensionen f. Wittwen u. Waisen v. Beamten 3,000, 21) Wartegelder 6,250, 22) geheime Ausgaben 16,000, 23) sonst. Ausg. 46,000, zusammen

1'660,165

Cap. 5. Verwaltung des Reichsheeres. Für sämmtl. Bedürfnisse der Verwaltung des Reichsheeres, unter Berücksichtigung der Erlasse, welche einzelnen Bundesstaaten vertragsmässig gewährt sind

92'833,209

Cap. 6. Marineverwaltung. — Admiralität: 1) Besoldungen 143,000, 2) and. pers. Ausg. 13,100, 3) sächl. Ausg. 18,060. — Verwaltungsbehörden: 4) pers. Ausg. der Marine-Stations-Intendanturen 24,220, 5) sächl. Ausg. ders. 1,500, 6) pers. Ausg. der Localbehörden 26,710. — 7) Rechtspflege u. Seelsorge 15,056. — Militärpersonal: 8) persönl. u. sächl. Ausg. 1'342,748. — 9) Indiensthaltung der Fahrzeuge (von einem Jahr in das andere übertragbar) 467,000. — 10) Naturalverpflegung (gleichf. übertragb.) 619,429. — Krankenpflege: 11) persönl. Ausg. 49,606, 12) sächl. Ausg. 54,080. — 13) Servis- u. Garnison-Verwaltungswesen 84,600. — 14) Reisekosten 79,000. — Unterrichtswesen: 15) persönl. Ausg. 14,185, 16) sächl. Ausg. 8,300. — Material: 17) persönl. Ausg. der Werfte u. Artillerie-Depotverwaltungen 272,235, 18) Kosten des Werftbetriebes u. der Unterhaltung der Fahrzeuge u. ihres Inventars excl. Artill. 950,000 (übertragb., die Ersparnisse können f. Ersatzbauten verwendet werden), 19) Unterhaltung der Bauwerke (ebenso) 154,760, 20) Artillerie, Hafenbefestigungen, Schiessübungen (übertragb.) 120,000. — Lootsen-, Betonnungs- u. Leuchtfeuerwesen an der Jade: 21) persönl. Ausg. 21,210, 22) sächl. 11,140. — Invalidenwesen: 23) Pensionen, Erz.-Gelder, Unterstützungen 52,919. — Torpedowesen: 24) sächl. Ausgaben (übertr.) 42,700. — 25) Insgemein 24,000. — 25) zu geheimen Ausg. (übertr.) 2,000, zusammen

4'611,558

Cap. 7. Verzinsung der Reichsschuld. 1) Zinsen auf Schatzanweisungen zur vorübergehenden Verstärkung des ord. Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse 180,000, 2) Zinsen auf Schatzanweisungen behufs Beschaffung eines Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform 2'250,000, zusammen

2'430,000

Cap. 8. Rechnungshof. 1) Besoldungen 89,800, 2) and. pers. Ausg. 3,230, 3) sächl. Ausg. 5,170, zusammen

98,200

Cap. 9. Reichs-Oberhandelsgericht. 1) Besoldungen 89,550, 2) and. persönl. Ausg. 4,850, 3) sächl. 6,200, zusammen

100,600

Cap. 10. Reichs-Invalidenfonds. — Verwaltung: 1) Besoldungen u. and. persönl. Ausg. 18,450, 2) sächl. 5,000. — Zuschuss zu den Kosten der Verw. des Reichsheeres: 3) für die Bearbeitung der Invalidensachen in Folge des Krieges v. 1870/71 16,176. — 4) Invaliden-Pensionen u. Bewilligungen f. die Hinterbliebenen 12'626,000, zusammen

12'665,626

Cap. 11. Wohnungsgeldzuschüsse für Militär- u. Civilbeamte

5'361,420

Cap. 12. Reichs-Eisenbahnamt. 1) Besoldungen 27,850, 2) and. persönl. Ausg. 6,500, 3) sächl. Ausg. 6,000, zusammen

40,350

Summe der fortdauernden Ausgaben 121'240,075

II. Einmalige Ausgaben.

1) Reichskanzleramt 47,000. 2) Reichstag 4,400. 3) Auswärt. Amt 33,000. 4) Postverwaltung 400,543. 5) Telegr.-Verw. 40,000. 6) Verw. des Reichsheeres 9'663,322 (nemlich für artillerist. Ausrüstung, incl. Gebäude 4'500,000, Ausbau der Festungen Strassburg, Metz, Bitsch, Neu-Breisach und Diedenhofen 4'351,500, für Garnisonsbauten 748,822, f. Festungs- und Garnisons-Lazarethe 63,000). 7) Marine-Verw. 13'178,170 (nemlich f. Marine-Bauten in Wilhelmshaven 1'168,000, in Ellerbeck [Kiel] 1'700,000, f. Artill.-Depots in Friedrichsort [Kiel] und Wilhelmsh. 59,800, Garnisonsbauten in Wilhelmsh. 1'006,640, ditto in Kiel und Friedrichsort 408,000, Bau von Kriegsschiffen 5'916,060, f. schwimm. Docks in Danzig 400,000, f. Umgestaltung der dort. Werfte, 2. Rate 750,000, f. Hafen- und Werftdienst in Wilhelmsh., Kiel und Danzig, Betriebsmittel 100,000, Kosten der Schiffsarmirung u. zu Schiessversuchen 1'306,320, Observator. in Wilhelmsh., 1. Rate 15,550, Vermehrung der Bekleidungsorräthe 47,800, f. 2 Jadeschiffe 100,000, f. Torpedo-Material, 2. Rate 200,000). 8) Rechnungshof 20,000. 9) Eisenbahnverw. 114,577. 10) Für d. St. Gotthard-Eisenbahn (abzügl. 110,310 Thlr. Beitrag der Reichseisenb.) netto 701,688. 11) Kosten der Münzreform 2'800,000. — Summe der einmal. Ausgaben	27'002,700
Total	148'242,775

Einnahmen.

Cap. 1. Zölle und Verbrauchsteuern. — Von dem Zollvereine: a. Einnahmen, an welchen sämmtl. Bundesstaaten theilnehmen: 1) Ein- und Ausgangsabgaben 31'316,410, 2) Rübenzuckersteuer 11'817,100, 3) Salzsteuer 10'783,490, 4) Tabaksteuer 339,820, — b. Einn., an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben: 5) Branntweinsteuer sammt Uebergangsabgabe 10'253,890, 6) Braumalzst. s. Uebergangsabg. 3'908,590. — Von Bundesgebieten, welche nicht dem Zollver. angehören: 7) Aversa f. Zölle und Verbrauchsteuern: a. woran sämmtl. Bundesst. theilnehmen 869,760, b. woran die 3 südd. Staaten nicht participiren 282,990, zusammen	69'572,050
Cap. 2. Wechselstempelsteuer, nach Abzug v. 12 ⁰ / ₁₀₀ = 234,680 Thlr. f. die betr. Einzelstaaten, u. 64,390 Erheb.- u. Verwalt.-Kosten, netto	1'656,600
Cap. 3. Post- und Zeitungsverwaltung. Brutto-Einnahme 31'243,848, ab die Betr.- u. Verwalt.-Kosten mit 26'317,487, dann sonst. Ausg., bleiben netto	4'916,548
Cap. 4. Telegraphenverw. Einn. 4'521,300, Betriebskosten etc. 4'363,977, bleiben netto	157,323
Cap. 5. Eisenbahnverw. Einn. 12'280,000, fortd. Ausg. 9'734,007, netto	2'545,993
Cap. 6. Verschiedene Einnahmen	223,625
Cap. 7. Aus dem Reichs-Invalidenfonds: 1) Zinsen 7'280,000, 2) Capitalzuschuss 5'385,626, zusammen	12'665,626
Cap. 8. Aus der französ. Kriegsentschädigung: 1) Einmal. Ausg. f. d. Heer 9'663,322, 2) f. d. Marine 9'534,970, zusammen	19'198,292
Cap. 9. Ueberschuss aus dem Haushalt v. 1872	12'850,691
Cap. 10. Für die St. Gotthard-Eisenbahn. Beiträge zu der vom Reich übernommenen Subvention	374,210
Cap. 11. Münzwesen. Gewinn bei der Münzprägung	300,000
Cap. 12. Zinsen aus belegten Reichsgeldern: 1) vom Festungs- und Eisenb.-Baufonds 800,400, 2) vom Betriebsfonds f. Münzreform 600,000, zusammen	1'400,400
Cap. 13. Matrikularbeiträge; 1) Preussen 10'964,510, 2) Lauenburg 18,721, 3) Bayern 4'904,437, 4) Sachsen 1'031,483,	

Elsass-Lothringen 3'753,714. Ferner für die vom 1. Juli 1871 ab erfolgenden, mit dem Kriege im Zusammenhange stehenden Leistungen, nemlich: h) bei der Postverwaltung 225,000, i) bei der Telegraphenverwaltung 590,000, k) bei der Verwaltung des Landheeres der Mehrbedarf gegen den Friedensetat in Folge der Occupation französischer Gebietstheile 21 Mill. Thlr. (darunter für Bayern nach ungefährem Ueberschlage 3'700,000 Thlr.), 7) zu weiterem Bedarf für die von der Reichshauptcasse für gemeinsame Zwecke zu bestreitenden Kosten, etwa 250,000 Thlr.

Der Gesamtbetrag der von der Einnahme vorweg zu entnehmenden Ausgabefonds berechnet sich hiernach auf 600'836,627 Thlr. Von den oben als Einnahme nachgewiesenen 1,397'884,608 verblieben mithin zur Theilung 797'047,981 Thlr. Es wird indess empfohlen, für mögliche Ausfälle an den berechneten Einnahmen beziehungsweise für Mehrerfordernisse bei den Ausgaben eine mässige Reserve zu behalten. Die Theilungssumme wird demnach zu rund 793 Mill. angenommen werden können. Hiervon würden gemäss des Art. VI des Gesetzes vom 8. Juli 1873 drei Viertheile nach dem in dem gedachten Artikel VI angegebenen Massstabe der militärischen Leistungen, ein Viertel dagegen nach dem für 1871 giltigen Matrikularfusse zu vertheilen sein. Von der Theilungssumme erhalten sodann: 1. Bayern 90'200,411 Thlr., 2. Württemberg 28'500,870, 3. der Norddeutsche Bund 530'116,053, 4. Baden 20'133,182, 5. Hessen 9'333,674 Thlr., und im Laufe der Berechnung sind zur Deckung von Ausgaben ausgeschieden 6'119,000 und 108'596,810 Thlr.

Papiergeld. Durch das Norddeutsche Bundes- resp. Reichsgesetz vom 16. Juni 1870 ward bestimmt, dass Papiergeld nur »auf Grund eines auf den Antrag der betheiligten Landesregierung erlassenen Bundes-(Reichs-)Gesetzes« ausgegeben werden dürfe.

Sodann bestimmt der Art. 18 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873:

»Das von den einzelnen Bundesstaaten ausgegebene Papiergeld ist spätestens bis zum 1. Januar 1876 einzuziehen und spätestens sechs Monate vor diesem Termine öffentlich aufzurufen. Dagegen wird nach Massgabe eines zu erlassenden Reichsgesetzes eine Ausgabe von Reichspapiergeld stattfinden. Das Reichsgesetz wird über die Ausgabe und den Umlauf des Reichspapiergeldes, sowie über die den einzelnen Bundesstaaten zum Zweck der Einziehung ihres Papiergeldes zu gewährenden Erleichterungen die näheren Bestimmungen treffen.«

Das Reichsgesetz vom 30. April 1874 hat sodann Bestimmungen getroffen über die Ausgabe von Reichskassenscheinen.

§. 1 verfügt: »Der Reichskanzler wird ermächtigt, Reichskassenscheine zum Gesamtbetrage von 120 Mill. Mark in Abschnitten zu 5, 20 und 50 Mark ausfertigen zu lassen und unter die Bundesstaaten nach dem Massstabe ihrer durch die Zählung vom 1. Decbr. 1871 festgestellten Bevölkerung zu vertheilen. Ueber die Vertheilung des Gesamtbetrags auf die einzelnen Abschnitte beschliesst der Bundesrath. — §. 2. Jeder Bundesstaat hat das von ihm seither ausgegebene Staatspapiergeld spätestens bis zum 1. Juli 1875 zur Einlösung öffentlich aufzurufen und thunlichst schnell einzuziehen. — Zur Annahme von Staatspapiergeld sind vom 1. Januar 1876 an nur die Kassen desjenigen Staats verpflichtet, welcher das Papiergeld ausgegeben hat. — §. 3. Denjenigen Staaten, deren Papiergeld den ihnen nach §. 1 zu überweisenden Betrag von Reichskassenscheinen übersteigt, werden zwei Dritttheile des überschüssenden Betrages aus der Reichskasse als ein Vorschuss überwiesen und zwar, so weit die Bestände der letzten es gestatten in baarem Gelde, so weit sie es nicht gestatten in Reichskassenscheinen. Der Reichskanzler wird zu diesem Zwecke ermächtigt, Reichskassenscheine über den im §. 1 angegebenen Betrag hinaus bis auf die Höhe des geleisteten Vorschusses anfertigen zu lassen und so weit als möglich in Umlauf zu setzen. Ueber die Art der Tilgung dieses Vorschusses wird gleichzeitig mit der Ordnung des Zettelbankwesens Bestimmung getroffen. In Ermangelung einer solchen Bestimmung hat die Rückzahlung des Vorschusses innerhalb 15 Jahren, vom 1. Jan. 1876 an gerechnet, in gleichen Jahresraten zu erfolgen. Die auf den Vorschuss

eingehenden Rückzahlungen sind zur Tilgung eines gleichen Betrages von Reichskassenscheinen zu verwenden.« — §. 4 verpflichtet die Staaten, ihr Papiergeld nach Massgabe der Emission der ihnen überlassenen Reichskassenscheine einzuziehen. — Zufolge §. 5 sind die Reichskassenscheine bei allen Reichs- und Landeskassen nach ihrem Nennwerth an Zahlung anzunehmen, und von der Reichshauptkasse für Rechnung des Reichs jederzeit auf Erfordern gegen baares Geld einzulösen. »Im Privatverkehr findet ein Zwang zu ihrer Annahme nicht statt.«

Nach einer vorläufigen Uebersicht stellt sich das Verhältniss der auf die einzelnen Bundesstaaten entfallenden Beträge an Reichskassenscheinen folgendermassen (alles in Thalern berechnet) :

Es entfallen bei einer Gesammtausgabe von definitiv 120 Mill. Mark auf	Betrag des Landespapier- geldes.	Vorschuss in Höhe von $\frac{2}{3}$ des Ueberschusses des Landes- papiergeldum- laufs über den Antheil an den Reichskassen- scheinen.	Also empfangen die einzelnen Staaten im Ganzen.	
Preussen	23'998,392	20'478,000	—	23'998,392
Lauenburg	48,326	—	—	48,326
Bayern	4'732,530	12'000,000	4'844,980	9'577,510
Sachsen	2'493,288	12'000,000	6'337,808	8'831,096
Württemberg	1'773,752	3'428,571	1'103,212 $\frac{2}{3}$	2'876,964 $\frac{2}{3}$
Baden	1'425,566	3'714,286	1'525,813 $\frac{1}{3}$	2'951,379 $\frac{1}{3}$
Hessen	831,889	2'457,143	1'083,502 $\frac{2}{3}$	1'915,391 $\frac{2}{3}$
Mecklenb.-Schwerin	544,157	1'000,000	303,895 $\frac{1}{3}$	848,052 $\frac{1}{3}$
Sachsen-Weimar	279,135	600,000	213,910	493,045
Mecklenb.-Strelitz	94,594	800,000	470,270 $\frac{2}{3}$	564,864 $\frac{2}{3}$
Oldenburg	307,025	—	—	307,025
Braunschweig	304,086	1'000,000	463,942 $\frac{2}{3}$	768,028 $\frac{2}{3}$
Sachs.-Meiningen	183,328	600,000	277,781 $\frac{1}{3}$	461,109 $\frac{2}{3}$
Sachsen-Altenburg	138,622	485,600	231,319 $\frac{1}{3}$	369,941 $\frac{1}{3}$
Sachsen-C.-Gotha	170,045	600,000	286,636 $\frac{2}{3}$	456,681 $\frac{2}{3}$
Anhalt	198,427	950,000	501,048 $\frac{2}{3}$	699,475 $\frac{2}{3}$
Schwarzb.-Sondersh.	65,536	150,000	56,309 $\frac{1}{3}$	121,845 $\frac{1}{3}$
Schwarzb.-Rudolst.	73,663	200,000	84,224 $\frac{2}{3}$	157,887 $\frac{1}{3}$
Waldeck	54,839	210,000	103,440 $\frac{2}{3}$	158,279 $\frac{2}{3}$
Reuss ält. Linie	43,983	130,000	57,344 $\frac{2}{3}$	101,327 $\frac{2}{3}$
Reuss j. Linie	86,837	320,000	155,442	242,279
Schaumburg-Lippe	31,269	251,000	146,487 $\frac{1}{3}$	177,756 $\frac{1}{3}$
Lippe	108,398	—	—	108,398
Lübeck	50,874	—	—	50,874
Bremen	119,388	—	—	119,388
Hamburg	330,626	—	—	330,626
Elsass-Lothringen	1'511,425	—	—	1'511,425
Summa	40'000,000	61'374,600	18'247,370	58'247,370

Militärwesen.

Die betreffenden Bestimmungen der Reichsverfassung sind S. 7 u. 8 angegeben. Die Dienstpflichtigkeit soll danach eine allgemeine sein, ohne dass jedoch eine wirkliche Einreihung aller körperlich tauglichen Jünglinge stattfände. Dienstzeit im stehenden Heere 7 Jahre, und zwar vom zurückgelegten 20. Altersjahre an 3 Jahre bei den Fahnen, dann 4 in der Reserve; hierauf 5jährige Dienstpflicht in der Landwehr. Die Activdienstzeit derjenigen Jünglinge, welche gewisse Schulen durchgemacht oder eine besondere Prüfung bestanden haben, und welche die Kosten ihrer Ausrüstung selbst bestreiten, ist auf ein Jahr beschränkt.

Das »Reichs-Militär-gesetz« vom 2. Mai 1874 bestimmt in seinem 1. §.: »Die Friedens-Präsenzstärke des Heeres an Unterofficieren und Mannschaften beträgt für die Zeit vom 1. Januar 1875 bis zum 31. December 1881 401,659 Mann. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedens-Präsenzstärke nicht in Anrechnung.« Nach §. 2 wird die Infanterie formirt in 469 Bataillone, die Cavallerie in 465 Escadrons, die Feldartillerie in 300 Batterien, von welchen je 2 bis 4 eine Abtheilung bilden, die Fussartillerie in 29, die Pioniertruppe und der Train in je 18 Bataillone. Die Bataillone haben in der Regel 4, die des Trains 2 bis 3 Compagnien. In der Regel wird bei der Infanterie aus 3 Bataillonen, bei der Cavallerie aus 5 Escadrons, bei der Artillerie aus 2 bis 3 Abtheilungen bez. Bataillonen ein Regiment formirt.« — §. 3 bestimmt: »2 oder 3 Regimenter werden zu einer Brigade, 2 oder 3 Brigaden der Infanterie und Cavallerie zu einer Division vereinigt. Aus 2 bis 3 Divisionen mit den entsprechenden Artillerie-, Pionier- und Train-Formationen wird ein Armeecorps gebildet, der Art, dass die gesammte Heeresmacht des Deutschen Reichs im Frieden aus 18 Armeecorps besteht. 2 Armeecorps werden von Bayern, je eins von Sachsen und Württemberg aufgestellt, während Preussen gemeinschaftlich mit den übrigen Staaten 14 Armeecorps formirt. Für je 3 bis 4 Armeecorps besteht eine Armee-Inspection.« §. 5. »Das Gebiet des Deutschen Reiches wird in militärischer Hinsicht in 17 Armeecorpsbezirke eingetheilt. Unbeschadet der Souveränitätsrechte der einzelnen Bundesstaaten sind die commandirenden Generale die Militärbefehlshaber in den Armeecorpsbezirken. Als Grundlage für die Organisation der Landwehr, sowie zum Zwecke der Heeresergänzung werden die Armeecorpsbezirke in Divisions- und Brigadebezirke und diese, je nach Umfang und Bevölkerungszahl, in Landwehrbataillons- und Landwehrcompagniebezirke eingetheilt.« §. 6. »Die Kriegsformation des Heeres, sowie die Organisation des Landsturmes bestimmt der Kaiser. Alle bereits im Frieden zur schleunigen Ueberführung des Heeres auf den Kriegsfuss erforderlichen Vorbereitungen sind nach den Bestimmungen des Kaisers zu treffen. Die Dienstverhältnisse der Landsturmpflichtigen werden durch ein Gesetz geregelt.« — §. 8. »Die Vorschriften über die Handhabung der Disciplin im Heere werden vom Kaiser erlassen.«

Der 2. Abschnitt des Gesetzes enthält die Bestimmungen über Ergänzung des Heeres. §. 11 verfügt: »Personen, welche das Reichsgebiet verlassen, die Reichsangehörigkeit verloren, eine andere Staatsangehörigkeit aber nicht erworben oder wieder verloren haben, sind, wenn sie ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland nehmen, gestellungspflichtig und können nachträglich ausgehoben, jedoch im Frieden nicht über das vollendete 31. Lebensjahr hinaus im Dienst zurückgehalten werden. Dasselbe gilt von den Söhnen ausgewanderter und wieder in das Deutsche Reich zurückgekehrter Personen, sofern die Söhne keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf Ausgewanderte, welche zwar eine andere Staatsangehörigkeit erworben hatten, aber vor vollendetem 31. Lebensjahre wieder Reichsangehörige werden.« — Nach §. 13 wird »die Reihenfolge, in welcher die in einem und demselben Jahre geborenen Militärfpflichtigen auszuheben sind, in jedem Aushebungsbezirke durch das Loos bestimmt. Auf diejenigen Militärfpflichtigen, welche in Folge hoher Loosnummer in dem ersten Jahre ihrer Dienstpflicht nicht zur Einstellung in den Militärdienst gelangen, kann in den beiden nächstfolgenden Jahren zurückgegriffen werden, jedoch nur dann, wenn in dem Aushebungsbezirk der Rekrutenbedarf des Jahres in anderer Weise nicht gedeckt werden kann. Die im dritten Jahre übrig bleibenden Militärfpflichtigen werden der Ersatz-Reserve überwiesen.« — §. 24 stellt fest: »Die erste Classe der Ersatzreserve dient zur Ergänzung des Heeres bei Mobilmachungen und zur Bildung von Ersatz-Truppentheilen. Derselben sind alljährlich so viele Mannschaften zu überweisen, dass mit 5 Jahrgängen der Bedarf für die Mobilmachung des Heeres gedeckt wird.«

Der 3. Abschnitt handelt vom activen Heere. Nach §. 39 »beschränkt sich die besondere Gerichtsbarkeit über Militärpersonen auf Strafsachen, und wird durch Reichsgesetz geregelt.« Nach dem folgenden §. 40 »bedürfen die Militärpersonen des Friedensstandes zu ihrer Verheirathung der Genehmigung ihrer Vorgesetzten.« — §. 42 hebt die bisher landesgesetzlich bestandenen Beschrän-

kungen einzelner Classen von Militärpersonen hinsichtlich Erwerbung, Ver-
 äusserung und Belastung von Grundstücken auf; nur zum Gewerbebetrieb auch
 der im Dienstgebäude wohnenden Mitglieder ihres Hausstandes bedürfen die
 Mitglieder nach §. 43 der Erlaubniss des Vorgesetzten, ausgenommen die Be-
 wirthschaftung eines ihnen gehörenden ländlichen Grundstückes. Zufolge §. 49
 ruht für die zum activen Heere gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der
 Militärbeamten, die Berechtigung zum Wählen in Betreff der Reichs- und
 Landesvertretung. Die Theilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen
 ist ihnen untersagt.

Hinsichtlich der Formation ist zu bemerken, dass das Bataillon
 4 Compagnien umfasst. Jedes Regiment soll, ungerechnet die Officiere,
 im Frieden 1,601, im Kriege 3,029 Mann zählen (das Bataillon rund
 1000, die Compagnie 250); ausserdem hat jedes Armeecorps wenig-
 stens ein selbständiges Jägerbataillon. — Jedes Reiter-Regiment
 ist in 5 Schwadronen eingetheilt (4 Feldschwadronen und 1 Depot-
 schwadron) und durchschnittlich 700 Mann stark. Die Artillerie-
 Regimenter umfassen im Frieden 15, im Kriege 16 Batterien. Auch
 die bayerischen Truppen, welche einen besondern Heerkörper bilden,
 haben im Wesentlichen die gleiche Formation.

Die Mannschaft der Friedenspräsenz (ohne Officiere) ist so
 vertheilt: Infanterie (einschliesslich 26 Jäger-Bataillone mit 16,621 M.)
 274,711 M., Cavallerie 65,513 M. mit 69,326 Pferden, Artillerie
 45,439 M., 16,379 Pf. (Feldartillerie 30,459, Fussartillerie 14,980 M.),
 Pioniere und Eisenbahn-Bataillone 9,568 M., Train 5,049 M. 2,406 Pf.),
 besondere Corps (Schlossgarden etc.) 1,375 M.

Die Kriegsstärke ist folgendermassen normirt:

	Feldarmee			Ersatztruppen		
	Officiere	Mannsch.	Pferde	Officiere	Mannsch.	Pferde
Infanterie . . .	10,762	482,296	18,954	2,916	187,532	1,060
Cavallerie . . .	2,144	59,814	65,608	465	23,994	19,717
Artillerie . . .	1,932	73,437	71,451	345	16,233	6,723
Pioniere . . .	555	20,181	8,243	90	4,950	8
Train . . .	484	32,762	40,352	240	11,248	3,903
Verwaltung . . .	216	2,826	10,864	—	—	—
Zus. mit d. Stäben	16,980	676,500	220,600	4,440	245,800	31,750

Besatzungstruppen			
	Officiere	Mannsch.	Pferde
Infanterie . . .	6,528	257,000	2,070
Cavallerie . . .	828	23,000	25,350
Artillerie . . .	1,200	56,000	6,200
Pioniere . . .	192	8,000	—
Train . . .	—	—	—
Verwaltung . . .	—	—	—
Zus. mit d. Stäben .	9,600	354,000	35,000

Dies ergibt zusammen etwa 947,000 M. Infanterie, 110,000 Ca-
 vallerie, 150,000 Artillerie etc. Total über 1'317,000 Köpfe.

Festungen, 31, wovon 20 in Preussen, 1 in Sachsen, 5 in Süd-
 deutschland und 5 in Elsass-Lothringen.

Kriegsgeschichtliche Notizen.

(Zum Feldzuge von 1866.) Die neue Reichsgeschichte beginnt mit dem Kriege von 1866. Nach der Ordre de bataille zählte 1866 die active Truppenmacht Preussens sammt den Contingenten der Kleinstaaten 437,262 M., bestehend aus 3,721 M. bei den Stäben, 320,017 M. Infanterie, 44,003 Cavallerie, 38,545 Artillerie, 8,038 Pioniere und 10,919 Train. Von der Gesamtzahl kamen auf die erste Armee 107,140, die zweite 144,795, die Elbarmee 53,159, das erste Reservearmeecorps 35,321, die Mainarmee 74,613 und das zweite Reservearmeecorps 21,319 M. — Verluste: 16,177 Verwundete, 4,450 Tode, wovon 2,931 alsbald, 1,519 dagegen später als 48 Stunden nach der Verwundung starben. An Cholera, Typhus und andern Krankheiten kamen 6,427 um. Die Zahl der Vermissten betrug schliesslich 785. — Unter den Verwundeten befanden sich 669 Officiere und 15,508 M. —

(Zum Feldzuge von 1870/71.) Bis Ende Januar 1871 waren mobil gemacht: 733,469 M. (worunter 21,369 Officiere) bei der Activarmee, und 154,407 Ersatztruppen, zus. 887,876 Mann.

Die Gefechtsverluste an Todten, Verwundeten und Vermissten betrugen:

	Stärke	Gesamtverlust	Tode	Verlustverhältniss
Preussen	690,288	97,113 darunter	21,906	14,1 %
Sachsen	46,749	6,859	1,492	14,7
Hessen	15,485	2,214	554	14,8
Bayern	82,016	15,666	3,062	19,1
Württemberg	26,096	2,631	790	10,1
Baden	27,232	3,385	792	12,4
Zusammen	887,876	127,867	28,596	14,4

Die blutigsten Kämpfe waren folgende.

A. Haupttreffen.

			Verlust		hievon umgekommen	
			überhaupt	davon Officiere	Officiere	Mannschaften
1870.	4. Aug.	Weissenburg	1,528	59	19	128
	6. -	Saarbrücken	4,866	195	61	801
	6. -	Wörth	10,530	439	132	1,496
	16. -	Vionville	14,820	581	198	3,091
	18. -	Gravelotte	20,577	819	292	4,157
	1. Sept.	Sedan	9,032	422	118	1,519
	8.—10. Dec.	bei Orleans	3,405	127	27	350

B. Belagerungen.

12/8.—27/9.	Strassburg	889	39	12	185
19/8.—27/10.	Metz	5,483	193	55	974
19/9.—28/1.	Paris	11,563	480	140	1,860
3/10.—13/2.	Belfort	1,500	52	12	244

In dem Kriege von 1870/71 haben die deutschen Truppen 445,769 Gefangene gemacht, 5,871 Kanonen, 171 Mitrailleusen, 59 Adler und 20 Fahnen erobert. (In Deutschland waren 383,741 Mann internirt, worunter 11,860 Officiere.)

Nach einer Berechnung im preuss. »Militärwochenblatt« war die gegenseitige Heeresstärke in den 3 blutigsten Schlachten: bei Königgrätz 215,000 Preussen und 220,000 Oesterreicher und Sachsen; bei Gravelotte 200,000 Deutsche und

120,000 Franzosen; bei Sedan 200,000 Deutsche und 130,000 Franzosen. Die Schlacht bei Königgrätz war der Combattanzahl nach die grösste des Jahrhunderts; es waren dort, nach dieser Berechnung, 30,000 Mann mehr zur Stelle als bei Leipzig.

Marine. Nach einer dem Reichstag Ende April 1873 vom Reichskanzleramt mitgetheilten Denkschrift waren damals an Kriegsschiffen vorhanden: 3 Panzerfregatten, 2 Monitors, 10 Corvetten, 2 Avisos, 18 Kanonenboote, 1 Artillerieschiff, 3 Segelbriggs und 6 kleine Torpedoboote. Die Flotte soll aber in den Jahren 1873—82 auf folgenden Stand gebracht werden: 8 Panzer-Fregatten, 6 Panzer-Corvetten, 7 Monitors, 2 gepanzerte Batterien, 20 Corvetten, 6 Avisos, 8 grosse und 10 kleine Kanonenboote, 2 Artillerieschiffe, 3 Segelbriggs, 10 grosse und 18 kleine Torpedofahrzeuge. Zu dieser Vergrösserung der Flotte ward eine Summe von 72'812,500 Thlr. beansprucht.

Sociale, Gewerbs- und Handelsverhältnisse.

a. Geistige Bildung.

Universitäten. Man zählt 20 Hochschulen (Universitäten), nemlich 9 in Preussen (Berlin, Bonn, Breslau, Halle, Greifswalde und Königsberg, dann Göttingen, Marburg und Kiel, ausserdem Akademie in Münster), 3 in Bayern (München, Würzburg, Erlangen), 2 in Baden (Heidelberg und Freiburg), je 1 in Sachsen (Leipzig), Württemberg (Tübingen), den Sächs. Herzogthümern (Jena), Grossherzogth. Hessen (Giessen), Mecklenburg (Rostock); endlich 1 in Elsass-Lothringen (Strassburg). Die ersten Stellen nehmen, der Frequenz nach, ein: Leipzig im Sommer 1873 mit 2,720, Berlin mit 1,590, und München mit 1,128 Studenten (im Wintersemester 1873/74 stieg die Studentenzahl in Leipzig auf 2,876, ungerechnet 64 nichtinscribirte Hörer). — Gymnasien gibt es 318, wovon 213 auf Preussen kommen, 28 auf Bayern, 12 Sachsen, 7 Württemberg, 9 Baden, 6 Hessen, 6 Schwerin, 4 Oldenburg, 3 Weimar, 4 Anhalt, 6 Braunschweig, 4 Elsass-Lothringen, dann je 2 auf Coburg-Gotha, Meiningen, Lippe, Reuss j. L. und Sondershausen, endlich je 1 auf Schaumburg, Rudolstadt, Waldeck und jede der 3 Hansestädte. In confessioneller Beziehung sind diese Gymnasien geschieden in 173 protestantische, 53 katholische und 92 paritätische (in Preussen: 150 evang., 47 kath., 16 simultan; in Bayern 4 prot., 3 kath., 21 paritätisch). — Progymnasien und Lateinschulen zählt man 214. — Polytechnische Schulen zeichnen sich besonders folgende 7 aus: die zu München (anfangs 1874 mit 1,335 Studenten), Hannover, Dresden, Berlin (die Bauakademie), Karlsruhe, Stuttgart und Aachen. — Real-Gymnasien bestehen 14, Realschulen 167. — Die sämtlichen Mittelschulen zählen ungefähr 180,000 Schüler. Volksschulen etwa 60,000 mit einer auf 6 Mill. geschätzten Schülermenge.

Literatur. In Deutschland erschienen Druckschriften, ungerechnet die Zeitungen und Anzeigeblätter (laut dem *Hinrichs'schen* Bücherverzeichniss):

1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873
9,889	9,564	9,661	8,699	9,855	10,563	11,305	10,108	10,669	11,127	11,315

Nach annähernder Schätzung gelangten durch Vermittelung der Leipziger Commissionsbuchhandlungen folgende Quantitäten Bücher zur Versendung an deutsche und ausländische Buchhändler:

im Jahre	1869	1870	1871	1872
Centner	148,900	135,500	148,500	158,200.

Diesen Versendungen stehen folgende Summen gegenüber, welche als das Ergebniss des Absatzes durch die Leipziger Commissionsbuchhandlungen zur Auszahlung gelangten (Ostermesse und Baarpäckete):

im Jahre	1869	1870	1871	1872
Thlr.	6'757,500	6'533,300	7'615,000	8'909,000.

b. Materielle Verhältnisse.

Der deutsche Zollverein umfasst das deutsche Reichsgebiet und ausserdem das Grossherzogthum Luxemburg, doch bilden Hamburg, Altona und Bremen vorerst Freihäfen. Der Umfang beträgt 9,928 Quadrat-Meilen, worauf 1871 40'677,950 Menschen lebten. Die Einnahmen betrugen

	1868	1869	1870	1872	1873
Zölle	27'319,525	26'575,416	28'554,984	40'835,909	44'906,420
Rübenzuckersteuer	10'328,069	11'815,820	12'208,609	14'104,355	16'269,835
Salzsteuer	10'201,060	9'900,635	10'350,196	11'049,921	11'218,793
Tabaksteuer . . .	—	—	281,772	618,225	458,641
Zusammen	47'848,654	48'291,871	51'395,561	66'608,410	72'853,689

Der Geldwerth der ein- und ausgeführten Waaren wurde pro 1872 officiell folgendermassen berechnet:

Einfuhr.

Waarengattungen in systematischer Gruppierung	Eingang in d. freien Verkehr		Gesamt- Waareneingang	
	Menge in 1000 Ein- heiten	Werth in 1000 Thlr.	Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.
1. Getreide, Mehlfabrikate . . .	Cntr. 28,880	93,100	29,810	96,800
2. Gegohr. Getränke (Wein etc.)	- 1,014	16,620	1,842	27,300
3. Zucker, Kaffee, Gewürze, Confituren	- 3,462	64,200	5,579	115,400
4. Tabak u. Tabak-Fabrikate . .	- 1,128	29,500	1,712	49,300
5. Sämereien, Früchte, Ge- wächse	- 5,025	30,550	5,266	32,710
6. Thiere u. animal. Nahrungs- mittel	{ Stück 1,564 Tonnen 691 }	76,900	{ 2,372 1,717 1,108 }	94,500
7. Dünger und Abfälle	Cntr. 3,920	14,350	4,170	15,430
8. Brennstoffe	- 76,399	26,100	76,403	26,100
9. Erden, Erze, Steine	- 22,020	23,040	22,130	23,230
10. Stein-, Thon- u. Glaswaaren	- 4,190	5,950	4,500	10,600
11. Roh-Metalle	- 14,046	46,700	16,229	53,400
12. Roh bearbeitete Metalle (Halbfabrikate)	- 1,421	8,430	4,035	23,180
13. Metallwaaren	- 1,212	11,180	2,380	24,530
14. Drogen, Chemikalien, Zünd- und Farbwaaren . .	- 7,990	57,560	10,500	65,650
15. Harze, Fette, Oele, Aether, Seifen	- 6,770	59,600	7,180	66,200

Waarengattungen in systematischer Gruppierung	Eingang in d. freien Verkehr		Gesamt- Waareneingang		
	Menge in 1000 Ein- heiten	Werth in 1000 Thlr.	Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.	
16. Filzstoffe, Haare, Federn, Häute, Leder	-	1,846	64,500	2,264	75,400
17. Leder-, Rauch- u. Filz- waaren	-	25	4,970	46	11,350
18. Spinnstoffe	-	5,660	196,300	6,230	222,700
19. Garne	-	1,088	64,600	1,611	97,100
20. Seiler-, Webe-, Wirkwaaren, Kleider	-	476	62,600	1,138	166,900
21. Kautschuk- u. Wachswaaren	-	23	2,240	37	3,450
22. Papier, Pappwaaren, Tapeten	-	121	1,599	164	2,220
23. Bau- u. Nutzholz, andere Schnitzstoffe	-	40,348	99,000	40,660	100,100
	Stück	7,843		7,843	
24. Holz-, Schnitz-, Flechtwaar.	Cntr.	625	3,420	720	5,860
25. Maschinen, Fahrzeuge, Apparate	-	665	16,350	1,350	34,280
	Stück	2		6	
26. Schmuck- u. Kunstgegen- stände	Cntr.	12	4,700	97	13,540
27. Manuscripte, Drucksachen, Stiche	-	43	3,000	51	70,200
28. Münzen u. edle Metalle . .	-	20	68,800	20	984
Summe	Cntr.	230,255	1,156,100	248,546	1,532,004
	Stück	9,409		9,567	
	Tonnen	691		1,108	

Aus- und Durchfuhr.

(Die Waarengattungen classificirt, wie oben nach den Nummern.)

Ausgang aus dem freien Verkehr			Gesamt-Waaren- Ausgang		Waaren-Durchfuhr	
	Menge in 1000 Einheiten	Werth in 1000 Thlr.	Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.	Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.
1. Cntr.	21,860	71,700	22,860	75,800	998	4,130
2. -	1,337	13,510	1,904	20,630	567	7,110
3. -	825	13,650	2,933	62,800	2,108	49,200
4. -	186	7,530	710	26,000	531	18,500
5. -	3,149	17,880	3,399	20,160	250	2,202
6. Stück	1,150		1,681		531	
Tonnen	1,748	57,800	1,901	73,800	153	16,030
7. Cntr.	4		277		273	
8. -	1,820	6,650	2,067	7,550	246	1,098
9. -	83,229	32,400	83,233	32,400	4	3
10. -	26,000	29,200	26,100	29,400	115	194
11. Cntr.	10,202	17,180	10,513	21,820	311	4,650
12. -	4,357	19,260	5,996	24,760	1,640	5,500
13. -	2,514	15,570	4,891	29,000	2,377	13,480
14. -	1,370	17,780	2,630	31,430	1,267	13,680
15. -	3,206	26,800	5,340	34,470	2,130	7,690
16. -	2,116	20,790	2,515	27,240	400	6,450
17. -	634	32,570	1,043	43,390	410	10,780
18. -	43	14,600	64	21,000	20	6,370
19. -	2,159	66,300	2,726	92,700	567	26,500
20. -	243	20,500	742	52,000	499	31,600
21. -	902	150,100	1,566	255,500	665	105,400
22. -	53	6,260	65	7,320	11	1,067
	535	5,870	579	6,490	44	627

Ausgang aus dem freien Verkehr				Gesamt-Waaren-Ausgang		Waaren-Durchfuhr	
	Menge in 1000 Einheiten	Werth in 1000 Thlr.		Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.	Menge in 1000 Einh.	Werth in 1000 Thlr.
23. Cntr.	26,619	38,600		26,931	39,700	312	1,164
Stück	79			79		—	
24. Cntr.	732	10,650		827	13,110	95	2,451
25. —	821	27,330		1,500	45,440	679	18,090
Stück	1			6		5	
26. Cntr.	315	24,800		400	33,000	85	8,190
27. —	110	7,630		118	8,210	8	586
28. —	9	58,000		10	59,400	1	984
Cntr.	196,528	831,540		213,430	1,196,330	16,921	365,106
Stück	1,828			1,986		158	
Tonnen	4			277		273	

Dies ergibt (abgesehen von den wenigen hier nicht classificirten Waaren, und, was die Mengen betrifft, abgesehen von den nach Stücken und Tonnen notirten Quantitäten) :

	im freien Verkehr		Gesamtverkehr	
	Cntr.	Thlr.	Cntr.	Thlr.
Einfuhr . .	230'255,000	1,156'160,000	248'516,000	1,532'004,000
Ausfuhr . .	196'528,000	831'540,000	213'430,000	1,196'330,000
Durchfuhr .	—	—	16'921,000	365'106,000
Total	426'783,000	1,987'700,000	468'867,000	3,093'440,000

Runkelrüben-Zuckerfabrikation. Im Betriebsjahre 1872/73 bestanden 326 Fabriken, welche 63'630,977 Cntr. Rüben versteuerten, nemlich in

Fabriken		Versteuerte Rüben	Fabriken		Versteuerte Rüben
Preussen*) . .	245	47'793,856 Cntr.	Mecklenburg .	1	39,900 Cntr.
Bayern	3	257,910 —	Braunschweig .	28	5'800,100 —
Württemberg .	6	1'428,987 —	Anhalt	36	7'056,370 —
Baden	1	516,274 —	Luxemburg .	2	153,335 —
Thüringen . .	4	584,245 —	Zusammen	326	63'630,977 Cntr.

Montanindustrie. Im Jahre 1869 zählte man 3,892 Berg- und 1,403 Hüttenwerke, dann 87 Salinen. Im Jahre 1870 berechnete man den Geldwerth der Bergproducte auf 19¹/₂, den der Hüttenproducte auf 59 Mill. Thlr.; die Arbeiterzahl in beiden war 104,580. Die Steinkohlenproduction, 1840 noch nicht 247 Mill. Cntr., betrug 1871 589 Millionen.

Bodenbenutzung. Ungefähr 2,400 Quadrat-Meilen, somit etwa ¹/₄ des Areals, ist als Wald benutzt. — Die Weinberge umfassen ungefähr 125,000 Hectaren = etwas über 22 Quadrat-Meilen. — Zum Tabaksbau waren 1871/72 22,509 Hectaren verwendet, mit einer Production von 713,945 Cntr. Rohtabak.

*) Mit Einrechnung einer Fabrik in Schwarzburg-Rudolstadt, mit 149,420 Cntr. Rüben. Von der Gesamtsumme kommen 147 Fabriken und 30'827,363 Cntr. Rüben auf die Provinz Sachsen, 47 Fabr. und 8'482,937 C. auf Schlesien, 19 Fabr. und 2'704,195 C. auf Brandenburg, 11 Fabr. und 2'243,563 C. auf Hannover; in Pommern und der Rheinprovinz bestanden je 7 Fabriken, in Westphalen 3, in Preussen, Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau je 1.

Verkehrsmittel. Eisenbahnen, anfangs 1874 3,230 Meilen unter 51 Verwaltungen.

In ganz Deutschland ist nur noch ein kleiner Staat, Waldeck, blos von 20 Quadr.-Meilen, ganz ohne Schienenweg.

Eine Vergleichung des Standes des deutschen Eisenbahnvereins (also mit Einschluss der österr.-ungar. Bahnen) in den Jahren 1850 und 1869 ergibt für diese 20 Jahre folgendes Steigen:

1850	41 Bahnen,	637 Meilen lang,	Baukosten	206'486,232 Thlr.
1869	98 -	3,590 -	-	1,907'328,311 -

Das Betriebsmaterial stieg:

von 752 Locomotiven auf 7,072, 1869 verbrauchend 40 Mill. Cntr. Kohlen, 9¹/₂ Mill. Thlr. werth.

- 2,029 Personenwagen auf 13,419, mit 577,668 Sitzplätzen,
- 9,147 Lastwagen mit 1'053,702 Cntr. Ladungsfähigkeit, auf 147,878 - - 26'769,725 - -

Befördert wurden:

1850	13'271,872 Personen u.	58'585,592 Cntr. Güter
1869	134'098,825 -	- 1,895'380,168 -

Die Einnahmen betrugen (Thaler):

	im Ganzen	davon f. Personen	f. Güter	pro Meile
1850	17'868,756	8'801,961	8'188,689	31,745
1869	254'450,878	68'308,826	173'113,605	72,615

	Kosten		Ueberschuss		
	im Ganzen	pro Meile	im Ganzen	pro Meile	Procent
1850	9'867,200	17,209	7'039,231	12,501	3,410
1869	113'996,601	32,552	140'460,065	40,084	7,326

Die Vergrösserung des Eisenbahnnetzes war folgende:

1850	637 Meilen	1860	2,076 Meilen	1866	2,825 Meilen
1851	909 -	1861	2,219 -	1867	3,052 -
1852	1,059 -	1862	2,292 -	1868	3,271 -
1856	1,409 -	1863	2,418 -	1869	3,590 -
1857	1,667 -	1864	2,598 -		
1859	1,882 -	1865	2,707 -		

Bei Gelegenheit der Tariferhöhungsgestattung ist festgestellt worden, dass im Jahre 1873 die Brutto-Einnahme der Eisenbahnen im Reiche 610'208,390 Mark betrug, wovon 65 % auf den Güterverkehr kamen, während die Ausgaben ungefähr 70 % verschlangen, so dass der Nettoertrag sich auf etwa 181 Mill. Mark stellt.

Telegraphen. Zu Ende des Jahres 1872 war der Stand in Kilom.:

	Linienlänge	Leit.-Länge	Staatsstationen	Eisenb.-Stat.
Reichstelegr.-Gebiet	28,485	98,089	1,391	1,667
Bayern	6,864	22,378	392	362
Württemberg . . .	2,221	4,838	224	
Zusammen	37,570	125,305	4,038	

Depeschenverkehr im Jahre 1872:

	Interner Verkehr		Internationaler Verkehr			Gesamtverkehr
	Privatdep.	amtliche	aufgegebene	angekommene	transitir.	
Reichstelegr.-Gebiet	6'511,375	272,158	1'465,690	1'554,079	354,739	10'158,041
Bayern	539,444	61,110	334,068	361,841	278,768	2'576,231
Württemberg . . .	228,585	87,082	168,888	181,167	47,255	721,957
Zusammen	7'279,404	420,350	1'968,626	2'098,087	680,762	12'447,229

Post. Im Jahre 1872 waren die wichtigsten Ergebnisse:

	Postanstalten	Einnahme	Betriebskosten
Reichspost . . .	5,755	29'581,897 Thlr.	24'857,429 Thlr.
Bayern . . .	1,115	3'984,824 fl.	3'640,396 fl.
Württemberg . .	464	5'415,784 -	5'014,943 -
Zusammen	7,334		

In Württemberg beziehen sich die Ziffern auf das Rechnungsjahr 1. Juli 1871 bis dahin 1872. Die Art der Berechnung ist in den drei Postgebieten nicht ganz übereinstimmend. — Der Briefpostverkehr (abgesehen von der Fahrpost) war nachbemerkt:

	Reichspost	Bayern	Württemberg	zusammen
Privatbriefe . . .	352'683,072	44'540,569	18'041,814	415'265,055
Correspondenzkarten .	44'162,684	2'675,288 *)	206,586	103'701,398
Drucksachen . . .	54'347,926		2'308,914	
Amtsschreiben . . .	25'479,612	7'864,619	3'122,352	36'466,583
Briefe mit Waarenproben . . .	3'760,972	1'353,514	263,232	5'377,718
	480'434,266	56'433,990	23'942,898	560'810,754

Consulate des Reiches bestanden anfangs 1874 597, davon 71 in Grossbritannien, 60 in den britischen Colonien, 61 in Schweden und Norwegen, 46 in der Türkei, 37 in Russland, 35 in Italien, 31 in Spanien, 25 in den Vereinigten Staaten, 22 in Brasilien, 19 in Dänemark, 17 in Mexico, 15 in Frankreich, 14 in Holland etc.

Bankwesen. Es bestehen 1874 34 Zettel- und eine gewaltige Menge sonstiger Banken. Das Bankwesen hat durch die bevorstehende neue Reichsgesetzgebung eine wesentliche Umgestaltung zu gewärtigen.

Lebensversicherungen bestanden im Jahre 1872 im Reichsgebiete 23 Anstalten mit 398,835 Versicherten und 398'329,969 Thlr. Versicherungssumme.

Feuerversicherungsanstalten. Ende 1870 bestanden deren 72 »öffentliche« (ohne die Privatversicherungsanstalten, letztere zumeist für Mobilien). Die gesammte Versicherungssumme belief sich auf 5,741'769,132 Thlr., wovon 2,755'028,444 auf Preussen, 2,849'532,869 auf das übrige Deutsche Reich fielen.

Genossenschaften (auf Selbsthilfe beruhend, nach *Schultze-Delitzsch*). Im Jahre 1872 waren derselben 3,600 namentlich bekannt, wovon 807 Vorschussvereine mit 872,000 Mitgliedern und einem Gesamtverkehre von 374 Millionen Thalern, 170 Consumvereine, 434 andere Genossenschaften ihre Abschlüsse eingesendet hatten, und woran die »arbeitenden Bevölkerungsklassen« zahlreich vertreten waren (in etwa 800 Vorschuss- und 130 Konsumvereinen allein mehr als 60,000 Arbeiter).

Deutsche Handelsflotte im Jahre 1872:

	Schiffe	Tonnen	dav. Dampfer	Tonnen	Pferdekr.
Preussen . . .	3,401	650,951	92	20,827	4,343
Hamburg . . .	408	199,839	60	68,495	9,473
Bremen . . .	257	231,805	34	67,543	13,499
Lübeck . . .	48	11,892	24	6,006	1,379
Mecklenburg . .	426	142,954	6	2,212	385
Oldenburg . . .	542	71,547	3	95	60
Zusammen	5,082	1'308,988	219	165,178	29,139

(Neuere Notizen über die Handelsflotte der Hansestädte s. bei diesen.)

*) Ausserdem 63'252,652 Zeitungsnummern.

Von obiger Anzahl kommen :

	Schiffe	Tonnen dav.	Dampfer	Tonnen	Pferdekr.
auf die Nordsee .	2,672	689,557	113	138,830	23,800
auf die Ostsee .	2,410	619,431	106	26,348	5,339

In früheren Jahren war der Stand der deutschen Handelsmarine :

	Schiffe	Tonnen dav.	Dampfer	Tonnen	Pferdekr.
1869	5,219	1'330,761	150	107,642	20,727
1871	5,122	1'305,819	180	130,832	24,211

Es hat sonach die Schiffszahl im Ganzen und auch die Tonnenzahl abgenommen, diese Verminderung ward jedoch mehr als ausgeglichen durch die wachsende Menge der Dampfer.

(Eine Uebersicht des Hafenverkehrs siehe bei den einzelnen See-uferstaaten.)

Münze, Maasse, Gewicht. Durch das Reichsgesetz vom 4. December 1871 wurde die Einführung der Goldwährung statt der bisherigen Silberwährung verfügt. Aus einem Pfunde feinen Goldes sollen $139\frac{1}{2}$ Stück der neuen Reichsgoldmünze ausgeprägt werden (mit Beigabe von $\frac{1}{10}$ Kupferlegirung). Der zehnte Theil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in 100 Pfennige getheilt. Ausser den 10-Mark-, werden 20-Markstücke in Gold ausgeprägt. Die 10-Markstücke haben den Werth von bisherigen $3\frac{1}{3}$ Thlr., 5 fl. 50 kr. südd., 8 Mark $5\frac{1}{3}$ Schilling lübisch oder hamburgisch Kurant oder $3\frac{1}{93}$ Thlr. bremisch Gold. Zufolge Reichsgesetz vom 9. Juli 1873 werden auch 5-Markstücke in Gold gemünzt. Die übrigen Reichsmünzen sind: a. aus Silber 5-, 2-, und 1-Mark-, sowie 50- und 20-Pfennigstücke; b. aus Nickel: 10- und 5-Pfennigstücke; c. aus Kupfer 2- und 1-Pfennigstücke. Bei den Silbermünzen ist das Pfund fein = 100 Mark, Mischung: $\frac{1}{10}$ Kupfer. Die Silbermünzen sollen 10 Mark, die Nickel- und Kupfermünzen zusammen $2\frac{1}{2}$ Mark pr. Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen. Niemand ist verpflichtet, Silbermünzen im Betrage von mehr als 20 Mark, und Nickel- und Kupfermünzen im Betrage von mehr als einer Mark in Zahlung zu nehmen.

Durch das norddeutsche Bundesgesetz vom 17. August 1866 und das deutsche Reichsgesetz vom 22. April 1871 ist das metrische (franz.) Maass und Gewicht vom 1. Jan. 1872 an allgemein eingeführt. Ausnahmen bilden: der Schoppen zu 0,5 Liter, der Scheffel zu 50 Liter, das Pfund 500 Gramm, und in Bayern das Tagwerk $34,0727$ Aren, letztes jedoch nur bis zum 1. Januar 1878 geduldet. Die neugeschaffene Reichsmeile von 7,500 Meter (die geographische Meile hat eine Länge von 7,420 Meter) ist bereits wieder abgeschafft. Den französischen sind mitunter auch deutsche Benennungen angefügt. So heisst der Meter auch Stab, der Centimeter Neuzoll, der Millimeter Strich, der Dekameter Kette; ebenso der Liter Kanne, das Dekagramm Neuloth. **Längenmaass:** Der Meter; 100 Meter sind = $149,94$ Berliner oder $128,34$ Wiener Ellen ($109,32$ engl. Yards, $140,55$ russ. Arschinen); oder $328,12$ engl., $318,62$ rhein. oder preuss., $342,63$ bayer. oder $333\frac{1}{3}$ schweizerische oder badische Fuss. — **Flächenmaass:** Die Are (100 Quadr.-Meter) = $947,68$ alte franz. Q.-Fuss, $7,05$ rhein. Q.-Ruthen. — Die Hectare (100 Aren) = $3,91662$ preuss. Morgen. — **Körpermaass:** Der Stère oder Cubikmeter. — **Flüssigkeits- u. Getreidemaass:** Der Liter. Der Hectoliter (100 Liter) = $1,82$ preuss. Scheffel, $1,62$ Wiener Metzen, $22,39$ engl. Quarters; — ferner: $1,45$ preuss. oder $1,46$ bayer. Eimer, $66,66$ badische oder schweizerische Maass. — **Gewicht:** Das Gramm. Das Kilogramm (1000 Grammen) = 2 deutsche Zollpfund, $2,2$ englische oder $2,44$ russische Pfund.

Die einzelnen Staaten Deutschlands.

(A. Norddeutschland.)

Preussen (Königreich).

Land und Leute.

Regierungsbezirke und Provinzen	Areal		Bevölkerung 1. Dec. 1871		
	geogr. □ Meilen	□ Kilo- meter	männl.	weibl.	zusammen
1. Königsberg . . .	379,47	21,106	520,159	560,051	1'080,210
2. Gumbinnen . . .	289,31	15,869	355,884	386,840	742,724
3. Danzig	146,56	7,955	256,243	268,769	525,012
4. Marienwerder . .	319,41	17,528	387,678	401,921	789,599
I. Provinz Preussen .	1,134,75	62,458	1'519,964	1'617,581	3'137,545
{ 5. Berlin	1,09	59	417,432	408,909	826,341
{ 6. Potsdam	377,98	20,645	499,700	502,668	1'002,368
7. Frankfurt	351,86	19,189	505,111	529,409	1'034,520
II. Pr. Brandenburg .	730,93	39,893	1'422,243	1'440,986	2'863,229
8. Stettin	220,72	12,046	331,063	339,966	671,029
9. Köslin	256,70	14,040	268,765	283,498	552,263
10. Stralsund	72,33	4,033	99,898	108,443	208,341
III. Provinz Pommern .	549,75	30,119	699,726	731,907	1'431,633
11. Posen	320,96	17,503	489,536	527,658	1'017,194
12. Bromberg	211,08	11,448	276,942	289,707	566,649
IV. Provinz Posen . .	532,04	28,951	766,478	817,365	1'583,843
13. Breslau	246,95	13,475	676,897	737,687	1'414,584
14. Liegnitz	248,19	13,600	465,762	517,258	983,020
15. Oppeln	241,53	13,213	629,252	680,311	1'309,563
V. Provinz Schlesien .	736,67	40,289	1'771,911	1'935,256	3'707,167
16. Magdeburg	210,09	11,500	428,831	425,760	854,591
17. Merseburg	186,82	10,210	432,637	446,593	879,230
18. Erfurt	64,48	3,532	178,859	190,494	369,353
VI. Provinz Sachsen .	461,39	25,242	1'040,327	1'062,847	2'103,174
19. Schleswig	318,54	17,523	495,621	500,252	995,873
VII. Pr. Schlesw.-Holst.	318,54	17,523	495,621	500,252	995,873
20. Hannover	105,44	5,806	203,392	201,576	404,968
21. Hildesheim	93,60	5,163	197,697	209,198	406,895
22. Lüneburg	211,08	11,623	193,561	190,644	384,205
23. Stade	120,39	6,629	151,157	151,644	302,801
24. Osnabrück	113,73	6,262	134,515	134,150	268,665

Regierungsbezirke und Provinzen	Areal		Bevölkerung 1. Dec. 1871		
	geogr. □ Meilen	□ Kilo- meter	männl.	weibl.	zusammen
25. Aurich mit Jade- gebiet	54,53	3,003	93,766	99,447	193,213
VIII. Prov. Hannover .	698,77	38,477	974,412	987,025	1'961,437
26. Münster	132,55	7,249	217,542	218,263	435,805
27. Minden	96,06	5,253	232,230	241,325	473,555
28. Arnsberg	140,84	7,697	452,625	413,190	865,815
IX. Pr. Westphalen .	369,45	20,199	902,397	872,778	1'775,175
29. Kassel	184,18	10,440	368,279	399,083	767,362
30. Wiesbaden	99,03	5,456	311,121	321,887	633,008
X. Pr. Hessen-Nassau .	283,21	15,896	679,400	720,970	1'400,370
31. Koblenz	112,86	6,197	275,730	279,464	555,194
32. Düsseldorf	99,59	5,467	678,196	650,128	1'328,324
33. Köln	72,16	3,974	305,554	307,903	613,457
34. Trier	130,44	7,182	296,233	295,329	591,562
35. Aachen	75,48	4,154	246,703	244,107	490,810
XI. Pr. Rheinland . .	490,33	26,974	1'802,416	1'776,931	3'579,347
36. Sigmaringen . . .	21,15	1,142	31,673	33,885	65,558
Hiezu: Truppen ausser Landes					
a. in Frankreich . . .	—	—	36,319	899	37,218
b. auf 8 Kriegsschiffen	—	—	2,054	—	2,054

Total 6,327,18 347,164 12'141,082 12'498,624 24'639,706

Dazu: Lauenburg . . . 21,25 1,172 24,958 24,588 49,546

Zunahme der Bevölkerung. Die Einwohnerzahl des Preussischen Staates betrug 1816 10'319,993, 1831 13'038,970, 1840 14'928,503, 1849 16'296,483, 1858 17'672,609, 1864 19'255,139, 1867 23'970,941, wovon 19'671,841 in den alten Provinzen.

Bevölkerungsbewegung. Im Jahre 1872 zählte man 1'023,005 Geburten (worunter 73,527 Uneheliche und 40,505 Todtgeborene), 765,360 Sterbfälle, 255,421 Heirathen, sodann 2,713 Eingewanderte und 64,905 Ausgewanderte, worunter 42,107 ohne Entlassungsurkunde.

Confessionen. Nach der officiellen Klassifikation ergaben sich bei der Zählung vom December 1871:

Provinzen	Christen				Andere Relig.- Bekenner	Ohne Angabe
	evangel.	röm.-kath.	sonstige	Israeliten		
Preussen	2'202,913	874,579	18,952	41,057	6	38
Brandenburg	2'720,242	86,047	5,541	47,484	39	3,876
Pommern	1'397,467	16,858	4,266	13,036	—	6
Posen	511,292	1'009,491	1,065	61,982	—	13
Schlesien	1'760,441	1'896,136	3,860	46,629	4	97
Sachsen	1'966,696	126,735	3,813	5,917	3	10
Schleswig-Holst. . .	984,972	6,144	1,015	3,729	8	5
Hannover	1'711,728	233,631	3,273	12,790	8	7
Westphalen	806,464	949,118	2,334	17,245	2	12
Hessen-Nassau . . .	988,041	371,736	3,892	36,390	11	300
Rheinland	906,867	2'628,173	5,834	38,423	4	46
Hohenzollern . . .	1,766	63,051	30	711	—	—
Zusammen	15'958,889	8'261,699	53,875	325,393	85	4,410
Mit den Truppen in Frankreich	15'987,927	8'267,862	53,882	325,540	85	4,410

Nationalitäten. Eine Aufnahme nach Nationalitäten hat bei den letzten Zählungen nicht stattgefunden. Nach der Sprachverschiedenheit ergab die Zählung von 1861 bei der Civilbevölkerung 15'718,656 Deutsche und 2'504,192 Nichtdeutsche, nemlich 2'214,888 Polen, Masuren, Kassuben, 82,232 Wenden, 58,880 Böhmen und Mähren, 136,990 Lithauer, 414 Kuren und 10,788 Wallonen. Hiebei sind sämmtliche Juden (315,318 an der Zahl), obwohl nicht dem Arischen, sondern dem Semitischen Stamm angehörend, den Deutschen zugezählt, weil dieselben deutsch als Muttersprache reden (das gleiche Verfahren wird in andern Ländern, z. B. Oesterreich, nicht zur Anwendung gebracht, indem man dort die Juden gesondert aufführt); ebenso sind als Deutsche gerechnet die Nachkommen der französischen Refugié's, wenngleich dieselben zum Theil eigene Gemeinden bilden. Bezüglich des Militärs fehlen die Nachweise. Die Nichtdeutschen waren im Wesentlichen folgendermassen vertheilt (abgesehen von vereinzelt Fällen):

A. Polen, Masuren, Kassuben:			B. Wenden:	
1) im Grossh. Posen	801,372	neml.	R.-B. Frankfurt	49,871
R.-B. Posen	560,566		- Liegnitz	32,353
- Bromberg	240,806		C. Böhmen und Mähren:	
2) in Preussen	690,441	neml.	R.-B. Oppeln	51,187
R.-B. Königsberg	162,969		- Breslau	7,484
- Gumbinnen	148,071		D. Lithauer:	
- Danzig	114,635		R.-B. Königsberg	32,407
- Marienwerder	264,766		- Gumbinnen	104,583
3) in Schlesien	719,365	neml.	E. Wallonen:	
R.-B. Oppeln	665,865		R.-B. Aachen	10,502
- Breslau	53,474			

Am stärksten gemischt ist die Bevölkerung in folgenden Regierungsbezirken (das Militär ungerechnet):

	Deutsche	Nicht-deutsche		Deutsche	Nicht-deutsche
R.-B. Posen	389,914	560,715	R.-B. Königsberg	776,230	195,797
- Bromberg	276,169	240,806	- Gumbinnen	439,099	252,654
Zus. Prov. Posen	666,083	801,521	- Danzig	349,467	114,637
R.-B. Oppeln	409,218	717,052	- Marienwerder	441,382	264,766
Ganz Schlesien	2'539,094	810,401	Zus. Pr. Preussen	2'006,178	827,854

Die Bevölkerung in den 1866 erworbenen Landestheilen ist im Allgemeinen durchgehends deutsch, ausgenommen Schleswig, wo etwa 144,400 Dänen wohnten. Diese Anzahl scheint sich durch Auswanderung etwas verringert zu haben. In einer amtlichen Notiz von 1874 wird nemlich die Zahl der Schleswig-Holsteiner, deren Kirchen- und Schulsprache ausschliesslich die dänische ist, zu 123,185 angegeben; 13,116 Einwohner bedienten sich gemischt der dänischen und deutschen Sprache.

Unter den beiden Voraussetzungen, dass das Militär im gleichen Verhältnisse wie die Civilbevölkerung den verschiedenen Nationalitäten angehörte, und ferner, dass die Vermehrung eine gleichmässige gewesen sei, würden sich nach der vorletzten Zählung ungefähr folgende Zahlen ergeben:

Deutsche . . .	20'791,100 = 88,13 %	Dänen . . .	144,400 = 0,612 %
Polen . . .	2'351,000 = 9,97	Kuren . . .	430 = 0,002
Czechen . . .	61,950 = 0,26	Lithauer . . .	144,500 = 0,613
Wenden . . .	86,250 = 0,37	Wallonen . . .	11,050 = 0,047

Städte mit mehr als 20,000 Einwohner.

Berlin, Brand..	826,341	Essen, Rh. . .	51,513	Bonn, Rh. . .	26,030
Breslau, Schles.	207,997	Kassel, H.-Nass.	46,362	Brandenburg, Br.	25,822
Köln, Rheinl. *)	129,233	Dortmund . .	44,420	Halberstadt, Sachs.	25,419
Königsberg, Pr.	112,092	Potsdam, Br. .	43,834	Münster, Westph.	24,816
Hannover, H. .	104,243	Erfurt, Sachs. .	43,616	Osnabrück, Hann.	23,308
Frankfurt a. M.		Frankfurt a. O.,		Liegnitz, Schles.	23,134
Hess.-N. . .	91,040	Br.	43,214	Remscheid, Rh.	22,003
Danzig, Preuss.	88,975	Görlitz, Schl. .	42,220	Bielefeld, Westph.	21,834
Magdeburg **)	84,401	Wiesbaden, H.-		Trier, Rh. . .	21,442
Stettin, Pomm.	76,280	N.	35,450	Guben, Br. . .	21,412
(Barmen, Rh. .	74,449	Koblenz, Rh. .	33,405	Flensburg, S.-H.	21,321
(Elberfeld, Rh.	71,384	Kiel, Schl.-H.	31,764	Nordhausen, Sachs.	21,270
Aachen, Rh. .	74,146	Elbing, Pr. .	31,164	Bochum, Westph.	21,192
Altona, Schl.-H.	74,102	Duisburg, Rh.	30,533	Hildesheim, Hann.	20,801
Düsseldorf, Rh.	69,365	Bromberg, Pos.	27,740	Neustadt-Magde-	
Krefeld, Rh. .	57,105	Stralsund, Pomm.	26,731	burg, Sachs.	20,404
Posen, Pos. .	56,374	Gladbach, Mün-		Hanau, Hess. .	20,292
Halle, Sachs. .	52,629	chen-, Rh. .	26,356	Tilsit, Pr. . .	20,251

Städte mit 10—20,000 Einwohner. *)**

Königshütte, Schl.	19,546	Viersen, Rh. .	18,474	Thorn, Pr. . .	16,620
Charlottenburg, Br.	19,518	Glogau, Schl. .	18,265	Linden, Han. .	16,607
Mühlhausen, Sachs.	19,516	Beuthen, Schl. .	17,946	Minden, Westph.	16,593
Neisse, Schl. .	19,376	Stargard, Pomm.	17,274	Harburg, Han. .	16,506
Memel, Pr. . .	19,019	Greifswald, Pomm.	17,208	Quedlinburg, Sachs.	16,402
Spandau, Br. .	19,013	Schweidnitz, Schl.	16,998	Lüneburg, Han. .	16,284
Kottbus, Br. .	18,916	Hamm, Westph.	16,914	Stolp, Pomm. .	16,280
Landsberg a. W.,		Borbeck †, Rh. .	16,857	Celle, Han. . .	16,147
Br.	18,531	Aschersleben,		Göttingen, Han.	15,841
Wesel, Rh. . .	18,519	Sachsen . . .	16,734	Iserlohn, Westph.	15,763
Graudenz, Pr. .	15,559	Merseburg, Sachs.	13,364	Neustadt, Schl.	10,941
Eschweiler, Rh.	15,550	Köslin, Pomm. .	13,360	Wandsbeck, S.-H.	10,939
Weissenfels, Sachs.	15,443	Kolberg, Pomm.	13,130	Torgau, Sachs. .	10,867
Zeitz, Sachs. .	15,417	Gleiwitz, Schl. .	12,939	Anklam, Pomm.	10,739
Brieg, Schl. . .	15,367	Kreuznach, Rh.	12,874	Dorp, Rh. . .	10,690
Ratibor, Schl. .	15,323	Düren, Rh. . .	12,850	Leobschütz, Schl.	10,689
Burg, Sachs. .	15,184	Oberhausen †, Rh.	12,758	Rawitsch, Pos. .	10,671
Witten, Westph.	15,160	Emden, Hann. .	12,588	Lissa, Pos. . .	10,637
Naumburg, Sachs.	15,120	Soest, Westph. .	12,400	Braunsberg, Pr.	10,471
Prenzlau, Br. .	14,931	Sorau, Br. . .	12,349	Tilsit, Pr. . .	10,440
Eupen, Rh. . .	14,696	Hörde, Westph.	12,266	Sagan, Schl. . .	10,433
Mühlheim a. Ruhr,		Deutz, Rh. . .	11,881	Altendorf-Frohn-	
Rh.	14,267	Oppeln, Schl. .	11,879	hausen †, Rh. .	10,407
Solingen, Rh. .	14,041	Hirschberg, Schl.	11,773	Hardenberg, Rh.	10,390
Neuss, Rh. . .	13,992	Grünberg, Schl.	11,735	Stassfurt, Sachs.	10,330
Schleswig, S.-H.	13,821	Simianowitz †, Schl.	11,623	Waldenburg, Schl.	10,313
Rheydt, Rh. .	13,762	Ruppin (Neu-), Br.	11,592	Spremberg, Br. .	10,198
Paderborn, W. .	13,727	Wittenberg, Sachs.	11,567	Eilenburg, Sachs.	10,135
Luckenwalde, Br.	13,527	Glatz, Schl. . .	11,541	Küstrin, Br. . .	10,122
Mülheim a. Rh., Rh.	13,511	Rendsburg, S.-H.	11,514	Altenessen †, Rh.	10,099
Hagen, Westph.	13,445	Siegen, Westph.	11,070	Stollberg, Rh. .	10,087
Eisleben, Sachs.	13,434	Herford, Westph.	10,968	Burtscheid, Rh.	10,079

*) Ungerechnet Deutz mit 11,881.

**) Mit der Neustadt und Buckau 114,509.

***) Orte, welche bloß »Flecken« sind, finden sich mit † bezeichnet.

Orte mit 5—10,000 Einwohner.

Longerich, Rh.	9,992	Ostrowo, Pos.	7,966	Biebrich-Mosbach, H.-N.	6,642
Jauer, Schl.	9,964	Forste, B.	7,950	Much†, Rh.	6,634
Stendal, Sachs.	9,938	Wriezen, Br.	7,933	Greifenhagen, Pom.	6,611
Gnesen, Pos.	9,917	Kalbe, Sachs.	7,932	Neustettin, Pom.	6,580
Schönebeck, Sachs.	9,855	Kronenberg, Rh.	7,902	Vilich†, Rh.	6,532
Buckau, Sachs.	9,696	Krotoschin, Pos.	7,866	Arnswalde, Br.	6,522
Sommerfeld, Br.	9,685	Gelsenkirchen, W.	7,820	Fraustadt, Pos.	6,515
Höhscheid, Rh.	9,654	Emmerich, Rh.	7,817	St. Tönis†, Rh.	6,506
Malstatt†, Rh.	9,600	Dirschau, Pr.	7,761	Haspe†, Westph.	6,457
Fulda, H.-Nass.	9,490	Ruhrort, Rh.	7,740	Hersfeld, H.-N.	6,434
Langensalza, Sachs.	9,484	Lippstadt, Westph.	7,728	Mayen, Rh.	6,431
Suhl, Sachs.	9,476	Lenne, Rh.	7,722	Angermünde, Br.	6,412
Bensberg†, Rh.	9,308	Saarbrücken, Rh.	7,686	Bornheim, H.-N.	6,396
St. Johann, Rh.	9,143	Odenkirchen, Rh.	7,631	Lindlar†, Rh.	6,393
Klausthal, Hann.	9,138	Grabow, Pomm.	7,574	Schwerina a.d. Warthe, Pos.	6,368
Itzehoe, Schl.-Hol.	9,111	Lüdenscheid, W.	7,546	Mettmann, Rh.	6,357
Lüttringshausen, R.	9,099	Schneidemühl, Pos.	7,536	Hilden, Rh.	6,342
Gumbinnen, Pr.	9,085	Züllichau, Br.	7,533	Piekar† (Deutsch-) Schl.	6,346
Lauban, Schl.	9,082	Ohlau, Schl.	7,484	Belgard, Pomm.	6,303
Meiderich†, Rh.	9,073	Inowraclaw, Pos.	7,429	Wesselburen†, S.- Holst.	6,301
Demmin, Pomm.	9,050	Perleberg, Br.	7,390	Myslowitz, Schl.	6,267
Ottensen, S.-Holst.	9,041	Wald, Rh.	7,388	Gardelegen, Sachs.	6,266
Schwedt, Br.	9,039	Eschwege, H.-N.	7,377	Neurode, Schl.	6,262
Kleve, Rh.	9,038	Finsterwalde, Br.	7,370	Sprottau, Schl.	6,209
Marburg, H.-Nass.	8,950	Sulzbach, Rh.	7,361	Wolgast, Pomm.	6,202
Leer, Hann.	8,932	Frankenstein, Schl.	7,328	Gladbach (Bergisch-) Rh.	6,195
Goslar, Hann.	8,923	Beek, Rh.	7,313	Einbeck, Han.	6,189
Dudweiler†, Rh.	8,920	Gollnow, Pomm.	7,273	Wetzlar, Rh.	6,180
Neunkirchen†, Rh.	8,880	Insterburg, Pr.	7,185	Dahlen, Rh.	6,162
Striegau, Schl.	8,874	Marienwerder, Pr.	7,172	Krone (Deutsch-), Pr.	6,144
Sangerhausen, Sach.	8,858	Konitz, Pr.	7,160	Soldin, Br.	6,142
Bunzlau, Schl.	8,817	Wittstock, Br.	7,146	Hattingen, Westph.	6,134
Merscheid, Rh.	8,774	Altena, Westph.	7,122	Bocholt, Westph.	6,125
Stade, Hann.	8,693	Saarlouis, Rh.	7,080	Pleschen, Pos.	6,106
Stadevormwald, Rh.	8,689	Pyritz, Pomm.	7,065	Ruda†, Schl.	6,089
Süchteln, Rh.	8,682	Wittenberge, Br.	7,056	Papenburg, Han.	6,077
Stonsdorf, Rh.	8,671	Velbert, Rh.	7,050	Püttlingen†, Rh.	6,060
Neuwied, Rh.	8,664	Chropaczow, Schl.	7,039	Lüdenscheid†, W.	6,058
Neumünster, S.-H.	8,628	Altwasser†, Schl.	6,985	Kempen, Pos.	6,051
Homburg v. d. Höhe, H.-Nass.	8,626	Krossen, Br.	6,977	Schrimm, Pos.	6,049
Hameln, Hann.	8,530	Reichenbach unter d. Eule, Schl.	6,938	Lehe, Han.	6,008
Rathenow, Br.	8,506	Marne†, S.-Holst.	6,929	Rixdorf (Deutsch-) Br.	5,997
Bockenheim, H.-N.	8,476	Halver†, Westph.	6,928	Schwelm, Westph.	5,996
Kulm, Pr.	8,455	Unna, Westph.	6,915	Norden, Han.	5,952
Salzwedel, Sachs.	8,381	Tarnowitz, Schl.	6,911	Hückeswagen†, Rh.	5,936
Hadersleben, S.-H.	8,259	Swinemünde, Pom.	6,850	Apenrade, S.-H.	5,932
Marienburg, Pr.	8,235	Verden, Han.	6,837	Gerstendorf†, Han.	5,930
Fürstenwalde, Br.	8,197	Heide†, Schl.-H.	6,820	Nauen, Br.	5,923
Schwiebus, Br.	8,181	Wernigerode, Sachs.	6,794	Zaborze†, Schl.	5,919
Stondorf†, Rh.	8,178	Freiburg, Schl.	6,792	Zabrze (Alt-) Schl.	5,902
Oels, Schl.	8,124	Lauenburg a.d. Leba, Pomm.	6,764	Bartenstein, Pr.	5,880
Kattowitz, Schl.	8,121	Treptow, Pomm.	6,740	Hüls†, Rh.	5,871
Delitzsch, Sachs.	8,112	Goldberg, Schl.	6,716		
Pasewalk, Pomm.	8,049	Werden a.d. Ruhr, Rh.	6,685		
Neustadt-Ebers- walde, Br.	8,044	Jüterbogk, Br.	6,673		
Oschersleben, Sachs.	8,023	Ehrenfeld†, Rh.	6,672		
Merheim†, Rh.	7,988				

Sömmerda, Sachs.	5,869	Hettstedt, Sachs.	5,490	Ratingen, Rh.	5,214
Zielenzig, Br.	5,846	Sonderburg, S.-H.	5,475	Schwientochlowitz	
Heilsberg, Pr.	5,839	Dramburg, Pomm.	5,473	†, Schl.	5,213
Pritzwalk, Br.	5,833	Treuenbriezen, Br.	5,473	Barby, Sachs.	5,212
Stargard, Pr.	5,822	Wülfen†, Rh.	5,463	Sieben Honnschaf-	
Dülken, Rh.	5,816	St. Mauritz†, W.	5,459	ten†, Rh.	5,208
Friedeberg, Br.	5,810	Neusalz, Schl.	5,459	Tellingstedt†, S.-	
Strehlen, Schl.	5,796	Ems, H.-N.	5,458	H.	5,191
Schmalkalden, H.-		Nackel, Pos.	5,456	Kalk†, Rh.	5,164
N.	5,792	Neumarkt, Schl.	5,448	Wehlau, Pr.	5,158
Wülfrath, Rh.	5,785	Osterode, H.	5,421	Nowawess†, Br.	5,149
Barth, Pomm.	5,774	Gräfrath, Rh.	5,420	Strassburg, Br.	5,141
Lyk, Pr.	5,744	Biskupitz†, Schl.	5,409	Freienwalde a. d.	
Rastenburg, Pr.	5,709	Uelzen, Han.	5,404	Oder, Br.	5,119
Burscheid, Rh.	5,708	Bottrop, Westph.	5,397	Geldern, Rh.	5,096
Landshut, Schl.	5,673	Breyell†, Rh.	5,390	Leichlingen, Rh.	5,095
OVERRATH†, Rh.	5,650	Langerfeld†, W.	5,371	Hermsdorf, Nieder-	
Malmedy, Rh.	5,620	Königsberg, Br.	5,335	Schl.	5,094
Greifenberg, Pom.	5,619	Neuhaldensleben,		Wattenscheid†, W.	5,079
Bernau, Br.	5,566	Sachs.	5,331	Euskirchen, Rh.	5,077
Strälen†, Rh.	5,533	Vorst†, Rh.	5,330	Kreuzburg, Schl.	5,074
Straussberg, Br.	5,524	Steele, Rh.	5,306	Glückstadt, S.-H.	5,073
Gummersbach, Rh.	5,523	Strassburg, Pr.	5,305	Nienburg, Han.	5,046
Schievelbein, Pom.	5,515	Gevelsberg†, W.	5,273	Höxter, W.	5,041
Allenstein, Pr.	5,514	Aken, Sachs.	5,273	Lingen, Han.	5,019
Lübben, Br.	5,495	Kammin, Pomm.	5,261	Sterkrad, Rh.	5,017
Münsterberg, Schl.	5,493	Waldbröl†, Rh.	5,236	Nikolai, Schl.	5,004
Münden a. d. Werra		Drossen, Br.	5,231	Kirchhörde†, W.	5,000
Han.	5,491	Namslau, Schl.	5,220		

Finanzen.

Budget einjährig. Das für das Jahr 1874 umfasst folgende Hauptpositionen :

Einnahmen:

I. <i>Finanzministerium</i> : 1) Domänen (Güter etc.)	9'391,350,	Thlr.
2) Forsten 15'745,000, von welchen beiden Positionen jedoch die Krondotation abgerechnet wird mit 2'573,099 —		
Rest		22'563,251
3) Verkäufe von Domänen und Ablösungen von Rechten		980,000
4) Directe Steuern: Grundsteuer 13'060,000, Gebäudesteuer 4'959,000; klassificirte Einkommenst. 7'149,000; Klassensteuer 10'848,000; Gewerbest. 5'591,000; Eisenbahnabgabe 2'042,000; directe Steuern in Hohenzollern 80,550, Fortschreibungsgebühren 23,000, Strafbeträge und sonstige Einnahmen 20,450		43'773,000
5) Indirecte Steuern: a. Reichssteuern: Zölle 21'912,250, wovon an das Reich abzuführen 20'124,250, bleiben 1'788,000; Rübenzuckersteuer 10'117,320, davon ab in gleicher Weise 9'712,630, bleiben 404,690; Salzsteuer 6'232,020, ab 6'187,820, bleiben 44,200; Tabakst. 116,870, ab 99,340, bleiben 17,530; Branntweinst. 12'391,190, ab 10'532,510, bleiben 1'858,680; Braumalzst. 3'078,570, ab 2'616,790, bleiben 461,780. — Für alleinige preuss. Rechnung: Mahlsteuer 1'773,000; Schlachtst. 2'800,000; Stempel 8'600,000; Erbschaftst. 1'400,000; Antheil an der Wechselstempelsteuer 143,430; Chausseegelder 1'505,000; Brückengelder u. Flussgefälle 618,000; Niederlage-, Krahnen- und Wagegeld 50,000; Controlgebühr für Salz 14,000; Hypotheken- und Gerichtsschreibereigebühren 250,000; Wirth-		

schaftsabgaben in Hohenzollern 10,000; Strafgelder aus Zoll- etc. Processen 69,000; Verschiedenes 257,690; zusammen	17'490,120
6) Lotterie	1'341,800
7) Seehandlungsinstitut 1'950,000; 8) Preuss. Bank (An- theil) 2'281,000; 9) Münze 363,600; 10) Staatsdruckerei 377,800; 11) allgemeine Finanzverwaltung 30'880,315, zus.	35'852,715
Zusammen Finanzministerium	126'575,766
II. <i>Minist. für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten</i> : 12) Ver- schiedene Einn. der Handel-, Gewerbe u. Bauverwaltung 442,890; 13) Porzellanmanufactur 186,000; 14) Berg-, Hüt- ten- u. Salinenwes. 37'288,978; 15) Eisenb. 51'630,325, zus.	89'548,193
III. <i>Staatsministerium</i> . Verschiedenes	147,900
IV. <i>Justizmin.</i> (dav. 13'000,000 Gerichtskosten, 338,480 Strafen)	14'175,000
V. <i>Minist. des Innern</i> (732,420 aus Strafanstalten, 97,625 Ertrag der Amtsblätter, 94,512 Polizeiverwaltung)	921,601
VI. <i>Minist. für die landwirthschaftl. Angelegenheiten</i>	1'133,885
VII. <i>Minist. der geistl., Unterrichts- u. Medicinalangelegenheiten</i>	255,672
Gesamteinnahme	232'758,017
Vielmehr mit der Krondotation	235'331,116

Dauernde Ausgaben.

A. Betriebs-, Erhebungs- und Verwaltungskosten.

I. <i>Finanzministerium</i> : Domänen 2'248,250; Forsten 9'014,000; directe Steuern 2'553,500; indirecte Steuern 7'125,500; Lotterie 25,300; Münze 260,400; Staatsdruckerei 237,000	21'463,950
II. <i>Minist. für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten</i> : Porzellan- manufactur 174,000; Berg-, Hütten- und Salinenwesen 28'087,794; Eisenbahnen 37'317,079*)	65'578,873
III. <i>Staatsministerium</i> (für Gesetzsammlung u. Reichsanzeiger)	157,050
Summe A, Betriebsausgaben	87'199,873

B. Dotationen.

<i>Zuschuss zur Krondotation</i> **)	1'500,000
<i>Oeffentliche Schuld</i> , dav. Verzinsung 13'395,190; Tilgung 6'147,225; Kosten d. unverzinslichen Schuld 11,000; Renten 428,720; Verwaltung etc. 137,705	20'119,840
<i>Landtag</i>	423,670
Summe B, Dotationen	22'043,510

C. Staatsverwaltung.

I. <i>Staatsminist.</i> (Ministerium 90,600, Archive 60,850, Gen.- Ordenscommission 74,802, geh. Civilcabinet 32,000, Ober- rechnungskammer 166,860; Landestriangulation 97,446 etc.)	533,468
II. <i>Minist. d. auswärt. Angelegenh.</i> (darunter 107,200 Kosten der Gesandtschaften)	137,200
III. <i>Finanzminist.</i> (davon Ministerium 402,825, Ober-Präsidien und Regierungen 3'291,399; Zuschuss zur Wittwenverpfle- gungsanstalt 1'223,515, Beiträge zu Reichsausgaben [Ma- trikularbeitr. etc.] 11'123,440; Apanagen, Abfindungen etc. 5'320,548; Pensionen für Civilbeamte 4'579,992; allgem. Fonds [dabei Beamten-Wohnungsgeldzuschüsse 4'430,000] 5'846,000)	31'951,804

*) Ausserdem im Etat der Staatsschuldenverwaltung 8'127,585 Thlr. für Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschulden.

**) Die Krondotation beträgt somit im Ganzen 4'073,000 Thlr., unge-
rechnet die Apanagen mit 419,652 Thlr.

IV.	<i>Minist. f. Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten</i> (Minist. 270,580; Bauverw. 6'993,806; Bauakademie 58,410; Unterhaltung der Staatschausseen 4'479,448; Handels- u. Gewerbeverw. 207,387; techn. Lehranstalten 396,286 etc.)	12'481,961
V.	<i>Justizministerium</i>	19'772,350
VI.	<i>Minist. des Innern</i> (dabei statist. Bureau 48,480; Gefängnisse 2'451,286; Gensdarmarie 2'049,277; Wohlthätigkeit 625,810 etc.)	10'106,348
VII.	<i>Minist. f. d. landwirthschaftl. Angelegenheiten</i>	2'913,783
VIII.	<i>Minist. d. geistl., Unterrichts- u. Medicinalangelegenh.</i> (dabei: Minist. 204,545; Cultus, evangel. 694,751, kathol. 584,281; Universitäten 1'424,992; Zuschuss für Gymnasien und Realschulen 1'248,674; Elementarunterricht 4'387,956; Kunst und Wissenschaft 681,838; Cultus und Unterr. gemeins. 1'331,958; Medicinalwes. 575,182 etc.)	11'607,784
	Betrag der dauernden Ausgaben (wobei 3'236,373 als künftig wegfallend bezeichnet sind)	198'748,081
	Einmalige und ausserordentliche Ausgaben.	
	I. <i>Herrenhaus</i> 15,000; II. <i>Staatsministerium</i> 49,450; III. <i>Finanzmin.</i> 2'581,635 (davon 300,000 für Ablösung v. Forst-Servituten); IV. <i>Min. f. Handel etc.</i> (dabei 9'270,014 für Land- und Wasser- und 1'000,000 für Chausseeneubauten; 11'524,522 für Eisenbahnwesen) 24'008,536; V. <i>Justizmin.</i> 2'059,690; VI. <i>Min. d. Innern</i> 1'008,502; VII. <i>Min. für landw. Angeleg.</i> 1'049,794; VIII. <i>Min. der geistl. etc. Angel.</i> 3'237,329	34'009,936
	Gesamtbedarf	232'758,017

Die **Staatsschuld**, am Schlusse des Jahres 1873 349'155,333 Thlr. betragend, wovon 149'934,404 Eisenbahnschuld, wird vermittelt der französischen Kriegscontribution zu Ende des Jahres 1874 auf etwa 331 $\frac{1}{2}$ Mill. herabgebracht sein.

Sociale und industrielle Zustände.

a. Allgemeine Betrachtungen.

Stand und Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniss. Die 1867 aufgenommene Bevölkerung ward in folgende Hauptklassen geschieden:

	Selbstthätige		Angehörige		Gesamtzahl
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
A. Landwirthschaft	2'781,886	1'323,476	2'829,748	4'592,330	11'527,440
B. Forstwirthschaft	34,044	1,054	30,983	62,784	128,865
C. Fischerei	13,350	1,161	13,626	25,106	53,243
D. Berg- u. Hüttenwesen	195,675	5,804	148,469	278,336	628,284
E. Gross- u. Klein-Industrie	1'792,153	197,750	1'172,596	2'275,744	5'438,243
F. Handel	253,871	36,879	176,289	363,455	830,494
G. Verkehr, einschl. Gast- etc. Wirthschaft	93,058	20,178	99,649	186,366	399,251
H. Persönl. Dienstleistungen	440,304	642,100	351,737	663,051	2'097,192
I. Gesundheitspflege, einschliessl. Krankenwärter	19,874	16,942	16,763	33,807	87,386
K. Erziehung u. Unterricht	57,755	14,649	53,410	100,657	226,471
L. Künste, Literatur, Presse	21,837	2,667	12,090	24,064	60,658
M. Kirchenwesen sammt Leichenbestattung	28,844	1,489	18,670	46,441	95,444
N. Königl. Hof	1,287	244	700	1,943	4,174

	Selbstthätige		Angehörige		Gesamt- zahl
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
O. Staatsverwaltung	38,223	144	29,097	67,693	135,157
P. Justiz.	29,023	19	19,106	43,996	92,144
Q. Armee	247,153	17	13,034	31,512	291,716
R. Kriegsflotte	2,490	2	287	703	3,482
S. Gemeinde- u. Corpor.- Verwaltung	37,673	333	36,322	73,112	147,440
T. Personen ohne Berufs- ausübung.	229,764	237,818	104,438	230,648	802,668
U. Personen ohne Berufs- angabe	33,891	88,998	75,683	127,976	326,548
Totalsumme	6'528,941	2'596,652	5'341,492	9'503,856	23'970,941

Gegen diese Art der Klassifikation liesse sich mancherlei erinnern, wozu jedoch hier der Ort nicht ist. Dagegen seien zur Erläuterung bez. der nachbemerkten Klassen einige Unterabtheilungen angefügt:

	Selbstthätige		Angehörige		Gesamt- zahl
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
zu E. Industrie:					
Fabrikbesitzer, Hand- werkmeister	765,609	55,979	782,645	1'522,675	3'126,908
Vorarbeiter, Gehülfen Lehrlinge	1'026,544	141,771	389,951	753,069	2'311,335
zu T. Ohne Berufsausübung:					
aus eigenen Mitteln					
Lebende	115,862	119,413	78,094	190,292	503,663
von Almosen Lebende und Gefangene etc.	113,902	118,405	26,344	40,354	299,005

Zu bemerken dürfte hier noch sein, dass die Zahl der Adelsgeschlechter in den alten Provinzen in den 1850er Jahren von *Ledebur* zu 7,093, die der adeligen Personen von *Dieterici* zu 177,525 berechnet ward.

Klöster. Man zählt deren 833, bewohnt von 6,923 Mönchen und Nonnen, — am meisten in der Diöcese Breslau (12 Mönchs- und 150 Nonnenklöster mit 1,245 Bewohnern), dann Köln (28 Mönchs- und 142 Nonnenklöster, 1,887 Bewohner), Münster (9 und 143 Klöster, 1,144 Mönche und Nonnen).

Das **jährliche Einkommen** des preussischen Volkes ist in einer vom Bankier *Samter* in Königsberg aufgestellten Berechnung zu 2,633 Mill. Thlr. veranschlagt. Ueber die Vertheilung wurde folgende Notiz gegeben: Im Jahre 1872 zählte man 8'900,000 selbstthätige Personen. Von diesen bezogen:

7'251,927 = 81,48 %	1,396'900,000 Thlr. = pr. Kopf ca. 190 Thlr.
1'197,399 = 13,45	504'100,000 - - - - 420 -
291,436 = 3,27	256'400,000 - - - - 880 -
159,238 = 1,80	476'400,000 - - - - 3,000 -
8'900,000	2,633'800,000

Das Gesamteinkommen der 205 reichsten Personen wird auf etwa 25 Mill. Thlr. angegeben.

Das Einkommen der obigen ersten Kategorie ist wohl mit Recht als ein dürftiges bezeichnet, das der zweiten Kategorie als erträglich, der dritten als gut, der vierten als reichlich.

b. Volksbildung.

Aus Vorlagen an eine Commission des Abgeordnetenhauses ist zu entnehmen, dass im Jahre 1869 595 Lehrer- und 474 Hülflehrer-, zusammen also 1,069 Lehrerstellen unbesetzt waren (davon 146 und 47 in den neuen Provinzen), und dass ausserdem 970 Lehrer- und 822 Hülflehrer-, somit im Ganzen weiter 1,792 Lehrerstellen durch Präparanden, halbe Knaben, versehen wurden (111 und 459 in den neuen Provinzen). Mit Einrechnung von 1,242 in der Gründung begriffenen, waren 4,103 Schulstellen unbesetzt.

c. Materielle Verhältnisse.

Bodenanbau.	69'070,000	Morgen Ackerland und Gärten,
	25'285,000	- Wiesen und Weiden,
	31'850,000	- Wald,
	1'740,000	- Wasserflächen,
	145,000	- Oedland.

Viehstand.

	Am 7. December 1867 zählte man in den			am 10. Jan. 1873
	alten Prov.	neuen Prov.	zusammen	im ganzen Staate
Pferde, einschl. Militärpferde	1'878,167	435,650	2'313,817	2'278,724
Maulthiere	435	312	747	934
Esel	7,450	1,610	9,060	8,774
Rindvieh	5'997,964	1'998,854	7'996,818	8'612,150
Schafe	18'820,780	3'441,307	22'262,087	19'624,758
Schweine	3'802,143	1'072,971	4'875,114	4'278,531
Ziegen	1'045,321	298,294	1'343,615	1'477,335
Bienenstöcke	935,224	370,913	1'306,137	1'453,764

Der Gesamtviehstand auf Haupt-Rindvieh reducirt, ergab die Ziffer von 15'195,164 Stück Grossvieh. (Hunde zählte man 1867 1'622,738 Stück.) Die Zahl der Haushaltungen, welche 1873 Vieh besaßen, war: 1'491,301 mit Betrieb von Landwirthschaft und 1'479,195 ohne solchen Betrieb.

Eisenbahnen. Von den während des ganzen Jahres 1872 im Betrieb gestandenen Linien, 12,752 Kilometer, waren: 3,900 Kilom. Staatsbahnen, 1,945 Kilom. Privatbahnen in Staatsverwaltung und 6,907 Kilom. Privatbahnen in eigener Verwaltung. Die Doppelgeleise hatten eine Länge von 4,885 Kilom. Das ganze concessionirte Capital der Privatbahnen (einschliesslich einiger in Bau begriffenen Linien) betrug 986'238,929 Thlr., nemlich 406'841,472 in Stammactien, 108'093,150 in Prioritätsstammactien, und 471'304,307 in Prioritäts-Obligationen. — Bei der Personenbeförderung kamen im Jahre 1872 1'433,755 auf die I. Wagenclasse, 13'593,622 auf die II., 43'096,477 III., 25'025,280 IV., sodann 3'293,545 Militäre, zus. 86'442,679 Individuen. Güterbeförderung 1,409'569,789 Cntr. — Im Dienste der Bahnen standen bereits 1871 53,400 Beamte und 69,100 gewöhnliche Arbeiter, zusammen 122,500 Personen.

Hafenverkehr im Jahre 1872 (Seeschiffe):

Eingelaufen

	Schiffe	Last	Dampfer	Last
Königsberg . . .	1,630 von	125,662	davon 357 von	70,554
Memel	1,199 -	119,815	...	...
Swinemünde . . .	4,121 -	444,708	- 1,674 -	217,717
Kiel	4,000 -	156,352	- 794 -	70,046
Geestemünde . . .	704 -	112,579	...	...

Actien- und Actiencommanditgesellschaften. Ende 1872 bestanden deren ungefähr 1,041, darunter 279, welche im Zeitraume von 1790 bis Juni 1870 concessionirt worden waren. Die übrigen 762 waren seit Promulgirung des neuen Gesetzes gegründet worden.

Eine ansehnliche Zahl dieser Gründungen ist in Folge der Börsenkrise von 1873 und 74 wieder verschwunden.

Sachsen (Königreich).

Kreisdirection	Areal		Bevölkerung	
	Q.-M.	Kilom.	3. Dec. 1867	1. Dec. 1871
1. Dresden . . .	79	4,345	640,670	677,671
2. Leipzig . . .	64	3,548	554,390	589,377
3. Zwickau . . .	84	4,639	908,331	959,063
4. Bautzen . . .	45	2,458	322,909	330,133
Zusammen	272	14,990	2'426,300	2'556,244

Amtshauptmannschaften der 4 Kreise und deren Bevölkerung:

		1867	1871			1867	1871
1.	Dresden . . .	290,504	321,455	3.	Chemnitz . . .	243,194	262,197
	Meissen . . .	121,625	122,328		Zwickau . . .	205,971	220,912
	Pirna	101,245	104,275		Annaberg . . .	139,145	141,745
	Freiberg . . .	127,296	129,613		Plauen	196,620	202,881
2.	Leipzig . . .	231,913	258,644	4.	Schönburg'sche Recessherrschaft	123,401	131,328
	Grimma . . .	106,043	108,319		Bautzen	159,446	162,862
	Rochlitz . . .	107,034	111,422		Löbau	163,463	167,271
	Döbeln	109,400	110,992				

Bedeutendere Städte (1871) ohne Militär:

Dresden	169,529	Grossenhain . .	9,794	Oederan	5,866
Leipzig	105,727	Frankenberg . .	9,709	Löbau	5,851
Chemnitz	67,237	Mittweida . . .	8,843	Kirchberg . . .	5,840
Zwickau	25,755	Pirna	8,672	Hohenstein . .	5,666
Plauen	22,927	Hainichen . . .	8,331	Penig	5,459
Glauchau	22,031	Zschopau . . .	7,865	Borna	5,351
Freiberg	20,827	Schneeberg . . .	7,501	Lössnitz	5,331
Meerane	19,184	Wurzen	7,390	Oelsnitz	5,329
Zittau	16,467	Leisnig	6,751	Riesa	5,319
Crimmitschau . .	15,278	Rossw ein . . .	6,617	Buchholz	5,247
Reichenbach . .	12,940	Waldheim . . .	6,550	Sebnitz	5,216
Bautzen	12,311	Eibenstock . . .	6,361	Marienberg . .	5,173
Annaberg	11,685	Stollberg . . .	6,261	Treuen	5,158
Werdau	11,213	Oschatz	6,199	Falkenstein . .	5,052
Meissen	10,959	Grimma	6,135		
Döbeln	10,069	Kamenz	5,980		

Finanzen. Zweijährige, früher dreijährige Budgets. Die letzten schlossen so ab:

für 1849 bis 51 jährlich 7'600,669 Thlr.

- 1852 - 54	-	8'281,728	-				
- 1855 - 57	-	9'040,902	-				
- 1858 - 60	-	9'365,243	-		und ausserord.	7'893,550	für 3 Jahre
- 1861 - 63	-	12'356,352	-	-	-	5'242,658	- — -
- 1864 - 66	-	13'658,984	-	-	-	7'522,600	- — -
- 1867 - 69	-	13'371,057	-	-	-	7'017,349	- — -
- 1870 - 71	-	12'648,594	-	-	-	7'960,000	- 2 -
- 1872 - 73	-	13'752,919	-	-	-	17'830,780	- — -
1842 war d. Staatsbedarf		5'662,289	-				

Budgetvorschlag für die Finanzjahre 1874 und 75.

Ordentliches Staatsbudget.

I. Jährliche Einnahmen.

AA. Nutzungen des Staatsvermögens.

1) Domänen und andere Besitzungen (dabei: Forste und Jagden 2'100,000)	Thaler
2) Regalien und Verkehrsanstalten (dabei Staatseisenbahnen 5'175,690)	2'630,476
3) Zinsen und Administrationseinkünfte (dabei Zinsen von Activkapitalien, Lotterieüberschuss, Besoldungsabzüge zum Pensionsfond)	6'262,881
	2'122,128
	11'022,329

BB. Steuern und Abgaben.

Grundsteuer (9 Pf. p. Einheit) 1'694,260, Gewerbe- und Personalsteuer 1'766,000, Schlachtsteuer und Einnahmegebühren für Reichssteuern 578,922, Stempelimpost 448,500	4'487,682
Summa der Staatseinnahmen	15'510,011

II. Jährliche Ausgaben.

A. Allgemeine Staatsbedürfnisse.

1) Königliches Haus: Civilliste 710,000, Schatullgeld der Königin 30,000, Apanagen 191,162, Unterhaltung der zum königlichen Hausfideicommiss gehörigen öffentlichen Sammlungen 63,809	994,971
2) Schuld, Verzinsung 4'357,453, Tilgung 1'514,732	5'872,185
3) Renten unablöslicher Kapitalien	123,920
4) Ablösung der den Domänen nicht angehörigen Lasten und Abfindungszahlungen	10,000
5) Landtagskosten (davon 6000 Zuschuss zu den Landtagsmittheilungen)	51,350
6) Allgemeine Regierungsangelegenheiten	19,500
B. Gesamtministerium und Dependenz	46,060
C. Justizdepartement	1'023,085
D. Departement des Innern	1'896,436
E. Finanzdepartement	584,452
F. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts	1'399,021
G. Departement des Auswärtigen	55,460
H. Beiträge zu den Ausgaben des Deutschen Reichs	1'472,017
I. Pensionsetat	309,650
K. Bauetat	1'285,450
L. Reservefond	71,954

Die definitive Feststellung des Budgets ergibt für jedes der beiden Jahre 1874 und 75 einen ordentlichen Etat von 15'830,973, und einen ausserordentlichen von 27'327,478 Thlr. für beide Jahre zusammen.

Die Staatsschuld betrug Ende 1869 112'909,092 Thlr. Dagegen wird das unmittelbare Staatsvermögen auf 211'140,942 Thlr. berechnet, und der Werth des Grundbesitzes beträgt nach den Steuerabschätzungen 1,121'920,000 Thlr.

Sachsen ist so sehr ein gewerbtreibendes Land, dass von den 1861 gezählten 2'225,240 Einwohnern nicht weniger als 1'248,677 von Gewerbsindustrie, nur 559,013 von Ackerbau und 172,946 von Handel und Verkehr lebten. Im Jahre 1873 gab es unter $\frac{1}{2}$ Million Familien nur 100,000 Ackerbau treibende.

Gewerbliches. Die 6 mit Hohöfen arbeitenden Eisenhütten producirten im Jahre 1872: mit 339 Arbeitern 85,143 Cntr. Giessereiroheisen, 44,151 Cntr. Frischroheisen, 58,026 Cntr. Rohstahleisen und 29,359 Cntr. Gusswaaren erster Schmelzung. Die 100 Eisengiessereien mit 5,574 Arbeitern: über 1 Mill. Cntr. Gusswaaren, darunter 712,897 Cntr. Maschinentheile; ferner 7 Eisenfrisch- u. Streckwerke mit 434 Arbeitern 254,208 Cntr. Luppen u. Rohschienen u. 81,475 Cntr. Eisenfabrikate; 8 Schweiss- und Streckwerke mit 676 Arbeitern 664,696 Cntr. Fabrikate, darunter 539,552 Cntr. Eisenbahnschienen; 3 Rohstahlwerke mit 142 Arbeitern 335,933 Cntr. Rohstahlluppen 2,907 Cntr. Fabrikate, und 2 Gussstahlhütten mit 385 Arbeitern 31,813 Gussstahlfabrikate. — Buchdruckereien zählte man 1856 110, mit 187 Schnell- und 288 Handpressen (im Jahre 1864 in Leipzig allein 38 Etablissements, mit 142 Schnell- und 120 Handpressen; sie producirten für ungefähr 1 Mill. Thlr. und verbrauchten ca. 30,000 Ballen Papier). Hiezu kamen 85 Steindruckereien. — Baumwollspinnereien, 1855: 133 mit 554,646 Feinspindeln, und einem Anlagekapitale von $5\frac{1}{2}$ Mill. Thlr.; Verbrauch: 24'383,058 Pfd. Baumwolle; Arbeiterzahl 11,420, worunter 2,427 Kinder. (1861 hatten die Baumwollspinnereien 620,000 Spindeln, die Streichgarn- und Vigognespinnereien 303,000, die 39 Kammgarnspinnereien 85,000 Spindeln; ferner gab es 120 Kämmmaschinen, dann 349 Baumwollwebereien, 325 Wollwebereien, 124 Strumpfwirkereien, 159 Leinwebereien etc., — im Ganzen 2,510 Fabrikgeschäfte.) — Actiengesellschaften. Im Jahre 1873 zählte man deren 179, mit einem Stammkapitale von 158'065,071 Thlr., wovon jedoch bloß 86'195,258 einbezahlt waren.

Eisenbahnen. Die Staatsbahn sammt der Zittau-Reichenberger, Gössnitz-Geraer, Altenburg-Zeitzer Privatbahn, hatte anfangs 1874 eine Ausdehnung von 143, die Leipzig-Dresdener von 33, und die Cottbus-Grossenhainer von 11 Meilen.

Mecklenburg-Schwerin (Grossherzogthum).

Areal 242 Quadrat-Meilen, wovon die 329 Seen etwa 12 Quadrat-Meilen einnehmen.

Bevölkerung Ende 1867 560,618, 1871 nur 557,897 *).

	Q.-M.	Bevölkerung	
		1867	1871
Landesherrl. Domanium	99,78	204,405	201,829
Güter der 3 Klöster	7,94	9,258	8,826
995 ritterschaftl. Güter	103,43	139,481	133,835
40 Stadtgebiete u. Kämmergeüter	26,45	207,474	213,407

*) Um Wiederholungen thunlichst zu vermeiden, verweisen wir hinsichtlich der Scheidung nach den beiden Geschlechtern, der Zahl der Haushaltungen, der Confessionsangehörigkeit etc. bei den Kleinstaaten auf die Zusammenstellungen S. 28—30.

Die letzte Aufnahme hat somit wieder eine Bevölkerungsverminderung auf den 3 feudalen Gebieten ergeben.

Städte 1871: Schwerin 26,804, Rostock 30,980, Wismar 13,814, Güstrow 10,575, Parchim 7,996, Waren 5,751, Teterow 5,279, Malchin 5,115.

In die Finanzen dringt keine Oeffentlichkeit. Einnahmen etwa 3¹/₂, Schulden etwa 12 Mill. Thlr.

In socialer Beziehung waltet noch ein starrer mittelalterlicher Feudalismus. Bauern mit freiem Grundbesitz gibt es wenige. Auf 4 eheliche Geburten kommt eine uneheliche. — Eisenbahnen 43 Meilen.

Mecklenburg-Strelitz (Grossherzogthum).

53 Quadr.-Meilen, 1871 mit 96,982 Einwohner (1851 99,628, somit seitdem Abnahme. Gleiche Feudalverhältnisse wie in Schwerin, nur das kleine Fürstenthum Ratzeburg (7 Q.-Meilen mit 17,006 Einw.) ausgenommen.

Städte: Neustrelitz 8,470, Neubrandenburg 7,245, Friedland 5,031 Einwohner.

Einkünfte etwa 1 Mill., Schulden über 1¹/₂ Mill. Thlr.

Braunschweig (Herzogthum).

67 Q.-Meilen, 311,764 Einwohner.

Städte. Braunschweig 1871 57,782 Einwohner (1780 22,400); Wolfenbüttel 10,456, Helmstedt 7,571, Holzminden 5,932, Schöningen 5,474.

Finanzen. Der Etat für 1872 schloss mit 7'196,400 Thlr. Einnahme und Ausgabe ab. Der Kammerkassenetat für 1873—75 entziffert dagegen 738,500 Thlr. Der Hofstaat erfordert 250,000 Thlr.

Schuld. Am 1. Januar 1873 23'974,746, worunter 12'647,600 gewöhnliche Eisenbahnschuld und 10 Mill. Prämienanleihe zu Eisenbahnzwecken. Die Domänenschuld war gleichzeitig 359,066 Thlr. Im Jahre 1870 wurde jedoch die Staatseisenbahn an eine Actiengesellschaft um 11 Mill. baar und eine Annuität von 875,000 Thlr. auf 64 Jahre verkauft.

Oldenburg (Grossherzogthum).

Bestandtheile	Areal		Bevölk.	
	Q.-M.	Q.-Kilom.	1867	1871
Herzogthum Oldenburg	97,7	5,375	245,608	244,296
Fürstenthum Lübeck	9,4	519	34,346	34,353
- Birkenfeld	9,1	503	35,668	36,128
Zusammen	116,2	6,397	315,622	314,777
Dazu 1871 die Truppen in Frankreich				1,863
			Total	316,640

Stadt: Oldenburg (mit Gebiet) 14,928.

Volkszähl 1815 217,769, 1834 255,765, 1852 285,226, 1855 287,163, 1858 293,998, 1861 295,242, 1864 (einschl. Ahrensböck) 314,416.

F i n a n z e n. Die Bedürfnisse des Gesamtstaats werden im Wesentlichen durch gesonderte Zahlungen der einzelnen Landestheile bestritten.

	Oldenburg	Lübeck	Birkenfeld	Zusammen
Einnahme	2'088,000	240,350	221,500	2'549,850
Ausgabe	1'595,000	214,340	176,950	1'986,290
	+ 493,000	+ 26,010	+ 44,550	+ 563,560

Eigentlich ist die Gesamtziffer der Einnahmen und Ausgaben um 85,000 Thlr. höher, welche Summe nemlich als Beitrag zur Civilliste von vornherein in Abzug gebracht ist. Weiter bezieht die regierende Familie 184,000 Thlr. unmittelbar aus den Domänengütern.

Schuld 1873 11'688,788 Thlr.

Eisenbahn: 25 Meilen Staatsbahn.

Sachsen-Weimar-Eisenach (Grossherzogth.).

66 Q.-Meilen mit 286,183 Einw. — Städte: Weimar 15,998, Eisenach 13,967, Apolda 10,507, Jena 8,197, Weida 5,382.

F i n a n z e n. Das Budget für die Jahre 1875—77 schliesst ab mit 6'319,970 Mark Einnahme und 6'283,190 Mark Ausgabe.

Die Civilliste ist von den bisherigen 280,000 Thlr. für die nächsten 3 Jahre um 10,000, vom 1. Jauuar 1878 an aber um 20,000, d. h. auf 300,000 Thlr. erhöht.

Die Schuld betrug am 1. Januar 1873 3'667,969 Thlr., wovon 914,400 Eisenbahnschuld und 600,000 Papiergeld. Die Activa übersteigen den Schuldbetrag.

Sachsen-Meiningen (Herzogthum).

Areal 2,468 Q.-Kilometer = 45 Q.-M., Bevölkerung 1871 187,957.

Städte: Meiningen 8,870, Sonneberg 6,764, Saalfeld 5,993, Pössneck 5,828, Hildburghausen 5,160.

Der Etat für die Jahre 1872—74 berechnet bei der Domänenkasse eine Einnahme von 962,400, und einen Bedarf von 725,576 fl. Hienach bleibt ein zwischen Herzog und Land zu theilender Ueberschuss von 236,824, und es ergibt sich ein Bezug des herzoglichen Hauses von 348,412 fl. Die Einnahme der Landeskasse stellt sich, einschliesslich der Hälfte des Domänenüberschusses, auf 1'199,412 fl., genau übereinstimmend mit dem berechneten Bedarfe.

Schuld am 31. December 1872: 6'337,554 fl., wogegen 768,483 fl. als Einlösungsfonds für die ausgegebenen 1'049,996 fl. Kassenanweisungen vorhanden sind.

Sachsen-Coburg-Gotha (Herzogthum).

Herzogth. .	Q.-M.	Bev. 1871	Städte: Gotha	20,591	Einw.
Gotha . .	25,53	122,630	Coburg	12,819	-
Coburg . .	10,24	51,709	Ohrdruf	5,562	-
	35,77	174,339			

A. Gotha. Budget für 1873—77 in Thlr. :

	Einnahme	Ausgabe	Vom Ueberschuss der Domänen-
Domänenkasse	607,083	396,383	kasse (210,700 Thlr.) erhält der Staat
Staatskasse .	716,000	716,000	(neben bereits eingerechnet) 72,101,
	1'323,083	1'112,383	der Herzog 138,599 Thlr.

Gesamtschuld einschl. 400,000 Thlr. Papiergeld 2'664,620, wogegen 2'193,177 Thlr. Activa vorhanden.

B. Coburg. Etat für 1873—79, in Gulden :

	Einnahme	Ausgabe	Der Ueberschuss der Domänen-
Domänenkasse	223,700	133,700	kasse von 90,000 fl. fliesst zu gleichen
Staatskasse .	483,245	482,495	Theilen (je 45,000 fl.) dem Herzog und
	706,945	616,195	der Staatskasse zu.

Schuld. Ende Juni 1873 2'634,056, einschl. 350,000 fl. Papiergeld. Da-
gegen Activa: 1'735,509, wobei jedoch etwa 709,000 fl. Zuschüsse auf Zinsgarantie
für die Werrabahn voll gerechnet sind.

Sachsen-Altenburg (Herzogthum).

Kreise	Q.-M.	Bev. 1871	Städte:
Altenburgischer	11,95	94,502	Altenburg 19,966
Saalfeld-Eisenbergischer	12,05	47,620	Ronneburg 6,136
Zus. 1,322 Q.-Kil. = 24		142,122	Eisenberg 5,261

Finanzen. Der dreijährige Etat für 1872—74 schliesst in Ein-
nahme und Ausgabe mit 874,192 Thlr. ab.

Vermögensstand Ende 1872, Thlr.:

	Schuld	Activvermögen
Staatskasse .	1'060,358	1'248,902
Domänenkasse	35,916	987,494
Zusammen	1'096,274	2'236,396

Reuss-Greiz (Fürstenthum) = Reuss ältere Linie.

Städte: Greiz 11,582, Zeulenroda 6,892 Einw.

Finanzen. Der Etat für 1873 ergab in Einnahme und Ausgabe
154,282 Thlr. (Ueber die Hälfte der Einkünfte fliesst in die Kammer-
kasse.) — Die Schuld 1872 445,300 Thlr., ohne die Domänenschuld,
dabei 130,000 Thlr. Papiergeld.

Reuss-Schleiz-Lobenstein-Ebersdorf (Fürstenthum) = Reuss jüngere Linie.

15 Q.-Meilen, 1871 mit 89,032 Menschen.

Stadt: Gera (mit Pöppeln) 17,871 Einwohner.

Budget für 1872—74: Einnahme 243,200, Ausgabe 214,986 Thlr. — Schuld, Mitte 1872: 666,850 Thlr., wobei 320,000 Thlr. Papiergeld.

Lippe (Fürstenthum).

20 $\frac{1}{2}$ Q.-Meilen, Bevölkerung (1871) 111,135. Städte (1871) Detmold 6,469, Lemgo 4,801.

Der octroyirte Etat für 1873 führte die Einnahme mit 210,598, den Bedarf mit 229,055, somit ein Deficit von 18,457 Thlr. auf. — Schuld der Landeskasse (1868) 368,505 Thlr. Die Domänen sollen mit 250,000—300,000 Thlr. Schulden belastet sein.

Schaumburg-Lippe (Fürstenthum).

8 Q.-Meilen, 1871 32,059 Einwohner (davon 4,686 in der Stadt Bückeburg). Landeskassenetat für 1873: Einnahme 139,535, Ausgabe 137,264 Thlr. Auf den Domänen lasten angeblich 2'680,000 Thlr. Schulden.

Waldeck (Fürstenthum).

Fürstenthümer	Areal		Bevölk.
	Q.-M.	Q.-Kil.	1871
Waldeck . . .	18 $\frac{1}{4}$	1,069	48,636
Pyrmont . . .	13 $\frac{3}{4}$	66	7,588
	20	1,135	56,224

Stadt: Arolsen 2,381 Einw.

Nach dem sogenannten Accessionsvertrag mit Preussen vom 18. Juli 1867, ist die ganze Verwaltung seit 1. Januar 1868 an letzteres übertragen. Man bequeme sich dazu, weil das Ländchen die Mittel für die gesteigerten Militär- und sonstige Anforderungen nicht mehr aufzubringen vermochte. Der Etat für 1873 entziffert in Einnahme und Ausgabe 261,296 Thlr., dessen Deckung der preussische Staat zu besorgen hat. — Die Schuld beträgt 1'088,500 Thlr., wovon 210,000 Papiergeld.

Anhalt (Herzogthum).

Areal 43 Q.-Meilen, wovon Dessau 15, Köthen 13, Bernburg 15. Bevölkerung 1871 203,437, wovon in den Kreisen: Dessau 45,347, Köthen 42,350, Zerbst 36,100, Bernburg 54,011 und Ballenstedt 25,629.

Städte: Dessau 17,459, Bernburg 15,709, Köthen 13,564, Zerbst 11,995. Der Finanzetat für 1874 schliesst ab mit 2'255,000 Thlr. Ein-

nahme und 2'276,500 Ausgabe. — Nach einer dem Landtag im Januar 1874 gemachten officiellen Erklärung betragen die Staatsschulden, einschliesslich 950,000 Thlr. Kassenanweisungen, 2'388,926 Thlr.; dagegen seien Activa vorhanden im Betrage von 1'396,758 Thlr., wonach der wirkliche Schuldenstand sich auf 992,168 Thlr. reducire.

Schwarzburg-Sondershausen (Fürstenthum).

15 $\frac{1}{2}$ Q.-Meilen, 1871 mit 67,191 Einwohnern; davon 9,4 Q.-Meilen und 36,957 Menschen in der Unter-, 6,2 Q.-Meilen und 30,234 Menschen in der Oberherrschaft. Städte: Sondershausen (Unterherrschaft) 5,815, Arnstadt 8,603 Einwohner.

Finanzen. Der Etat für 1872—75 ergibt: 638,732 Thlr. Einnahmen, 634,334 Ausgaben. Kammerschuld 636,804, Landesschuld 764,112, zus. 1'400,916 Thlr.

Schwarzburg-Rudolstadt (Fürstenthum).

Auf 17 Q.-Meilen 1871 75,523 Menschen (davon »Oberherrschaft« 13 $\frac{1}{3}$ Q.-Meilen mit 59,013 Einwohner, »Unterherrschaft« 3 $\frac{3}{4}$ Q.-M. und 16,510 Menschen. — Stadt: Rudolstadt mit 7,084 Einw.

Der Etat für 1874 entziffert 878,506 fl. Einnahme und 861,431 Ausgabe. — Schuld 1'270,000 fl., worunter 350,000 Papiergeld.

Hamburg (freie Stadt).

7 $\frac{1}{2}$ Q.-M., 1871 mit 338,974 Einwohner, wovon 239,107 in der Stadt. Budget für 1874 7'460,000 Thlr. Bedarf, wovon 2'113,000 für Verzinsung und Tilgung der Schuld. Kapitalbetrag der letzten 41'551,365 Thlr. — Handel: Die Einfuhr betrug 1872 73 Mill. Cntr., wovon über 47 Mill. seewärts, im Werthe von 672 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. (seewärts 432 Mill.).

Rhederei, Ende 1873: 417 Seeschiffe von 200,081 Registertons Ladungsfähigkeit; darunter 82 Seedampfer mit (excl. Maschinen- und Kohlenraum) 77,084 Registertons Tragfähigkeit.

Auswanderer wurden befördert: 1870 32,566, 1871 42,224, 1872 74,406, 1873 69,176.

Münze. Bis Ende 1872 Mark Cour. = $\frac{2}{5}$ Thlr.; Mark Banco = $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bremen (freie Stadt).

4 $\frac{1}{2}$ Q.-M., 123,090 Einwohner, wovon 82,969 in der Stadt, 3,838 in Vegesack, 18,768 in Bremerhaven. — Finanzen. Die Rechnung von 1872 schloss so ab: 8'637,504 gewöhnliche und 755,484 ungewöhnliche Einnahme, zusammen 9'392,988; — und 11'051,014 gewöhnliche und 9'975,343 ungewöhnliche Ausgabe, zusammen 21'026,357 Reichsmark. — Schuld Ende 1872 53'757,929 R.-Mrk. — Handel. 1873 Einfuhr 30'237,768 Cntr., werth 530'663,724 Louisd'or-Rthlr., Ausfuhr 15'961,643 Cntr., werth 501'713,799 L.-Rthlr. Auswandererbeförderung 1870 46,781, 1871 60,516, 1872 80,418, 1873 63,241. — Rhederei. Ende 1873 233 Seeschiffe von 118,603 Lasten à 2,000 Kilogramm, darunter 38 Dampfer mit 39,813 Lasten.

Münze. Früher Louisd'or Gold à 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Lübeck (freie Stadt).

5 Q.-M., 52,158 Einwohner, wovon 39,009 in der Stadt. — Finanzen, Budget für 1874 2'229,986 Reichsmark Einnahme, 2'270,955 Ausgabe. Schuld 22'309,304 Reichsmark.

Rhederei. 49 Seeschiffe mit 25,153 Kubikmeter Tragfähigkeit, davon 28 Dampfer mit 13,810 Kubikmeter.

(B. Süddeutschland.)

Bayern (Königreich).

Eintheilung in 8 Kreise (Regierungsbezirke). Unterabtheilung in administrativer Beziehung: 34 unmittelbare Städte und 151 Bezirksämter; in gerichtlicher: 6 Appellhöfe, 38 Bezirks- und 287 Stadt- und Landgerichte.

Regier.-Bezirke	Areal		Bevölkerung				
	Q.-M.	Q.-Kilom.	1818	1834	1864	1867	1871
Oberbayern .	309,59	17,047	585,467	667,906	818,485	827,669	841,707
Niederbayern .	195,55	10,768	450,895	508,106	583,959	594,511	603,789
Pfalz . . .	107,84	5,937	446,168	554,932	625,157	626,066	615,035
Oberpfalz und Regensburg .	175,52	9,665	403,481	444,270	490,292	491,295	497,861
Oberfranken .	127,11	6,999	394,954	467,614	527,647	535,060	541,063
Mittelfranken .	137,24	7,557	437,838	509,070	562,826	579,688	583,666
Unterfranken u. Aschaffenburg	152,52	8,398	501,212	574,195	617,819	584,972	586,132
Schwab.u.Neub.	172,41	9,493	487,951	520,685	581,255	585,160	582,773

Zusammen 1,377,78 75,864 3'707,966 4'246,778 4'807,440 4'824,421 4'852,026

Ausserdem befanden sich zur Zeit der letzten Zählung 11,424 baye-
rische Staatsangehörige bei der Occupationsarmee in Frankreich, und
überdies 5,385 Mann Truppen im Reichslande Elsass-Lothringen.

Städte. Es gibt 8,042 Gemeinden, wovon 165 Städte und 72
Märkte mit städtischer Verfassung (in der Pfalz haben alle Gemeinden
die gleiche Verfassung). Die Orte mit mehr als 5,000 Menschen waren
1871 (Militär eingerechnet) :

München . . .	169,693	Erlangen . . .	12,510	Eichstädt . . .	7,013
Nürnberg . . .	83,214	Amberg . . .	11,688	Landau . . .	6,921
Augsburg . . .	51,220	Kempten . . .	11,223	Schwabach . . .	6,702
Würzburg . . .	40,005	Straubing . . .	11,150	Neuburg . . .	6,379
Regensburg . . .	29,185	Schweinfurt . . .	10,325	Germersheim . . .	6,223
Bamberg . . .	25,738	Neustadt a. H. . .	9,320	Kitzingen . . .	5,967
Fürth . . .	24,577	Aschaffenburg . . .	9,212	Rosenheim . . .	5,779
Kaiserslautern . . .	17,896	Pirmasens . . .	8,563	Lechhausen . . .	5,645
Bayreuth . . .	17,841	St. Ingbert . . .	8,434	Dürkheim . . .	5,572
Hof . . .	16,010	Zweibrücken . . .	8,395	Deggendorf . . .	5,452
Landshut . . .	14,140	Ludwigshafen . . .	7,874	Rothenburg a. T. . .	5,382
Passau . . .	13,379	Freising . . .	7,783	Dinkelsbühl . . .	5,212
Speyer . . .	13,223	Memmingen . . .	7,209	Kaufbeuren . . .	5,191
Ingolstadt . . .	13,157	Nördlingen . . .	7,079	Weissenburg a. T. . .	5,148
Ansbach . . .	12,636	Frankenthal . . .	7,021	Hassloch (Pf.) . . .	5,144

Finanzen. Budget. Zweijährige (bis 1. Januar 1868 sechsjährige) Finanzperioden. Das Budget für 1874 und 75 (die XII. Finanzperiode) enthält folgende Hauptziffern:

A. Einnahme:

I. Uebergänge aus der X. und XI. Finanzperiode; zur Be-	Gulden
streitung des laufenden Dienstes	6'330,000
II. Directe Steuern: Grund- 6'672,355, Haus- 1'163,800,	
Gewerb- 1'645,000, Kapitalrenten- 950,000, Einkommenst.	
500,000 = ...	10'931,155
III. Indirecte Auflagen: Taxen 6'351,920, Stempel 1'916,850,	
Aufschlagsgefälle, einschliesslich 100,000 fl. Steuerbeischlag	
der Pfalz, 10'340,830, aus der Zollverw. 784,100 = ...	19'393,700
IV. Staatsanstalten: Salinen u. Bergwerke in den 7 rechts-	
rhein. Kreisen 3'903,500, Bergwerke in d. Pfalz 1'223,000,	
Münzanstalt 142,948, Eisenbahn. 33'997,400, Post 4'494,736,	
Telegraph 767,100, Donau-Mainkanal 80,839, Bodensee-	
Dampfschiff. 214,797, Gesetzblatt 40,570 = ...	44'864,890
V. Domänen: Forsten 15'698,951, Oekonomien u. Gewerbe	
794,388, Grundgefälle 4'601,605, Zinsen v. Activcapitalien	
28,884 = ...	21'123,828
VI. Besondere Abgaben	32,297
VII. Uebrige Einnahmen: Entschädigung v. Oesterr. 102,083,	
zufäll. Einn. 44,170 = ...	146,253
VIII. Einnahmen für Zwecke des Unterstützungsvereins für die	
Hinterlassenen der Staatsdiener	202,690
IX. Der im Reichsbudget für das k. b. Militärcontingent ausge-	
worfene Betrag	20'172,110
X. Zuschuss aus den Zinsen der franz. Kriegsentschädigung .	500,000
Gesamt-Brutto-Summe	123'696,923

B. Ausgaben auf Erhebung, Verwaltung und Betrieb:

I. Auf die allgemeine rentamtl. Verwaltung	1'107,563
II. - - directen Steuern	313,655
III. - - indirecten: Taxen 292,720, Stempel 98,850, Auf-	
schlagsgefälle 539,515, Zölle 1'518,290 = ...	2'449,375
IV. - Staatsanstalten: rechtsrheinische Bergwerke 3'198,885,	
pfälzische 778,600, Münze 109,348, Eisenbahnen	
22'720,245, Post 4'318,137, Telegr. 689,295, Kanal	
190,709, Bodensee-Schiff. 211,358, Gesetzbl. 29,946 =	36'117,116
V. - Domänen: Forsten 7'113,968, Oekonomien 530,888	
Grundgefälle 97,414, Zinsen 48 = ...	7'742,318
VI. - Besondere Abgaben	471
VII. - Uebrige Einnahmen	7,783
VIII. - Einn. für den Unterstütz.-Fonds v. Beamten-Relicten .	2,055
Zusammen Betriebsausgaben	43'869,743

C. Netto-Staatsausgaben:

I. Staatsschuld	16'089,150
II. Etat des Hofes: Civilliste 2'350,500, Apanagen 635,000,	
Wittwengehalte 165,000, Pensionen 8,444 = ...	3'159,024
III. Etat des Staatsraths	61,241
IV. - - Landtags	201,837
V. Ministerium des Aeussern (dabei: Staatsministerium 104,660,	
Gesandtschaften 188,600, Orden 3,550, Pensionen 70,650 etc.)	391,470
VI. Ministerium der Justiz (dabei: Ministerium 87,980, oberster	
Gerichtsh. 134,415, Appellhof 454,435, Bezirksger. 1'226,575,	
Stadt- und Landgerichte 2'125,190, Staatsanwaltschaften	

	307,985, Pensionen 531,000, Kosten f. Strafrechtspflege 747,919, Strafanstalten 839,140, Landbau 278,045, f. Durchführung der neuen Processordnung 48,000 etc.)	Gulden 6'862,694
VII.	Ministerium des Innern: 1) Allgemeiner Etat 3'188,901, dabei: Ministerium 126,771, Kreisregierungen, Kammern des Innern 535,525, Polizeidirection München 131,805, Bezirksämter 1'298,133, oberste Baubehörde 38,718, Kreisbaubehörden 121,010, Bauämter 358,240, statistisches Bureau 32,117, Bergbehörden 53,724, Pensionen 365,000 etc.); — 2) Etat für Gesundheit 471,164 (dabei Bezirksärzte 330,545); — 3) Etat f. Wohlthätigkeit 453,635 (dabei: Beiträge an Armen- und Krankenanstalten 62,000, Unterstützungsfonds für Beamte 60,000, Zuschüsse zur Unterstützungsf. f. die Hinterlassenen v. Staatsd. 200,635 etc.); — 4) Etat f. Sicherheit 1'973,740 (Gendarmerie 1'758,300, polizeiliche Ausgaben 81,700, Arbeitshäuser u. Erziehungsanstalten 133,740); — 5) Etat f. Industrie 470,840; — 6) bes. Leistungen an Gemeinden 89,624; — 7) Landbau 196,980; — 8) Strassen-, Brücken- u. Wasserbau 3'077,337 (auf Unterhaltung 2'264,087, auf Neubauten 813,250); — 9) für Districtsstrassen 500,000; — 10) für Correction der obern Donau 200,000 = ...	10'622,221
VIII.	Ministerium für Kirchen- u. Schulangelegenheiten: 1) allg. Etat 176,830; 2) f. Erziehung u. Bildung 3'454,790; 3) kathol. Cultus 1'897,883; 4) protest. 986,157; 5) israel. 7,790; 6) Centralfondszuschüsse an die Kreise 3'141,863; 7) Landbau 1'112,539 = ...	10'777,852
IX.	Ministerium der Finanzen (dabei: Ministerium 124,730, oberster Rechnungshof 43,153, Rechn.-Kammer 34,075, Finanzkammern bei den Kreisregierungen 686,769, Kreiskassen 98,610, Pensionen 113,360; Kataster 203,269 etc.	1'376,406
X.	Militäretat	20'172,110
XI.	Pensionen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener	985,700
XII.	Ausgaben zu Reichszwecken	8'602,820
XIII.	Reichsreservefonds	524,655
	Gesamtsumme netto	79'827,180
	Gesamtsumme brutto	123'696,923

Schuld.	1. Oct. 1865	1. Jan. 1868	1. Jan. 1874
1) alte Schuld	74'559,298	68'396,926	108'718,809
2) neue -	10'708,902	37'550,724	
3) Militäranlehen	31'045,900	65'719,300	
4) Eisenbahn-Schuld	146'156,600	147'572,800	234'377,400
5) Grundrentenschuld	97'687,975	96'715,350	94'905,050
6) Papiergeld	—	15'000,000	21'000,000
Total	360'158,675	430'955,100	459'001,259

Württemberg (Königreich).

Kreise	Areal		Bevölkerung 1. Dec. 1871	Auf d. Q.-M.
	Q.-M.	Q.-Kilom.		
Neckarkreis	60,43	3,327	548,750	9,080
Schwarzwaldkreis	86,71	4,773	448,160	5,169
Jaxtkreis	93,35	5,139	384,714	4,121
Donaukreis	113,80	6,265	436,915	3,839
Zusammen	354,29	19,504	1'818,539	5,133

Die Kreise sind in 64 Oberämter eingetheilt mit 1,909 Gemeinden.
Zahl der Haushaltungen 398,386, — durchschnittlich von 4,56 Köpfen.

Männliche Einwohner 876,164, weibliche 942,375. Der starke Unterschied von 66,211 rührt wesentlich von den Auswanderungen, nächst- dem von den Kriegen her. Im Jahre 1867 hatte er 57,002 betragen, ist somit in den nächsten 4 Jahren um 9,209 gestiegen.

Städte etc. (1. December 1871). Stuttgart, ohne die 3 Weiler, 84,487 Einwohner; ferner:

Stuttgart (mit den	Gmünd	10,739	Biberach	7,091
3 Weilern)	Tübingen	9,343	Rottenburg a. N.	6,145
Ulm	Göppingen	8,649	Kirchheim u. T.	5,863
Heilbronn	Hall	7,793	Calw	5,582
Reutlingen	Ravensburg	7,666	Aalen	5,552
Esslingen	— mit Parzellen	8,435	Heidenheim	5,167
— mit Filialen	Biberach	7,091	Ebingen	5,029
Kannstadt	Tuttlingen	6,873		
Ludwigsburg	— mit Parzellen	7,187		

Finanzen. Budget für 1874 und 1875.

Einnahmen (in Gulden).

I. Ertrag des unmittelbaren Staatseigenthums:

	1873/74		1874/75	
	brutto	netto	brutto	netto
A. Domänen				
1. bei d. Cameralämtern	752,700	100,600	700,500	76,200
2. - - Forstverwalt. .	5'157,579	2'807,375	5'157,579	2'807,375
3. Berg-u. Hüttenwerke	3'356,158	450,000	3'356,158	450,000
4. Salinen	—	250,000	—	250,000
5. Bleichanst. Weissenau	71,800	12,000	71,800	12,000
B. Verkehrs-				
anstalten				
1. Eisenbahnen	16'330,000	6'000,000 (nicht berechnet)		6'262,500
2. Posten	2'360,000	186,500	2'392,000	162,500
3. Telegraphen	222,800	4,000	232,800	5,000
4. Bodensee-Dampfschiff.	173,583	7,400	173,583	7,250
C. Verschiedene				
Einnahmen	785,000	785,000	819,000	819,000
Reinertrag des				
Staatseigenthums		10'602,875		10'851,825
II. Indirecte Steuern:				
a. Accise	1'045,000	1'002,000	1'045,000	1'002,000
b. Auflage auf d. Hunde .	146,000	85,700	146,000	85,700
c. Wirthschaftsabgaben .	4'007,400	3'863,000	4'007,400	3'863,000
d. Sporteln		655,200		655,200
Zusammen		5'605,900		5'605,900
III. Directe Steuern:				
a. vom Grundeigen-				
thum				
b. von Gefällen				
c. - Gebäuden				
d. - Gewerben				
e. - Apanagen, Kapi-				
tal u. Einkommen	1'765,000	1'686,400	1'837,000	1'782,200
Zusammen	5'586,400			5'682,200
Reinertrag der Steuern	11'192,300			11'288,100
IV. Zuschuss aus der				
Restverwaltung	2'667,639			2'478,861
Voranschlag d. Gesamt-				
Reineinnahme	24'462,814			24'618,780

Ausgaben (Etatssätze) 1874/75:

	Gulden		Gulden
1) Civilliste	913,932	11) Depart. d. Auswärtigen	93,598
2) Apanagen, Witthume	158,358	12) - - Internen	2'254,542
3) Staatsschuld	8'694,528	13) - - Kirchen- u.	
4) Renten	146,336	Schulwesens	3'637,649
5) Entschädigungen	37,107	14) - - Finanzen	1'134,757
6) Pensionen	679,000	15) Ständ. Sustentationskasse	163,123
7) Quiescenzgehalte	11,409	16) Reservefonds	60,000
8) Gratialien	155,000	17) Leistungen f. d. Reich	3'470,000
9) Geheimer Rath	36,748	18) Gehaltsaufbesserungen	1'458,408
10) Depart. der Justiz	1'514,290		
		Gesamtsumme	24'462,814

Nachträglich wurden u. a. 1874 1'415,479 fl. für ausserordentliche Militärzwecke bewilligt.

Die Civilliste auf die Regierungszeit des jetzigen Königs betrug 777,800 fl. Geld, und Naturalien, welche im jetzigen Finanzgesetze zu 136,132 fl. veranschlagt sind, somit zusammen 913,932 1/2 fl. Durch Gesetz vom 7. Februar 1874 wurde jedoch der Geldbetrag vom 1. Juli 1873 an auf 1'600,000 Mark = 933,333 1/3 fl. festgesetzt, folglich um 155,533 fl. erhöht, wonach sich die Gesamtsumme auf 1'069,466 fl. stellt. Durch das Hofkammergut erhöht sich aber der Bezug des Hofes um weitere 300,000 fl.

Staatsschuld. Dieselbe betrug am 9. Mai 1874 171'490,720 fl., wesentlich für Eisenbahnanlagen.

Baden (Grossherzogthum).

Kreise	Q.-M.	Bevölkerung		Kreise	Q.-M.	Bevölkerung	
		1867	1871			1867	1871
Constanz	37,30	127,034	126,254	Baden	19,05	124,253	125,706
Villingen	19,44	66,191	69,831	Karlsruhe	27,84	226,438	240,039
Waldshut	22,56	81,270	80,178	Mannheim	8,37	94,398	101,203
Freiburg	39,84	194,751	196,014	Heidelberg	17,65	129,867	131,586
Lörrach	17,50	91,407	91,220	Mosbach	39,48	154,949	151,863
Offenburg	29,04	148,314	147,668	zus.	278,06	1'438,872	1'461,562

Die vorstehende Zahl von 1867 bezeichnet — im Gegensatze zu der von 1871 — die Grösse der Bevölkerung nach den Aufnahmenormen des Zollvereins. Die factisch gezählte Bevölkerung betrug damals 1'434,970. — Haushaltungen 1867 286,071, 1871 300,235. — Häuserzahl (1871) 205,172.

Das Land ist für die Justiz in 54 (früher 73) Amtsgerichte, für die Verwaltung in 52 (früher 64) Bezirksämter eingetheilt. Die Zahl der Gemeinden beträgt 1,584.

Gemeinden mit mehr als 5,000 Einwohner, 1871:

Mannheim	39,606	Baden	10,080	Lörrach	6,086
Karlsruhe	36,582	Constanz	10,061	Offenburg	5,754
Freiburg	24,668	Bruchsal	9,762	Villingen	5,368
Heidelberg	19,983	Lahr	7,712	Ettlingen	5,094
Pforzheim	19,803	Weinheim	6,350		
Rastatt	11,560	Durlach	6,326		

Finanzen. Zweijährige Budgets (die Aufstellungsweise etwas abweichend von der sonst gewöhnlichen). Der ordentliche Etat für 1874 und 75 schliesst so ab (Gulden):

	1874	1875	zusammen
Einnahme	17'436,520	17'439,612	34'876,132
Ausgabe	17'238,067	17'617,141	34'855,208

Ausserordentlicher Etat.

Derselbe umfasst für 1874 und 75 zusammen 5'431,661, oder nach Abzug von 225,130 Beiträge der Gemeinden etc. zu Strassenbauten, netto 5'206,531 fl.; dabei: für Unterrichtswesen, bes. die Universitäten 1'318,670, für Wasser- und Strassenbauten 1'992,678 fl. — Zur Deckung sind angewiesen, ausser dem Ueberschusse des ordentl. Etats: 4'016,696 fl. angesammelte Ueberschüsse aus d. Betriebsfonds, u. 1'168,911 fl. ausserord. Zuschuss aus der Amortisationskasse. — Nachträglich wurden weiter 278,700 fl. genehmigt, total also 5'710,361.

Special-Etats.

Deren bestehen noch 5, mit folgenden Budgetabschlüssen für 1874:

	Einnahme	Ausgabe
1) Eisenbahnbetriebsverwaltung . . .	25'808,471	19'823,507
2) Bodenseedampfschiffahrt . . .	307,160	344,676
3) Main-Neckarbahn-Antheil . . . netto	241,612	—
4) Eisenbahnbauverwaltung . . .	—	12'000,000
5) Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse	22'073,751	22'073,751

Für 1875 erscheinen bei No. 1—3 die nemlichen Ziffern,

bei Nr. 4 dagegen	—	12'839,689
- - 5	27'005,590	27'005,590

Das Generalkataster für 1872 wies nach: Grund- und Gefällsteuerkapitalien 543'995,817, Häusersteuerkap. 219'212,225, Gewerbesteuerkap. 251'892,350, Kapitalsteuerkap. 329'372,250 (1868 erst 263'220,870 fl.), Klassensteuerkap. 52'922,930, Gesamtsteuerkapital 1,397'395,572 (1868 1,289'606,554) fl., dazu das steuerfreie Kapital des Staats mit 33'390,157 fl.

Geschichtliche Notizen. In den Finanzgesetzen sind die Nettoeinnahmen folgendermassen veranschlagt:

1825	7'231,000	1846	10'387,000	1857	10'477,606	1865	11'929,644
1835	8'419,000	1848	10'714,000	1861	11'181,397	1866	12'209,745
1845	9'864,000	1851	9'465,000	1863	11'934,364	1868	14'439,101

Der Eintritt Badens in den unmittelbaren Reichsverband hatte die Entfernung bedeutender Einnahme- und Ausgabepositionen aus dem Staatsetat zur Folge. Gleichwol stellte sich der budgetirte ordentliche Bedarf für 1872 auf 12'567,120 fl., 1873 auf 12'610,292 fl. netto oder 17'335,435 fl. brutto.

Staatsschuld. Dieselbe ist in die allgemeine und die Eisenbahnschuld geschieden. Die Erste fand sich bereits am 1. Januar 1873 auf 35'596,778 fl. herabgebracht, wovon 20'556,058 verzinslich und 15'040,720 unverzinslich (12 Mill. aus dem Domänenstock und 3 Mill. Papiergeld), wogegen die Tilgungskasse etc. 6'292,484 fl. an Activen besass. Nachdem ein Ueberschuss von den französischen Kriegsschädigungsgeldern, veranschlagt (rund) auf 19 Mill., zur Schulden-

tilgung bestimmt worden, dürfte die erste Kategorie der Schuld sich auf höchstens 10 Mill. fl. vermindern; vielmehr: es ist die ganze Schuld, mit Ausnahme eines Theils des Domänenstockguthabens, factisch gedeckt, wenn auch nicht formell vollständig getilgt.

Eisenbahnen, Anfangs 1874 135 Meilen (sämmtlich Staatsbahn, mit Ausnahme von 6 Meilen).

Hessen (Grossherzogthum).

Provinzen	Q.-M.	Bevölkerung					Auf d. geogr.
		1858	1861	1864	1867	1871	Q.-M.
Starkenburg	54,81	318,422	320,290	328,166	336,898	349,901	6,384
Oberhessen	59,65	300,261	290,875	289,484	251,365	253,402	4,242
Rhein Hessen	24,95	226,888	230,512	235,665	234,875	249,951	10,018
Zus.	139,41	845,571	841,677	853,315	823,138	852,894	6,118

Städte:

Mainz*)	53,902	Worms	14,484	Lampertheim	5,307
Darmstadt (mit		Giessen	12,245	Kastel**)	5,245
Bessungen)	39,594	Bingen	5,938	Alzey	5,240
Offenbach	22,689	Bessungen	5,795	Bensheim	5,079

Finanzen. Das Budget für 1873—75 schliesst mit 12'280,024 fl. Einnahme ab. — Schuld 1874 18'645,000 fl., wogegen 14'500,000 Activa vorhanden sind; Rest 4'145,000 fl.

Elsass-Lothringen. (Reichsland.)

Bezirke:	Areal		Bevölkerung, 1. Dec. 1871		
	Q.-Kilom.	Q.-Meil.	Civil	Militär	Zusammen
Unterelsass	4,774,36	= 86,71	588,947	11,459	600,406
Oberelsass	3,504,69	= 63,65	454,231	4,642	458,873
Lothringen	6,232,68	= 113,19	474,316	16,143	490,459
Total	14,511,73	= 263,56	1'517,494	32,244	1'549,738

Confessionen. Die Aufnahme vom December 1871 ergab bei der Civilbevölkerung:

	Katholiken	Protest.	and. Christen	Juden
Unterelsass	381,588	186,147	1,051	20,161
Oberelsass	389,940	51,144	1,067	12,080
Lothringen	451,633	13,407	705	8,571
Zusammen	1'223,161	250,698	2,823	40,812
Hierzu d. Militär	11,427	20,500	40	126

*) Ohne preuss. Besatzung 49,221.

**) Ohne pr. Garnis. 4,066.

Städte, 1. December 1871 (mit Militär) :

Strassburg . . .	85,654	Schlettstadt . . .	9,307	Zabern	5,900
Mülhausen . . .	52,892	Bischweiler . . .	9,220	Weissenburg . . .	5,886
Metz	51,332	Thann	8,066	Barr	5,655
Colmar	23,311	Diedenhofen		Brumath	5,612
Markirch (Sainte-		(Thionville). . .	7,207	Forbach	5,411
Marie-aux-Mines)	12,322	Saargemünd . . .	6,863	Ars a. d. Mosel . .	5,371
Hagenau	11,388	Rappoltsweiler		Urbeis	5,155
Gebweiler . . .	11,350	(Ribeauvillé) . .	6,316		

Die (oben einbegriffene) Militärbevölkerung betrug in Metz 11,339, Strassburg 7,524, Diedenhofen 1,879, Hagenau 1,331, Colmar 1,091, Mülhausen 1,042, Weissenburg 865, Schlettstadt 618, Zabern 579.

Finanzen. Das Budget für 1874 schliesst ab mit 40'846,217 Frs. Einnahme und 33'810,527 Fr. fortdauernde Ausgabe. Der Ueberschuss ist zu ausserordentlichen Verwendungen bestimmt. Schuld ist keine vorhanden, da das Land schuldenfrei von Frankreich hatte abgetreten werden müssen. Die Eisenbahn ist nicht Eigenthum des Reichslandes, sondern des Reiches.

Zweite Abtheilung.

Die übrigen Grossmächte.

Oesterreichisch-Ungarische Monarchie.

(Oesterreich Kaiserthum, Ungarn Königreich.)

Land und Leute.

In nachfolgender Zusammenstellung sind die früher vollständig zum deutschen Bunde gehörenden Länder mit *, jene, welche nur theilweise dazu gehörten, mit † bezeichnet.

A. Im Reichsrath vertretene Länder:

Länder	Areal in Q.-M.		Bevölkerung		Auf die geogr. Q.-M.
	österr.	geogr.	1857	1869	
* Oesterr. unter d. Enns	344,5	360	1'681,697	1'954,251	5,529
* Oesterreich ob d. Enns	208,5	217,9	707,450	731,579	3,375
* Salzburg	124,5	130,1	146,769	153,159	1,173
* Steiermark	390,2	407,8	1'056,773	1'137,990	2,791
* Kärnten	180,3	188,4	332,456	337,694	1,790
* Krain	173	180,7	451,941	466,334	2,566
† Küstenland	138,8	145,1	520,978	550,525	4,070
* Tirol u. Vorarlberg . .	509,6	532,6	851,016	885,749	1,657
* Böhmen	902,8	943,6	4'705,525	5'140,544	5,446
* Mähren	386,3	403,7	1'867,094	2'017,274	4,994
* Schlesien	89,5	93,5	443,912	513,352	5,490
† Galizien	1,355,4	1,416,5	4,597,470	5'444,689	3,844
Bukowina	181,6	189,8	456,920	513,404	2,704
Dalmatien	222,3	232,3	404,499	456,961	1,966
Zusammen	5,216,5	5,451,8	18'224,500	20'394,980	3,741

B. Länder der Ungarischen Krone: (1)

Ungarn	3,917,5	4,094	11'530,397	2,625
Kroatien, Slavonien (2) .	755	790	1'864,034	2,359
Siebenbürgen (3)	955	998	2'115,024	2,120
Zusammen	5,627,5	5,882	13'768,443	2,637
Total	10,844	11,333	32'533,003 (4)	3,168

(1) Einschliessl. der vormaligen Militärgrenze, welche seit der Volkszählung von 1869 den Ländern der Ungarischen Krone einverleibt wurde. Dieselbe

Die weibliche Bevölkerung überwiegt in Cisleithanien um 412,006, in Ungarn um 110,207, zusammen um nicht weniger als 522,213 Individuen.

Nationalitäten.

9'180,000 Deutsche, davon etwa 7'370,000 in den ehemal. deutschen Bundesprovinzen, 1'765,000 in Ungarn und 45,000 in der Militärgrenze;
16'446,000 Slaven, nemlich
6'730,000 Czechen, Mährer und Slowaken,
2'380,000 Polen,
3'104,000 Ruthenen,
1'260,000 Slovenen,
1'424,000 Kroaten,
1'520,000 Serben,
26,000 Bulgaren,
5'506,000 Magyaren (nach Andern über 6 Mill.);
3'503,000 Angehörige romanischer Stämme, nemlich:
600,000 Westromanen (530,700 Italiener, 51,200 Friauler in Görz und 18,000 Ladin in Tirol),
2'903,000 Ostromanen (2'895,700 Dakoromanen, 3,500 Albanesen, 3,200 Griechen und Zinzaren);
18,000 Armenier,
156,000 Zigeuner,
1'167,500 Juden,
26,000 ausländische Europäer (Franzosen, Briten, Türken etc.)

In den deutschen Provinzen mit der stärksten gemischten Bevölkerung lebten 1857 (nach den damaligen speciellen Erhebungen):

in Böhmen	1'766,372 Deutsche,	2'925,982 Czechen und	86,339 Juden
- Mähren	483,518	- 1'351,982	- 41,529
- Schlesien	234,843	- 92,326	- 131,602 Polen
- Steiermark	640,806	- 369,246 Slovenen	
- Krain	29,783	- 421,398	
- Tirol	525,092	- 325,416 Italiener	

In ausserdeutschen Provinzen:

Ungarn: 1'221,714 Deut., 4'333,987 Mag., 1'613,944 Czech., 423,873 Ruth.,
52,379 Sloven., 120,092 Kroat., 397,954 Serb., 1'171,676 Ostrom.,
62,200 Zig., 393,105 Jud.,
Kroatien u. Slavonien: 24,470 Deut., 537,880 Kroat., 271,477 Serb.,
Siebenbürgen: 200,364 D., 517,577 Mag., 1'104,322 Ostrom., 79,360 Zig.,
14,152 Jud.,
Militärgrenze: 38,400 D., 540,992 Kroat., 324,385 Serb., 140,826 Ostrom.,
Galizien: 114,293 D., 1'981,076 Pol., 2'085,431 Ruth., 448,973 Jud.,
Bukowina: 37,855 D., 188,288 Ruth., 175,679 Ostr., 29,187 Jud.

umfasste 583 österr. = 610 geogr. Q.-Meilen und 1'195,033 (1857 1'064,922) Menschen.

(2) Auf das eigentl. Kroatien rechnete man 235 österr. = 246 geogr. Q.-M. und (1869) 757,477 Civileinw., auf Slavonien 163 = 171 Q.-M. und 381,480 Civileinw.; der Rest kam auf die incorporirten Bezirke der Militärgrenze.

	österr.	geogr.	Civilbev.
(3) Hievon: Land der Ungarn	600 =	627 Q.-M.	1'292,512
- - Szekler	206 =	216	427,642
- - Sachsen	149 =	155	381,573

(4) Einschliesslich der gesondert aufgeführten Militärbevölkerung von 540,059 Individuen.

Confessionen. Die officielle Zählung von Ende 1869, in Ungarn anfangs 1870, ergab:
Im Reichsrath vertretene Länder:

	Katholiken			Orientalische		Evangelische		Unitarier	Sonstige Christen	Juden	Andere Nicht-Christen
	römische	griechische	armenische	Griechen	Armenier	Lutheraner	Reformirte				
Unterösterreich	1'903,595	2,323	94	1,745	92	25,586	4,368	63	336	52,350	156
Oberösterreich	719,918	11	1	14	1	15,699	168	4	10	724	7
Salzburg	152,662	4	—	4	—	409	25	—	—	47	8
Steiermark	1'128,836	105	4	145	7	7,080	954	4	44	778	33
Kärnten	320,171	95	—	6	—	16,982	395	4	8	30	3
Krain	464,490	515	—	311	4	289	667	1	4	51	2
Küstenland	589,501	209	43	2,609	130	1,762	1,233	20	45	4,939	34
Tirol-Vorarlberg	884,089	29	—	38	1	691	544	7	31	358	1
Böhmen	4'940,898	2,997	2	441	8	46,415	59,700	14	109	89,933	27
Mähren	1'914,065	2,526	18	400	11	20,355	36,880	87	27	42,899	6
Schlesien	434,750	11	—	6	—	72,318	101	—	9	6,142	15
Galizien	2'509,015	2'315,782	2,102	1,369	126	33,992	5,711	43	585	575,918	46
Bukowina	56,564	16,901	882	376,118	828	10,479	914	1	2,928	47,772	17
Dalmatien	377,121	660	—	78,305	—	270	275	—	36	279	15
Zusammen	16'395,675	2'342,168	3,146	461,511	1,208	252,327	111,935	248	4,172	822,220	370
	18'740,989			462,719		364,262		4,420		822,590	

Länder der Ungarischen Krone (einschliesslich Militärgrenze) :

Ungarn	5'933,813	981,537	853	1'414,282	308	887,063	1'720,920	806	2,420	517,338	178
Siebenbürgen	263,769	596,502	4,120	652,945	224	209,080	296,460	53,539	223	24,848	17
Kroatien-Slavonien	1'304,418	9,546	131	511,821	73	13,011	6,952	93	71	9,947	19
Militär	56,558	12,043	29	10,271	41	4,354	6,911	384	20	1,508	9
Zusammen	7'558,558	1'599,628	5,133	2'589,319	646	1'113,508	2'031,243	54,822	2,734	553,641	223
	9'163,319			2'589,965		3'144,751		57,556		553,864	
Totalsumme	23'954,233	3'941,796	8,279	3'050,830	1,854	1'365,835	2'143,178	55,070	6,906	1'375,861	593
	27'904,308			3'052,684		3'509,013		61,976		1'376,454	

Bei Ungarn ist die Militärgrenze eingerechnet mit:

	518,306		6,856		24		646,256		132		22,718		4,028		20		25		2,005		1
--	---------	--	-------	--	----	--	---------	--	-----	--	--------	--	-------	--	----	--	----	--	-------	--	---

Grössere Gemeinden in Cisleithanien.

Die in dem Werke »Bevölkerung der im Reichsrath vertretenen Königreiche« etc. als Städte gesondert aufgeführten Orte sind nachstehend mit Sternchen (*) bezeichnet. Dabei ist zu bemerken, dass mit Ausnahme von Wien, nur die Civilbevölkerung angegeben ist.

Unterösterreich.		Kärnten.		Trautenau . . .		7,054
* Wien . . .	632,494	* Klagenfurt . . .	15,285	Leitomyśl . . .		7,021
18 Vororte . . .	201,790	Krain.		Gablonz . . .		6,752
Zusammen	834,284	* Laibach . . .	22,593	Tabor . . .		6,717
Die 18 Vororte sind:		Küstenland.		Joachimsthal . . .		6,586
Hernals . . .	32,825	* Triest . . .	70,274	Gitschin (Jicin) . . .		6,570
Fünfhaus . . .	27,065	Umgebung . . .	52,824	Graslitz . . .		6,549
Rudolfsheim . . .	21,940	zusammen	123,098	Brüx . . .		6,308
Ottakring . . .	21,269	* Görz . . .	16,659	Königinhof . . .		6,222
Währing . . .	16,023	Cherso . . .	8,095	Schönlinde . . .		6,218
Unter-Meidling . . .	13,801	Castelnuovo . . .	7,423	Hohenmauth . . .		6,018
Simmering . . .	11,759	Dignano . . .	6,405	Czaslau . . .		5,998
Gaudenzhaus . . .	11,692	Tirol.		Mähren.		
Sechshaus . . .	10,987	* Innsbruck . . .	16,324	* Brünn . . .		73,771
Neu-Lerchenfeld . . .	10,093	* Botzen . . .	9,355	* Olmütz . . .		15,229
Ober-Döbling . . .	5,522	* Trient . . .	17,073	* Iglau . . .		20,049
Wilhelmsdorf . . .	4,331	Dornbirn . . .	8,486	* Znaim . . .		10,415
Nussdorf a. Don. . .	4,029	Levico . . .	6,250	Kremsier . . .		9,823
Hietzing . . .	3,438	Riva . . .	5,082	Neutitschein . . .		8,645
Heiligenstadt . . .	3,393	Hall . . .	5,022	Schönberg . . .		7,285
Ober-Meidling . . .	1,533	Böhmen.		Nikolsburg . . .		7,173
Unter-Döbling . . .	1,102	* Prag . . .	157,713	Prerau . . .	(?)	7,000
Weinhaus . . .	988	* Reichenberg . . .	22,394	Zwittau . . .		5,781
Andere Städte:		Pilsen . . .	23,681	Schlesien.		
* Wiener Neu-		Budweis . . .	17,413	* Troppau . . .		16,608
stadt . . .	19,173	Smichow . . .	15,382	Bielitz . . .		10,721
Baden . . .	10,433	Warnsdorf . . .	14,900	Teschen . . .		9,779
Krems . . .	8,155	Eger . . .	13,463	Jägerndorf . . .		8,442
St. Pölten . . .	7,779	Karolinenthal . . .	13,384	Freudenthal . . .		6,440
Penzing . . .	7,683	Kuttenberg . . .	12,747	Galizien.		
Inzersdorf . . .	7,504	Chrudim . . .	11,218	* Lemberg . . .		87,109
Neunkirchen . . .	5,946	Kladno . . .	11,199	* Krakau . . .		49,835
Klosterneuburg . . .	5,330	Aussig . . .	10,933	Drahobycz . . .		16,884
Reichenau . . .	5,312	Teplitz . . .	10,155	Przemysl . . .		15,400
Stockerau . . .	5,232	Leitmeritz . . .	10,023	Stanislaw . . .		14,479
Mödling . . .	4,357	Neu-Kolin . . .	9,460	Jaroslaw . . .		11,166
Oberösterreich.		Asch . . .	9,405	Sniatyn . . .		10,598
* Linz . . .	30,538	Pribram . . .	9,299	Horodenk . . .	(?)	10,000
* Steyr . . .	13,392	Böhm.-Leipa . . .	9,244	Stryi . . .		9,880
Ischl . . .	6,842	Pisek . . .	9,181	Neu-Sandec . . .		9,800
Wels . . .	6,827	Rumburg . . .	9,090	Rzeszow . . .		9,142
Urfahr . . .	6,275	Saaz . . .	8,870	Bochnia . . .		8,040
Gmunden . . .	6,062	Jungbunzlau . . .	8,695	Grodek . . .	(?)	8,000
Sierning . . .	6,047	Neuhaus . . .	8,620	Biala . . .		6,558
Salzburg.		Georgswalde . . .	8,220	Bukowina.		
* Salzburg . . .	20,336	Pardubitz . . .	8,197	* Czernowitz . . .		33,884
Abtenau . . .	3,885	Rochlitz . . .	8,097	Radautz . . .		9,007
Hallein . . .	3,614	Klattau . . .	8,060	Suczawa . . .		7,436
Steiermark.		Taus . . .	7,647	Sereth . . .		6,486
* Graz . . .	81,119	Schlan . . .	7,422	Kuczurmare . . .		6,149
* Marburg . . .	12,828	Komotau . . .	7,422	Dalmatien.		
		Karlsbad . . .	7,276	* Zara . . .		20,849
				Scardona . . .		8,207

Grosse Gemeinden in Ungarn. Da in Ungarn, ähnlich wie in einem Theile Italiens, viele Gemeinden ein weit ausgedehntes Areal besitzen, so erscheinen zahlreiche Orte mit ansehnlicher Bevölkerung. In der folgenden Liste haben wir die deutschen Namen in Parenthesen beigelegt; im Uebrigen sei noch bemerkt, dass Felső = Ober bedeutet, Alsó = Unter, Nagy = Gross, Kis = Klein, Mező = Feld, Német = Deutsch, O' = Alt, Uj = Neu. Die Freistädte haben wir mit * bezeichnet, und ausserdem den Orten, welche nicht im eigentlichen Ungarn, sondern in Siebenbürgen liegen, ein S, denen in Kroatien, Slavonien und der Militärgrenze ein K beigelegt.

Abony.	10,232	* Kassa (Kaschau)	21,742	* Selmech és Bé-	
Apatin.	11,047	* Kecskemét	41,195	labánya (Schem-	
* Arad	32,725	Kis-Ujszállás	10,376	nitz)	14,029
Baja	18,110	Kolozsvár (Klau-		* Sopron (Oeden-	
* Besztercebánya		senburg, S.)	26,382	burg)	21,108
(Neu-Sohl)	11,780	* Komárom (Ko-		* Szabadka (Maria-	
Békés	22,547	morn)	12,256	Theresiopel) . .	56,323
Brassó (Kron-		Kún-Szt. Márton	10,036	Szalonta	12,333
stadt, S.)	27,766	Lugos	11,654	Szarvas	22,446
* Breznobanya		Makó	27,449	Szatmár	18,354
(Bries)	11,776	Maros-Vásárhely		* Szeged (Szege-	
* Budapest	270,476	(S.)	12,678	din)	70,179
Csaba	30,022	Mező-Berény	10,915	Szegszárd	11,069
Csongrád	17,356	-Túr	20,447	* Székes-Fehérvár	
Cegléd	22,216	Miskolcz	21,199	(Stuhl-Weissen-	
* Debreczen	46,111	Mohács	12,140	burg)	22,683
Dettva	10,035	Nagy-Becskerek	19,666	Szentes	27,653
Dévaványa	10,165	- Kanizsa	11,128	Szolnok	15,874
Duna-Földvár . . .	12,382	- Katoly	12,754	* Temesvár	32,223
Eger (Erlau) . . .	19,150	- Kikinda	18,834	Török-Szent-	
* Eperjes	10,772	- Körös	20,091	Miklós	13,024
Eszék (Esseg, K.)	17,247	- Szeben		Turkeve	10,969
Félegyháza	21,313	(Hermann-		* Uj-Vidék (Neu-	
* Fiume (K.)	13,314	stadt, S.)	18,998	sätz)	19,119
Gyöngyös	15,830	* - Várad		Ungvár	11,017
* Győr (Raab) . . .	20,035	(Wardein)	28,698	Vác (Waitzen) . .	12,894
Gyula	18,495	Nyiregyháza . . .	21,896	* Varasd (Waras-	
Hajdu - Böször-		Orosháza	14,554	din, K.)	10,623
mény	19,208	Ó-Becse	14,058	* Versetz	21,095
- Nánás	13,198	- Kanizsa	12,594	Veszprém (Ves-	
- Szoboszló	12,269	Pancsova (K.) . .	13,408	prim)	12,002
Halas	13,127	Pápa	14,223	Zágráb (Agram, K.)	19,857
Hódmező-Vásár-		* Pécs (Fünfkir-		Zenta	19,938
hely	49,153	chen)	23,863	* Zombor	24,309
Jász-Berény	20,233	Pécska	14,236		
Kalocsa	16,302	* Pozsony (Press-			
Karczag	14,486	burg	46,540		

Finanzen.

Budgets. Jede der beiden Reichshälften hat ein alljährlich aufzustellendes eigenes, beide haben überdies für ihre gemeinsamen Angelegenheiten ein gemeinsames Budget. Von dem nach Abzug der gemeinsamen Zollgefälle verbleibenden Bedarfe haben die im Reichsrath vertretenen Länder 70, Ungarn aber 30 % aufzubringen. Eine kleine Aenderung ergab sich durch die Wiedervereinigung der Militärgrenze

mit Ungarn. In Folge dieser Incorporirung hat Ungarn 2 % des Gesamtbedarfs vorab zu decken, worauf dann der Rest im Verhältniss von 70 zu 30 repartirt wird; hienach stellte sich die Gesamtziffer des Contingents für die im Reichsrath vertretenen Länder auf 68,6, für Ungarn auf 31,4 %.

I. Voranschlag des gemeinsamen Staatshaushaltes der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie für das Jahr 1875.

Bedarf.

A. Ordentliches Erforderniss.

	Gulden
I. Ministerium des Aeussern: Centralleitung 469,525, Dispositionsfonds und geheime Ausgaben 340,000, diplomat. Auslagen 1'028,960, Consulate 699,175, Subvention des Lloyd 1'700,000. — Hievon ab eigene Bedeckung 689,500 (dabei: Consulatseinn. 123,000, Rückerstattungen des Lloyd 556,500), bleiben zu decken	3'548,160
II. Ministerium des Kriegs. A. Heer: Centralleitung 469,512, Territorial-Militärbehörden 431,467, Intendanzen 842,022, Seelsorge 154,116, Justiz 267,947, höhere Commanden und Stäbe 1'490,347, Truppenkörper 22'082,729, Bildungsanstalten 1'049,771, Militärcomité 184,687, Verpflegsmagazine 541,679, Bettmagaz. 34,453, Monturverw. 119,500, technische Artillerie 2'840,000, Fuhrwesen-Materialdepots 106,500, Pionier-Zeugsmaterial 32,000, Baudirectionen 2'108,051, geogr. Institut 343,977, Sanitätswesen 3'095,242, Versorgungswesen 10'000,000, Strafanstalten 61,435, versch. Ausg. 303,000, Naturalverpflegung 17'408,304, Mannschaftskost 12'530,014, Montur- und Bettenwesen 8'595,917, Unterkunftsauslagen 4'427,678, Remontirung 1'429,448, Unteroffic.-Dienstprämien 1'900,000; zusammen 92'849,796. — Hiervon ab: eigene Bedeckung 4'700,113 (dabei: aus dem Pulvergefäll 1'700,000, aus abgängigen Materialien 350,000, aus veräusserten Pferden 380,000, Zinsen aus besond. Fonds 1'521,613, worunter 1'276,105 aus dem Milit.-Stellvertreterfonds); bleiben zu decken	88'149,683
B. Marine. Gagen 1'084,000, Löhnungen und Bekleid. 1'035,000, Dienst zur See und zu Land 1'607,900, Marine-schulen etc. 272,840, Flottenmaterial 3'917,850, Artillerie und Seeminen 217,340, Land- und Wasserbauten 179,000, bes. Auslagen 212,650, Versorgungskosten 215,200; zus. 8'741,780. — Ab eigene Einn. 84,000; bleiben	8'657,780
III. Finanzministerium (wobei 1'371,000 Militär- u. Marinepensionen) 1'853,570; ab 2,280 eigene Einn., bleiben	1'851,290
IV. Rechnungscontrole 124,637, ab 519, bleiben	124,118
Zusammen ordentl. Erforderniss	102'331,031

B. Ausserordentliches Erforderniss.

I. Minist. des Aeussern	72,800
II. Kriegsminist. A. Heer (wobei 1'025,000 f. Anschaffung von Werndlgewehren, dann für Kaserne- und Festungsbauten, Geschützwesen etc.)	3'677,234
B. Marine	1'336,184
III. Finanzministerium	1,050
Zusammen, ausserordentl. Erforderniss	5'087,268
Total des Bedarfs	107'418,299

Deckung.

Zölle, nach Abzug des Regiekostenpauschales und der Verzehrungssteuerrestitutionsen	15'000,000
Verbleiben weiter zu decken	92'418,229
Hievon zu Lasten Ungarns vorerst abzuziehen 2 % (wegen der Militärgrenze)	1'848,366
vom Reste à 90'569,933 haben die im Reichsrath vertretenen Länder 70 % zu decken = ...	63'398,953
die Länder der Ungarischen Krone 30 % = ...	27'170,980

II. Staatsvoranschlag für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1874.

Einnahmen.

(Leichterer Uebersicht wegen stellen wir dieselben in etwas anderer als der officiellen Reihenfolge zusammen, jedoch unter Beibehaltung der amtlichen Benennungen.)

Directe Steuern: Grund- 36'850,000, Gebäude- 21'060,000, Erwerb- 8'330,000, Einkommen- 21'000,000, dazu ausserordentl. Steuer-Executionsgebühren 150,000, Verzugzinsen von rückständ. Steuern 230,000 = ...	Gulden	87'620,000
Indirecte Abgaben: Zoll 23'878,800, Verzehrungsst. 59'806,000 (Branntwein- 8'030,000, Wein- u. Most- 4'200,000, Bier- 23'430,000, Fleisch- u. Schlachtvieh- 4'300,000, Zucker- 12'000,000, Verzehrungsst. von sonstigen Verbrauchsgegenständen 2'250,000, Pachtungen 3'372,000, andere Einnahmen 24,000, <i>Dacio consumo</i> in Dalmatien 100,000; ausserordentliche Gefällssicherstellungen 2'100,000); — Salz 19'075,000; — Tabak 59'705,000; — Stempel 14'500,000; — Taxen u. Gebühren von Rechtsgeschäften 35'500,000; — Lotto 16'269,000; Mäuthe (Brückenzölle etc.) 2'713,500; — Punzirung 279,300 = ...		231'726,600
Staatseigenthum: Domänen 1'940,716; Fiscalitäten u. Heimfälligkeiten 260,000; Aerarial-Eisenbahnen 99,116; Staatsdruckerei in Wien 1'253,000; Bergwesen 5'276,700; Forsten 4'387,400 = ...		11'604,816
Diverse Einnahmen der Ministerien: Sonstige Einnahmen des Finanzmin. 2'431,100; — 428,000 beim Ministerrathe; 1'132,000 beim Minist. des Innern; 33,546 bei jenem für Landesvertheidigung; 4'626,600 bei dem für Cultus u. Unterricht (dabei 3'346,400 Einn. der Religionsfonds, 1'257,100 eigene Einn. der Unterrichtsanstalten, Beiträge zu denselben etc.); 20'185,000 beim Handelsmin. (dabei 16'115,000 Postgefälle und 3'500,000 v. Telegr.); 643,000 beim Ackerbau-min. (ausser dem oben eingesetzten Ertrage der Forsten und Bergwerke); 357,850 beim Justizmin. (dav. 357,850 v. d. Strafanstalten); 43,829 diverse Einn. = ...		29'880,825
Veräusserung von Staatsvermögen, Rückersätze u. Anlehen: Erlös v. auf Grund der Tilgung hinauszugebenden Obligationen 4'372,500; Cautionen und Depositen 60,000; Staatsschuldverwaltung 307,000; Veräusserung v. Staatseigenthum 2'500,000; Zahlung der Donau-Dampfsch.-Gesellsch. 1'228,534; aus den vom Vorjahr verbliebenen Cassaresten 9'000,000; Actien der Franz-Jos.-Bahn 5'000,000 = ...		22'468,034
Gesamtsumme der Einnahmen		383'298,975
(davon 357'766,870 fl. ordentl. u. 25'532,105 ausserord. Einnahme).		

Ausgaben.

	Bedarf davon ausserord.
1) Kaiserlicher Hofstaat Fl. 4'650,000	—
2) Cabinetskanzlei (Hälfte des Gesamtbedarfs)	74,095

		Bedarf davon ausserord.	
3) Reichsrath (davon Abgeordn.-Haus 586,000)	Fl.	1'150,300	500,000
4) Reichsgericht		24,000	—
5) Ministerrath (wov. 424,000 Herstellungskosten der offic. Zeitungen u. 50,000 Dispositionsfond)		623,000	—
6) Ministerium des Innern (dabei 5'650,000 f. Landesverwaltung, 3'600,000 f. öffentl. Sicherheit, 6'746,700 f. Strassen-, 1'981,900 f. Wasserbau)		20'390,200	3'815,300
7) Min. f. Landesvertheidigung (dabei: 4'635,000 f. Landwehr, 3'810,000 f. Gendarmerie)		8'830,000	1'400,000
8) Min. f. Cultus u. Unterr. (dav. Cultus 5'512,774 [darunter 109,400 f. evangel., 81,400 f. griech.-orient.], Unterricht 9'967,051 (dabei: Hochschulen 2'884,939 [die zu Wien 689,700 im ord. und 476,300 im ausserord. Etat], bes. theol. Facultäten 57,600, techn. Hochschulen zu Wien, Graz und Brünn 727,000, Akad. in Wien 252,000, Mittelschulen 3'449,400, Speciallehranstalten 404,500, Volksschulen 1'779,612)		16'664,875	—
9) Min. d. Finanzen: Finanzverwaltung 17'787,800 (dabei: Finanzdirectionen etc. in den einzelnen Ländern 2'800,000, Finanzwache 4'300,000, Steuerämter 3'965,000, Zollverwaltg. 1'531,600, Grundsteuerregulirung 2'570,000); allgemeine Cassenverwaltung 146,000 (dabei: Münzverlust 32,000); — Betriebs-, Einhebungs- u. Verwaltungskosten der Staatseinnahmen: directe Steuern 191,500, Zoll 7'636,000, Verzehr.-Steuern 4'519,000, Salz 3'693,000, Tabak 25'735,000 (wov. 22'000,000 Erzeugungs- und Anschaff.-Kosten), Stempel 300,000, Taxen 430,000, Lotto 9'930,000, Mäuthe 96,900, Punzirung 74,900, Staatsgebäude 122,700, Aerarialeisenb. 10,700, Fiscalitäten etc. 20,200, Staatsdruckerei 1'168,000, Münzwesen 212,700 =		72'076,000	2'296,700
10) Handelsministerium: 4'081,100 (dabei: Hafen- u. Sanitätsdienst 2'212,500), Betriebsauslagen 19'445,000 (Post 14'717,000, Telegr. 4'728,000) =		23'526,100	3'589,100
11) Ackerbaumin. (dabei für Pferdezuucht 1'797,000, Forstwesen 3'425,000, Bergwesen 488,700)		11'263,500	1'581,600
12) Justizmin. (dabei 2'102,000 f. Strafanstalten)		19'619,800	715,860
13) Oberster Rechnungshof		157,000	—
14) Pensionsetat		12'291,300	8,300
15) Subventionen u. Dotationen (dabei: Lloyd 320,000, f. Privateisenbahnen, Vorschüsse sammt Münzverlust 13'752,960, unverzinsl. Vorschüsse an Grundentlastungsfonde 3'125,000)		16'837,960	13'832,960
16) Staatsschuld: a. Zinsen 107'308,549, ab 29'179,817 v. Ungarn, bleiben 78'128,732, dazu Münzverlust 2'579,807; b. Tilgung 14'393,823, ab Beitrag Ungarns 1'150,000, bleiben incl. 20,711 Münzverlust 13'264,534; c. Donau-Regulirung 480,000; d. Annuitätenzahlung 822,960		95'276,033	16'667,301
17) Verwaltung der Staatsschuld		781,500	28,000
18) Beitragsleistung zum Aufwande für die gemeinsamen Angelegenheiten: Ueberschüsse des Zollgefälls 15'024,500, Einkommensteuer des Lloyd 192,617, weitere Beitragsquote 63'831,873 =		79'048,990	—
19) Eisenbahnbauten aus dem Nothstandsanlehen zu bestreiten		15'700,000	15,700,000
Gesamtbedarf		398'965,313	63'875,750

III. Ungarisches Staatsbudget für das Jahr 1874.

I. A. Ordentliche Ausgaben.

Gulden

1)	Kosten des königlichen Hofstaats	4'650,000
2)	Cabinetskanzlei	74,691
3)	Erfordernisse des Oberhauses und des Abgeordnetenhauses	700,000
4)	Antheil an den gemeinsamen Ausgaben der Monarchie	25'863,677
5)	»Pensionen der Organe der seit dem Jahre 1849 bis zum Jahre 1867 factisch bestandenen Centralregierung«	248,392
6)	Pensionen	2'652,958
7)	Staatsschulden. a. übernommen laut Gesetz von 1867, Zins: in laufender Währung 17'405,929, in Metallgeld 11'776,000, Beschaffungskosten 942,080; jährliche Amortisationsquote: in laufender Währ. 1'000,000, in Silber 150,000, Beschaffungskosten 12,000 = ...	31'286,009
	b. für Grundentlastung und Ablösungen	18'481,364
	c. für das Eisenbahnanlehen von 1867	5'046,359
	d. - - 30 Mill.-Silberanlehen von 1871	2'054,886
	e. - - 54 Mill.- Silberanlehen - 1872	2'924,063
	f. Zinsen d. neuen Silberanlehens v. 76½ Mill.	5'000,000
	g. Schwebende Schuld, nemlich: Verwaltungs-Auslagen für die gemeinsame schw. Schuld 144,600, Zinsen d. Schatzscheine 100,000 = ...	244,600
	Gesamtbedarf für die Schuld	65'037,281
8)	Erforderniss der innern Verwaltung in Kroatien und Slavonien, nemlich 45 % des dortigen reinen Einkommens, für die autonome Landesregierung 2'772,000, f. Provincialisirung der Militärgrenze 2'070,000 = ...	4'842,000
9)	Verwaltung von Fiume	88,430
10)	Pauschale für den Staatsrechnungshof	150,000
11)	Ministerpräsidium (einschliessl. 200,000 fl. Dispositionsfond)	329,080
12)	Ministerium am königlichen Hoflager	60,000
13)	Minister f. Kroatien, Slavonien u. Dalmatien (sammt Personal)	46,550
14)	Ministerium des Innern: Centralverwaltung 357,149, Landesarchiv 17,000, Verwaltungs-Ausgaben für die Comitete etc. 4'976,336, Gehalt der Obergespäne 323,025, allgemeine Verwaltung 2'087,346 = ...	7'760,856
15)	Finanzministerium: Centralverwaltung 961,800, Central-Staatskasse 65,365, Finanzdirection 1'362,191, Staatskasse in Agram 13,034, Finanzinspectorate in Kroatien und Slavonien 87,236, provis. Kataster daselbst 12,577, Steuerämter 1'654,631, Finanz-, beziehungsweise Zoll- und Steuerwache 2'548,734, Fiscal-Directorat 36,011, Finanzgerichte in Kroat. u. Slavon. 9,295, stabiler Kataster 892,348, Berg- und Forstakademie in Schemnitz 130,803, Erhebung directer Steuern 473,000, ditto der Verzehrungssteuern 233,335, der Zollgefälle 355,563, Stempel 142,796, Rechtsgebühren 41,100, Punzierung 12,432, Weg- und Brückenmauth 1,000; — Gefälle: Tabakgefälle 13'624,262 (davon: 9'286,869 Ankauf, 3'090,000 Fabrikation, 1'247,393 Verschleiss), Lotto 1'931,901, Salz 3'345,906 (davon: Manipulationsauslagen 629,252, Transportkosten 1'598,579, Erzeugungsauslagen 1'118,075); — Staatsvermögen: Staatsgüter-Directionen 393,361, Staatsgüter-Betrieb 1'764,660, Forste 5'855,940, Bergbau und Münzwesen 13'870,964, Staatsdruckerei 658,000, Staatsgebäude 21,502, Verschied. 127,067 = ...	50'626,814
16)	Ministerium f. öffentl. Arbeiten und Communicationen: Centralverwaltung 387,466, Regierungs-Commissäre etc. bei den Eisenbahnen 41,510, Staatsbauämter 378,468, Strassenerhaltung und Neubau 4'816,703, Bau u. Unterhaltung von Wasserstrassen und Seehäfen 1'401,837, Reisestipendien an Techniker	

10,000, Lehrcurs an d. Handelsakademie f. Eisenbahneleven	Gulden
8,000, nautische Schule 2,000, Betriebskosten der Staatseisenbahnen 7'238,088 = ...	14'284,072
17) Ministerium f. Ackerbau, Gewerbe und Handel: Centralverwaltung 160,868, für Industrie- und Handelszwecke 34,770, f. Hebung der Landwirthschaft 100,000, landwirthschaftliche Lehranstalten 218,534, Staatsanstalten f. Pferdezücht 2'746,283, (dabei Gestüte 1'807,044), Contumazanstalten 53,700, gegen die orientalische Viehseuche 39,000, Pester Thierarzneischule 40,641, Berghauptmannschaften 62,000, Geologisches Institut 28,300, Statistisches Bureau 56,870, Postwesen 5'221,400, Telegraphenwesen 2'331,120, Hafen - Sanitätswesen 115,024, Pester Versatzamt 165,000 = ...	11'373,510
18) Ministerium f. Cultus u. Unterricht: Centralverwalt. 229,875, Leitung der Studienangelegenheiten 272,228, Lehranstalten 3'132,495 (dabei: königl. Universität in Pest 467,611, Universität in Klausenburg 198,245, Josefs-Polytechnikum 188,234, 6 Staatsgymnasien 94,906, Realschulen 295,622, Lehrerpräparanden (einschl. der weiblichen) 583,473, Stipendien 72,091, f. allgemeine Bildungszwecke 219,447 (dabei ungarisches Nationalmuseum 102,469), f. kirchliche Zwecke 310,000 = ...	4'236,136
19) Justizministerium: Centralverwaltung 246,330, Cassationshof 169,899, oberster Gerichtshof 370,895, königl. Tafel in Pest 615,940, ditto in Maros-Vásárhely 120,470, Oberstaatsanwaltschaften 64,410, königl. Gerichtshöfe und Bezirksgerichte 6'465,196, Staatsanwaltschaft. 2'526,088, Strafanstalten 649,779, Grundbuchswesen 9,000 = ...	11'238,007
20) Landesvertheidigungsministerium (dabei Truppenkörper der Honvéd 5'483,639)	6'298,641
Summe der ordentlichen Ausgaben	210'561,095

B. Ausserordentliche Ausgaben.

1) Gemeinsame Ausgaben der Monarchie 3'353,826, 2) Minist. des Innern 1'042,064 (dabei Vorschuss an die Municipien aus dem Nothstandsfonds 1'000,000), 3) Finanzministerium 17'028,471 (dabei 14 Mill. garantierte Eisenbahnzinsen, 1'518,000 Beitrag zu den Baukosten des Franzenskanals), 4) Minist. d. öffentlichen Arbeiten 13'607,700 (dabei 8'250,216 für Eisenbahnbauten), 5) Minist. für Ackerbau, Gewerbe u. Handel 211,000, 6) Minist. f. Cultus und Unterricht 112,000, 7) Justizminist. 381,000, 8) Landesvertheidigungsministerium 1'478,648 = ...	37'214,709
---	------------

C. Ausgaben für Credit- und Cassa-Operationen.

1) Weinzehntablösung 3'111,297, 2) Lotterieanlehen 1'488,822, 3) Gömörer Eisenbahnanlehen 415,484, 4) Cassaoperationen 3'942,520 = ...	8'958,023
--	-----------

II. A. Ordentliche Einnahmen.

1) Aus der Schuldverwaltung 144,600; 2) Gerichtsprovisionen in Fiume 570 = ...	145,170
3) Verwaltungseinnahmen des Ministeriums des Innern	662,990
4) Finanzministerium: directe Steuern 70'000,905 (neml. Grundsteuer 36'429,795, Hausst. 7'568,252, Einkommenst. 12'359,275, Personalerwerbst. 9'068,346, Mahlst. 42,120, Handels-, Gewerbe- und Schutztaxen 325,117, Verzugszinsen von Steuern 1'500,000, Steuereintreib.-Gebühr 208,000, Steuerrückstände 2'500,000); Verzehrungssteuern 13'895,000 (neml. v. Branntw. 6'000,000, Wein 2'735,000, Fleisch 2'020,000, Bier 1'820,000,	

Zucker 1'320,000); Zoll (Pauschale f. Verwaltung) 465,000;	Gulden
Stempel 6'496,300; Gebühren 13'025,000; Taxen 648,000;	
Punzierung 31,477, Strassen-, Brücken- und Hafenmauth	
51,439; Tabakgefall 29'237,346; Lotto 3'038,700; Salz	
14'302,786; Staatsgüter 5'251,113; Forste 9'674,944; Bergbau	
und Münzwesen 14'035,602; Staatsdruckerei 716,800; Staats-	
gebäude 38,920; Reinertrag der Staatseisenbahnen 2'000,000;	
bewegl. Staatsvermögen 547,378; Verschiedenes 371,086 =	183'827,796
5) Minist. der öffentlichen Arbeiten (wobei 7'344,359 aus den	
Staatseisenbahnen und der Wagenfabrik etc.) =	7'344,359
6) Minist. f. Ackerbau, Gewerbe u. Handel (dabei: 2'049,524 aus	
den Pferdezuchtanstalten, 5'404,000 Postwesen, 2'240,000 Te-	
legraphen)	10'102,797
7) Ministerium für Cultus und Unterricht	386,904
8) Justizministerium (dabei Strafanstalten)	251,866
9) Landesvertheidigungsministerium	43,593
Summe der ordentlichen Einnahmen	202'765,495

B. Ausserordentliche Einnahmen.

(Dabei: aus Staatsvorschüssen 2'000,000, an Zinsen von den dem Grundentlastungsfond ertheilten Vorschüssen 1'721,055, aus Veräusserung von Staatsvermögenstheilen 1'967,100) 6'868,414

C. Einnahmen aus den Credit- und Cassa-Operationen.

1) Weinzehntablösung 3'111,197, 2) Lotterieanlehen 5'280,787,
3) Gömörer Eisenbahn - Anlehen 2'059,494, 4) Cassaoperationen
3'942,520 = ... 14'393,998

IV. Gesamtübersicht.

Beseitigt man die doppelt aufgeführten Summen (im gemeinsamen und im Sonderaufwande beider Reichshälften, wonach bei Cisleithanien 79'048,990, bei Ungarn, einschliesslich ausserordentlichem Etat, 29'217,503 fl. Bedarf hinwegfallen), so stellen sich die Etats für 1874 folgendermassen:

Bedarf:	ordentl.	ausserordentl.	zusammen
Gemeinsamer Staatshaushalt	105'683,525	10'680,977	116'364,502
im Reichsrath vertretene Länder	271'740,573	48'175,750	319'916,323
Königreich Ungarn	184'679,418	33'860,883	218'558,301
Zusammen	562'121,516	92'717,610	654'839,126
Einnahmen:			
Zoll- und gemeinsame Einnahmen	23'315,125	—	23'315,125
Cisleithanien	357'766,870	25'532,105	383'298,975
Ungarn	202'765,495	6'868,414	209'633,909
Zusammen	583'847,490	32'400,519	616'248,009

Staatsschuld. Nach dem Ausweise der Controlcommission des Reichsraths war der Stand der Schuld Ende December 1873, alle ursprünglichen Verpflichtungen auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1868 umgerechnet auf ein 5 % Capital österreichischer Währung, nach Abzug der Percentualgebühren, folgender:

A. Consolidirte Schuld.

	zahlbar in Gulden	
	Noten	klingender Münze
I. Ohne festgesetzte Capitalsrückzahlung:		
1) Aeltere in Wiener Währung verzinsl.	568,582	—
2) Neuere: α. in Conventionsmünze —	11'995,197	3'656,874
β. in österr. Währung —	1,102'112,350	976'308,607
3) Unverzinsl. (urspr. Conv.-Münze) . . .	45,562	—
II. Mit festgesetzter Capitalsrückzahlung:		
1) Aeltere in Wiener Währung verzinsl.	21,000	—
2) Neuere: α. in Conventionsmünze —	45'062,535	—
β. in österr. Währung —	246'342,415	65'519,909
3) Unverzinslich	135'115,559	9,975
Zusammen	1,541'263,200	1,045'495,365
	2,586'758,565	

B. Schwebende Schuld:

der im Reichsrath vertretenen Länder, einschliessl.
der zur gemeinsamen schweb. Schuld gehörigen
Staats-Centralkasse, dann der Partial-
Hypothekaranweisungen

1) verzinslich	72'268,418	—
2) unverzinslich	—	1'041,080

C. Unbehobene Gewinnste

von verlostem Anlehnscapitalien, nach Abrech-
nung der Percentualgebühren

1'385,185 —

D. Entschädigungsrenten,

veranschlagtes Capital	12'361,941	1'750,000
Zusammen	1,627'278,744	1,048'286,445
	2,675'565,189	

Grundentlastungsschuld

der im Reichsrath vertret. Länder, urspr. in Conv.-
Münze (einschl. 200 fl. Rest des Galizischen
Nothstandanlehens)

a. verzinslich	217'643,066	—
b. unverzinslich	—	1'062,695

Zusammen 2,894'260,950

Staatspapiergeld (für beide Reichshälften) 344'033,270

Schuld an die Nationalbank 80'000,000

Total 3,318'294,220

Hiezu kommt ein im Februar 1874 abgeschlossenes neues Anlehen
von 50 resp. 67 Mill.

Die Specialschuld von Ungarn beträgt circa 358,8 Mill. fl.

Militärwesen.

Landmacht. Bildung des Heeres. Die Feldarmee ist gemeinsam
für beide Reichshälften, getrennt jedoch die Landwehr. Aushebung nach
vollendetem 20. Jahre (92,000 Mann jährlich). Seit 1868 ist das
frühere System der Aushebung mit Stellvertretung und 8jähriger Dienst-
pflicht aufgehoben, und in Nachbildung der preussischen Einrichtung

allgemeine Wehrpflicht mit 3jähriger Dienstzeit im stehenden Heere, 7jähriger Reserve- und 2jähriger Landwehrpflicht eingeführt. Die wirkliche Dienstzeit beträgt jedoch bei der Infanterie kaum 2 Jahre. Zu der Gesamtmilitärmacht von 800,000 M. hat Oesterreich 457,012, Ungarn 342,988 zu stellen. **Formation:**

- 80 Linien-Infant.-Regim., zu 5 Bataill. von 4 Comp. und 1 Ergänz.-Bat.;
- 1 Tiroler Jäger-Reg. zu 7 Bat. von 4 Comp. und 7 Reservecomp.;
- 33 Feldjäger-Bataill. von 4 Feld- und 1 Reserve-Comp.;
- 41 Reg. Kavallerie (14 Dragoner-, 16 Husaren-, 11 Ulanen-, sämmtlich zu 6 Feld- und 1 Ergänzungs-Escadr.);
- 13 Reg. Feld- und 12 Bat. Festungsartillerie, die Ersten zu 14 Batterien à 8 Geschütze;
- 2 Reg. Genie und 1 Reg. Pioniere zu 5 Bataill. und 10 Feld-Eisenbahnabtheilungen.

Der Friedensstand umfasst (nach den der Delegation 1872 gemachten Vorlagen) 280,698 Mann, wovon 43,000 Kavallerie und 20,000 Artillerie, mit 46,000 Pferden. — Die Kriegsformation ergibt 631,000, wozu die österreichische Landwehr und die ungarischen Honveds kommen, wodurch sich der Militärstand auf 1'100,000 erhöht, worunter 925,000 Streitbare.

Marine. Zu Anfang 1873 war die Dampfer-Flotille auf 47 Fahrzeuge gebracht, zusammen von 94,990 Tonnen und 16,545 Pferdekräfte, mit 372 Geschützen, ungerechnet 6 Tender-Dampfboote von 1,060 Tonnen und 366 Pferdekräfte. Die Zahl der Segelschiffe war dagegen auf 15 mit 11,420 Tonnen verringert.

Sociale, Gewerbs- und Handelsverhältnisse.

Der Adel soll beiläufig 250,000 männliche Angehörige zählen, wovon 163,000 in Ungarn, 24,000 in Galizien, 2,476 in Böhmen. Die Weltgeistlichkeit umfasste 1858 55,370 Individuen. Im Jahre 1865 war der Bestand, nach Abzug von Venetien: 35,540 Weltgeistliche, 8,782 Mönche und 5,658 Nonnen.

Es gibt 8 Universitäten (Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Lemberg, Krakau, Pest, Klausenburg); dann in Cisleithanien 93 Gymnasien und 48 Realgymnasien; in Ungarn 70 Ober- und 76 Untergymnasien, und 1 Polytechnikum. Volksschulen in Cisleithanien 14,769, in Ungarn 15,246.

Der auswärtige Handel betrug 1873 bei der Einfuhr 570'623,963, bei der Ausfuhr 424'123,015 fl. — Handelsmarine 7,207 Schiffe mit 341,467 Tonnen, 27,564 Matrosen und 18,213 Pferdekräfte.

Telegraphen 1872 in Cisleithanien 28,254 Kilom. — Die Post beförderte in Cisleithanien 1872: 129 $\frac{1}{2}$ Mill. Privatbriefe, 16 $\frac{1}{2}$ Mill. Amtsschreiben, 10,8 Mill. Kreuzbandsendungen, 51 $\frac{3}{4}$ Mill. Zeitungen; — in Ungarn 1871 37 $\frac{1}{2}$ Mill. Privatbriefe, 6 $\frac{4}{5}$ Mill. Amtsschreiben, 2,6 Mill. Kreuzbandsendungen.

Vereine. In Cisleithanien bestanden deren im Jahre 1871 8,999; darunter: 462 Actiengesellsch., 253 Bildungsver., 322 Casinos, 456

Consumver., 258 Vereine f. Feuerwehr, 703 f. Gesang, 284 f. Geselligkeit, 1,314 f. Krankenunterstützung etc., 240 f. Landwirthschaft, 187 Lehrer-, 557 Lese-, 138 Musik-, 473 politische, 219 Schützen-, 294 Turn-, 289 wechselseitige Versicherungs-, 146 wissenschaftliche, 524 Wohlthätigkeitsvereine.

Münze etc. Das französische Maass- und Gewichts system ist vom 1. Jan. 1873 facultativ, vom 1. Jan. 1876 obligatorisch. Bis dahin bestanden im Wesentlichen folgende Verhältnisse: *Längenmaass*: Der Wiener Fuss (zu 12 Zoll); 100 Wiener Fuss = 31,61 Met. Die österr. Elle = 77,92 Centimet. Die österr. Meile = 1,022373 geogr. Meil. oder 7,586 Meter. — *Flächenmaass*: Das Joch zu 1,600 Quadr.-Klafter) = 57,45 Aren. — *Fruchtmaass*: Der Wiener Metzen = 61,5045 Liter. — *Flüssigkeitsmaass*: Die Maass zu 4 Seitel = 1,42 Liter. Der Eimer Wein hält 40 Maass oder 56,6 Liter, der Eimer Bier 60 Liter. — *Gewicht*: 100 Pfund = 55,9 Kilogr.

Frankreich (Republik).

Land und Leute.

Allgemeine Uebersicht. Nach dem Verluste von Elsass-Lothringen umfasst das Gebiet Frankreichs in Europa noch 528,576 Quadr.-Kilometer = 9,587 geographische Quadr.-Meilen, und die im Mai 1872 vorgenommene Bevölkerungsaufnahme hat eine Einwohnerzahl von 36'102,921 Menschen ergeben (ungerechnet die Truppen in Algerien und den Colonien). Das europäische Gebiet ist eingetheilt in 86 Departemente und 1 Territorium, unterabgetheilt in 362 Bezirke (*arrondissements*) und 2,865 (2,873) *) Kantone, umfassend 35,989 Gemeinden (vor dem Kriege von 1870 zählte man 89 Departemente, 373 Bezirke, 2,941 Kantone und 37,548 Gemeinden). Der jetzige Bestand ist folgender:

Departemente	Hectaren	Bev. 1872	Bezirke	Kantone	Gem.
Ain	579,897	363,290	5	36*	452
Aisne	735,200	552,439	5	37	837
Allier	730,837	390,812	4	28	317
Alpes (Basses-)	695,419	139,332	5	30	251
Alpes (Hautes-)	558,961	118,898	3	24	189
Alpes-Maritimes	383,900	199,037	3	25	150
Ardèche	552,665	380,277	3	31	339
Ardenne	523,289	320,217	5	31	501
Ariège	489,387	246,298	3	20	336
Aube	600,139	255,687	5	26	446
Aude	631,324	285,927	4	31	436
Aveyron	874,333	402,474	5	42	289
Belfort, Territorium	60,790	56,781	1	6	106
Bouches-du-Rhône (Rhône-mündungen)	510,487	554,911	3	27	108
Calvados	552,072	454,012	6	38*	764
Cantal	574,147	231,867	4	23	264
Charente	594,238	367,520	5	29	426
Charente Inférieure	682,569	465,653	6	40	479

*) Die officielle Veröffentlichung der Volkszählungsergebnisse führt 2,865 Kantone auf, später wurden jedoch 8 neue gebildet. Wir geben nachstehend zunächst die Zahlen nach jener officiellen Publication, fügen denselben jedoch, wo eine Vermehrung um je einen Kanton erfolgt ist, ein Sternchen * bei. Auch ist eine Anzahl weiterer selbständiger Gemeinden gebildet worden.

Departemente	Hectaren	Bev. 1872	Bezirke	Kantone	Gem.
Cher	719,934	335,392	3	29	291
Corrèze	586,609	302,746	3	29	287
Corse (Corsica)	874,741	258,507	5	62	364
Côte-d'Or (Goldhügel)	867,116	374,510	4	36	717
Côtes-du-Nord (Nordküsten)	688,562	622,295	5	48	387
Creuse	556,830	274,663	4	25	263
Dordogne	918,256	480,141	5	47	582
Doubs	522,755	291,251	4	27	637
Drôme	652,155	320,417	4	29	370
Eure	595,765	377,874	5	36	700
Eure-et-Loir	587,430	282,622	4	24	426
Finistère	672,112	642,963	5	43	285
Gard	583,556	420,131	4	40	347
Garonne (Haute-)	628,988	479,362	4	39*	584
Gers	628,031	284,717	5	29	465
Gironde	974,032	705,149	6	48	551
Hérault	619,800	429,878	4	36	335
Ille-et-Vilaine	672,583	589,532	6	43	352
Indre	679,530	277,693	4	23	245
Indre-et-Loire	611,370	317,027	3	24	281
Isère	828,934	575,784	4	45	555
Jura	499,401	287,634	4	32	584
Landes (Haiden)	932,131	300,528	3	28	331
Loir-et-Cher	635,092	268,801	3	24	297
Loire	475,962	550,611	3	30	328
Loire (Haute-)	496,225	308,732	3	28	262
Loire Inférieure	687,456	602,206	5	45	215
Loiret	677,119	353,021	4	31	349
Lot	521,174	281,404	3	29	321
Lot-et-Garonne	535,396	319,289	4	35	319
Lozère	516,973	135,190	3	24	194
Maine-et-Loire	712,093	518,471	5	34	380
Manche (Canal)	592,838	544,776	6	48	643
Marne	818,044	386,157	5	32	665
Marne (Haute-)	621,968	251,196	3	28	550
Mayenne	517,063	350,637	3	27	274
Meurthe-et-Moselle	524,398	365,137	4	29	596
Meuse (Maas)	622,787	284,725	4	28	587
Morbihan	679,781	490,352	4	37	248
Nièvre	681,656	339,917	4	25	313
Nord	568,087	1'447,764	7	61*	661
Oise	585,506	396,804	4	35	701
Orne	609,729	398,250	4	36	511
Pas-de-Calais	660,563	761,158	6	44*	904
Puy-de-Dôme	795,051	566,463	5	50	456
Pyrénées (Basses-)	762,266	426,700	5	40	558
Pyrénées (Hautes-)	452,945	235,156	3	26	480
Pyrénées-Orientales	412,211	191,856	3	17	231
Rhône	279,039	670,247	2	29*	264
Saône (Haute-)	533,992	303,088	3	28	583
Saône-et-Loire	855,174	598,344	5	49*	588
Sarthe	620,668	446,603	4	33	386
Savoie (Savoyen)	575,920	267,958	4	29	327
Savoie (Haute-)	341,715	273,027	4	28	317
Seine	47,550	2'220,060	3	28	72
Seine Inférieure	603,329	790,022	5	51	759
Seine-et-Marne	573,635	341,490	5	29	529
Seine-et-Oise	560,365	580,180	6	36	685
Sèvres (Deux-)	599,988	331,243	4	31	356
Somme	616,120	557,015	5	41	833

Departemente	Hectaren	Bev. 1872	Bezirke	Kantone	Gem.
Tarn	574,216	352,718	4	35	317
Tarn-et-Garonne	372,016	221,610	3	24	194
Var	608,325	293,757	3	28*	145
Vaucluse	354,771	263,451	4	22*	150
Vendée	670,350	401,446	3	30	298
Vienne	697,037	320,598	5	31	300
Vienne (Haute-)	551,658	322,447	4	27	202
Vosges (Vogesen)	587,656	392,988	5	30	531
Yonne	742,804	363,608	5	37	485
Zusammen	52'857,675	36'102,921	362	2,865	35,989

Die weibliche Bevölkerung, 1866 nur noch um 38,906 — oder auf dem jetzigen Gebiet nur noch um 37,244 Individuen zahlreicher als die männliche, wies 1872 in Folge des Krieges wieder einen Unterschied von 137,899 nach (17'982,511 männliche, 18'120,410 weibliche); das Missverhältniss ist also um 99,345 Personen gestiegen. — Bevölkerungsbewegung 1871: 826,121 Geburten (im Vorjahre 943,515), wovon 59,097 = 7,15 % unehelich; 1'271,016 Sterbfälle (1869 nur 864,320, 1870 1'046,909); 262,476 Heirathen (1869 303,482, 1870 223,705). — Haushaltungen 9'525,717. Wohnhäuser 7'704,913.

Confessionen. Nach der officiellen »Statistique de la France« zählte man 1872:

Katholiken	35'387,703	Juden	49,439
Reformirte . . . 467,531	580,757	Muhammedaner, Buddhisten etc.	3,071
Lutheraner . . . 80,117		Ohne Cultus od. nicht constatirt	81,951
Protest. Secten. 33,109			

Nationalitäten. Die officielle Statistik weiss nur von »Franzosen« und »Fremden«. In Wirklichkeit dürften ungefähr 32¹/₂ Mill. dem französischen Stamme angehören (davon gegen 12¹/₂ Mill. dem provençalischen Zweige, so dass nur etwa 20 Mill. rein französisch sprechen).

Sodann gibt es etwa 1'800,000 Wallonen, 1'100,000 Kymern (Bretonen), 350,000 Italiener (auf Corsica, zu Nizza etc.), 160,000 Basken, 100,000 Spanier, 50,000 Juden, einige Tausend Cagots, 5,000 Zigeuner etc.

Von den nichtnaturalisirten Fremden waren 1872:

Elsass-Lothringer 64,808	Deutsche	39,361	Russen	1,982
Belgier 347,558	Oesterr.-Ungarn	5,116	Scandinavier	1,058
Italiener 112,579	Holländer	17,077	Türken, Griechen,	
Spanier 52,954	Polen	7,328	Walachen	1,173
Schweizer 42,834	Nord- u. Südamerik.	6,859	Chinesen, Indier etc.	311
Engländer 26,003				

Gemeinden. Ein rechtlicher Unterschied zwischen Städten und Dörfern besteht nicht. Im Jahre 1872 zählte man Gemeinden:

603 mit weniger als 100 Einw.	232 mit 4,001— 5,000 Einw.
3,175 - 100— 200 Einw.	281 - 5,001— 10,000 -
4,574 - 201— 300 -	85 - 10,001— 15,000 -
4,488 - 301— 400 -	31 - 15,001— 20,000 -
3,743 - 401— 500 -	31 - 20,001— 30,000 -
10,807 - 501—1,000 -	12 - 30,001— 40,000 -
4,074 - 1,001—1,500 -	8 - 40,001— 50,000 -
1,957 - 1,501—2,000 -	14 - 50,001—100,000 -
800 - 2,001—2,500 -	6 - 100,001—200,000 -
551 - 2,501—3,000 -	2 - 300,001—400,000 -
307 - 3,001—3,500 -	1 - über 1 Mill. -
211 - 3,501—4,000 -	

Wir geben nachstehend eine Uebersicht aller Städte mit mehr als 5,000 Einwohnern (nach der Zählung von 1872), geordnet nach Departementen, und zwar folgt dem mit Cursivschrift gedruckten Departementsnamen immer zuerst der des Hauptorts (*chef-lieu*), auch wenn derselbe eine geringere Bevölkerung hat als andere Städte. In Parenthese ist auch die Einwohnerzahl einiger anderen bekannteren Orte angegeben.

- Ain.* Bourg en Bresse 14,280, Sathonay 7,544.
Aisne. Laon 10,365, Saint-Quentin 34,811, Soissons 10,404, Coucy-le-Château 8,800, Château-Thierry 6,623, Bohain 5,931, Guise 5,659.
Allier. Moulins 20,385, Montluçon 21,247, Commentry 11,698, Cusset 6,279, Vichy 6,028, Gannat 5,745, Montvicq 5,462.
Alpes (Basses-). Digne 6,877, Manosque 6,124.
Alpes (Hautes-). Gap 8,927.
Alpes-Maritimes. Nice (Nizza) 52,377, Grasse 12,560, Cannes 10,144, Antibes 6,843, Menton 6,644.
Ardèche. Privas 7,836, Annonay 17,033, Aubenas 7,431, Tournon 5,390.
Ardennes. Mézières 4,312, Sedan 14,345, Charleville 12,676, Rethel 7,086, Nouzon 5,164, Givet 5,104.
Ariège. Foix 6,706, Pamiers 8,690.
Aube. Troyes 38,113, Romilly-sur-Seine 5,030, (Bar-sur-Aube 4,453).
Aude. Carcassonne 23,644, Narbonne 17,266, Castelnaudary 9,328, Limoux 5,897.
Aveyron. Rhodéz 12,111, Millau 15,095, Villefranche 9,312, Aubin 8,832, Decazeville 8,710, Saint-Affrique 7,314.
Belfort. Belfort 8,030.
Bouches-du-Rhône. Marseille 312,864 (in 6 Kantonen), Aix 29,020, Arles 24,695, Tarascon 11,249, La Ciotat 9,867, Martingues 8,053, Aubagne 7,658, Salon 7,522, Saint-Rémy 6,030, Châteaurenard 5,708.
Calvados. Caen 41,210, Lisieux 12,520, Honfleur 9,061, Bayeux 8,536, Falaise 8,043, Condé-sur-Noireau 6,871, Vire 6,778, Trouville 5,761, Saint-Jacques 5,564.
Cantal. Aurillac 11,098, Saint-Flour 5,037.
Charente. Angoulême 25,928, Cognac 13,677, (Jarnac 4,691).
Charente-Inférieure. La Rochelle 19,506, Rochefort 28,299, Saintes 12,347, Saint-Jean-d'Angély 6,812, Saint-Georges d'Oleron 5,255.
Cher. Bourges 31,312, Vierzon-Ville 8,296, Saint-Amand-Mont-Rond 8,220, Mehun-sur-Yèvre 6,501, Vierzon-Village 5,716, Dun-le-Roi 5,093.
Corrèze. Tulle 13,681, Brive 10,765.
Corse. Ajaccio 16,545, Bastia 17,850, Corte 5,426.
Côte-d'Or. Dijon 42,573, Beaune 11,176, Auxonne 5,555, (Châtillon-sur-Seine 4,797).
Côtes-du-Nord. Saint-Brieux 15,253, Dinan 7,692, Guingamp 7,045, Lannion 6,223, Plérin 6,160, Loudéac 5,993, (Lamballe 4,205).
Creuse. Guéret 5,725, Aubusson 6,427.
Dordogne. Périgueux 21,864, Bergerac 11,699, Sarlat 6,255.
Doubs. Besançon 49,401, Montbéliard (Mümpelgard) 6,509, (Pontarlier 4,975).
Drôme. Valence 20,668, Romans 12,674, Montélimart 11,122, Crest 5,568.
Eure. Evreux 13,350, Louviers 11,360, Vernon 7,961, Bernay 7,281, Pont-Audemer 6,124, les Andelys 5,379.
Eure-et-Loir. Chartres 19,580, Dreux 7,418, Nogent-le-Rotrou 7,056, Château-dun 6,552.
Finistère. Quimper 13,159, Brest 66,272, Morlaix 14,359, Lambézellec 11,635, Crozon 8,929, Landernau 7,717, Douarnenez 7,180, Saint-Pol-de-Léon 6,741, Guipavas 6,641, Plougastel-Daoulas 6,315, Quimperlé 6,253, Plouguerneau 5,778, Briec 5,592.
Gard. Nîmes 62,394, Alais 19,230, Bessèges 8,908, la Grand-Combe 8,872, Beaucaire 8,804, Saint-Gilles 6,211, Uzès 5,574, Vauvert 5,137, le Vigan 5,024.

- Garonne (Haute-)*. Toulouse 124,852, Saint-Gaudens 5,689, Revel 5,629.
- Gers*. Auch 13,087, Condom 8,282, Lectoure 5,733, (l'Île-Jourdain 4,864).
- Gironde*. Bordeaux 194,055, Libourne 14,960, Bègles 5,547, Caudéran 5,119, (Blaye 4,478).
- Hérault*. Montpellier 57,727, Beziers 31,468, Cette 25,826, Lodève 9,464, Agde 8,829, Bédarieux 7,892, Pézénas 7,314, Lunel 7,281, Mèze 6,821, Clermont-l'Hérault 5,870, Saint-Pons 5,832.
- Ille-et-Vilaine*. Rennes 52,044, Saint-Servan 12,565, Saint-Malo 12,316, Fougères 11,201, Vitré 8,752, Cancale 6,654, le Grand-Fougeray 6,310, Redon 6,131, Pleurtuit 5,308, Combourg 5,250.
- Indre*. Châteauroux 18,670, Issoudin 14,230, le Blanc 5,709, Argenton 5,274, (Buzançais 4,986, la Châtre 4,928).
- Indre-et-Loire*. Tours 43,368, Chinon 6,553, (Loches 4,964, Amboise 4,216).
- Isère*. Grenoble 42,660, Vienne 26,017, Voiron 10,262, (Bourgoin 4,954).
- Jura*. Lons-le-Saulnier 10,701, Dôle 11,679, Saint-Claude 7,083, Salins 6,045, Arbois 5,273, Morez 5,178, Poligny 5,024.
- Landes*. Mont-de-Marsan 8,615, Dax 9,366.
- Loir-et-Cher*. Blois 19,860, Vendôme 9,259, Romorantin 7,602.
- Loire*. Montbrison 6,987, Saint-Etienne 110,814, Roanne 20,037, Rive-de-Gier 13,946, Saint-Chamond 12,585, Firminy 10,422, le Chambon-Feugerolles 6,772, Chazelles-sur-Lyon 5,870, Terre-Noire 5,507, Saint-Julien-en-Jarret 5,485, la Ricamarie 5,264.
- Loire (Haute-)*. Le Puy 19,233, Yssingeaux 8,270, (Tence 4,693).
- Loire-Inférieure*. Nantes 118,517, Saint-Nazaire 17,066, Chantenay 9,860, Rezé 6,946, Blain 6,825, Guérande 6,705, Guéméné-Penfao 5,923, Vertou 5,588, Plessé 5,405, Nort 5,386, Châteaubriant 5,111, Vallet 5,091.
- Loiret*. Orléans 48,976, Montargis 8,196, Gien 7,068, (Briare 4,775, Beaugency 4,635, Pithiviers 4,585).
- Lot*. Cahors 14,593, Figeac 7,333, Gourdon 5,374.
- Lot-et-Garonne*. Agen 18,887, Villeneuve 13,681, Marmande 8,513, Tonneins 8,275, Nérac 7,919.
- Lozère*. Mende 6,906, (Marvejols 4,734).
- Maine-et-Loire*. Angers 58,464, Cholet 13,552, Saumur 12,552, Chalonnes-sur-Loire 5,836, Beaufort 5,146.
- Manche*. Saint-Lo 9,287, Cherbourg 35,580, Grandville 14,747, Avranches 8,137, Coutances 8,027, Valognes 5,584, Tournaville 5,543.
- Marne*. Châlons-sur-Marne 16,453, Reims 71,994, Épernay 12,927, Vitry-le-François 7,177, (Sainte-Menheould 4,240, Sézanne 4,197, Ay 4,180).
- Marne (Haute-)*. Chaumont 8,600, Saint-Dizier 11,229, Langres 9,632.
- Mayenne*. Laval 26,343, Mayenne 10,127, Château-Gontier 7,048, Ernée 5,248, Evron 5,011, (Craon 4,254).
- Meurthe-et-Moselle*. Nancy 52,978, Lunéville 12,369, Pont-à-Mousson 8,211, Toul 6,930, Baccarat 5,036, (Saint-Nicolas 3,893).
- Meuse*. Bar-le-Duc 15,175, Verdun-sur-Meuse 10,738, (Saint-Mihiel 4,285, Commercy 4,191).
- Morbihan*. Vannes 14,690, Lorient 34,660, Ploemeur 10,237, Pontivy 7,886, Languidic 6,094, Sarzeau 5,632, Hennebont 5,498, Caudan 5,478, Ploërmel 5,472, le Palais 5,456.
- Nièvre*. Nevers 22,276, Cosne 6,210, Fourchambault 6,054, Clamecy 5,381.
- Nord*. Lille 158,117, Roubaix 75,987, Tourcoing 43,322, Dunkerque 34,350, Valenciennes 24,662, Douai 23,840, Cambrai 22,897, Armentières 19,055, Watterlos 14,682, Maubeuge 13,234, Halluin 12,946, Bailleul 12,828, Denain 12,330, Saint-Amand 10,574, Fourmies 9,989, le Cateau 9,500, Hazebrouck 9,435, Anzin 7,990, Gravelines 7,733, Marcq-en-Baroeul 7,548, Estaires 6,915, Merville 6,844, Comines 6,353, la Madeleine 6,348, Loos 6,333, Solesmes 6,202, Bergues 5,774, Fresnes 5,605, Roncq 5,490, Vieux-Condé 5,160, Seclin 5,055, (Condé 4,964).
- Oise*. Beauvais 15,551, Compiègne 12,281, Noyon 6,268, Senlis 6,092, Clermont 5,774, (Creil 4,998).
- Orne*. Alençon 16,037, Flers 10,678, la Ferté-Macé 9,732, Argentan 5,725, Laigle 5,285.

- Pais-de-Calais.* Arras 27,329, Boulogne 39,700, Saint-Omer 22,381, Saint-Pierre-lès-Calais 20,409, Calais 12,843, Béthune 8,410, Aire 8,303, Lens 7,298, Carvin 7,024, Lillers 6,608, Hénin-Liétard 5,029, (Bapaume 3,059).
- Puy-de-Dôme.* Clermont 37,357, Thiers 16,635, Riom 10,770, Ambert 7,625, Issoire 5,876, Saint-Rémy 5,100.
- Pyrénées (Basses-).* Pau 27,300, Bayonne 27,173, Oloran-Sainte-Marie 8,783, Orthez 6,526, Hasparren 5,144, Salies 5,120, (Biarritz 4,659).
- Pyrénées (Hautes-).* Tarbes 16,565, Bagnères 9,464, (Lourdes 4,714, Campan 3,524).
- Pyrénées-Orientales.* Perpignan 27,378, Rivesaltes 5,517.
- Rhône.* Lyon 323,417 (in 8 Kantonen), Tarare 13,694, Villefranche 12,170, Givors 9,886, Caluire-et-Cuire 8,440, Villeurbanne 7,474, Amplepuis 6,444, Cours 5,431, Oullins 5,126.
- Saône (Haute-).* Vesoul 7,716, Gray 6,965, Fougerolles 5,256.
- Saône-et-Loire.* Mâcon 17,453, le Creuzot 22,890, Chalons-sur-Saône 20,427, Autun 11,684, Montceau-les-Mines 8,287, Tournus 5,553, (Cluny 4,989, Paray-le-Monial 3,388).
- Sarthe.* Le Mans 46,981, la Flèche 9,341, Sablé 5,589, Mamers 5,365.
- Savoie.* Chambéry 19,144, (Aix-les-Bains 4,182).
- Savoie (Haute-).* Annecy 11,581, Thonon 5,272, (Rumilly 4,147).
- Seine.* Paris 1'851,792 (in 20 Arrondissements), Saint-Denis 31,993, Levallois-Perret 19,158, Boulogne 18,965, Vincennes 17,064, Neuilly 16,277, Clichy 14,599, Courbevoie 13,288, Ivry 13,165, Pantin 12,337, Montreuil 12,295, Aubervilliers 12,195, Puteaux 9,594, Gentilly 8,796, Saint-Ouen 8,091, Vanves 7,926, Issy 7,775, Saint-Maur 7,438, Charenton-le-Pont 7,141, Suresnes 6,477, Saint-Mandé 6,388, Nogent-sur-Marne 6,264, Asnières 6,236, Maisons-Alfort 5,890, Fontenay-sous-Bois 5,378, Arcueil 5,258, Colombes 5,133, Choissy-le-Roi 5,099, (Montrouge 4,377, Saint-Maurice 4,340, Nanterre 3,944, Clamart 3,163, Sceaux 2,287, Champigny 2,190).
- Seine-Inférieure.* Rouen 102,470, le Havre 86,825, Elbeuf 22,848, Dieppe 20,160, Fécamp 13,016, Caudebec-lès-Elbeuf 10,715, Sotteville-lès-Rouen 10,592, Bolbec 10,204, Yvetot 8,282, Darnétal 5,636, (Lillebonne 4,815, Montivilliers 4,223, Eu 4,061, le Tréport 3,840).
- Seine-et-Marne.* Melun 11,130, Meaux 11,202, Fontainebleau 10,941, Provins 7,277, Montereau-Faut-Yonne 6,714, (la Ferté-sous-Jouarre 4,499, Coulommiers 4,334, Nemours 4,010).
- Seine-et-Oise.* Versailles 61,686, Saint-Germain-en-Laye 22,862, Meudon 12,037, Saint-Cloud 8,956, Argenteuil 8,389, RUEIL 8,216, Etampes 7,789, Marnes-la-Coquette 7,728, Sèvres 7,096, Pontoise 6,480, Corbeil 6,016, Mantes 5,697, Poissy 5,047, (Rambouillet 4,725, Essonnes 4,703, Montmorency 3,494, Saint-Cyr-l'École 2,677, Neuilly-sur-Marne 2,560, Gonesse 2,526, Lonjumeau 2,301, Écouen 1,259, Marly-le-Roi 1,250).
- Sèvres (Deux-).* Niort 21,344, (Partenay 4,778).
- Somme.* Amiens 63,747, Abbeville 18,208, (Villers-Bretonneux 4,959, Doullens 4,749, Albert 4,259, Montdidier 4,238, Péronne 4,174, Corbie 3,643).
- Tarn.* Albi 17,469, Castres 23,461, Mazamet 13,968, Gaillac 7,843, Lavaur 7,331, Graulhet 6,346, Puylaurens 5,511, Rabastens 5,317, Carmaux 5,010.
- Tarn-et-Garonne.* Montauban 25,624, Moissac 9,036, Castelsarrasin 6,514, (Beaumont 4,344).
- Var.* Draguignan 9,446, Toulon 69,127, Hyères 11,212, la Seyne 10,123, Brignoles 5,593.
- Vaucluse.* Avignon 38,196, Carpentras 10,524, Orange 10,064, Cavaillon 8,034, l'Isle 6'337, Apt 5,892, Bollène 5,703, Pertuis 5,494.
- Vendée.* La Roche-sur-Yon (früher Bourbon-Vendée, dann Napoléon-Vendée) 8,841, les Sables d'Olonne 8,292, Fontenay-le-Comte 7,660, Noirmoutier 6,347, Luçon 6,062.
- Vienne.* Poitiers 30,036, Châtelleraut 15,606, Montmorillon 5,010, (Loudun 4,493).
- Vienne (Haute-).* Limoges 55,134, Saint-Junien 7,442, Saint-Yrieix 7,086, Saint-Léonard 6,011, (Rochechouart 4,159).

Vosges. Épinal 11,847, Saint-Dié 12,317, la Val d'Ajol 7,011, Remiremont 6,510, Gérardmer 6,402, Mirecourt 5,480, Rambervillers 5,310.
Yonne. Auxerre 15,631, Sens 11,514, Joigny 6,400, Avallon 5,816, Tonnerre 5,332, Villeneuve-sur-Yonne 5,095, (Chablis 2,300).

Finanzen.

Budget für 1874.

Bedarf.

Staatsschuld und Dotationen. — Finanzministerium, 1. Theil.	
Consolidirte Schuld: 5 % Rente 346'001,605 Fr., 4½ % Rente 37'450,476, 4 % Rente 446,096, 3 % Rente 364'695,465 =	Franken 748'593,642
Rückzahlbare Capitalien unter versch. Titeln (dabei: 10'932,700 Annuitäten, 209'700,000 Zins und Amortissement der Bankdarlehen, 20'500,000 Zinsen an die Ostbahnen, 17'422,121 Annuitäten an Departemente und Gemeinden zur theilweisen Rückerstattung von Kriegscontributionen, 28' Zinsen der schwebenden Schuld, 8'700,000 Zinsen von Cautionen)	313'277,653
Leibrenten (dabei 7'400,000 für die Betheiligten an der Alterskasse [caisse pour la vieillesse], 42'400,000 Civilpensionen, 63' Militärpens., 428,000 Nationalbelohnungs-Pensionen, 36,000 Geistlichen-Pens., 842,500 Pens. deposseidirter Donataire, 90,000 Unterstützung der Pensionäre der Civilliste von Ludwig XVIII. und Karl X., 395,500 Pens. und Entschädigungen bez. der Civilliste Ludwig Philipp's, 3'668,000 Annuitäten der caisse des dépôts et consignations an Militäre aus der Zeit der Republik und des Kaiserreichs)	119'073,375
Dotationen und Ausgaben der Nationalversammlung: 600,000 Fr. Besoldung des Präsidenten der Republik, 300,000 Repräsentationsgebühr, 8'654,000 Verwalt.-Ausgaben der Nat.-Vers. und Entschädigung der Abgeordneten, 12'095,731 Zuschuss zur Dotation der Ehrenlegion, 8' Subvention der Marine-Invalidenkasse =	29'649,731
Zusammen für Staatsschuld und Dotationen	1,210'574,401
Allgemeiner Dienst der Ministerien.	
Justizministerium (dabei: Besoldungen der Centralbehörden 557,800, Materialienbedarf derselben 88,000; Staatsrath 858,800, Cassationshof 1'173,600, Appellhöfe 6'488,776, Gerichte 1. Instanz 10'037,830, Handelsger. 176,600, Polizeiger. 89,400, Friedensger. 7'809,150, franz. Gerichte in Algier 1'139,200, Criminaljustiz 4'750,000)	33'740,356
Min. der auswärt. Angelegenheiten: Centralverwaltung 849,200 (dav. 200,000 f. Material), Besoldung der politischen u. Consularagenten 6'250,000, Einrichtungskosten 330,000, Reiseaufwand und Kurierkosten 670,000, Dienstaufwand 1'800,900, diplomat. Geschenke 40,000, Unterstützungen 112,500, geheime Ausg. 500,000, ausserord. Missionen und unvorgesehene Ausg. 500,000, Localmiethe etc. f. den türk. Gesandten 52,000, Subvention Abd-el-Kaders 150,000 =	11'255,500
Minist. d. Innern: Centralverw. 1'637,100, Generalverwalt. 9'939,200 (dabei 4'902,500 Besoldung der administrativen Functionäre in den Departem.), 14'329,400 f. den Telegraphendienst, 11'903,925 f. öffentl. Sicherheit (dabei 1'700,000 f. die Polizeicommissäre, 6'929,425 Beitrag zur Municipalpolizei in Paris, 1'238,500 f. die in Lyon, 2 Mill. geh. Polizeiausgabe), 20'510,000 Gefängnisswesen, 8'627,538 Subventionen (dabei 4' Subv. an die Departemente, das übrige meistens f. Wohlthätigkeit), ausserord. Bedarf 12'867,000 (dabei 5'750,000 Beiträge zur Herstellung von Vicinaleisenbahnen und 6,000,000 als dritte Zahlung zur Ausgleichung von Kriegsverlusten) =	80'814,163

Civilgouvernement von Algerien (dabei 11'193,067 f. öffentl. Arbeiten, 4'441,092 f. den Finanzdienst, 1'914,805 f. Departemental- und Cantonalverw. 1'001,300 Gefängnisse, 1'041,700 Telegr., 1'555,000 f. Colonisation)	Franken
Finanzministerium, 2. Theil, allgemeiner Dienst (dabei Centralverw. 10'024,500, Generaleinnehmer etc. 7')	22'771,914
Kriegsministerium (dabei: Centralverw. 2'731,350, Generalstäbe 24'504,090, Gendarmerie und republikanische Garde 39'611,483, Sold und Naturalverpfleg. 351'339,696, Remonte 9'368,787, Artill.-Material und Militärfuhrwerke 7'385,245, Material des Geniecorps 8'761,000, Mil.-Schulen 4'459,732, Kriegs-Invaliden 1'072,464, Unterstützungen 3'835,000) . .	20'612,210
Minist. der Marine und Colonien (dabei: Centralverw. 1'302,190, Stäbe 33'464,772, Truppen 11'720,024, Lebensmittel 14'849,167, Arbeitslöhne für Schiffbauten etc. 18'000,000, Schiffs-Ausrüstungen 28'647,115; Colonialdienst 25'905,254, einschl. 9'093,726 f. Strafanstalten)	466'509,226
Minist. des öffentl. Unterrichts, der Culten und der schönen Künste. 1. Section, Unterricht und Wissenschaften 36'183,843 (dabei: Facultäten 4'963,067, naturwissenschaftl. Museum 722,380, Sternwarten 467,660, Nationalbibliothek 545,750, öffentl. Bibliotheken, Museum in Algier 242,200, Volksbibliotheken 190,000, Unterstützungen an Gelehrte 200,000, wissenschaftl. Reisen 200,000, Lyceen und Communal-Gymnasien 4'537,200, Inspection der Primärschulen 1'520,322, Beitrag zu den Volksschulen 16'383,454); 2. Section, schöne Künste und Museen 6'401,030 (dabei: 245,000 f. Ausstellung der Werke lebender Künstler, 1'495,000 f. Theater und Musikconservatorium, 390,000 Ermunterungen und zu Subscriptionen, 1'100,000 f. histor. Monumente, 642,680 f. Nat.-Museen); 3. Section, Cultus 53'491,195 (dabei: Cardinäle und Bischöfe 1'630,000, Capitel und Pfarrclerus 39'445,145, Seminare 1'172,200, protest. Cultus 1'382,500, israelitischer 174,900) = ...	152'944,752
Landwirthschafts- und Handelsministerium	96'076,068
Minist. der öffentl. Arbeiten. 1. Section, ordentl. Dienst 84'868,940 (dabei: Strassen und Brücken 30'800,000, Wasserstrassen im Innern 9'600,000, Seehäfen 5'550,000, Annuitäten an Eisenbahngesellsch. 22'869,940); 2. Sect., ausserord. Arbeiten 75'614,403 (dabei: Wasserstr. 9'500,000, Seehäfen 8', versch. Beiträge zu Eisenbahnbauten, einschl. garantirte Zinsen und Annuitäten 48'561,924) = ...	15'483,640
Finanzminist., 3. Theil, Betriebs- und Erhebungskosten: directe Steuern 12'585,400, Enregistrement, Domänen und Stempel 18'279,750, Forstwesen 12'174,997, Zollwesen 30'240,080, indirecte Abgaben 32'756,130, Monopole (Tabak und Schiesspulver) 63'525,700 (dabei 42'592,000 f. Rohmaterial und Transport), Post 70'386,652 etc.	160'483,343
Finanzmin., 4. Theil, Rückersätze, Nichtwerthe, Prämien . .	246'388,449
	15'035,900
Gesamtbedarf	2,532'689,922

Einnahmen.

Directe Steuern: Grundsteuer 170'200,000, Personal- und Mobiliarst. 55'692,000, Thür- und Fensterst. 39'140,400, Gewerbst. (<i>patentes</i>) 109'456,600, Gebühren f. die Steuerzettel 564,300 = ...	375'053,300
Specialtaxen, den directen Steuern gleich geachtet: Jährl. Abgabe v. den Gütern der todten Hand 4'640,000, Bergwerksabg. 1'300,000, v. Verification der Maasse u. Gewichte 3'481,000, Vergütung der Apothekenprüfung 242,494, Auf-	

lage auf Pferde und Luxuswagen 6'659,000, ditto auf Billards 950,000, auf geschlossene Vereine (<i>cercles</i>) 1'300,000 =	Franken 18'572,494
Enregistrement, Stempel und Domänen. Enregistr. 430'281,000, Stempel 137'040,000, Ertrag der Domänen und Verkäufe solcher 6'242,000, v. Verkauf v. Mobilien 5'230,000, aus speciellen Anstalten des Staats 1'206,470 =	579'999,470
Aus Forsten	40'806,800
Zölle und Salz; dabei: gewöhl. Zölle 142'162,000, Zuckerzoll 70'967,000 (hievon 46'295,000 f. Colonial- und 24'672,000 für fremdländ. Zucker), Abgabe vom Salz im Zollrayon 23'496,000 etc.	249'539,000
Indirecte Auflagen: Auflage auf Getränke 340'839,000, Abg. v. Salz ausserhalb des Zollbezirks 8'754,000, Abg. v. inländ. Zucker 94'157,000, Abgabe v. Streichfeuerzeugen 16', von Cichorie 5', v. Papier 10', v. mineral. Oel 192,000, vom Transport der Reisenden etc. 67'700,000, versch. Gebühren 38'695,000, Erlös aus Tabak 287'270,000, aus Schiesspulver 12'831,000 =	881'438,000
Einnahme von der Post	107'922,000
Auflage v. 3 % auf Einkünfte aus Mobiliarwerthen 32', v. der Privattelegraphie 16', Auflage zu Gunsten der Universität 4'408,610, Einn. aus Algier 20'452,584, Abgabe etc. von Civilpensionen 15'428,000 =	88'289,194
Verschiedene Einnahmen; dabei: Polizeistrafen 5'593,000, Beitrag der Stadt Paris zur dortigen Polizeiwache 4' etc.	44'265,941
Ausserordentliche Zuflüsse: Zahlung der Societé générale algérienne	3'500,000
Gesamtsumme der Einnahmen	2,389'386,199
Da diese Summe nicht ausreicht zur Deckung des gesammten Bedarfs, so besagt das Finanzgesetz vom 29. Dec. 1873: »Die Einnahmen, welche aus den nach den Special-Gesetzentwürfen für das Budget von 1874 vorgeschlagenen neuen Auflagen und Steuererhöhungen hervorgehen werden — vorbehaltlich der Genehmigung dieser Gesetzentwürfe — sind geschätzt auf	143'876,000
Sonach werden sich ergeben	2,533'262,199

Die Departementalbedürfnisse werden ausschliesslich durch Beischlagprocente zu den directen Steuern, die Gemeindebedürfnisse ausserdem durch »Octrois« (Accisen) gedeckt. Das Budget der Stadt Paris allein beträgt für 1874 226'650,721 Fr., wovon 196'175,176 im ordentlichen Bedarf.

Staatsschuld. Am 1. Januar 1874 betrugen die Inscriptionen:

5	% Rente	346'001,605 Fr. =	6,920'032,100 Fr. Capital
4 $\frac{1}{2}$	-	37'450,476 - =	832'232,800 -
4	-	446,096 - =	11'152,400 -
3	-	364'695,465 - =	12,156'515,500 -
Zusammen		748'593,642 Fr. =	19,919'932,800 Fr. Capital

Hiezu kommen 313'277,653 Fr. nicht inscribirte Schulden.

(Vor dem Staatsstreiche, 1851, belief sich die consolidirte Schuld doch erst auf 5,385'637,360 Fr.). — Die Schulden der Departemente und Gemeinden haben sich seit dem Entstehen des zweiten Kaiserreichs gleichfalls um 1,866 Millionen vermehrt, wovon 1,023 allein auf die Stadt Paris treffen.

Militärwesen.

Die bewaffnete Macht ist in eine active und eine Territorialarmee getheilt. Jeder körperlich nicht vollständig untaugliche Jüngling gehört (von seinem vollendeten 20. Altersjahre an) 5 Jahre der activen Armee, 4 Jahre ihrer Reserve an. Es wird jedoch nur die eine Hälfte zu 5jährigem Dienst angehalten, die andere bloß zu einjährigem. Individuen, welche vor der Einreihung eine militärische Ausbildung erlangten, können schon nach 6 Monaten beurlaubt werden. Ausserdem ist das Institut der »Einjährig-Freiwilligen« angenommen. — Die aus der activen Armee Austretenden gehören sodann 5 Jahre der Territorialarmee und weitere 6 Jahre der Reserve derselben an. Die Territorialarmee wird bezirksweise formirt. — Hienach könnten alle gesunden Männer vom 20. bis zum 40. Jahre aufgeboten werden; man würde eine Friedensarmee bis zu 842,000, eine Feldarmee bis zu 1'475,000 und eine Territorialarmee sammt Reserve von 1'200,000 Mann aufbieten können — wenn nicht andere Umstände dies verhinderten. Insbesondere ist gesetzlich verfügt: »Nachdem die jungen Soldaten ein Jahr gedient haben, werden nur noch so viele von ihnen bei der Fahne behalten, als der Kriegsminister in jedem Jahre bestimmt«.

Der Effectivstand des Heeres für 1875 soll betragen: 442,014 Mann, wovon 381,507 auf Frankreich und 60,507 auf Algerien entfallen; 98,772 Pferde, nämlich 84,807 in Frankreich und 13,965 in Algerien. Die Gendarmerie und die republikanische Garde von Paris (in der Ziffer von 442,014 einbegriffen), belaufen sich auf 27,014 M. Die Infanterie zählt 144 Linien-Regimenter von je 3 Bataillonen und 6 Compagnien, zusammen 225,111 M., 30 Bataillone Fussjäger mit je 8 Compagnien 18,889; 4 Reg. Zuaven 12,000; 3 Bat. leichte afrikanische Infanterie 3,000, 5 Strafcompagnien 1,000; ein Fremdenregiment 3,000; 3 Reg. afrikanischer Tirailleurs 9,000. Die Kavallerie zählt: 75 Reiterregimenter, nemlich 12 Reg. Kürassiere, 26 Dragoner, 20 Jäger und 12 Husaren mit zusammen 47,498 Mann*), 4 Reg. afrikanische Jäger mit 3,813, und 3 Reg. Spahis mit 2,134 Mann. Die Artillerie zählt 38 Regimenter mit je 3 Fuss- und 6 bespannten Batterien, 42,558 Mann, ein Regiment Pontonniers 1,877 Mann, 15 Arbeiter- oder Feuerwerkercompagnien 2,215 Mann, 50 Train-Compagnien 3,870 Mann. Das Genie zählt 3 Regimenter mit 9,000, und das Fuhrwesen 64 Compagnien mit 8,000 Mann.

Seemacht. Im Jahre 1873 bestand die Flotte aus 104 armirten Fahrzeugen, von denen 7 gepanzert, und aus 62 Reserveschiffen, wovon 19 gepanzert oder zu Schulen verwendet waren. Effectiv der Marine-truppen 28,441 Mann.

*) Die früheren 8 Lanciersreg. sind zu Dragonern, Jägern und Husaren umgeformt.

Sociale, Gewerbs- und Handelsverhältnisse.

Volksbildung. Bei der Bevölkerungsaufnahme von 1872 theilte man die Einwohner in 3 Klassen: 1) unter 6 Jahren, in welchem Alter Kenntniss des Lesens und Schreibens nicht gefordert werden kann; 2) zwischen 6 und 20 Jahren, eigentliche Unterrichtsperiode; endlich 3) über diesem Alter, Periode, in welcher der Unterricht in der Regel nicht mehr stattfindet. Nun konnten:

	Nicht lesen u. schreiben	Blos lesen	Lesen und schreiben	Nicht er- mittelt	Gesammtzahl
Unter 6 Jahren	3'540,101	292,348	151,595	38,042	4'022,086
Zw. 6 u. 20 -	2'082,338	1'175,125	5'458,097	70,721	8'786,281
Ueber 20 -	7'702,362	2'305,130	13'073,057	214,005	23'294,554
Zusammen	13'324,801	3'772,603	18'682,749	322,768	36'102,921

Abgesehen von denjenigen Personen, über welche nähere Auskunft fehlte, ergibt dies folgende Verhältnisse nach Procenten:

	Unter 6 Jahren	Zw. 6 u. 20 Jahren	Ueber 20 Jahre	Mittel der 2 letzten Classen
Vollständig ununterrichtet.	88,85	23,89	33,37	30,77 %
Blos des Lesens kundig	7,33	13,48	9,99	10,94
Des Lesens und Schreibens kundig	3,82	62,63	56,64	58,29

Sonach können von den Volljährigen (über 20 Jahre) mehr als $\frac{1}{3}$ weder lesen noch schreiben; — von den Männern in diesem Alter sind 27,41, von den Frauen 33,47 % völlig ununterrichtet.

Beschäftigungsweise der Einwohner. Die officiële Statistik liefert folgende Hauptergebnisse der Zählung vom Jahre 1872:

	Hauptbe- schäftigte	Familienan- gehörige	Ihre per- sönl. Dienst- boten	Zusammen	Pro- cent- zahl
I. Agrikultur	5'970,171	11'311,119	1'232,035	18'513,325	52,71
II. Industrie	3'827,260	4'450,038	174,046	8'451,344	24,06
III. Handel	1'151,378	1'603,701	205,263	2'960,342	8,43
IV. Transport-, Credit-, Bank-, Commis- sionswesen	338,900	501,168	42,478	882,546	2,51
V. Vermischte Ge- werbe (Leiter v. meublirten Hotels, Bädern, Leichen- bestattungen)	156,220	204,917	34,710	395,847	1,13
VI. Geistlichkeit aller Culten	150,654	24,204	41,817	216,675	0,62
VII. Bewaffnete Macht	432,317	111,887	5,032	549,236	1,56
VIII. Oeffentliche Ad- ministration	205,008	296,387	47,303	548,698	1,56
IX. Freie Gewerbe.	206,453	233,899	60,499	500,851	1,43
X. Rentner (einschl. 55,571 Haushütern — Concierges)	970,584	795,423	337,121	2'103,128	5,99
Zusammen	13'408,945	19'532,743	2'180,304	35'121,992	100,00
Leute ohne Beruf (<i>Gens sans aveu</i>)				297,612	
Verschiedene Verhältnisse (Pflegekinder, Studenten, Per- sonal in Spitälern, Gefängnissen etc.)				439,289	
Ohne nähere Angabe				244,028	
Total				36'102,921	

Diese Liste gibt jedoch ein sehr ungenaues Bild. Für die so wichtigen socialen Verhältnisse besitzt folgende Zusammenstellung jedenfalls einen grösseren Werth, obwol auch sie keineswegs ausreichend erscheint.

Classen.	Hauptpersonal	Dessen Familienangehörige	Persönliche Dienstboten	Zusammen	Procentzahl
Geschäftseigenthümer oder Leiter	6'674,248	12'858,242	2'072,036	21'604,526	62,89
Angestellte (<i>Employés</i>)	362,803	400,146	31,497	794,446	2,31
Arbeiter (<i>Ouvriers</i>)	3'472,843	3'382,435	28,054	6'883,332	20,03
Tagelöhner, einschl. der Concierges. . . .	2'316,080	2'755,829	1,868	5'073,777	14,77
Total	12'825,974	19'396,652	2'133,455	34'356,081	100,00

Gewerbsindustrie. Eine (wie es scheint im Jahre 1868 vorgenommene) amtliche Erhebung gewährte folgende Hauptergebnisse:

Zahl der industriellen Etablissements	123,357
- - Arbeiter	1'782,932
Geldwerth der Production	9,756'000,000 Fr.

Handel und Verkehr, in Mill. Frs.:

Generalhandel								
	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871
Einfuhr	3,407	3,527	3,845	4,031	4,258	4,008	3,498	3,953
Ausfuhr	3,921	4,087	4,281	3,934	3,721	3,994	3,456	3,278
Zusammen	7,328	7,614	8,126	7,965	7,979	8,002	6,954	7,231

Specialhandel										
	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873
Einfuhr	2,528	2,642	2,793	3,027	3,303	3,153	2,867	3,567	3,570	3,600
Ausfuhr	2,924	3,088	3,181	2,826	2,790	3,074	2,802	2,873	3,761	3,927
Zusammen	5,452	5,730	5,974	5,853	6,093	6,227	5,669	6,440	7,331	7,527

Vom Gesamtverkehre des Jahres 1871 kamen im Ganzen 5,156' auf den zur See, davon 3,284' unter ausländischer, 1,872' unter franz. Flagge; vom letzten 422' auf den Verkehr mit den franz. Colonien und den grossen Fischfang.

Im J. 1871 fand der bedeutendste Handelsverkehr mit folgenden Ländern statt (nach Mill. Frs. wirklichen Werthes):

Frankr. export. nach	Allg.H.	Spec.-H.	Frankr. import. aus	Allg.H.	Spec.-H.
England	897	816	England	903	836
Belgien.	426	410	Belgien.	526	476
Verein. Staaten	347	313	Italien	480	442
Schweiz	239	199	Russland	249	236
Deutschland	219	199	Schweiz	211	105
Italien	195	153	Verein. Staaten	194	190
Spanien	149	102	Türkei	193	176
Algier	132	118	Deutschland	173	161
Türkei	81	62	Spanien	128	107
Franz. Colonien	74	55	Franz. Colonien	115	114
Brasilien	62	55	Engl. Ostindien	88	85

Die Post beförderte 1872 fast 350 Mill. Briefe und 273 Mill. Zeitungsnummern.

Die Telegraphenlinien hatten eine Ausdehnung von 43,811 Kilometer (1872 6'223,000 Telegramme).

Eisenbahnen 1874 18,659 Kilom. (2,515 geogr. Meilen).

Handelsmarine 4,799 Segelschiffe von 902,096 Tonnen, 316 Dampfer von 240,273 Tonnen.

Maasse, Gewicht, Münze. Das System ist auf ein Naturmaass (Meridianmessung) begründet. Eintheilung nach Decimalen, bei Steigerung über die Einheit griechische Benennung (Deka, Hekto, Kilo), beim Herabgehen unter diese Einheit lateinische (Deci, Centi, Milli).

Geld. Einheit: der Franc = 100 Centimes: 5 Grammen Silber $\frac{9}{10}$ fein. Danach der preuss. Thlr. = 3 Frs. 69,8 Cent.; der südd. Gulden = 2 Fr. 12,5 Cent. In Deutschland wird der Franc meist zu 8 Sgr. oder 28 Krzr. süddeutsch gerechnet, wonach der 5 Fr.-Thlr. = $2\frac{1}{3}$ fl. oder $1\frac{1}{3}$ Thlr. preuss.; die Mark etwa = 1 Fr. 25 Cent. In neuerer Zeit ward die Goldwährung herrschend, wobei das Gold im Verhältnisse von 1 zu $15\frac{1}{2}$ gerechnet ist. Da bei diesem Verhältnisse nach den neuzeitlichen Goldfunden viel Silber ausser Landes ging und es dadurch an kleinem Gelde fehlte, hat man die Theilmünzen von 2 Frs. herab nur noch mit einem Feingehalte von $\frac{935}{1000}$ geprägt. Italien, Belgien, die Schweiz und Griechenland haben sich durch Vertrag dem franz. Münzsysteme vollständig angeschlossen; Spanien und Rumänien haben es ohne Vertrag im Wesentlichen auch gethan. Abgesehen von verschiedenen amerik. Staaten hat also das französ. Münzsystem in Europa bei mehr als 92 Millionen Menschen Geltung. — **Längenmaass:** Der Meter; 100 Meter sind = 109,32 engl. Yards, 140,55 russ. Arschinen; oder 328,12 engl., 318,62 preuss., 342,63 bayer. oder $333\frac{1}{3}$ schweiz. oder badische Fuss. — Die Elle (Aune) = 60 Centimeter. — Die franz. Quadratlieue ist 0,36 der geographischen. Die geogr. Meile hat 7,420 Kilometer. **Flächenmaass:** Die Are (100 Quadr.-Meter) = 947,68 alte franz. Q.-Fuss, 7,05 rhein. Q.-Ruthen. Die Hectare (100 Aren) = 3,91662 preuss. Morgen. **Körpermaass:** Der Stère oder Kubikmeter. **Flüssigkeits- und Getreidemaass:** Der Liter. Der Hectoliter (100 Liter) = 1,82 preuss. Scheffel, 1,62 Wiener Metzen, 22,39 engl. Quarters; ferner: 1,45 preuss. oder 1,46 bayer. Eimer, 66,66 badische oder schweiz. Maass. — **Gewicht:** Das Gramm. Das Kilogramm (1000 Grammen) = 2 deutsche Zollpfund, 2,2 englische oder 2,44 russische Pfund. — In ganz Mitteleuropa ist das franz. Maass- und Gewichtssystem theils vollständig, theils mit einzelnen Modificationen zur Annahme gelangt.

Auswärtige Besitzungen.

Algerien. Etwa 7,000 geogr. Quadr.-Meilen gross.

Die Civilbevölkerung war bei der Aufnahme von 1871:

Europäer	{ Franzosen 129,601 Fremde . 115,516 }	245,117	Unter den Europäern befanden sich 1871:
Naturalisirte Juden	34,574		Spanier 71,366
Muselmänner	2'123,045		Italiener 18,351
Nicht bestimmt	11,482		Malteser 11,512
Zusammen	2'414,218		Deutsche 4,933
			Sonstige Europäer . . . 9,354

Städte, ohne Militär: Algier 48,908 Einw., Oran 40,674, Constantine 33,251.

Handel.

	Generalhandel		Specialhandel	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1866	29'393,621	61'291,689	28'252,553	21'716,233 Fr.
1867	22'212,816	16'652,570	57'799,619	14'688,325 -
1868	65'920,043	21'741,469	63'215,262	19'933,718 -
1870	47'048,198	55'200,899	44'014,816	51'290,663 -
1871	67'597,870	69'310,055	62'104,772	63'005,793 -

Eigentliche Colonien (unter dem Marineministerium stehend). Die Ueberreste der einst weit ausgedehnten Besitzungen Frankreichs (in Ostindien, Canada, Louisiana, Westindien) sind heute, nach den neuesten officiellen Aufstellungen:

	Areal		Bevölk. 1870	Handel 1870	
	Hectar.	Q.-M.		Einfuhr	Ausfuhr
In Amerika:					
Martinique	98,708	18	172,156	27'473,894	29'643,569 Fr.
Guadeloupe (u. Depend.)	265,123	48	148,048	19'415,298	26'734,046 -
Franz.-Guyana (Cayenne)	720,000	137	24,245	6'700,461	1'185,150 -
St. Pierre und Miquelon			4,750	7'842,902	9'859,847 -
In Afrika:					
Niederlass. am Senegal			148,499	19'894,270	7'861,343 -
Gabon und Niederlass. an der Goldküste					
Insel Réunion (Bourbon)	251,160	45	291,433	25'377,353	28'904,748 -
Mayotte, Nossi-Bé u. Sainte- Marie (Madagascar)	124,000	22	27,505	2'862,844	3'558,873 -
In Asien:					
in Vorder-Indien	48,962	9	262,798	5'253,409	13'831,923 -
Nieder-Cochinchina	5'500,000	1,000	1'225,213	27'500,000	49'210,000 -
In Oceanien:					
Taiti u. Moorea (Societäts- inseln)	116,000	21	11,000	3'255,968	4'504,608 -
Neu-Caledonien	1'652,000	300	6,083	3'249,182	303,650 -
Marquesas-Inseln	112,000	24	12,000		

Gesamtübersicht:

	Q.-M.	Bevölkerung
Das europ. Gebiet	9,587	36'100,000
Algerien	8,500	2'400,000
Die Colonien etwa	3,200	3'300,000
Zusammen ungef.	21,300	41'800,000

Grossbritannien (Königreich).

Land und Leute.

Allgemeine Uebersicht. Das »Vereinigte Königreich Grossbritannien und Irland« umfasst 5,720 geogr. Quadratmeilen, nemlich England mit Wales 2,743 (davon Wales 348), Schottland 1,432, Irland 1,530, und die normännischen Inseln und Man 15. — Die seit Anfang dieses Jahrhunderts alle zehn Jahre vorgenommenen Zählungen ergaben folgende **Bevölkerung**:

Jahr	England mit Wales	Schottland	Irland	Canalinseln etc.	Zusammen
1801	8'892,536	1'608,420	5'216,331		16'237,300
1811	10'164,256	1'805,864	5'956,460		18'509,116
1821	12'000,236	2'091,521	6'801,827	89,508	21'272,187
1831	13'896,797	2'364,386	7'767,401	103,710	24'392,485
1841	15'914,148	2'620,184	8'175,124	124,040	27'036,450
1851	17'927,609	2'888,742	6'552,385	143,126	27'745,949
1861	20'066,224	3'062,294	5'798,967	143,447	29'321,079
1871	22'712,266	3'360,018	5'412,377	144,638	31'629,299
Mit Armee und Seeleuten auf dem Meere					31'845,379
Bevölk.-Zunahme			(Abnahme		
1801—71: 155 %		109 %	fast 34 %)	68 %	95 %

Ausser den beiden Hauptinseln zählt man noch 224 kleinere bewohnte und 707 unbewohnte Inseln. Von den Canalinseln zählen Jersey 56,627, Guernsey sammt Zugehör 33,969 Einw. — Sodann Wight 54,042, Anglesey 51,040, die Orkneyinseln 31,274, die Shetlandinseln 31,608. — Familienzahl in England und Wales 1871 5'049,016.

Von den Einwohnern waren 1871 15'368,052 männlichen, 16'261,247 weiblichen Geschlechts.

Eintheilung. England wird in 52 Grafschaften (*Shires*, auch *Counties* genannt), wovon 12 auf Wales kommen, eingetheilt; Schottland in 33 *Shires*; Irland in 4 Provinzen, die wieder in 32 Grafschaften zerfallen.

Confessionen (Schätzung):

	Anglikaner	Presbyterianer	Katholiken	And. Dissenters
England . . .	17'500,000		1'100,000	4'000,000
Schottland . .	100,000	1'500,000	350,000	1'500,000
Irland (Census) .	683,000	503,000	4'140,000	70,000
Zusammen etwa	18'300,000	2'000,000	5'500,000	5'600,000

Die Zahl der Juden dürfte höchstens 40,000 betragen. Im Uebrigen glaubt man annehmen zu können, eine Million der Einwohner sei nicht getauft.

Städte. Kein anderes Land besitzt so viele grosse Städte. Die Einwohnerzahl betrug:

England	1801	1851	1861	1871
London	958,863	2'362,226	2'803,989	3'254,260
Liverpool	82,295	375,955	443,938	493,405
Manchester (mit Salford)	94,876	401,321	441,171	475,990
Birmingham	70,670	232,841	296,076	343,787
Leeds	53,162	172,270	207,165	259,212
Sheffield	45,755	135,310	185,172	239,946
Bristol	61,153	137,328	154,093	182,552
Bradford	13,264	103,778	106,218	145,830
Stoke-upon-Trent		84,027	101,207	130,985
Newcastle-on-Tyne		87,784	109,108	128,443
Hull		84,690	97,661	121,892
Portsmouth		72,096	94,799	113,569
Schottland				
Glasgow	77,058	329,097	394,864	547,538
Edinburgh mit Leith	81,404	191,221	201,749	197,581
Dundee		78,931	90,417	119,141
Irland				
Dublin	232,726	258,369	304,710	295,841
Belfast	75,308	100,301	120,777	17,4394

Ferner hatten 1871 zwischen 100,000 und 40,000 Einwohner:

In England:		Croydon	55,652	Dudley	43,782
Sunderland	98,242	Southampton	53,741	Cricklade	43,622
Leicester	95,220	Stockport	53,014	Ipswich	42,947
Brighton	90,011	Bath	52,557	Great Yarmouth	41,819
Nottingham	86,621	Merthyr-Tydfil	51,949	Bury	41,344
Preston	85,427	Swansea	51,702	Northampton	41,168
Bolton	82,853	Derby	49,810	Burnley	40,858
Oldham	82,629	Devonport	49,449	In Schottland:	
Norwich	80,386	Gateshead	48,627	Aberdeen	88,189
Blackburn	76,339	Walsall	46,447	Greenock	57,821
Huddersfield	70,253	Chatam	45,792	Paisley	48,240
Plymouth	68,758	South Shields	45,336	Leith	44,280
Wolverhampton	68,291	St. Helen's	45,134	In Irland:	
Birkenhead	65,971	Rochdale	44,559	Cork	78,382
Halifax	65,510	Cheltenham	44,519	Limerick	39,828
West Ham	62,919	York	43,796		

Finanzen.

Budget. Der Voranschlag für 1874/75 stellt sich in den Hauptpositionen folgendermassen:

Einnahmen.

Zölle	£ 18'740,000	Post	£ 5'300,000
Accise	27'610,000	Telegraph	1'250,000
Stempel	10'880,000	Domänen	375,000
Stempel	10'880,000	Verschiedenes	3'500,000
Stempel	10'880,000		
Taxen	2'360,000		
Einkommensteuer	3'960,000	Zusammen	74'425,000

Ausgaben.

Schuld	26'700,000	Post	2'882,000
Dotationen mit Civilliste	1'580,000	Subvention der Paketboote	999,000
Armee	14'485,000	Telegraph	938,000
f. Loskauf der Officierstellen	658,000	Verschiedenes	1'460,000
Marine	10'180,000	Aschantikrieg	100,000
Civildienst	11'287,000	Aus den Cassavorräthen	462,000
Zollverwaltung und Accise	2'694,000	Zusammen	74'425,000

Staatsschuld. Am 31. März 1873 belief sich die fundirte Schuld auf 726'584,423, das Kapital der Annuitäten auf 53'558,580, und die nichtfundirte Schuld auf 4'829,100, — zusammen 784'972,103 £. — Neben der fundirten (consolidirten) Schuld und den allmählig erlöschenden Annuitäten gibt es, wie angeführt, eine schwebende Schuld. Sind nemlich Ausgaben zu bestreiten, zu deren Deckung die nöthigen Geldsummen blos momentan mangeln, so werden verzinsliche Schatzscheine (auf kürzere Zeit) ausgestellt.

Militärwesen.

Landmacht. Das Heer wird nur durch Werbung 17—25jähriger Freiwilliger gebildet. Die Kapitulationszeit ist 12 Jahre, wovon der Infanterist jedoch nur 6 in der activen Armee, den Rest in der Reserve abzuleisten hat. Das Handgeld wechselt nach dem Mannschaftsbedarfe.

Das stehende Heer in Europa soll 136,000 M. betragen; die Miliz zählt 140,000, Freiwillige sind 160,000 vorhanden, zusammen mit Yeomanry und Reservén 500,000.

Die Flotte hatte Ende 1873 239 Schiffe im Dienst, worunter 16 Panzerschiffe.

Sociale, Gewerbs- und Handelsverhältnisse.

Die gesammte Bevölkerung ward bei Aufstellung des Census von 1851, 1861 und 1871 folgendermassen classificirt:

	England			Schottland	
	1851	1861	1871	1851	1861
1. Professional class	376,434	481,957	684,102	42,001	52,515
2. Domestic	10'010,343	11'426,720	5'905,171	1'731,279	1'734,295
3. Commercial	528,599	623,710	815,424	14,756	84,338
4. Agricultural	2'084,153	2'010,454	1'657,138	388,203	378,609
5. Industrial	4'143,293	4'828,399	5'137,725	543,662	694,074
6. Indefinite (unbekannt)	784,787	694,984	8'512,706	108,841	118,463
	17'927,609	20'066,224	22'712,266	2'888,742	3'062,294

Der nach andern Normen abgefasste Census von Irland führte 1861 auf: Grundeigenthümer (*landed proprietors*) 8,412, Landleute (*agriculturists*) 969,636, Handels- und Gewerbsleute 815,356, gelehrte Stände (*learned professions*) 11,695, andere »liberale Stände« (*other liberal professions*) 1,066; mit Unterricht beschäftigt 19,346, im Civildienst 20,564, Militär- und Seedienst 30,328, vermischte Erwerbszweige 829,183, ohne bestimmte Bezeichnung 3'092,630, zusammen 5'798,967.

Der Volksunterricht ist sehr mangelhaft; doch wurde der Schulbesuch 1872 in England obligatorisch erklärt. Bei Eheabschlüssen in England konnten je auf 100 Personen den Heirathsact nicht unterschreiben:

Perioden	Männer	Frauen	Durchschn.	Perioden	Männer	Frauen	Durchschn.
1841—45	32,6	48,9	40,8	1861—65	23,6	32,9	28,3
1846—50	31,4	46,2	38,9	1866—70	20,5	28,3	24,4
1851—55	30,2	42,6	36,9	1871	19,4	26,8	23,1
1856—60	27,1	38,1	32,6				

Montanindustrie.

I. Hauptbergwerke.

	Gruben	Product., Tons	Werth £
Steinkohlen	3,001	123'497,316	46'311,143
Eisenerze	266	16'584,857	7'774,874
Kupfererze	117	91,983	443,738
Zinnerze	162	14,266	1'246,135

II. Hüttenwerke.

	Product., Tons	Werth £		Product., Tons	Werth £
Roheisen	6'741,929	18'540,304	Silber (Unzen) . . .	628,920	157,230
Kupfer	5,703	583,232	Zink, Tons	5,191	118,076
Zinn	9,560	1'459,990	Andere Metalle . . .	—	2,500
Blei	60,455	1'209,115			

Gewerbsindustrie. Im Jahre 1870 gab es in Grossbritannien (ohne Irland): 6,811 Fabriken mit 41'095,079 Spindeln, 610,010 Dampfwebstühlen, 478,434 Pferdekraften, und 907,249 Arbeitern.

Handelsverkehr. Derselbe betrug in den Jahren:

		Ausfuhr		
	Einfuhr	brit. Producte	coloniale u. fremde	Zusammen
1867	£ 275'183,137	180'961,923	44'840,606	225'802,529
1868	294'693,608	179'677,812	48'100,642	227'778,454
1869	295'460,214	189'953,957	47'061,095	237'015,052
1870	303'257,493	199'640,983	44'493,755	244'080,577
1871	331'015,480	223'066,162	60'508,538	283'574,700
1872	354'693,624	256'257,347	58'331,487	314'588,834

Post. 1871 wurden befördert: 915 Mill. Briefe, 75 Mill. Correspondenzkarten, 103' Kreuzbandsendungen, 99' Zeitungen, 12' Geldanweisungen, zusammen 1,216 Mill. Während es 1848 erst 4,028 Postbureaux und Briefablagen gab, stieg deren Anzahl schon 1868 auf 17,741.

Canäle. In England 2,600, Schottland 225, Irland 275 Meilen, wozu 900 Meilen schiffbare Flussstrecken = 4,000 englische Meilen. Im Jahre 1858 war das Actienkapital der Canäle in England 13'053,696, in Schottland und Irland 722,228 £.

Eisenbahnen. Die Länge der im Betrieb stehenden Bahnen war:

	Länge Meilen	Herstellungskosten £	Zahl der Passagiere	Roheinnahme £	Nettoeinnahme £
1866	13,854	481'872,184	274'403,895	38'164,354	19'352,681
1867	14,247	502'262,887	287'807,904	39'479,999	19'631,047
1869	15,145	518'779,761	312'779,381	41'075,321	21'915,849
1870	15,537	529'908,673	336'701,800	43'417,070	23'362,618
1871	15,376	552'680,107	375'409,146	47'107,558	25'739,920
1872	15,814	569'047,346	422'874,822	51'304,114	25'651,731
1873	16,820	576'686,586	455'320,688	57'742,000	26'979,152

Dabei sind die Passagiere der Saisonkarten (1872 272,342) nicht gerechnet.

Von den 1873 bestehenden Schienenwegen kamen 11,136 Meilen auf England, 2,587 auf Schottland, 2,091 auf Irland.

Das am 31. December 1872 in Eisenbahnen (Actien und Prioritäten) angelegte Kapital betrug 569'047,346 £.

Telegraphen. 1868: 22,036 Meilen mit 95,637 Meilen Drahtlänge und 4,119 Stationen. Dazu 4,695 Meilen unterseeische Leitungen, mit 8,147 M. Drahtlänge. Depeschenzahl 1867 6'087,046. Mit 1. Januar 1870 wurden alle Telegraphenanstalten (bis dahin meist Privatunternehmen) auf Staatsrechnung übernommen, und erlangten seitdem einen ungeheuren Aufschwung.

Im Jahre 1872 hatte man 5,400 Bureaux mit mehr als 7,500 Instrumenten, 80,000 englische Meilen Leitungen mit 105,000 Meilen Drähten. Depeschenzahl 14'858,000, ungerechnet die für die Zeitungen (die Presstelegramme betrugen über 28 Mill. Worte).

Handelsmarine. Die Kauffahrteiflotte umfasste Ende 1871 an registrierten Fahrzeugen in Grossbritannien, abgesehen von den Colonien.

Segelschiffe . . .	19,650 von 4'344,000 Tons
Dampfer . . .	2,557 - 1'290,000 -
Zusammen	22,207 von 5'634,000 Tons

Die Colonien besaßen 1867 12,560 Schiffe von 1'561,985 Tons.

Banknotenumlauf. Ende 1872 betrug die circulirende Notenmasse:

Noten der Bank von England . . .	25'162,000 £	Der höchste überhaupt notirte Stand der Notencirculation war am 7. Sept. 1872, nemlich 44'062,307 £; der niedrigste seit Jahrzehnten betrug 33'634,865 im März 1851, und während des letzten Jahrzehnts am 7. März 1863 35'282,460 £.
- - Privat-Banken daselbst. . .	2'631,464	
- - Joint stock-Banken - . .	2'342,227	
- - Banken in Schottland . . .	5'632,112	
- - Bank von Irland . . .	3'254,525	
- - Privat- und Joint stock-Banken daselbst . . .	4'365,564	
Zusammen	43'387,892 £	

Clearing House, London. Während des Jahres 1868 sind in dieser Anstalt 3,466'045,000 £ durch einfache Guthabenübertragung beglichen worden; 1869 aber 3,626'396,000, also im Durchschnitt täglich 11'660,000 £.

Münze, Maasse, Gewichte. Münze. Einheit: das Pfund Sterling, Pound, Livre Sterling, £ bezeichnet, eine Goldmünze, 29,2 Stück auf die Mark fein, 22 Karat f. Gold, Werth ungefähr 25 Fr., 11 fl. 43 kr. süddeutsch, 6 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. preussisch, beiläufig 20 Reichsmark. — Unterabtheilung in 20 Shillinge (Silber, angenommen zu 1 Fr. 22 Ct., 35 kr., wenig über 1 Mark). Der Shilling zerfällt in 12 Pence oder Deniers (Kupfer). — Maasse. Der englische Fuss (foot) = 30,48 Centimeter, oder 0,9712 rhein. oder preuss. Fuss.

— 100 Yards oder Klafter = 91,43 Meter. Die englische Meile (1,760 Yards) = 1,609 Meter. — Der Acre (Feldmaass) = 40,49 Aren oder 1,58 preuss. Morgen. — Eine geographische Quadratmeile ist gleich 21,26067 englischen. — Das Quarter (Getreidemaass, abgetheilt in 8 Bushels) = 290,8 Liter. Der Bushel = 35,72 Liter. — Der Gallon (Flüssigkeitsmaass) = 4,54 Liter. — Gewicht. Das Pfund = 0,45 Kilogramm. — 100 Pfd. avoir du poids-Gewicht = 45,36 Kilogr. oder 90,7 deutsche Zoll- oder Schweizer, 80,98 Wiener Pfund. Der Centner (112 Pfd. engl.) = 101,60 Zollpfund; die Tonne (ton) = 20 solcher Centner, also 2,032 Zollpfund.

Auswärtige Besitzungen.

1) Besitzungen in Europa

(ausschliesslich militärische Positionen).

	Englische Q.-M.	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
Gibraltar	17/8	0,08	35,668
Malta und Gozzo	115	5,41	149,084
Helgoland	51/4	0,25	1,913
Zusammen	1221/8	5,74	186,665

2) Britisches Nordamerika

(Dominion of Canada).

	Engl. Q.-M.	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
Ontario (Ober-Canada)	107,780	5,070	1'620,851
Quebeck (Unter-Canada)	193,355	9,094	1'191,516
New Brunswick	27,322	1,285	285,594
Nova Scotia	21,731	1,022	371,800
Newfoundland	40,200	1,891	146,536
British Columbia	200,000	9,407	10,586
Vancouver's Island	13,000	611	
Prince Edward's Island	2,173	102	94,021
Hudsonsbailänder			
Zusammen Dominion of Canada	605,561	28,482	3'720,904
Dazu Manitoba	14,340	674	11,945
North-West Territory	2'750,000	129,350	28,700
Gesamntes Britisch Nordamerika	ca. 3'370,000	158,500	3'763,549

Grössere Städte: Montreal 107,225 Einwohner, Quebeck 56,699, Toronto 46,092, Halifax (Neu-Schottland) 29,582, St. John (Neu-Braunschweig) 28,988, Hamilton 26,716, St. Johns (Newfoundland) 22,553, Ottawa 21,545.

3) Mittel- und Südamerika.

Besitzungen	Engl. Q.-M.	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
a. Nördliche Inseln:			
Bermudas-Inseln	24	1,1	14,791
Bahamas- oder Lucayos-Inseln	3,021	141,9	39,162
Turk's- und Caicos-Inseln	420	19,7	4,723
Jamaica	6,400	301,1	506,154
b. Kleine Antillen:			
Jungfern-Inseln, Tortola	94	4,4	6,426
St. Christopher oder St. Kitts	68	3,2	28,169
Anguilla- oder Schnaken-Insel	35	1,6	2,773
Nevis	20	0,9	11,735
Antigua	183	8,6	35,157

Besitzungen	Engl. Q.-M.	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
Montserrat	47	2,2	8,693
Dominica	291	13,7	27,178
St. Lucia	248	11,6	31,610
St. Vincent	131	6,1	35,688
Barbadoes	166	7,8	162,042
Grenada	133	6,2	37,684
Tobago	97	4,5	17,054
Trinidad	1,755	82,5	109,638
c. Festland und Südamerika:			
Britisch-Honduras	13,500	635,0	24,710
Britisch-Guiana	76,000	3,575,0	193,491
Falkland-Inseln	6,500	306,0	803
Zusammen	109,033	5,133	1'297,681

4) In Afrika.

Besitzungen	Engl. Q.-M.	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
Cap der guten Hoffnung (1865) .	200,610	9,436	641,196
Griqualand West	17,800	837	25,477
Natal	11,172	525	293,832
Mauritius	708	33	317,069
Ascension	34	1 1/2	27
St. Helena	47	2	6,241
Westküste: am Gambia	21	1	14,190
Sierra Leone	468	22	38,936
an der Goldküste	6,000	282	400,000
ehemals holländische Besitzungen	500	23	120,000
Insel Lagos			62,021
Zusammen	236,652	11,163	1'856,968

Stadt: Capstadt, 25,189 Einwohner.

5) In Australasien (Australien und Polynesien)*).

Dermalen bestehen 7 gesonderte Colonien, jede gleichsam einen eigenen, sich selbst verwaltenden Staat bildend. Neu-Süd-Wales erlangte zuerst Autonomie durch die Constitution von 1848; rascher noch entwickelt sich das goldreiche Victoria.

Colonien	Areal		Bevölkerung, je am 31. December				
	Engl. Q.-M.	Geogr. Q.-M.	1863	1865	1867	1868	1871
Neu-Süd-Wales	323,437	15,214	367,495	411,388	447,620	466,765	503,981
Victoria	88,198	4,148	566,807	626,639	659,855	684,316	731,528
Süd-Australien	760,000	36,218	126,830	156,605	172,860	176,298	185,626
Queensland	678,600	31,921	56,000	87,775	99,849	107,427	120,104
West-Australien	978,000	46,005	15,691	20,260	21,713	22,733	24,785
Tasmanien	26,215	1,233	91,519	95,201	98,455	100,706	99,328
Neu-Seeland	106,259	4,994	106,315	201,712	220,123	227,810	256,393
— Norfolk-Insel	13	2 1/5	—	—	—	—	481
Zusammen	2'960,722	139,733	1'330,657	1'599,580	1'720,475	1'786,055	1'922,226

Die kleine Norfolk-Insel steht zwar gegenwärtig unter der Superintendanz des Gouverneurs von Neu-Süd-Wales, befindet sich jedoch we-

*) Unter der Benennung »Australien« wird nur das Festland, nicht mehr wie früher der ganze Erdtheil verstanden.

der unter der Verwaltung dieser Colonie, noch ist sie eine Dependenz derselben.

Städte. Melbourne (Victoria) 62,492, mit Vorstädten 193,698; Sydney (Neu-Süd-Wales) 1861 56,470, mit Vorstädten 93,202; 1871 74,423, mit Vorstädten 134,736; Ballarat (Victoria 1872) 74,260; Ballarat West (Victoria) 38,236; Sandhurst (Victoria) 27,642; Adelaide (Süd-Australien) 1861 18,303, 1871 27,208; Ballarat East 26,024; Auckland (Neu-Seeland) 12,937, mit Vorstädten 20,425; Geelong (Victoria) 22,618; Brisbane (Queensland) 19,413; Hobart Town (Tasmanien) 19,092.

6) In Asien.

a. Indien (Ostindien).

Die Gebietseintheilung für Verwaltungszwecke ist: 12 Präsidenschaften und Provinzen, davon 2 unter Gouverneuren, 3 unter stellvertretenden Gouverneuren (*Lieutenant-Governors*) und 7 unter Obercommissären, einschliesslich des von Sind, welcher dem Gouverneur von Bombay untergeordnet ist. Die jetzige Organisation beruht auf einem Gesetze vom 2. August 1858.

Gebietsübersicht.

(Die Namen der *Präsidenschaften* stehen in Cursivschrift voran; sind einer Präsidenschaft mehrere Provinzen unterworfen, so folgen deren Namen, etwas eingezogen in der Zeile, aus gewöhnlicher Schrift.)

<i>Präsidenschaften</i> und Provinzen	Engl. Q.-M.	Bevölke- rung	davon	männ- liche	weib- liche	Ort- schaften
<i>Unter dem General- Gouverneur</i>						
Ajmere (District)	2,672	426,268		269,482	156,786	936
Coorg . . .	2,000	168,312		94,454	73,858	510
Mysore . . .	27,077	5'055,412		2'535,924	2'519,488	35,218
Berar oder Hyderabad .	16,960	2'231,565		1'153,197	1'078,368	5,694
<i>Präsidenschaft Bengalen</i>						
Eigentl. Bengalen	89,836	36'769,735		18'479,479	18'290,256	100,189
Behar . . .	42,417	19'736,101		9'797,649	9'938,452	48,285
Orissa . . .	23,901	4'317,999		2'140,061	2'177,938	22,119
Chota Nagpore	43,901	3'825,571		1'933,380	1'892,191	25,766
Assam . . .	35,623	2'207,453		1'143,073	1'064,380	4,737
<i>Nord-West- Provinzen</i>						
Oude . . .	80,901	30'769,056		16'406,833	14'342,223	91,226
Punjab . . .	23,973	11'220,747		5'822,663	5'398,084	24,760
Central-Provinzen	102,001	17'596,752		9'581,283	8'015,469	34,466
Britisch Burmah	84,162	9'066,038		4'651,143	4'414,895	34,272
<i>Präsidenschaft Madras</i>						
Madras . . .	93,664	2'562,323		1'320,930	1'241,393	13,151
<i>Präsidenschaft Bombay</i>						
Eigentl. Bombay	141,746	31'311,142		16'156,549	15'154,593	7,802
Sind . . .	78,750	12'312,273		6'420,336	5'891,937	17,930
	48,782	1'730,323		892,847	837,476	. . .
Gesamtsumme	938,366	191'307,070		98'799,283	92'507,787	487,061
(44,138 geogr. Q.-M.)						

Die noch existirenden Lehnsstaaten sind in obiger officiöser Zusammenstellung theils eingerechnet, theils unberücksichtigt gelassen. Eingerechnet sind 15 solcher kleinen Staaten in den Centralprovinzen, zusammen mit 1'095,275 Menschen; unberücksichtigt dagegen die folgenden:

		Engl. Q.-M.	Einwohner
in Bengalen	5 Staaten mit etwa	48,544	...
- d. Präs. Madras	3 - - -	8,822	1'977,039
- Punjab	36 - - -	30,500	5'250,000
- d. Präs. Bombay	35 - - -	71,320	6'420,263
Zusammen	79 Staaten mit etwa	159,000 *)	13'650,000

b. Sonstige Besitzungen in Asien.

	Engl. Q.-M.	Bevölkerung 1871
Ceylon (älteres Kronbesitzthum)	24,454	2'405,287
Niederlassungen an der hinterind. Meerenge	1,206	308,097
Labuan (bei Borneo)	45	4,898
Hong Kong (China)	32	120,124
Zusammen	25,737	2'838,406

Städte. Die grössten indischen Städte sind:

Calcutta	447,601	Bangalore	142,513	Surat	70,000
Vorstädte	257,149	Baroda	140,000	Bhaugulpore	69,678
Nördliche Vorort		Amritsur	135,813	Dacca	69,212
Stadt	27,263	Ahmedabad	116,873	Gya	66,843
Südliche Vorort		Cawnpore	113,601	Aurungabad	60,000
Stadt	62,632	Allahabad	105,926	Beekaneer	60,000
Zusammen	794,645	Bareilly	105,649	Bhurtpoor	60,000
Bombay	644,405	Dhar	100,000	Monghyr	59,698
Madras	395,440	Rangoon	100,000	Peshawur	58,555
Lucknow	284,779	Lahore	98,924	Mysore	57,765
Hyderabad	200,000	Howrah	97,784	Maradabad	57,304
Gwalior	200,000	Nagpoor	85,661	Mooltan	56,826
Benares	173,352	Puna	80,416	Jubbulpore	55,704
Patna	158,900	Tanjore	80,004	Moulmein	53,653
Delhi	154,417	Meerut	79,378	Arcot	53,474
Joudpore	150,000	Furruckabad	73,110	Sholapur	52,256
Srinagar	150,000	Mirzapore	71,849	Muttra	51,540
Agra	142,661	Shahjehanpore	71,719	Vellore	51,500

Gesamtübersicht (1874):

Gebiete	Geogr. Q.-M.	Bevölkerung
1) Grossbritannien und Irland	5,720	32'000,000
2) Besitzungen in Europa	6	186,000
3) - - Nordamerika	158,500	3'780,000
4) - - Mittel- und Südamerika	5,130	1'300,000
5) - - Afrika	11,160	1'860,000
6) - - Australien	139,700	1'930,000
7) - - Asien	45,350	194'200,000
8) Schutzstaaten in Ostindien	7,500	13'650,000
Zusammen etwa	373,000	249'000,000

*) Etwa 7,480 geogr. Quadrat-Meilen.

Russland (Czaarthum).

Land und Leute.

Die Gouvernements sind unten mit Ziffern, die Provinzen mit lateinischen Buchstaben, die Gebiete mit griechischen Buchstaben bezeichnet.

I. Grossrussland.

(Das Stammland des Reiches.)

19 Gouvernements, 38,900 Q.-M. und
23'399,972 Einwohner.

Gouvern. od. Gebiete	Q.-M.	Bevölk.
1. Archangel'sk . . .	13,486	275,779
2. Jarossláw . . .	647	999,383
3. Kalúga . . .	561	984,255
4. Kostroma . . .	1,450	1'101,099
5. Kursk . . .	889	1'866,859
6. Moskau . . .	604	1'678,784
7. Nischnij-Nówgorod	923	1'262,913
8. Nówgorod . . .	2,199	1'016,414
9. Olónez . . .	2,376	302,490
10. Orél . . .	848	1'578,013
11. Pskow . . .	793	717,816
12. Rjasán . . .	762	1'438,292
13. Ssmolénsk . . .	1,014	1'163,594
14. Tambów . . .	1,200	2'055,778
15. Túla . . .	562	1'154,292
16. Twer' . . .	1,213	1'521,577
17. Wladímir . . .	884	1'239,051
18. Wólogda . . .	7,292	974,585
19. Worónesh . . .	1,197	2'068,998

II. Kleinrussland.

4 Gouv., 3,771 Q.-M., 7'388,258 Einw.

1. Chár'kow . . .	988	1'681,486
2. Kíjew . . .	926	2'144,276
3. Poltáwa . . .	905	2'002,118
4. Tschernígow . . .	952	1'560,378

III. Südrussland.

(Meist Eroberungen von der Türkei seit dem
18. Jahrhundert.)

3 Gouv., 1 Prov. und 1 Gebiet, 7,205
Q.-M., 5'500,174 Einw.

a. Bessarabien . . .	659	1'052,013
1. Chersón . . .	1,293	1'497,995
2. Jekatarinossláw	1,230	1'281,482
3. Taurien . . .	1,110	658,549
a. Land der Don'- schen Kosaken	2'913	1'010,135

IV. Westrussland.

(Das in den 3 Theilungen Polens erworbene
Land, ausschliessl. des sogen. »Königr.« Polen.)

8 Gouv., 7,637 Q.-M., 9'536,188 Einw.

1. Gródno . . .	704	958,852
2. Kówno . . .	742	1'131,248

Gouvern. od. Gebiete Q.-M. Bevölk.

3. Minsk . . .	1,660	1'135,588
4. Mohiléw . . .	872	908,858
5. Podólien . . .	764	1'946,761
6. Wílna . . .	772	973,574
7. Wítebsk . . .	820	838,046
8. Wolhynien . . .	1,303	1'643,261

V. Ostseeprovinzen und Petersburg.

(Deutschland und Schweden entrissen.)

4 Gouv., 2,494 Q.-M., 3'071,670 Einw.

1. Esthland . . .	358	322,668
2. Kurland . . .	496	597,288
3. Livland . . .	837	990,784
4. St. Petersburg	803	1'160,930

VI. Czaarthum Kasán.

5 Gouv., 11,534 Q.-M., 8'581,537 Einw.

1. Kasán . . .	1,116	1'670,337
2. Pénsa . . .	707	1'197,393
3. Perm . . .	6,030	2'173,501
4. Ssimbírsk . . .	898	1'192,510
5. Wjátka . . .	2,783	2'347,796

VII. Czaarthum Astrachan.

5 Gouv., 14,278 Q.-M., 6'181,135 Einw.

1. Astrachan . . .	3,998	573,954
2. Orenburg . . .	3,478	840,704
3. Ufa . . .	2,211	1'297,577
4. Ssamára . . .	3,057	1'743,422
5. Sarátow . . .	1,534	1'725,478

VIII. Königreich Polen.

(Erworben 1814 und 15.)

10 (früher 5) Gouv., 2,220 Q.-M.,
5'705,607 Einw.

1. Warschau . . .	259	925,639
2. Piótrkow . . .	212	635,473
3. Kalisch . . .	197	601,029
4. Kjeletz . . .	170	470,300
5. Plotzk . . .	188	442,626
6. Ssuwalki . . .	219	511,170
7. Radom . . .	224	498,852
8. Ljublin . . .	295	659,483
9. Lomscha . . .	207	456,429
10. Sjedletz . . .	249	504,606

IX. Grossfürstenthum Finnland.

(Von Schweden 1809 abgerissen.)

8 Gouv., 6,337 Q.-M., 1'809,657 Einw.

1. Åbo-Björneborg	461	300,128
-------------------	-----	---------

Gouvern. od. Gebiete	Q.-M.	Bevölk.
2. Kuopio	773	222,321
3. Nyland	209	171,162
4. St. Michel . . .	418	157,522
5. Tawastehus . . .	326	190,245
6. Uleåborg	2,787	182,647
7. Wasa	730	304,094
8. Wiborg	632	281,538

X. Kaukasus, Statthalterschaft.
6 Gouv., 3 Prov., 3 Gebiete, 7,986 Q.-M.,
4'893,332 Einw.

1. Stawropol	1,288	437,118
2. Tiflis	733	606,584
3. Kutaïss	378	605,691
4. Elisabethpol . .	795	529,412
5. Baku	708	513,560
6. Eriwan	497	452,001
a. Kuban	1,697	672,224
b. Dagestan	519	448,299
c. Ter'scher Land- strich	1,069	485,237
α. Bezirk Sakatal . .	72	56,802
β. Suchum - kale, Militärbezirk . . .	133	70,701

Gouvern. od. Gebiete	Q.-M.	Bevölk.
γ. Tschernomori- scher Bezirk	96	15,703

XI. Ssibirien.

4 Gouv., 4 Prov., 222,000 Q.-M.,
3'327,627 Einw.

1. Tobolsk	26,800	1'105,855
2. Tomsk	15,730	784,268
3. Jenisseisk	45,708	350,848
4. Irkutsk	13,350	372,833
a. Prov. Transbai- kalien	10,060	419,843
b. - Jakutsk	71,500	228,363
c. - des Amur	5,130	22,297
d. Küstenprovinz . .	33,700	43,320

XII. Centralasien.

1 General-Gouv. u. die Kirgisensteppe
mit 4 Prov., 50,000 Q.-M., 2'740,583
Einw.

1. Turkestan	17,000	1'466,735
Kirgisensteppe . . .	33,000	1'273,848

Auf Grundlage der vorstehenden, trotz scheinbarer Genauigkeit
höchst unsichern Ziffern, lässt sich folgende beiläufige Berechnung
aufstellen:

1. Europäisches Russland mit Polen (oben I—VIII), unter Einrechnung der Binnengewässer und Nowaja Semlja's	Q.-M.	Einwohner
2. Grossfürstenthum Finnland	90,500	69'500,000
3. Kaukasusländer	6,400	1'800,000
4. Ssibirien	8,000	4'900,000
5. Centralasien	222,000	3'300,000
	50,000	2'700,000
Zusammen ungefähr	376,000	82'200,000

Confessionen. Nach Buschen entwerfen wir folgende Zusammen-
stellung:

	Europ. Russland	Polen	Finnland	Kaukasien	Ssibirien
Gräko-Russen	52'485,000	250,000	41,000	1'653,000	2'732,000
Armenier	35,000			500,000	
Katholiken	2'840,000	3'915,000		14,000	11,000
Protestanten	2'080,000	285,000	1'757,000	6,000	4,000
Juden	1'631,000	645,000	1,000	13,000	8,000
Muhammedaner . . .	2'090,000	2,000		1'970,000	1'600,000
Heiden	200,000			1,000	280,000

Dies ergibt im Ganzen:

Griechen	57'161,000	Juden	2'298,000
Armenier	535,000	Muhammedaner . .	5'662,000
Katholiken	6'780,000	Heiden	481,000
Protestanten	4'132,000		

Städte. Nur 6 haben mehr als 100,000 Einw.: St. Petersburg
667,207, Moskau 611,970 (? 1869 lautete die Angabe 399,321), War-
schau 251,584, Odessa 121,335, Kischinew (Bessarabien) 103,998,
Riga 102,043. Andere Städte bis zu etwa 20,000 Menschen:

Ssarátow	93,218	Helsingfors (Finnl.)	32,312	Jekaterinburg	
Taschkent ca.	80,000	Jelissawetgrad		(Perm)	24,508
Wilna	79,265	(Chersson)	31,962	Bendery (Bess-	
Kasan	78,602	Poltawa	31,852	arabien)	24,443
Kijew	73,591	Jeletz (Orel)	30,182	Tomsk	24,431
Tiflis	69,937	Twer	29,896	Kostroma	23,453
Nicolajew (Cher-		Dünaburg (Wi-		Nuchá (Baku)	23,371
sson) *)	67,972	tebsk)	29,613	Mitau (Kurland)	23,100
Charkow	59,968	Akkjerman (Bess-		Ssmolensk	22,977
Tula	58,150	arabien)	29,609	Perm	22,712
Berditschew		Witebsk	28,944	Jekaterinosslaw	22,548
(Kijew)	53,787	Kursk	28,921	Brest - Litowsk	
Astrachan	47,839	Tambow	28,617	(Grodno)	22,493
Chersson	45,926	Jeissk (Kuban-		Plotzk	21,823
Kronstadt (St.		Kosaken)	28,070	Kamenez-Podolsk	21,490
Petersburg)	45,155	Nowo-Tscherkask		Stawropol	20,927
Orel	43,575	(Don-Kosak.)	27,918	Chotin (Bessarab.)	20,917
Woronesch	41,592	Irkutzk	27,431	Ljublin	20,789
Nishnij-Nowgorod	40,742	Reval (Esthland)	27,325	Dorpat (Livland)	20,780
Rostow (Jekateri-		Omsk (Akmolins-		Njeschin (Tscher-	
nosslaw)	39,129	kisches Gebiet)	27,722	nigow)	20,516
Mohilew	38,922	Woljhsch (Ssarátow)	26,853	Tobolsk	20,330
Shitomir (Wol-		Pensa	26,859	Krementschug	
hynien)	37,640	Schemachá (Baku)	25,609	(Poltawa)	20,251
Jaroslaw	37,275	Taganrog (Jeka-		Ufa	20,166
Minsk	36,277	terinosslaw)	25,027	Chochent (Syrdaja-	
Kaluga	36,080	Grodno	24,789	Gebiet)	20,000
Kowno	34,612	Bobrujsk (Minsk)	24,681	Archangelsk	19,936
Ssamára	34,494	Koslow (Tambow)	24,616	Kolomna (Moskau)	19,890
Lodji (Lodz)		Ssimbirska	24,607	Wjatka	19,885
(Piotrkow)	34,328	Ssergijewskij Possad		Morschansk (Tam-	
Orenburg	33,431	(Moskau)	24,527	bow)	19,819
				Åbo (Finnland)	19,793

Finanzen.

Budget für 1874.

I. Gewöhnliche Einnahmen.

A. Steuern. Directe Steuern: Kopfsteuer 94'631,469, Handels-	Rubel
patente 12'454,000. — Indirecte Steuern. 1) Auf Consumption:	
Getränke 179'098,500, Salz 12'257,444, Tabak 10'226,000,	
Zuckerrüben 4'486,100, Zoll 53'068,000; — 2) Taxen: Stem-	
pel 8'949,000, Gütermutationstaxe 7'246,000, Pässe 2'598,000,	
Schiffahrt 765,798, Chausseegeld 229,471, Verschiedenes	
2'258,129 = ...	388'267,911
B. Regale. Bergwerke 3'587,259, Münze 4'932,477, Post	
9'631,943, Telegraphen 4'700,178 = ...	22'851,857
C. Domänen. Abgabe der Kronbauern 646,276, Pächte	
5'294,894, aus Domänenverkäufen und Militärbefreiungs-	
gebühren 3'536,426, Forste 10'112,684, Berg- u. Hüttenwerke	
4'650,633, Eisenbahnen 21'443,329, Zinsen aus dem Erzie-	
hungsfonds 120,505 = ...	45'804,747
D. Vermischte Einnahmen. Landwirthsch. und tech-	
nische Staatsanstalten (Druckerei, Staatsschriftenverkauf etc.)	
1'053,597, Verkauf landwirthschftl. Erzeugnisse 1'345,423,	
Militärausrüstungsbeiträge der Gemeinden etc. 1'747,262,	

*) Die zwischen Parenthesen gesetzten Namen bezeichnen die Gouvernements oder Gebiete, zu denen die Städte gehören, sofern sie nicht selbst Hauptstädte von Gouvernements oder Gebieten sind.

Einkünfte aus Turkestan 2'971,889, Abgabe der Kirgisen 173,607, Zahlung der in die Staatserziehungsanstalten aufgenommenen Zöglinge 255,556, rückbezahlte Vorschüsse 4'852,985, Strafgelder 909,879, städtische und andere Beiträge zu Staatsausgaben 26'876,734, zufällige Einn. 9'841,329, transitorische Zolleinnahmen für specielle Zwecke 304,000 =	Rubel	50'332,261
Einkünfte aus Transkaukasien		7'111,139
Zusammen ordentl. Einnahmen		514'367,915

II. Ordnungs-Einnahmen.

Durchlaufende Ausgaben (für Betrieb der Staatsanstalten)	19'184,979
--	------------

III. Special-Etat.

Für Eisenbahn- und Hafenbauten	6'298,762
Total der Einnahmen	539'851,656

Staats-Ausgaben.

A. Ordentliche Ausgaben.

	im Ganzen Rubel	dav. vorüber- gehend Rubel
1. Staatsschuld	93'257,877	93'257,877
2. Grosse Staatskörper:		
Reichsrath und Reichskanzlei	697,886	22,171
Kanzlei des Ministerraths	76,137	2,860
Privatkanzlei des Kaisers	943,900	247,500
Kanzlei des Comité für Polen	11,279	—
- für Kaukasien	28,167	980
Commission zur Entgegennahme der Petitionen		
an den Kaiser	131,434	24,500
für Unterstützungen	80,650	6,150
Summe 2	1'969,453	304,161
3. Heilige Synode (Griechischer Cultus, dabei Beitrag zu den Erziehungsanstalten des Clerus 1'539,225, Klöster 408,749, für Stadt- und Landgeistliche 5'822,638 etc.)	9'663,360	1'130,750
4. Ministerium des kaiserl. Hauses (Civilliste, Apanagen, Hof)	8'866,599	2'570,350
5. Minist. der auswärt. Angelegenheiten:		
Centralverwaltung und diplomat. Agenten im		
Inlande	443,679	88,744
Gesandtschaften	894,343	6,707
Consulate	375,335	8,458
Ausserordentliche Ausgaben im Auslande	677,972	65,299
Verschiedene Ausgaben	140,764	2,686
Zus. Ziffer 5	2'532,093	171,894
6. Kriegsministerium (dabei: Sold 28'224,981, Kaserernirung 3'238,913, Lebensmittel 36'980,293, Fourage 13'933,984, Equipirung 18'410,198, Artilleriematerial 17'458,404 und weiter 1'975,572, Fortificationen und Kasernen 14'886,803 etc.)	170'192,553	16'947,645
7. Marineministerium (dabei: Schiffsbau 5'922,884, Sold der Matrosen 2'350,375, Material, Arbeitslöhne 3'273,649 etc.)	24'847,685	1'217,679
8. Finanzministerium (dabei: Locale Verwaltung 20'356,267, artilleristische Arbeiten in den Staats-Hüttenwerken für den Kriegsminister 4'215,401, Wittwen- und Waisenpensionen 24'786,589, ausserordentliche Schatzausgaben für Bedürfnisse in den Provinzen 11'590,000, Ent-		

	Total	davon	transit.
	Rubel	Rubel	Rubel
schädigung an versch. Verwaltungen wegen Zinsreduction durch d. Massnahmen d. Bank 2'728,169, Subvention an versch. Gemeinden und Actiengesellsch. 5'211,095, Kosten der Erhebung der Getränke- u. Salzsteuer u. der Zölle 5'083,052 etc.)	80'342,492		5'916,726
9. Min. der Domänen	9'740,684		3'385,248
10. Min. des Innern (dabei: Provinzialverw. 19'520,857, fremder Cultus 1'896,627, Gefängnissgebäude 2'388,516, Beiträge zu Wohlthät.-Anstalten 3'279,817, militärische Localbedürfnisse in Polen 1'602,997, Austragen der Postcorrespondenz und Telegramme 2'288,367, Fuhrpost 7'426,154, Telegraphen 350,000, Telegraphenleitungen 786,948 etc.)	43'747,452		3'071,593
11. Unterrichtsminist. (dabei: Univers. u. Lyceen 2'507,967, Mittelschulen 5'143,120, Elementarschulen 3'163,430 etc.)	13'135,089		692,681
12. Minist. für das Communicationswesen (dabei: Landstr. 5'373,963, Kosten dreier Eisenbahnen 6'876,590, Zinsgarantien v. Eisenb. 11 Mill. etc.)	27'301,289		13'843,807
13. Justizministerium	11'458,546		599,169
14. Reichscontrole	2'041,977		255,279
15. Reichs-Gestüteverwaltung	697,541		27,400
16. Justizausgaben in Polen	834,517		12,438
17. Civilverwaltung in Transkaukasien	6'570,888		954,756
Gesamtsumme der ordentlichen Ausgaben	507'200,095		144'359,453
B. Nichtwerthe (Steuerausfälle)	4'000,000		4'000,000
C. Ordnungsbudget (Betriebsausgaben, durchlaufende Posten)	19'184,979		3'804,548
D. Temporäre ausserord. Ausgaben für Eisenbahn- u. Hafenbauten	6'298,762		6'298,762
Gesamtsumme der Ausgaben	536'683,836		154'462,763
Ueberschuss der Einnahme	3'167,820		

Staatsschuld. A. Directe Schuld.

1. Eigentlich consolidirte Schuld	1,008 Mill. R.
2. Ins Grosse Buch nicht eingetragene Schuld	463 $\frac{1}{2}$ - -
Summe A	1,471 $\frac{1}{2}$ Mill. R.

B. Mittelbare (verdeckte) Staatsschuld:

Schatz-, Credit- Reichsbankbillete etc.	1,208 $\frac{1}{2}$ Mill. R.
Zusammen A u. B	2,680 Mill. R.
Dazu die Finnländische Schuld	38 Mill. R.

Militärwesen.

Seit 1874 ist der Grundsatz der allgemeinen Dienstpflicht eingeführt; doch wird nur $\frac{1}{4}$ der Einundzwanzigjährigen nach dem Loose ausgehoben. Dienstzeit 6 Jahre, dann 9 Jahre Reservepflicht. Es bestehen 14 Hauptterritorialcommandos.

Die Infanterie besteht aus a) 10 Leibgarde-Reg. zu 3 Bataill., b) 18 Grenadier-Reg., wovon 2 den Garden einverleibt; 14 Reg. à 3, die 4 kaukasischen à 4 Bat.; c) 160 Linien-Reg.; 148 à 3, die 12 kauk. à 4 Bat.; d) 30 Schützenbataill., wovon 4 zur Garde, 4 zu den Grenad. gehören, — zus. 188 Reg. mit 580 und 30 Schützenbat. Die Bataill. haben 4 Liniencomp. u. 1 Schützencomp.; die letzten werden im Felde zu combinirten Schützenbat. zusammengestellt. — Stärke des Bataill.: a) Kriegsstand 900 Gefreite und

Gemeine, b) Bereitschaftsst. 680, c) Friedensst. 500, d) Cadrestand 320.
— Gesamteintheilung der Infant.: 3 Garde-, 4 Grenadier- u. 40 Infant.-
Divisionen (1 Grenad.- u. 5. Infant.-Div. im Kaukasus).

Kavallerie: 10 Leibgarde-, 18 Dragoner-, 14 Ulanen-, 14 Husaren- = 56 Re-
gimenter, formirt in 2 Garde-, 7 Armee-Kavallerie- u. 1 kaukas. Dragoner-
Divis. Jedes Reg. hat 4 active Escadr. u. 1 Res.-Esc. Stand der Escadr.
148 Pferde bei Garde, 132 Linie, 137 im Kauk. Mit Ausnahme der Dra-
goner führt das 1. Glied Lanzen. — Die beiden Leibgarde-Kosaken-Reg.
(Donische à 6 Escadr.) können der regul. Kav. beigerechnet werden.

Artillerie: 3 Garde-Fussartill.-Brigaden (die Artill. ist ausnahmsweise in
Brigaden getheilt)

4 Grenadier - - -
40 Armee - - -
1 transbaikalische Artill.-Brigade
1 turkestanische - - -
1 Garde- u. 7 reitende Batterie-Brigaden etc. etc.

Technische Truppen: 11 Sappeur-Bataill., 6 Pontonnier-Halb-Bat. etc.
etc., getheilt in 5 Sappeur-Brigaden; die Bataill. à 4 Comp. 600 M., im
Krieg 900. Jedes Pontonnier-Halb-Bataill. hat 52 eiserne Pontons.

Kriegsstärke der Feldtruppen: 591,804 M. Inf.,
52,044 Kavall. mit 35,296 Pferden
70,821 Artill. - 52,269 - u. 1,512 Gesch.
16,855 techn. Tr. 4,672 -
731,524 Mann mit 92,237 Pferden

Seemacht. Es liegen uns nur ältere Angaben, von 1870 vor. Damals
umfasste die Flotte im Baltischen Meere 15 gewöhnliche Panzerschiffe
und 10 Monitors, zusammen mit 180 Geschützen, 9,210 Pferdekraft
und einer Tragfähigkeit von 74,310 Tonnen; sodann 98 nichtgepanzerte
Dampfer mit 1,200 Kanonen. Ausserdem gibt es nur Flottillen: im
Schwarzen Meere 32 Fahrzeuge mit 87 Geschützen; auf dem Kaspisee
27, und dem Aralsee 6 Schiffe; die Sibirische Flotte zählte 38. Hiezu
eine Anzahl kleiner Kriegsschiffe auf Flüssen (Weichsel) und für den
Küstendienst. Die neue Flotte des Schwarzen Meeres zählt erst 2 Panzer-
corvetten, 5 Schraubencorvetten, 2 Yachten und einige Kanonenboote.

Sociale, Gewerbs- und Handelsverhältnisse.

Russland befindet sich in einer der gewaltigsten socialen Ueber-
gangsperioden. Um deren Bedeutung zu bemessen, muss man sich den
Zustand vergegenwärtigen, welcher bis nach Beendigung des Krimkrieges
bestand. Von dem gesammten urbaren Lande gehörten etwa $\frac{9}{10}$ der
Krone, dem Adel oder Stiftungen, und fast die ganze Masse des Volkes
war leibeigen oder mindestens unfrei. Ein kaiserliches Manifest
vom 19. Februar 1861 verfügte die Aufhebung der Leibeigenschaft bin-
nen zwei Jahren. Die Bauern erhielten ausser ihren Hütten noch so viel
Feld, um ihre Existenz zu sichern, müssen aber den Werth abbezahlen,
und zwar 20 % unmittelbar an die Adeligen; für den Rest gab der Staat
den Letzten 5 procentige Papiere, und erhebt dafür von den Bauern
49 Jahre lang 6 %, womit die Schuld amortisirt wird. Durch Ukas vom
2. März 1864 wurden auch die Bauern in Polen emancipirt, und zwar
unter weit günstigeren Bedingungen.

Aus dem Rechenschaftsberichte des Ministers der Volksaufklärung
für 1872 ergibt sich, dass die Zahl der Volksschulen 19,658 mit
761,129 Schülern, und zwar darunter 625,784 Knaben und 135,345

Mädchen betrug; ferner die der Lehrerseminare und die ihnen entsprechenden Schulen 42 mit 2,374 auf den Lehrerstand sich vorbereitenden Präparanden.

Bei einer der letzten Aushebungen konnten von 130,151 Recruten nicht mehr als 14,478 lesen.

Die 8 russischen Universitäten zählten am 1. Januar 1872 7,251 Hörer, wovon 6,779 eigentliche Studenten. Lyceen und Gymnasien gab es 126, Progymnasien 32; diese Anstalten zus. mit 42,791 Schülern.

Presse. Nach officiellen Aufstellungen gab es Ende 1872 in 197 Städten: 360 Druckereien, 286 Lithographien, 366 Buchhandlungen und 261 Leihbibliotheken.

Gesamtproduction, von *Buschen* veranschlagt (Rubel):

Feld- und Seeproducte:		Gewerbsindustrie:	
Fischerei	23'500,000	Pottasche, Terpentin etc.	3'050,000
Jagd	1'000,000	Metallfabrikation	68'000,000
Wälder	150'000,000	Irdene Waaren	14'000,000
Bergwesen	42'825,000	Production aus dem	
Viehzucht	190'700,000	Thierreiche	
Seide, Honig, Wachs	8'200,000	Talg	20'000,000
Getreide	1,060'000,000	Leder	56'000,000
Textil- u. Oelpflanzen	81'850,000	Wolle	45'000,000
Zuckerrüben	5'500,000	Pelze	1'500,000
Tabak	3'000,000	Seide	15'000,000
Wein	12'500,000	Wachs	3'000,000
Zusammen	1,579'075,000	Branntwein und Bier	328'000,000
Dazu von neben:		Oel	11'250,000
Gewerbsproducte	872'800,000	Leinenfabrikation	115'000,000
Totalsumme	2,451'875,000	Hanffabrikation	40'000,000
		Baumwollefabrikation	100'000,000
		Papier	6'000,000
		Zucker	22'000,000
		Tabak	14'500,000
		Chemische Producte	8'000,000
		Wagenfabrikation	5'500,000
		Zusammen	872'800,000

Handel. Der Verkehr mit den einzelnen Westländern betrug (Rubel):

	Ausfuhr		Einfuhr	
	1871	1872	1871	1872
Grossbritannien	171'777,620	143'306,000	97'284,044	120'067,000
Preussen	61'828,563	64'855,000	141'439,932	114'400,000
Frankreich	33'978,079	22'231,000	12'404,712	18'890,000
Oesterreich-Ungarn	13'859,847	19'559,000	16'747,992	23'786,000
Hansestädte	3'164,577	3'468,000	19'452,823	18'081,000
Türkei	10'190,206	6'028,000	11'577,531	18'709,000
Holland	14'824,486	7'487,000	6'173,039	5'338,000
Italien	8'428,788	8'980,000	10'456,372	12'773,000
Vereinigte Staaten	864,840	1'078,000	16'969,624	12'295,000
Belgien	9'541,172	6'907,000	4'916,090	5'251,000
Das übrige Deutschland	9'917,767	8'996,000	1'824,269	38'847,000
Schweden und Norwegen	4'903,329	5'442,000	4'167,205	4'423,000
Rumänien	2'428,098	2'868,000	3'343,825	4'092,000
Griechenland	1'856,705	1'235,000	3'767,353	2'411,000
Spanien	378,150	109,000	1'484,440	584,000
Südamerika	—	—	1'309,458	845,000
Portugal	657,657	570,000	611,690	485,000

Der Verkehr mit Asiatischen Ländern war (Rubel):

	Ausfuhr	Einfuhr
1861	7'575,787	13'767,545
1865	11'609,494	14'198,460
1868	8'909,843	16'498,329
1870	8'379,234	20'510,011
1871	8'904,026	15'929,946

Davon kamen auf die Hauptländer (Rubel):

	Ausfuhr			Einfuhr		
	1870	1871	1872	1870	1871	1872
Türkei .	2'863,985	3'469,414	3'552,000	8'122,702	5'446,210	6'275,000
Persien .	1'669,370	1'429,368	1'694,000	4'296,052	3'948,972	4'925,000
Khiva .	21,732	2,966	4,000	11,784	623	17,000
China .	3'561,924	3'481,977	2'825,000	8'063,166	6'524,328	8'015,000

Handel Finnlands in Mark à $\frac{1}{4}$ Rubel:

	Ausfuhr	Einfuhr		Ausfuhr	Einfuhr
1865	47'899,025	50'158,504	1869	46'580,000	48'330,000
1866	37'770,000	40'720,900	1870	46'150,000	43'560,000
1867	36'720,000	41'050,000	1871	45'300,000	65'900,000
1868	43'580,000	42'230,000	1872	50'600,000	82'300,000

Eisenbahnen. Im Juli 1874 standen 16,283 Werst im Betrieb und 4,334 im Bau.

Telegraphen, 1873: 67,977 Werst und 1,406 Stationen.

Post, 1868: 21'837,793 Privat- und 21'791,520 Amtsschreiben.

Handelsflotte. Nach einer Zusammenstellung in der »Russischen Revue« betrug die gesammte Handelsflotte von Russland und Finnland 2,662 Seeschiffe, davon 1,267 in der Ostsee, 923 im Schwarzen und Azow'schen, 185 im Weissen, 267 im Caspischen Meere und 15 im Stillen Ocean.

Münze etc. Geldeinheit: der Silber-Rubel, 13 Stück auf die Kölnische Mark fein, sonach 1 Thlr. 2,₃₆ Sgr. (13 Silber-Rubel sind nahezu gleich 14 Thlr.; der Silber-Rubel beiläufig 4 Fr.). — Unterabtheilung in 100 Kopeken. Allein thatsächlich ist, was man (im Gegensatz zum früheren Papiergelde) heute Silber-Rubel nennt, nichts anderes als wieder Papier, das gegen Silber bedeutend verliert; es hat dasselbe das Metallgeld im gewöhnlichen Verkehre vollständig verdrängt. — Die Elle, Arschine, 315,₄ Pariser Linien: 100 Arschinen = 71,₁₄ Meter oder 77,₇₈ englische Yards. — Der russische Fuss ist genau der englische von 30,₄ Centimeter. — Die Saschene oder Klafter = 7 russische oder englische Fuss = 2,₁₃₃ Meter. — Die Werst (russ. Meile von 500 Saschenen), 104,₂₅ auf 1 Grad des Aequators = 1,₀₆₆₇ Kilometer; 6,₉₅₅ russische Werst = 1 geogr. Meile. — Die Dessjätine = 1,₀₉₂ Hectaren; 5022,₃ Dessjätinen = 1 Quadrat-Meile. — Getreidemaass: Der Tschetwert = 209,₉₀₁ Liter, oder 0,₇₂ englische Quarters. — Flüssigkeitsmaass: Der Vedro (Wedro, auch Weddro) = 12,₂₉₈₉ Liter. — Gewicht: 100 Pfund russisch = 40,₉₅₁₁ Kilogramm, 81,₉ deutsche Zollpfund. — Das Pud hat 40 russische Pfund = 16,₃₈ Kilogramm. Das Berkowetz (Schiffsgewicht) = 10 Pud oder 400 russische Pfund.

Dritte Abtheilung.

Die übrigen europäischen Staaten.

Italien, Königreich.

Italien, noch vor 15 Jahren zersplittert in 7 verschiedene Staaten, ist seit 1870 vollständiger Einheitsstaat, wenn wir anders von den beiden halbsouveränen Gebieten San Marino und Monaco absehen.

Das Königreich ist eingetheilt in 69 Provinzen, mit Unterabtheilung in 197 Bezirke (*Circondarii*) und 97 Districte (*Distretti*, im Venetianischen), welche zusammen 1,811 Kantone (*Mandamenti*) und 8,382 Gemeinden umfassen.

Bezirke und Provinzen	Quadr.- Kilometer	Bevölkerung		Zahl der	
		1861	1871	Gemeinden	Kantone
1. Alessandria	5,055	645,607	683,361	344	67
2. Cuneo	7,136	597,279	618,232	263	64
3. Novara	6,543	579,385	624,985	438	51
4. Turin	10,535	941,992	972,986	442	81
I. Prov. Piemonte . .	29,269	2'764,263	2'899,564	1,487	263
5. Genua (Genova) . .	4,114	650,143	716,759	210	47
6. Porto Maurizio . .	1,210	121,330	127,053	107	14
II. Prov. Ligurien . .	5,324	771,473	843,812	317	61
7. Bergamo	2,817	347,235	368,152	306	19
8. Brescia	4,258	434,219	456,023	285	29
9. Como	2,720	457,434	477,642	518	27
10. Cremona	1,637	285,148	300,595	135	14
11. Mantua	2,490	262,819	288,942	67	15
12. Mailand	2,992	948,320	1'009,794	313	39
13. Pavia	3,345	419,785	448,435	263	34
14. Sondrio	3,268	106,040	111,241	78	8
III. Prov. Lombardei .	23,527	3'261,000	3'460,824	1,965	185
15. Belluno	3,292	167,229	175,282	66	9
16. Padua	1,956	304,762	364,430	103	10
17. Rovigo	1,686	180,647	200,835	63	9
18. Treviso	2,438	308,483	352,538	96	11
19. Udine	6,515	440,542	481,586	180	18
20. Venedig	2,198	294,450	337,538	51	11
21. Verona	2,747	316,493	367,437	113	13
22. Vicenza	2,632	327,674	363,161	123	14
IV. Prov. Venetien . .	23,464	2'340,280	2'642,807	795	95
23. Bologna	3,602	407,452	439,232	58	19
24. Ferrara	2,617	199,158	215,369	16	10
25. Forlì	1,862	224,463	234,090	40	13
26. Modena	2,501	260,591	273,231	45	21
27. Parma	3,239	256,029	264,381	50	21
28. Piacenza	2,500	218,569	225,775	48	18
29. Ravenna	1,922	209,518	221,115	21	12
30. Reggio Emilia . .	2,272	230,054	240,635	45	19
V. Prov. Emilia . . .	20,515	2'005,834	2'113,828	323	133

Bezirke und Provinzen	Quadr.- Kilometer	Bevölkerung		Zahl der	
		1861	1871	Gemeinden	Kantone
31. Perugia.	9,633	513,019	549,601	173	31
VI. Prov. Umbrien	per se				
32. Ancona	1,907	254,849	262,349	51	14
33. Ascoli Piceno	2,096	196,030	203,004	71	13
34. Macerata	2,736	229,626	236,994	54	15
35. Pesaro e Urbino	2,964	202,568	213,072	73	14
VII. Prov. Marken	9,703	883,073	915,419	249	56
36. Arezzo	3,309	219,559	234,645	41	12
37. Florenz	5,874	696,214	766,824	78	31
38. Grosseto	4,421	100,626	107,457	20	11
39. Livorno	326	116,811	118,851	5	5
40. Lucca	1,493	256,161	280,399	22	13
41. Massa-Carrara	1,780	140,733	161,944	35	14
42. Pisa	3,056	243,028	265,959	40	15
43. Siena	3,794	193,935	206,446	37	14
VIII. Prov. Toscana	24,053	1'967,067	2'142,525	278	115
44. Lazio (Rom)	11,917	750,415	836,704	227	52
IX. Prov. Lazio	per se				
45. Aquila	6,500	309,451	332,784	127	32
46. Campobasso	4,604	346,007	364,208	134	30
47. Chieti	2,861	327,316	339,986	121	26
48. Teramo	3,325	230,061	246,004	74	18
X. Prov. Abruzzen u. Molise	17,290	1'212,835	1'282,982	456	106
49. Avellino	3,649	355,621	375,691	128	34
50. Benevento	1,782	220,506	232,008	73	20
51. Caserta	5,975	653,464	697,403	185	41
52. Neapel (Napoli)	1,066	867,983	907,752	69	42
53. Salerno	5,506	528,256	541,738	159	42
XI. Prov. Campanien	17,978	2'625,830	2'754,592	614	179
54. Bari	5,937	554,402	604,540	53	37
55. Foggia	7,648	312,885	322,758	53	28
56. Lecce	8,530	447,982	493,594	130	42
XII. Prov. Puglien	22,115	1'315,269	1'420,892	236	107
57. Potenza	10,675	492,959	510,543	124	45
XIII. Prov. Basilicata	per se				
58. Catanzaro	5,975	384,159	412,226	152	37
59. Cosenza	7,358	431,922	440,468	151	43
60. Reggio Calabria	3,924	324,546	353,608	107	28
XIV. Prov. Calabrien	17,257	1'140,627	1'206,302	410	108
61. Caltanissetta	3,769	223,178	230,066	28	19
62. Catania	5,102	450,460	495,415	64	34
63. Girgenti	3,862	263,880	289,018	41	24
64. Messina	4,579	394,761	420,649	99	29
65. Palermo	5,087	584,929	617,678	76	35
66. Siracusa	3,697	259,613	294,885	32	22
67. Trapani	3,145	214,981	236,388	20	15
XV. Prov. Sicilien	29,241	2'391,802	2'584,099	360	178
68. Cagliari	13,615	372,097	393,208	258	58
69. Sassari	10,726	215,967	243,452	110	33
XVI. Prov. Sardinien (Sardegna)	24,342	588,064	636,660	368	91
Total	296,305	25'023,810	26'801,154	8,382	1,811

Die Einwohner gehören mit wenigen Ausnahmen der italienischen Nationalität an, und sind fast sämtlich Katholiken. Die Volkszählung im Königreich Italien von 1861 ergab (ohne das römische Gebiet) bloß 64,005 Nichtkatholiken, davon 32,932 »Evangelische« (wobei die früher so hart bedrückten Waldenser), 29,233 Juden und 1,840 sonstige Religionsgenossen.

Städte. Unter dem Ausdruck »Gemeinden« begreift man in manchen Gegenden weit ausgedehnte Landbezirke selbst von mehreren Quadratmeilen, und gelangt damit zu Zahlen, die nur täuschen (so erscheint die Gemeinde Capànnori (bei Lucca) mit 43,313 Einwohnern, dieselben sind aber auf ein Gebiet von 16,943 Hectaren, also mehr als 3 Quadratmeilen zerstreut; im Orte selbst lebten 1861 nur 482 Menschen). So weit die Zählungsergebnisse von 1871 vorliegen, unterscheiden wir zwischen eigentlicher Stadt- und Gemeindebevölkerung.

	Stadt	Gesamt- gemeinde		Stadt	Gesamt- gemeinde
Neapel (Napoli) . . .	415,549	448,335	Padua (Padova) . . .	44,607	66,107
Mailand (Milano) . . .	199,009	261,985	Ravenna		58,904
Rom (Roma)	219,608	244,484	Alessandria		57,079
Palermo	186,145	219,398	Modena		56,690
Turin (Torino)	192,443	212,644	Reggio (Emilia)		50,657
Florenz (Firenze) . . .	123,463	167,093	Bari delle Puglie . . .	49,421	50,524
Genua (Genova)	130,269	161,669	Pisa		50,341
Venedig (Venezia) . . .	128,901	128,901	Perugia		49,503
Bologna	89,104	115,957	Ancona		45,741
Messina	70,307	111,854	Parma	44,915	45,511
Livorno	80,914	97,096	Capànnori (Lucca)		43,313
Catania	83,496	84,397	Prato in Toscana		39,594
Ferrara		72,447	Arezzo		38,907
Lucca		68,204	Brescia	38,906	38,906
Verona	60,049	67,080			

Andere Gemeinden mit mehr als 15,000 Einw., mit Angabe der Provinzen in denen sie gelegen, sofern sie nicht Hauptstädte sind:

Forlì	38,480	Imola, Bologna . . .	28,398	Catanzaro	24,901
Foggia	38,138	Treviso	28,291	Lugo, Ravenna . . .	24,895
Vicenza	37,686	Barletta, Bari . . .	28,163	Savona, Genua . . .	24,851
Bergamo	37,363	Salerno	27,759	Trani	24,388
Faenza, Ravenna . . .	36,299	Tàranto, Lucca . . .	27,546	Como	24,350
Cesena, Forlì	35,870	Casale Monferrato . .	27,514	Spezia, Genua . . .	24,127
Arcireale, Catania . .	35,787	Vercelli, Novara . . .	27,349	Città di Castello, . .	
Reggio, Calabria . . .	35,235	Copparo, Ferrara . . .	26,999	Perugia	24,088
Piacenza	34,985	Molfetta, Bari . . .	26,829	Carrara con	
Marsala, Trapani . . .	34,202	Mantua	26,687	Avenza	23,827
Andria, Bari	34,034	Castellamare di . . .		Torre del Greco, . .	
Rimini, Forlì	33,886	Stabia, Neap.	26,385	Neapel	23,611
Trapani	33,634	Chioggia, Vened. . . .	26,336	Chieti	23,602
Modica, Siracus. . . .	33,169	Cortona, Arezzo . . .	26,263	Lecce	23,247
Cagliari, Sard.	33,039	Corato, Bari	26,220	Siena	22,965
Sassari, Sard.	32,674	Caltanissetta, Si- . .		Ascoli Piceno	22,937
Asti, Alessandr. . . .	31,033	cilien	26,150	Cuneo	22,882
Cremona	30,919	Caltagirone, Ca- . . .		Gubbio, Perugia . . .	22,757
Udine	29,630	tania	25,978	Senigallia (vor- . . .	
Pavia	29,618	Monza, Mailand	25,228	mals Sinigaglia), . .	
Novara	29,516	Cerignola, Foggia . . .	25,131	Ancona	22,197
Caserta	29,451	Bitonto, Bari	24,978	Siracusa	22,179

Foligno, Perugia	21,686	Lodi, Mailand	19,088	Monte Sant' Angelo, Foggia	17,242
Ragusa Superiore, Sirac.	21,546	Francavilla Fontana, Lecce	19,052	San Severo, Foggia	17,124
Bisceglie, Bari	21,371	Jesi, Ancona	18,912	Altamura, Bari	17,108
Aversa, Caserta	21,176	Maddaloni, Caserta	18,767	Osimo, Ancona	17,086
Canicatti, Girgenti	20,908	Bagni San Giuliano, Pisa	18,663	Camajore, Lucca	16,914
Alcamo, Trapani	20,890	Potenza	18,513	San Pier d'Arena, Genua	16,756
Spoletto, Perugia	20,748	Vigevano, Pavia	18,436	Pinerolo, Turin	16,730
Sessa Aurunea, Caserta	20,708	Gaeta, Caserta	18,385	Comiso, Siracus	16,694
Girgenti (Sicil.)	20,646	Terlizzi, Bari	18,261	Aquila degli Abruzzi	16,607
Viterbo, Rom	20,637	Piazza Armerina, Caltanissetta	18,252	Noto, Sirac.	16,590
Cava de' Tirreni, Salerno	20,612	Martina Franca, Lecce	18,102	Fossano, Cuneo	16,544
Avellino	20,492	Massa	18,031	Mondovì, Cuneo	16,543
Barcellona Pozzo di Gotto, Messina	20,464	Vittoria, Sirac.	17,921	Empoli, Florenz	16,439
Castelvetro, Trapani	20,420	Afragola, Neap.	17,899	Velletri, Rom	16,310
Partinico, Palermo	20,154	Santa Maria (Capua vetere), Caserta	17,896	Corleone, Palermo	16,304
Benevento	20,133	Fermo, Ascoli	17,886	Ostuni, Lecce	16,295
Monopoli, Bari	19,993	Ottajano, Neap.	17,776	Argentera, Ferrara	16,242
Macerata	19,831	Carpi, Modena	17,724	Budrio, Bologna	16,219
Fano, Pesaro	19,734	Fabriano, Ancona	17,554	Monreale, Palermo	16,211
Teramo	19,721	Gonzaga, Mantua	17,526	Urbino	16,194
Pesaro	19,691	Monte S. Giuliano, Trapani	17,496	San Miniato, Florenz	16,187
Càscina, Pisa	19,604	Giarre, Catania	17,414	Savigliano, Cuneo	16,150
Recanati, Macerata	19,572	Lanciano, Chieti	17,340	Casalmaggiore, Cremona	16,090
Sciacca, Girgenti	19,209			Vittorio (ehemals Ceneda), Treviso	16,029
Cento, Ferrara	19,180				

Finanzen. Dieselben befinden sich in grosser Zerrüttung. Seit dem Bestehen des Königreichs betrugen:

	Einnahmen			Ausgaben		
	ordentliche	ausserordentliche	zusammen	ordentliche	ausserordentliche	zusammen
1861	458'322,689	497'155,147	955'477,836	605'173,271	207'099,205	812'272,476
1862	471'241,265	100'973,093	572'214,358	684'983,440	241'374,984	926'358,424
1863	511'827,130	518'798,299	1,030'625,429	739'820,556	159'484,672	899'305,228
1864	565'310,610	458'801,707	1,024'112,317	834'602,980	200'093,110	1,034'696,090
1865	637'176,090	606'831,627	1,244'007,717	892'104,915	177'251,830	1,069'356,745
1866	608'771,649	575'010,467	1,183'782,116	792'427,052	450'210,863	1,242'637,915
1867	784'262,819	138'791,325	923'054,144	951'437,390	188'208,456	1,139'645,846
1868	726'486,546	374'103,984	1,100'590,530	970'301,947	222'239,739	1,192'541,686
1869	901'573,733	247'630,831	1,149'204,564	988'466,298	163'014,996	1,151'481,294
1870	800'649,014	79'573,993	880'223,007	916'504,509	105'421,421	1,121'925,930
1871	1,016'003,552	177'544,483	1,193'548,035	1,125'907,656	151'873,129	1,277'780,785
1872	1,158'371,450	138'227,430	1,296'598,880	1,209'315,825	157'665,082	1,366'980,907

Die Kapitalsumme der Staatsschulden, bei Gründung des Königreichs im Jahre 1860 2,241 Mill., beläuft sich Ende 1874 auf mehr als 11,250 Mill.

Militär. Die effective Stärke des Heeres wurde für Ende März 1873 so angegeben:

Infanterie	419,418	wovon	114,395	präsent
Kavallerie	28,687	-	18,449	-
Artillerie	55,804	-	19,372	-
Genie	6,383	-	3,027	-
Carabiners (Gendarm.)	20,915	-	20,915	-
Zus. mit Administration etc.	541,575	wovon	183,205	präsent
Dazu mobile Miliz	202,081			
Total	743,656	wovon	183,205	präsent

Marine. Dieselbe bestand 1873 aus 72 Schiffen (worunter 21 gepanzerte) mit 550 Kanonen, 25,000 Pferdekraften und 152,788 Tonnen Gehalt.

Sociales. Es können $19\frac{1}{2}$ Mill. Menschen weder lesen noch schreiben, nemlich $67,75\%$ der männlichen und $78,80\%$ der weiblichen Einwohner.

Handel. Im Jahre 1872 1,306 Mill. Ein- und 1,288 Mill. Lire Ausfuhr.

Eisenbahnen, März 1873 6,806 Kilom. im Betrieb. — **Telegraphen** 19,369 Kilom. — **Post,** 1870 befördert 89'430,261 Briefe und 75'161,756 Druckblätter.

Münze, Maasse, die französischen; der Franc heisst Lira.

Halbsouveräne Staaten. San Marino, Republik, 1 geogr. Quadr.-M. mit 7,300 Einw., und Monaco, $\frac{1}{4}$ Q.-M. mit 3,127 Einw.

Schweiz (Freistaat).

Kantone	Q.-M.	Bevölkerung		Nach Confessionen 1870			
		1860	1870	Protestanten	Katholiken	Andre Christ.	Juden
Zürich .	31,3	266,265	284,786	263,730	17,942	2,610	504
Bern .	125,1	467,141	506,465	436,304	66,015	2,746	1,400
Luzern .	27,3	130,504	132,338	3,823	128,338	79	98
Uri .	19,6	14,741	16,107	80	16,018	1	8
Schwyz .	16,5	45,039	47,705	647	47,047	4	7
Unterwalden ob dem Walde .	8,6	13,376	14,415	358	14,055	—	2
Unterwalden nid dem Walde .	5,3	11,526	11,701	66	11,632	—	3
Glarus .	12,5	33,363	35,150	28,238	6,888	7	17
Zug .	4,3	19,608	20,993	878	20,082	17	16
Freiburg .	30,3	105,523	110,832	16,819	93,951	15	47
Solothurn	14,2	69,263	74,713	12,448	62,072	101	92
Basel-Stadt	0,7	40,683	47,760	34,457	12,301	496	506
Basel-Land	7,7	51,582	54,127	43,523	10,245	228	131
Schaffhausen	5,5	35,500	37,721	34,466	3,051	180	24
Appenzell Ausser-Rhoden	4,7	48,431	48,726	46,175	2,358	171	82
Appenzell Inner-Rhoden	2,9	12,000	11,909	188	11,720	1	—
St. Gallen	36,7	180,411	191,015	74,573	116,060	190	192
Graubünden	130,5	90,714	91,782	51,887	39,843	35	17
Aargau .	25,5	194,208	198,873	107,703	89,180	449	1,541
Thurgau .	18,0	90,080	93,300	69,231	23,454	531	84
Tessin .	51,5	116,343	119,619	194	119,350	40	36
Waadt .	58,5	213,157	231,700	211,686	17,592	1,812	610
Wallis .	95,3	90,792	96,887	900	95,963	20	4
Neuenburg	14,7	87,369	97,284	84,334	11,345	931	674
Genf .	5,1	82,876	93,239	43,639	47,868	771	961
Zus.	752,2	2'510,494	2'669,147	1'566,347	1'084,369	11,435	6,996

Nationalitäten 1870 (nach Haushaltungen, zufolge der Sprache klassificirt): 384,538 deutsch, 133,575 franz., 30,079 italien., 8,778 romanisch. Die Bevölkerung spricht fast durchgehends französisch in den Kantonen Waadt, Genf und Neuenburg (im letzten doch nur 17,045 gegen 2,628 deutsche Haush.), dann grösstentheils in Wallis 13,459 gegen 6,378, und Freiburg 16,682 gegen 6,056 d.; endlich wohnen in Bern 16,633 franz. gegen 83,688 deutsche Haush. — Italienisch ist der Kanton Tessin mit 26,320 Haush. gegen 108 deut., 16 franz. — In Graubünden sind: 9,347 Hsh. deutsch, 8,740 romanisch, 3,024 italienisch, 29 französisch. (Die Schweiz zählt unter ihren 3,052 Gemeinden 1,695 deut. in 19 Kantonen, 945 franz. in 6 Kant., 291 ital. in 2 Kant., und 118 romanische in 1 Kant.) Ausschliesslich deutsch wird gesprochen in 17 Kantonen und Halbkantonen mit 1,096 Gemeinden; ausschliessl. franz. in 3 Kant. mit 509 Gem. (Waadt, Neuenburg, Genf); gemischte Sprachverhältnisse kommen vor in 5 Kant. mit 1,447 Gem. (Bern, Freiburg, Wallis, Graubünden, Tessin).

Städte. a) *Kantonshauptorte*: Genf (Genève) 46,783 (mit den Aussengemeinden, gleichsam Vorstädten, 68,165), Basel 44,834; Bern 36,001, Lausanne 26,520, Zürich 21,199 (mit den Aussengemeinden 56,695), St. Gallen 16,675, Luzern 14,524, Neuenburg (Neuchâtel) 13,321, Freiburg 10,904, Schaffhausen 10,303, Herisau (Ausser-Rhoden) 9,727, Chur 7,552, Solothurn 7,054, Schwyz 6,154, Lugano (Lauis, Tessin) 6,024, Glarus 5,516, Aarau 5,449, Sitten (Sion, Wallis) 4,895, Zug 4,277, Liestal (Basel-Land) 3,873, Sarnen (Obwalden) 3,720, Appenzell 3,686, Frauenfeld (Thurgau) 2,936, Altorf (Uri) 2,724, Stanz 2,070.

b) *Andere Orte von mehr als 5,000 Einw.:*

Chaux-de-Fonds,	Riesbach (Zürich)	6,844	St. Imier (St. Immer,
la (Neuenburg) 19,930	Tablat (St. Gallen)	6,578	Bern). 5,714
Locle (Neuenb.) . 10,334	Köniz (Bern) . . . 6,386	Sumiswald (Bern)	5,550
Winterthur	Langnau (Bern) . . 6,214	Wattwyl	
(Zürich) 9,404	Wädensweil	(St. Gallen). . . . 5,494	
Plainpalais (Genf) 8,828	(Zürich) 6,049	Pruntrut (Por-	
Biel (Bern). 8,113	Yverdon (Iferten)	rentruy, Bern). . . 5,341	
Vevey (Waadt) . . . 7,887	Waadt) 5,889	Wahlern (Bern). . . 5,290	
Einsiedeln (Schwyz) 7,633	Eaux-Vives (Genf) 5,875	Horgen (Zürich). . . 5,199	
Altstädten	Carouge (Genf) . . 5,871	Burgdorf (Bern). . . 5,078	
(St. Gallen). 7,575	Uster (Zürich) . . . 5,808	Wald (Zürich) . . . 5,055	
Aussersihl (Zürich) 7,510			

Finanzen. Das Budget für 1874 schliesst ab mit 36'993,000 Fr. Einnahme und 37'003,000 Bedarf. Fasst man aber nur die Nettosummen (nach Abzug der Betriebseinnahmen und der an die Kantone gelieferten Beiträge) ins Auge, so ergeben sich:

Einnahmen.

1) <i>Directe Steuern</i> : keine.	Franken
2) <i>Indirecte</i> : Zölle, netto	8'613,040
3) <i>Regalien</i> : Post nichts, weil den Kantonen zufliegend, Pulver-	
verwaltung 65,300 = ...	65,300
4) Liegenschaften und Kapitalien	546,475
5) Verschiedene und unvorhergesehene Einnahmen	7,375
Gesamtsumme	9'232,190

Ausgaben.

1) Schuldverzinsung	1'273,300
2) Allgemeine Verwaltung	453,050
3) Die Civildepartements, einschliesslich Polytechnikum	2'633,300
4) Militärwesen	3'872,918
5) Verschiedene und unvorhergesehene Ausgaben	9,622
6) Schuldentilgung	1'000,000

Zusammen (Deficit 10,000) 9'242,190

Schulden, Ende 1873 29'288,180 Fr., wogegen 25'362,534 Fr. Activa vorhanden waren.

Militär, kein stehendes, sondern nur Milizen. Der Stand des Bundesheeres war am 31. December 1873 folgender:

	Auszug	Reserve	Landwehr	Zusammen
Genie	1,285	1,062	890	3,147
Artillerie	8,716	5,653	4,586	18,955
Kavallerie	1,940	1,019	1,734	4,693
Scharfschützen	6,239	3,577	4,269	14,850
Gew. Infanterie	65,573	39,198	53,996	158,767
Sanitätspersonen etc.	441	123	104	668
Total, incl. 895 M. Stab				201,210

Eisenbahnen Ende 1873 1,435 Kilom. im Betriebe. — Telegraphen 5,843 Kilom. — Dampfschiffe 86 auf den Seen.

Münze, Maasse. Das französ. System ist entweder ganz eingeführt, oder bildet wenigstens die Grundlage.

Liechtenstein (Fürstenthum).

3 $\frac{1}{4}$ Quadr.-Meilen, 8,300 Einwohner; 60,000 Gulden Einkünfte; keine Schulden.

Belgien (Königreich).

Provinzen	Q.-M.	Bevölkerung	
		1866	1870
Antwerpen (<i>Anvers</i>)	51,5	473,167	492,482
Brabant	59,7	819,132	879,814
Westflandern (<i>Flandre occidentale</i>)	58,8	639,643	668,976
Ostflandern (<i>Flandre orientale</i>)	54,5	801,859	837,726
Hennegau (<i>Hainaut</i>)	67,6	846,146	896,285
Lüttich (<i>Liège</i>)	52,6	557,549	592,177
Limburg	43,9	195,850	200,336
Luxemburg	80,3	196,166	205,784
Namur	66,5	299,808	313,525
Zus.	535,4	4'829,320	5'087,105

Städte und deren Bevölkerung.

Provinz *Antwerpen*: Antwerpen 123,571, Mecheln (*Malines*) 35,529, Lierre 15,043, Turnhout 13,723, Gheel 11,260, Borgerhout 10,787, Boom 10,064.

Provinz *Brabant*: Brüssel (*Bruxelles*) 163,434 (mit 8 Vorstädten 283,827), Löwen (*Louvain*) 32,976, Molenbeek-St.-Jean 24,032, Ixelles 23,972, St.-Josse-ten-Noode 21,871, Schaerbeek 18,541, Tirlemont 12,354, Anderlecht 11,663.

Provinz *Westflandern*: Brügge (*Bruges*) 47,205, Cortrick (*Courtrai*) 23,276, Ostende 16,735, Ypern 16,166, Roulers 13,786, Poperinghe 10,865, Thielt 10,177, Menin 9,778.

Provinz *Ostflandern*: Gent (*Gand*) 116,693, St. Nicolas 23,388, Alost 18,978, Lokeren 16,912, Renaix 11,844, Zele 11,987, Hamme 10,141.

Provinz *Hennegau*: Bergen (*Mons*) 23,128, Doornyk (*Tournay*) 31,531, Gilly 15,598, Jumet 15,262, Charleroi 12,150, Jemappes 11,405, Montigny-sur-Sambre 10,410.

Provinz *Lüttich*: Lüttich (*Liège*) 101,594, Verviers 32,375, Seraing 19,414, Huy 11,055, Dison 10,528.

Provinz *Limburg*: Hasselt 10,448, Saint-Trond 11,260.

Provinz *Luxemburg*: Arlon 5,779.

Provinz *Namur*: Namur 23,289.

Nationalitäten: 2'400,000 Vlāmen (Flamānder), 2'040,000 Wallo-
nen, 35,000 Deutsche, die übrigen meist Mischlinge.

Confession: die katholische fast ausschliesslich.

Finanzen. Das Budget für 1873 schloss ab mit 205'985,500 Fr.
Einnahme und 204'076,664 Ausgabe. Capital der Staatsschuld
686'839,614 Fr., grossentheils für Eisenbahnen verwendet.

Militär: 40,500 Mann im Frieden, 104,000 im Kriege.

Industrie. Besonders wichtig die Montanindustrie. Gefördert (1872)
namentlich 15 $\frac{1}{2}$ Mill. Tonnen Steinkohlen. — **Handel** 1871 für 2,439
Mill. Ein- und für 2,058 Mill. Ausfuhr.

Eisenbahnen, 1873 3,224 Kilom., Telegraphen 4,430 Ki-
lom., Post 52 Mill. Briefe, 49 $\frac{1}{2}$ Mill. Zeitungsblätter.

Münze, Maasse, Gewicht. Das französische System, bei den Maassen mit
anderer Benennung. Die *Aune* (Elle) ist der Meter; der *Litron* = Liter, der
Baril = Hectoliter.

Niederlande (Holland, Königreich).

Provinzen	Q.-M.	Bev. 1869	Städte und deren Bevölkerung 1869:
Noordbrabant	93,2	428,872	Herzogenbusch 24,315, Tilburg 21,431, Breda 15,265.
Gelderland	92,4	432,693	Arnheim 31,626, Nimwegen 22,842, Zütphen 15,332, Apeldoorn 12,411, Ede 10,452.
Zuidholland	54,3	688,204	Haag ('sGravenhage) 90,277, Rotterdam 116,232, Leyden 38,943, Dordrecht 24,615, Delft 21,836, Schiedam 19,325, Gouda 15,776.
Noordholland	49,6	577,436	Amsterdam 264,649, Harlem 30,530, Helder 19,423, Zaandam 12,341, Alkmaar 11,609, Harlemermeer 10,623,
Zeeland	32,0	177,569	Middelburg 16,151, Vliessingen 11,521.
Utrecht	25,1	173,556	Utrecht 59,299, Amersfoort 13,258.
Friesland	59,5	292,354	Leeuwarden 23,121, Weststellingwerf 13,051, Opsterland 12,382, Wonseradeel 11,624, Schoterland 11,426, Tietjerksteradeel 11,407, Harlingen 10,500.
Oberijssel	60,3	254,051	Zwolle 20,408, Deventer 18,218, Kampen 15,653, Lonneker 10,002.
Groningen	41,6	225,336	Groningen 38,528, Veendam 10,124.
Drenthe	48,4	105,637	Assen 6,443, Hogeveen 10,678.
Limburg	40,1	223,821	Maestricht 27,808.
Zusammen	596,5	3'579,529	

Die früheren Zählungen hatten folgende Volkszahlen ergeben:

16. Nov. 1829	18. Nov. 1839	9. Nov. 1849	21. Dec. 1859
2'613,487	2'860,450	3'056,879	3'293,577

Die Zahl der Gemeinden beträgt 1,139, darunter 2 Städte von
mehr als 100,000 Menschen, 2 zwischen 50 und 100,000, 16 zwischen
20 und 50,000, und 25 zwischen 10 und 20,000.

Einen selbständigen Staat bildet Luxemburg (siehe S. 102).

Nationalitäten. 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Hollānder, $\frac{1}{2}$ Mill. Friesen, 400,000
Flamānder, 50,000 Niederdeutsche.

Confessionen: 2,2 Mill. Protestanten (meistens Reformirte), 1,3 Mill. Katholiken, 63,400 Juden.

Finanzen. Budget für 1873: Einnahme 91'212,779 fl. (darunter 101 $\frac{1}{3}$ Mill. Ertrag der Colonien), Ausgabe 96'503,023, davon: Hof 750,000, Kriegswesen 26'261,730, Schuld 27'493,133. — Kapitalschulden 950 $\frac{1}{2}$ Mill. fl.

Militär. Im Frieden etwa 15,000, im Kriege durch Miliz auf 62,000 Mann zu bringen. In Ostindien 27,600.

Marine: 73 Dampfer mit 596 Kanonen und 40 Segelschiffe mit 385 Kanonen.

Handel. Die Ausfuhr betrug 1871 im Generalhandel 649 $\frac{1}{2}$ Mill., die Einfuhr für den inländischen Verbrauch 586 $\frac{3}{4}$ Mill.

Rhederei, Ende 1871: 1,902 Schiffe, von 492,438 Tonnen.

Eisenbahnen, Ende 1873 1,600 Kilom.

Telegraphen. 3,288 Kilom., 1872 mit 2'031,089 Depeschen.

Post, 1872: 30,6 Mill. Briefe, 8,3 Mill. Zeitungsblätter, 4,6 Mill. Correspondenzkarten.

Münze, Maasse. Der holländische Gulden, etwas geringer als der rheinische, die Mark ausgeprägt zu 24,7466, oder fast 24 $\frac{3}{4}$ fl. (die Goldwährung ist abgeschafft). — Die Maasse sind die französisch-metrischen, mit holländ. Benennung.

	Q.-M.	Menschen 1874
Colonien:		
In Ostindien	28,900	22'800,000
- Amerika	2,170	100,000
Zusammen etwa	31,000	23'000,000

Am bedeutendsten ist Java, welches (mit Madoera) 2,445 Q.-M. und fast 17 Mill. Einwohner umfasst. Ausserdem: Timor, die Molukken, Palembang, Theile von Sumatra, Borneo und Celebes. In Holländisch-Ostindien sind im Ganzen 35,400 Europäer vom Civil und 12,300 vom Militär. — Die bedeutendsten amerikanischen Besitzungen sind: Surinam und die Inseln Curaçao, Aruba, St. Eustach etc.

Die Negersklaverei ist 1863 mittels Loskaufs durch den Staat und Lehrzeit der Schwarzen abgeschafft worden.

Luxemburg (Grossherzogthum).

47 Quadr.-Meil., 1871 197,528 Einw. Stadt: Luxemburg 14,440 Einw. — Budget 5,3 Mill. Fr., Schuld, besonders für Eisenbahnbau, etwa 12 Mill. Luxemburg ist zu einem neutralen Staate erklärt.

Dänemark (Königreich).

A. Königreich Dänemark.	Q.-M.	Bevölk.	Confessionen:
Seeland, Möen, Samsøe .	133,3	637,711	Ausserhalb der lutherischen »Staatskirche« zählte man 1870 nur 15,158 Personen, worunter 4,290 Juden, 1,857 Katholik., 1,433 Reformirte, 3,223 Baptisten, 2,128 Mormonen (1862 angeblich 3,004, wovon 186
Fühnen, Langeland, Arroe	62,0	236,311	
Lolland, Falster	30,0	90,706	
Bornholm	10,6	31,894	
Jütland	457,0	788,119	
Zus. A.	693	1'784,741	

B. Beiländer.	Q.-M.	Bevölk.	Geistliche), 1,211 Sectirer und Glaubenslose.
Faröer (17 bew. Ins.) . . .	24	9,992	Die Auswanderung, früher wenig bedeutend, ist 1869 auf 4,360 Personen gestiegen; 1870 war sie 3,525, 1871 3,906. In den Vereinigten Staaten schätzt man die Zahl der Einwanderer aus Dänemark sogar auf 60—70,000.
Island (colonisirt 760 Q.-M.)	1,870	69,763	
Grönland (colonisirt) . . .	186	9,825	
Westindien: St. Croix . . .	3,5	37,821	
St. Thomas	1,1		
St. Jean	1		
Zus. B.	2,085	127,401	
Gesammts. ungef.	2,775	1'912,142	

Städte:

Kopenhagen	181,291	Aalborg	11,721	Viborg	6,422
— mit Frederiks- borg	198,169	Randers	11,354	Svendborg	6,421
Odense	16,970	Horsens	10,501	Veile	6,092
Aarhus	15,025	Helsingoer	8,891	Rønne	5,505
		Fredericia	7,186		

Finanzen. Das (mit dem 1. April beginnende) Rechnungsjahr 1873/74 schliesst mit 23'736,161 Rdlr. Einnahme und 22'989,633 Bedarf. — Schuld 114,6 Mill., oder nach Abzug der Activa, noch 68,4 Mill. Rdlr. netto.

Militär. Bei einer Präsenzdauer von wenigen Monaten hat der kleine Staat über 50,000 Mann organisirte Milizen verfügbar. Die Marine ist auf 1 Fregatte, 1 Kutter und 8 Kanonenjollen reducirt.

Handel. 1871/72 Einfuhr 21,46 Mill. Cntr., Ausfuhr 9,75 Mill. — Rhederei 2,739 Segelschiffe von 180,156 Registertonnen und 92 Dampfer von 15,662 Tonnen. — Eisenbahnen 119 geogr. Meilen. — Telegraphen 2,400 Kilom. — Münze: der Reichsthaler = $\frac{3}{4}$ Thlr. preuss.; vom 1. Jan. 1875 an die Krone, Goldmünze = 1 deutsche Reichsmark 8 Pfennige.

Schweden (Königreich).

Areal 8,151 geogr. Quadr.-Meilen, wovon 678 auf die Binnengewässer kommen. Volkszahl Ende 1870 4'168,525, gegenwärtig etwa 4'250,000. — Städte: Stockholm 143,700, Göteborg 59,000, Malmö 27,500, Norrköping 25,600, Karlskrona 16,300. — Confession: die lutherische, mit wenigen Ausnahmen. — Nationalität: die schwedische, mit Ausnahme von 6,700 Lappen, 14,000 Finnen und 12,000 Ausländern.

Finanzen. Budget für 1874: Einnahme 55'536,550 Reichsthaler (darunter Zoll 16 $\frac{1}{2}$ Mill., Branntweinsteuer 12'); Ausgabe 60,4' (Hof gegen 1 $\frac{1}{3}$ Mill., Kriegswesen 15 Mill.); Kapitalbetrag der Schuld, 122 Mill. (für Eisenbahnen waren 1872 110,85 Mill. aufgewendet).

Militär, gegen 36,000, mit Miliz 150,000 Mann. — Marine: 32 Dampfer mit 143 Kanonen, 16 (alte) Segelschiffe, und 93 Fahrzeuge der Scheeren-(Ruder-)Flotte.

Industrie. Handel, 1872: 216 Mill. Ein-, 200 Mill. Ausfuhr. — Canäle: 80 geogr. Meilen. — Eisenbahnen 237 geogr. Meil.,

meist Staatsbahnen. — Telegraphen: 7,200 Kilom. — Münze: Riksdaler, nur 11 Sgr. 5,4 Pf., später Kronen, wie Dänemark.

Auswärtige Besitzung: St. Barthelemy in Westindien, $\frac{1}{3}$ Q.-M. mit 2,900 Menschen.

Norwegen (Königreich).

Areal etwa 5,750 geogr. Q.-M., wovon 140 auf die Seen kommen. **Bevölkerung**, 1865: 1'701,478, wovon 16,000 Finnen und Lappen. In der Neuzeit starke Auswanderung. — **Confession:** die lutherische mit Ausnahme von nur 5,105 Individuen. — **Städte:** Christiania 84,000, Bergen 33,000, Trondhiem (Drontheim) 21,000, Stavanger 17,500, Drammen 15,600, Christiansand 11,600.

Finanzen. Budget für 1869—72 je 5'092,000 Species (Zölle 3'050,000, Brantweinsteuer 570,000; — Hof 147,003, Krieg 1'115,500, Marine 1'172,815 [wovon aber 650,000 für Post etc.], Schuld $\frac{1}{2}$ Mill.). — Kapital der Schuld 9 Mill. Species, wogegen 7'800,000 Activa vorhanden.

Militär. Allgemeine Dienstpflicht bei kurzer Präsenz; activ (wovon aber nur etwa 2,500 präsent) 14,000, Reserve 5,000 Landwehr, im Ganzen etwa 25,000. — **Marine:** 20 Dampfer und 100 meist kleine Segelschiffe.

Sociales. Der Adel ist abgeschafft. — **Rhederei**, 1872: 7,189 Schiffe von 533,548 Last mit 52,632 Seeleuten (dabei 170 Dampfer von 14,468 Tonnen). — **Eisenbahnen** 502 Kilom. — **Telegraphen** 5,992 Kilom. — **Handel**, 1871: $26\frac{3}{4}$ Mill. Ein-, $20\frac{1}{5}$ Mill. Ausfuhr. — **Münze:** Species = 1 Thlr. $15\frac{1}{2}$ Sgr., künftig Goldwährung.

Spanien (Republik).

Provinzen	Q.-M.	Bev. 1860	Provinzen	Q.-M.	Bev. 1860
(<i>Neu-Castilien</i>)	949	1'247,254	13. Valladolid	143	246,981
1. Madrid	141	489,332	(<i>Leon</i>)	716	851,129
2. Toledo	263	323,782	14. Leon	290	340,244
3. Guadalajara	229	204,626	15. Zamora	194	248,502
4. Cuenca	316	229,514	16. Salamanca	232	262,383
(<i>Mancha</i>)	368	247,991	(<i>Asturien</i>)	192	540,586
5. Ciudad-Real	368	247,991	17. Oviedo	192	540,586
(<i>Alt-Castilien</i>)	1,194	1'629,759	(<i>Galizien</i>)	534	1'799,224
6. Búrgos	266	337,132	18. Coruña	145	557,311
7. Logroño	91	175,111	19. Lugo	178	432,516
8. Santander	99	219,966	20. Orense	129	369,138
9. Sória	180	149,549	21. Pontevedra	82	446,259
10. Segóvia	128	146,292	(<i>Estremadura</i>)	785	697,407
11. Avila	140	168,773	22. Bajadoz	408	403,735
12. Paléncia	147	185,955	23. Cáceres	377	293,672

Provinzen	Q.-M.	Bev. 1860	Provinzen	Q.-M.	Bev. 1860
(Andalusien)	1,582	2'980,001)	37. Zaragoza	311	390,551
24. Sevilla	249	473,920	38. Huesca	276	263,230
25. Cádiz	132	391,305	39. Teruel	258	237,276
26. Huelva	194	176,626	(Catalonien)	586	1'673,842)
27. Córdoba	244	358,657	40. Barcelona	140	726,267
28. Jaen	243	362,466	41. Tarragona	115	321,886
29. Granada	232	441,404	42. Lérida	224	314,531
30. Almería	155	315,450	43. Gerona	107	311,158
31. Málaga	133	446,659	(Navarra u. bask. Pr.)	321	728,840)
(Murcia)	491	588,911)	44. Navarra	190	299,654
32. Murcia	210	382,812	45. Bizcaya	40	168,705
33. Albacete	281	206,099	46. Guipúzcoa	34	162,547
(Valencia)	418	1'275,676)	47. Alava	57	97,934
34. Valencia	204	617,977	(Inseln)	219	506,854)
35. Alicante	99	390,565	48. Baleáres	87	269,818
36. Castellon	115	267,134	49. Canárias	132	237,036
(Aragonien)	845	891,057)	Zusammen	9,200	15'673,481

Die Bevölkerung ward für 1870 auf 16'800,000 geschätzt. Confession fast ausnahmslos die katholische.

Städte, nach der Zählung von 1857:

Madrid	281,170	Granada	63,113	Múrcia	26,888
Barcelona	178,625	Zaragoza	58,978	Santander	24,702
Sevilla	112,139	Palma (Balear.)	42,910	Búrgos	24,327
Valencia	106,435	Valladolid	41,913	Almería	24,018
Málaga	92,611	Córdoba	36,501	Pamplona	22,702
Cádiz	63,513	Coruña	27,354		

Unter den Städten, welche nicht Hauptorte von Provinzen sind, nennen wir noch: Jerez de la Frontera mit 38,808 Einw., Réus 28,171, Antequera 27,201, Santiago 26,938, Tortosa 24,977, Ecija 23,508, Cartagena 22,106, Alcoy 21,901.

Finanzen. Dieselben sind in vollständiger Zerrüttung. Im Budget für 1872/73 waren die Einnahmen zu 588'686,671, die Ausgaben zu 627'397,023 Pesetas veranschlagt, das wirkliche Deficit stellte sich aber weit höher. — Die Schuld stellte sich schon Ende 1871 auf 2,973'458,615 Escudos (zu 10 Realen). In der Neuzeit können nicht einmal die Zinsen der auswärtigen Schuld bezahlt werden, obwol der Staat neuen Credit sucht.

Militär. Linie 80,000, dann 2 Reserven zusammen von 120,000 M., ungerechnet die Colonialtruppen. — Marine: 104 Dampf- und 6 Segelschiffe, von 815 Kanonen und 23,500 Pferdekraft; dabei 7 Panzerschiffe.

Sociales. Im Jahre 1860 konnten von den Einwohnern

	männl.	weibl.	zusammen
lesen und schreiben	2'414,015	715,906	3'129,921
lesen aber nicht schreiben	316,557	389,221	705,778
keines von beiden	5'034,545	6'802,846	11'837,391

Eisenbahnen, Ende 1871 5,328 Kilom. — Telegraphen 11,754 Kilom. — Post 74,8 Mill. Briefe und 4 1/2' Zeitungen. — Münze: die Peseta von 4 Realen à 2 Sgr. 1 1/2 Pf. Der Escudo = 10 Realen.

Auswärtige Besitzungen.

A. In Amerika:

	Q.-Leguas	Geogr. Q.-M.
Cuba mit der Pinosinsel und Zugehör	3,833	2,158
Puerto-Rico mit Zugehör (Jungferninseln)	301	169

B. Afrika:

Isla de Fernando Póo, Isla de Corisco, Gebiet am Cabo de San Juan, Isla de Mosquitos ó Elobey, Isla de Annoboe	71	40
--	----	----

	Q.-Leguas	Geogr. Q.-M.
C. Oceanien:		
Philippinische Inseln (Islas Filipinas)	11,141	6,277
Die Marianen-Inseln	33	18
- Carolinen-Inseln	76	43
Zusammen	15,453	8,705

Ueber die Volkszahl liegen nur theilweise nähere Angaben vor. Es hatten:

Die Insel Cuba, Dec. 1862	1'359,238	Bewohner
- - Puerto-Rico, 1864	615,574	-
- Philippinen, Dec. 1859	4'429,631	-
Santa Isabel auf Fernando Póo, 1862	1,037	-
Zusammen	6'405,480	Bewohner

Städte: Habana (auf Cuba) mit 190,000, Santiago (daselbst) mit angeblich 96,000, San Juan (auf Porto-Rico) mit 18,000 Einwohnern.

Portugal (Königreich).

Provinzen (und Districte).

A. Festland:	Q.-M.	Bev. 1871
Minho (mit den Distr. Vianna, Braga, Porto)	132	971,001
Tras-os-Montes (Distr. Bragança, Villa Real)	202	365,833
Beira (Aveiro, Coimbra, Viseu, Guarda, Castello-Branco)	435	1'294,282
Estremadura (Leiria, Santarem, Lissabon)	323	839,691
Alemtejo (Portalegre, Evora, Beja)	443	331,341
Algarbien (Faro)	88	188,422
Zusammen Festland	1,623	3'990,570

B. Inseln.	Q.-M.	Bev. 1871
Azoren (Distr. Angra 14 Q.-M., 1864 72,211 Einw., Horta 13 Q.-M. 64,985 E., Ponta Delgada 20 Q.-M. 110,832 E.)	47	258,933
Madeira und Porto Santo (Funchal)	15	118,379
Gesamtsumme	1,685	4'367,882

Confession: fast ausschliesslich die katholische. — Städte: Lissabon mit 224,000, Oporto 89,000, Braga 19,500, Coimbra 18,100 Einwohnern.

Finanzen. Das Budget für 1873/74 schliesst ab mit 23'163,564 Mil-Réis Einnahme und 23'907,006 Bedarf. — Schuld 355 Mill. Mil-Réis.

Militär etwa 18,000 Mann. — Flotte: 29 armirte Schiffe, worunter 1 Linienschiff und 1 Fregatte.

Handel: 1870 Einfuhr für 25,3, Ausfuhr für 20,3 Mill. M.-R. — Eisenbahnen Ende 1872 502 Kilom. — Telegraphen 3,120 Kilom. — Münze: Der Mil-Réis (1,000 Réis) = 1 Thlr. 14 1/2 Sgr.; der Conto de Réis ist eine Million Réis. Der Crusado 480 Réis.

Auswärtige Besitzungen etwa 25,000 Q.-M. mit 2 1/2 Mill. Einw.; am wichtigsten in Afrika: Angola, Mozambique und die Inseln des Grünen Vorgebirgs; in Indien Goa, in China Macao, in Oceanien der nördliche Theil der Insel Timor.

Griechenland (Königreich).

Auf 910 Q.-M. leben etwa 1'450,000 Menschen (hievon kommen 863 Q.-M. und 1'218,000 Einwohner auf das eigentliche Griechenland, der Rest auf die Ionischen Inseln). — Confession: die griechisch-orientalische; nur 12,500 andere Christen und 2,600 Juden. — Städte: Athen mit 44,500, Piräus 10,000, Hermopolis (auf Syra) 21,000, Patras 19,000, Zante 17,500, Korfu 15,400 Einwohner.

Die Finanzen sind völlig zerrüttet. Die Einnahmen betragen etwa 28, der Bedarf 35 Mill. Drachmen. Die Schuld beläuft sich mit den nicht anerkannten Anlehen auf etwa 236 Mill., ungerechnet wenigstens 150' Zinsrückstände.

Militär etwa 8,000 Mann und einige kleine Kriegsschiffe.

Handel 1871 für 108,54 Mill. Drachmen Ein- und für 76,83 Ausfuhr. — Eisenbahn 9 Kilom. — Telegraphen 1,600 Kilom. — Post 1,8 Mill. Briefe, 1,1 Zeitungen. — Münze: Die Drachme, eingetheilt in 100 Lepta, seit 1871 gleich Franc und Centimes.

Türkisches Reich (Sultanat).

<i>Europäische Türkei:</i>	Q.-M.	Bev.	<i>Afrikan. Türkei:</i>	Q.-M.	Bev.
Unmittelb. Besitzgn.	6,500	10,0 Mill.	Aegypten (Missr)	8,400	5,0 Mill.
Schutzstaaten:			Türk. Nubien etc.	10,000	1,7 -
Rumänien	2,200	4,8 -	Tripolis	15,000	0,8 -
Serbien (Syrp)	800	1,3 -	Tunis	2,200	1,5 -
Montenegro	80	0,1 -	Zusammenstellung:		
<i>Asiatische Türkei:</i>			In Europa	9,580	15,3 -
Anadoli (Kleinasien)	9,800	11,0 -	In Asien	31,400	16,5 -
Armenien und Kur-			In Afrika	35,600	9,0 -
distan	5,700	1,9 -	Total etwa	75,000	40 Mill.
Syrien (Scham)	6,880	2,8 -	Davon unmittelbare		
Arabistan	9,000	0,8 -	Besitzungen	38,000	27 Mill.

Die Türkei umfasst ein Gemisch von Nationalitäten, namentlich etwa 13 Millionen Ottomanen, wovon wenig über 2 Mill. in Europa, 2 Mill. Griechen, 2 $\frac{1}{2}$ ' Armenier, 6' Slaven (in Europa), 4' Rumänen (daselbst), 4 $\frac{1}{2}$ ' Araber. — Den Confessionen nach schätzt man: 21 Mill. Moslim (höchstens 4 $\frac{1}{2}$ ' in Europa), 13' Griechen (10' in Europa), 900,000 Katholiken (640,000 in Europa).

Städte, in Europa: Constantinopel, angeblich 855,000, mit der flottirenden Bevölkerung 1'075,000 Einwohner (während Andere nur 3—400,000 schätzen); Adrianopel 150,000 (nach Andern nur 50—100,000), Salonichi 50—100,000, Serajewo 50—70,000, Philippopel 40—60,000, Gallipoli 40—50,000. — In Asien: Smyrna 160,000, Damaskus 120,000, Aleppo 110,000, Bagdad 105,000 (nach Andern nur 40,000), Beirut 100,000, Brussa 80—100,000, Erzerum 70—100,000, Jerusalem 25,000.

Die Finanzen sind zerrüttet. Die Budgetaufstellung für 1872/73 schloss mit 4'127,442 Beutel Einnahme und 4'280,890 Bedarf. Die ganze Aufstellung aber beruht auf Täuschung. Die Schuld, erst seit 1854 entstanden, beträgt mindestens 140 Mill. Medjidiés (türkische Pfund Sterling), wovon wenigstens 100' auf die auswärtige Schuld kommen.

Militär 80—100,000 M. reguläre Truppen (Nizam), dann Reserve, 60,000 irreguläre, und die Contingente der halbsouveränen Staaten. — Marine: 19 Panzerschiffe.

Eisenbahnen 1,250 Kilom. im europäischen Gebiete, 230 bei Smyrna. — Telegraphen 25,500 Kilom. — Münze: Der Piaster, etwa 2 Sgr. werth; der Beutel = 500 Piaster.

Schutzstaaten. Dieselben (Rumänien, Serbien, Montenegro, Aegypten, Tunis und Tripolis) sind oben angeführt. —

Von Rumänien kommen 1,330 Q.-M. und 2'400,000 Menschen auf die Walachei, 867 Q.-M. und 1'500,000 auf die Moldau. — Städte: Bukarest mit angeblich 220,000, Jassy mit 90,000 und Galacz mit 80,000 Einw. — Confessionen: die griechisch-orientalische vorherrschend, 200,000 Katholiken, 247,000 Juden. — Unter den Einwohnern 300,000 Zigeuner. — Das Budget dieses Schutzstaates für 1874 ergibt nicht ganz 87 Mill. Lei (Francs) Einnahme und etwas über 89 $\frac{1}{2}$ ' Bedarf. — Schuld etwa 200 Mill. — Regul. Militär 12,000, für den Kriegsfall angeblich 135,600 M. verfügbar. Eisenbahn 648 Kilom., Telegr. 3,488 Kilom. — In Serbien, Stadt Belgrad 26,700 Einw. Budget 35'700,000 Steuerpiaster (à 3 $\frac{1}{4}$ Sgr.). Keine Staatsschuld. Militär: allgemeine Volksbewaffnung. — Aegypten (Städte: Kairo mit 353,000, Alexandria 220,000, Tanta 30,000, Siut 30,000, Damiette 29,000, Rosette 15,000, Suez 14,000, Port Said 9,000 Einw.) hat etwa 11 $\frac{1}{2}$ Mill. Beutel Einkünfte und 63' Mill. £ Schulden. — Heer 15,000 M. — Der Suez-Canal, von 1859—69 mit einem Kostenaufwande von 457 Mill. Frs. hergestellt, ist 162 Kilom. (22 geogr. Meil.) lang, und wurde 1873 von 1,173 Schiffen (1'380,000 Tonnen) befahren. — In Tunis hat die gleichnamige Hauptstadt 100—150,000 Einw.

Vierte Abtheilung.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

(Föderativ-Republik.)

Areal 169,500 geogr. Q.-M. — Volkszahl bei der Aufnahme von 1870 38'925,598 Menschen, 1875 wol mindestens 42 Mill.

Staaten	Areal Q.-M.		Bevölkerung			
	engl.	geogr.	1869	dav. Sklaven	1870	dav. Farbige
A. Neu-England-Staaten:						
1. Maine	35,000	1,646	628,279	—	626,915	1,606
2. New Hampshire . . .	9,280	436	326,073	—	318,300	580
3. Vermont	10,212	480	315,098	—	330,551	924
4. Massachusetts . . .	7,800	367	1'231,066	—	1'457,351	13,947
5. Rhode-Island . . .	1,306	61	174,620	—	217,353	4,980
6. Connecticut	4,750	223	460,147	—	537,454	9,668
B. Mittelatlantische Staaten:						
7. New York	47,000	2,211	3'880,735	—	4'382,759	52,081
8. New Jersey	8,320	391	672,035	—	906,096	30,658
9. Pennsylvania	46,000	2,164	2'906,215	—	3'521,951	65,294
10. Delaware	2,120	100	112,216	1,805	125,015	22,794
11. Maryland	11,124	523	687,049	85,382	780,894	175,391
C. Südatlantische Staaten:						
12. Virginia	38,348	1,803	1'596,318	495,826	1'225,163	512,841
13. West-Virginia	23,000	1,082			442,014	17,980
14. North-Carolina . . .	50,704	2,385	992,622	331,059	1'071,361	391,650
15. South-Carolina . . .	34,000	1,599	703,708	407,406	705,606	415,814
16. Georgia	58,000	2,728	1'057,286	467,461	1'184,109	545,142
17. Florida	59,268	2,788	140,425	61,745	187,748	91,689
D. Süd-Cis-Mississippi-Staaten:						
18. Alabama	50,722	2,386	964,201	435,473	996,992	475,510
19. Mississippi	47,156	2,218	791,305	479,607	827,922	444,201
20. Tennessee	45,600	2,145	1'109,801	287,112	1'258,520	322,331
21. Kentucky	37,680	1,772	1'155,684	425,583	1'321,011	222,210

Staaten	Areal Q.-M.		Bevölkerung			
	engl.	geogr.	1869	dav. Sklaven	1870	dav. Farbige
<i>E. Nord-Cis-Mississippi-Staaten:</i>						
22. Ohio	39,964	1,880	2'339,511	—	2'665,260	63,213
23. Indiana . . .	33,809	1,590	1'350,428	—	1'680,637	24,560
24. Michigan . . .	56,451	2,655	749,113	—	1'184,059	11,849
25. Illinois . . .	55,410	2,606	1'711,951	—	2'539,891	28,762
26. Wisconsin . .	53,924	2,536	775,871	—	1'054,670	2,113
27. Minnesota . .	83,531	3,929	172,023	—	439,706	759
<i>F. Trans-Mississippi-Staaten:</i>						
28. Iowa	55,045	2,589	674,913	—	1'194,020	5,762
29. Missouri . . .	65,350	3,074	1'182,012	115,619	1'721,295	118,071
30. Arkansas . . .	52,198	2,455	435,450	111,115	484,471	122,169
31. Louisiana . . .	41,346	1,945	708,002	351,726	726,915	364,210
32. Kansas	81,318	3,825	107,206	—	364,399	17,108
33. Nevada	104,125	4,898	6,857	—	42,491	357
34. Nebraska . . .	75,995	3,574	28,841	—	122,993	789
<i>G. Westländer des mexicanischen Busens:</i>						
35. Texas	274,356	12,904	604,215	194,956	818,579	253,475
<i>H. Länder am stillen Ocean:</i>						
36. California . .	188,981	8,889	379,994	—	560,247	4,272
37. Oregon	95,274	4,481	52,465	—	90,923	346

Hiezu die Gebiete (Territorien):

		Q.-Meil.		Bevölkerung			
		engl.	geogr.	1860	davon Sklaven	1870	davon Farbige
a.	District Columbia	64	3	75,080	3,185	131,700	43,404
b.	Territorium Alaska *) . .	577,390	27,158	(54,000)	—	70,461	—
c.	- Arizona**)	113,916	5,358		—	9,658	26
d.	- Colorado	104,500	4,915	34,277	—	39,864	456
e.	- Dakota	150,932	7,100	4,837	—	14,181	94
f.	- Idaho**)	86,294	4,058	11,594	—	14,999	60
g.	- der Indianer			294,431	—	228,614	228,614
h.	- Montana	143,776	6,763	—	—	20,595	157
i.	- New Mexico**) 121,201	5,700	93,516	—	—	91,874	172
k.	- Utah. . . .	84,476	3,973	40,273	—	86,786	118
l.	- Washington**) 69,994	3,292	11,594	—	—	23,955	207
m.	- Wyoming	97,883	4,603	—	—	9,118	183

Dem Geschlecht nach (ohne Indianer etc.) 19'493,578 männlich, 19'064,793 weiblich. Von der Gesamtbevölkerung waren 5'567,227 im Ausland geboren, davon 1'855,827 in Irland u. 1'684,203 in Deutschland.

Frühere Bevölkerung: 1790 3'929,827, 1800 5'305,925, 1810 7'239,814, 1820 9'638,131, 1830 12'866,020, 1840 17'069,453, 1850 23'191,876, 1860 31'443,321.

Einwanderungen in den 53 Jahren 1820—72 8'334,264 (1820 nur 8,335, 1872 449,040).

Den Confessionen nach an 100 Religionssekten.

*) Alaska ist das vormalige russische Amerika.

**) Die Bevölkerung von Arizona ist pro 1860 mit der von Neu-Mexico, sowie die von Washington mit jener von Idaho angegeben, da diese Gebiete damals noch nicht getrennt waren.

Städte, 1870. New York 942,292 Einw. (mit Dazurechnung der benachbarten Städte Brooklyn, Jersey City und Hoboken ergeben sich 1'441,234; will man die gesammten benachbarten Bezirke einbegreifen, so kommt man selbst auf nahe an 2 Mill.), Philadelphia 674,022, Brooklyn 396,099.

San Francisco .	149,473	Lowell (Mass.) .	40,928	Nashville (Tenn.)	25,865
Buffalo (N.Y.) .	117,714	Memphis (Ten.)	40,226	Covington (Ky)	24,505
Jersey City . .	82,546	Cambridge (Mass.)	39,634	Salem (Mass.) .	24,219
Washington . .	109,199	Hartford (Conn.)	37,180	Quincy (Mass.) .	24,052
Newark (N. J.)	105,059	Scranton (Penn.)	35,092	Manchester (N. H.)	23,536
Louisville (Ky)	100,753	Reading . . .	33,930	Harrisburgh	
Cleveland (Ohio)	92,829	Paterson (N. J.)	33,579	(Penn.) . . .	23,104
Pittsburg (Penn.)	86,076	Kansas City (Kans.)	32,260	Trenton (N. J.) .	22,874
Detroit (Mich.)	79,519	Mobile . . .	32,034	Peoria (Del.) . .	22,849
Albany (N. Y.) .	76,216	Toledo (Ala.) .	31,584	Evansville (Ind.)	21,830
Milwaukee (Wisc.)	71,440	Portland . . .	31,413	Atlanta (Geo) . .	21,789
Providence (Rh. I.)	68,870	Columbus (Oh.)	31,274	New Bedford	
Rochester (N. Y.)	62,434	Wilmington		(Mass.) . . .	21,320
Alleghany City		(Delaw.) . . .	30,904	Oswego (N. Y.) .	20,910
(Penn.) . . .	53,185	Dayton (Oh.) .	30,473	Elizabeth (N. J.)	20,832
Richmond (Virg.)	51,038	Lawrence (Mass.)	28,921	Lancaster (Penn.)	20,233
New Haven (Conn.)	50,886	Utica	28,804	Poughkeepsie	
Charleston (S. Car.)	48,956	Charleston (Mass.)	28,330	(N. Y.)	20,080
Indianapolis (Ind.)	48,244	Savannah (Geo.)	28,235	Camden (N. J.) .	20,045
Troy (N. Y.) . .	46,465	Lynn (Mass.) .	28,233	St. Paul (Minnes.)	20,045
Syracusa (N. Y.)	43,051	Fall River (Mass.)	26,766	Davenport (Iowa)	20,038
Worcester (Mass.)	41,168	Springfield (Mass.)	26,703		

Finanzen. Vor Ausbruch des Bürgerkrieges (1861—65) waren dieselben äusserst blühend; die Zölle und die Erlöse aus Staatsländereien deckten alle Kosten der Unionsregierung. Dagegen nöthigte dieser Krieg zu ungeheuren Anstrengungen, Steuern und Anlehen; 18^{64/65} war ein Bedarf von 1,897^{1/2} Mill. Dollars vorgesehen. Nach Besiegung des Aufstandes wurde sofort beinahe das ganze Heer entlassen; es fanden Schuldabtragungen und ansehnliche Abgabenverminderungen statt.

Der Rechnungsabschluss für 18^{72/73} ergab 333'738,205 \$ Einnahme und 290'345,245 Bedarf, somit 43'392,959 Ueberschuss. Zur Einnahme hatten im Jahre 18^{71/72} die Zölle 216^{1/3}, die innern Steuern 130^{1/2} Mill. geliefert, während das Militär 35^{1/3}, die Marine 21^{1/4} Mill. kosteten, für Schuldverzinsung 117^{1/3} und für Schuldentilgung fast 107 Mill. verwendet wurden.

Der Kapitalbetrag der Schuld, 18^{60/61} nur 90'867,829 \$, stieg in Folge der Ausgaben zur Bewältigung des Bürgerkriegs am 31. Aug. 1865 auf 2,756'431,571. Am 1. Sept. 1874 war er jedoch bereits auf 2,140'178,614 herabgebracht, worunter 382 Mill. an unverzinslichem Papiergelde. — Der Schuldenstand der einzelnen Staaten betrug 1870 868^{1/2} Mill.

Militär. Vor Ausbruch des Bürgerkriegs hatte man 15,764 M. geworbene Soldaten, und auf dem Papier eine Miliz von 3 Mill. Mann. Die letzte war aber nichts als eine Spielerei. Man musste werben, dann conscribiren. So erhielt man ein Heer, das am 1. März 1865 nominell 965,591, effectiv 602,598 M. betrug, nach Besiegung des Aufstandes aber sofort zum grössten Theil aufgelöst werden konnte, und schon Ende

December 1866 blos noch 54,302 M. betrug, für 1871 aber zu 34,870 Mann normirt ward. — Die Kriegsmarine wurde während des Kriegs ganz neu gestaltet; ihr Umfang war äusserst bedeutend, Ende 1864 671 Schiffe von 5,610 Geschützen und 510,396 Tons. Aber auch die Kriegsmarine wurde durch Verkauf von Schiffen rasch vermindert. Anfangs 1872 waren 168 Schiffe mit 1,341 Kanonen vorhanden.

Sociales. Der Geldwerth des gesammten Privateigenthums ward zum Behufe der Besteuerung 1860 zu 16,159 Mill. \$ veranschlagt, 1870 dagegen 30,068 Mill. Angebautes Land 189 Mill. Acres. — Goldausbeute, jährlich über 60 Mill. \$, Gold und Silber in den 20 Jahren 1849—68 1,100—1,255 Mill. — Eisenbahnen, Januar 1874 im Betriebe 71,564 engl. Meilen. — Canäle etwa 4,000 engl. Meilen. — Die Handelsmarine hatte 1860 5'353,868 Tons, war dann in Folge des Krieges 1864 auf 1'664,516 herabgesunken, hebt sich nun aber langsam wieder; 1872: 17,049 Segelschiffe von 2'146,585 Tons und 3,625 Dampfer von 1'048,205 Tons. — Einfuhr 1871/72 für 640, Ausfuhr für 549 Mill. \$. — Münze: der Dollar, werth 1 Thlr. 12 Sgr. Der Cours des Papiergeldes ging im August 1864 so sehr herab, dass für 100 Doll. in Gold = 254 in Papier bezahlt werden mussten; Mitte 1874 kostet Gold 10 % Agio. — Maasse meist die englischen. Der Acre = 1,58 preuss. Morgen.

Da von den übrigen amerikanischen Staaten eine genauere Statistik sich überhaupt nicht herstellen lässt, so verweisen wir bezüglich ihrer auf die kurze Zusammenstellung in der folgenden Abtheilung dieses Büchleins.

Fünfte Abtheilung.

Allgemeine Uebersichten.

I. Land und Leute.

A. Staaten Europa's (in runden Summen) :

	Geogr. Q.-M.	Bevölk.	Auf d. Q.-M.
Deutschland	9,940	41'100,000	4,175
Oesterreich-Ungarn	11,330	35'900,000	3,168
Frankreich	9,590	36'100,000	3,764
Grossbritannien (mit Malta etc.)	5,730	32'000,000	5,584
Russland (europäisches)	97,000	71'300,000	735
Italien	5,375	26'810,000	4,988
Schweiz	752	2'670,000	3,548
Liechtenstein	3	8,300	2,774
Belgien	535	5'000,000	9,346
Niederlande	597	3'660,000	6,131
Luxemburg	47	200,000	4,255
Dänemark (mit Island)	2,587	1'860,000	715
Schweden	8,150	4'250,000	521
Norwegen	5,750	1'760,000	306
Spanien	9,200	16'500,000	1,793
Portugal (ohne die Inseln)	1,620	3'950,000	2,438
Griechenland	910	1'450,000	1,593
Türkei (sammt europ. Schutzländern)	9,800	16'000,000	1,633
Gesamt-Europa (rund)	178,800	300'500,000	1,680

B. Staaten Amerika's.

	Geogr. Q.-M.	Bevölk.	Auf d. Q.-M.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	169,500	42'000,000	248
Mexiko	36,000	8'600,000	239
Central-Amerika (5 Staaten: Guatemala, San Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa-Rica)	8,200	2'650,000	323
Columbia, Venezuela, Ecuador (3 Staaten)	51,700	5'500,000	106
Peru, Bolivia und Chile (3 Staaten)	60,400	6'800,000	112
Argent. Staaten, mit Paraguay und Uruguay	52,200	2'350,000	45
Brasilien	150,000	12'000,000	80
Haïti	1,300	700,000	538
Hiezu: Europäische Besitzungen	168,000	7'500,000	33
Grönland	36,000	11,000	4
Patagonien und Feuerland	17,500	30,000	1
Gesamt-Amerika ungefähr	750,000	88'000,000	117

C. Die übrigen Erdtheile.

Was die Verhältnisse der englischen Colonien in Australasien betrifft, so nehmen wir deren Umfang (nach den Seite 83 aufgeführten Detailangaben) zu beiläufig 140,000 geogr. Q.-M., und die Bevölkerung zu nahezu 2 Mill. Menschen an. Dagegen fehlen feste Anhaltspunkte, um sowol bezüglich der zahllosen sonstigen Inseln Oceaniens, als bezüglich der beiden andern Erdtheile Asien und besonders Afrika ähnliche Uebersichten herzustellen. In Asien sind zwei Länder von sehr starker Bevölkerung: China, dessen Einwohnerzahl (obwol zu 537 Mill. angegeben, ungerechnet die Schutzländer) wir (mit diesen) auf 400—420 Mill. schätzen, und Ostindien (sammt der Indo-Chinesischen Halbinsel und den Inseln) mit etwa 240 Mill. Japan hat nach der Aufnahme vom Jahre 1872 etwas über 33 Mill. In der asiatischen Türkei dürften ungefähr 16, in Persien höchstens 5 Mill. leben. Alle andern Länder sind sehr gering bevölkert; die Einwohnerzahl des asiatischen Russland mit seinen beinahe 280,000 Q.-M. beläuft sich kaum auf 11 Mill. — Ganz unsicher ist die Menschenzahl Afrikas. Wir glauben nicht mehr als höchstens 120 Mill. annehmen zu dürfen. Dies vorausgesendet (und insbesondere die hohe Ziffer der chinesischen Angabe reducirt), lassen sich für die verschiedenen Erdtheile, in mehr oder minder begründeter, theilweise aber allerdings ganz unsicherer Schätzung, etwa folgende Zahlen annehmen:

D. Gesamtüberblick der Grösse und Bevölkerung der Erde.

	Geogr. Q.-M.	Menschenzahl	Auf die Q.-M.
Europa	178,800	300 Mill.	1,680
Amerika	750,000	88 -	117
Asien	815,000	750 -	920
Afrika	545,000	120 -	220
Australien und Oceanien	160,000	3 -	18
Gesamtsumme ungefähr	2'450,000	1,260—1,280 Mill.	515

Confessionen in Europa.

	Katholiken	Protest.	Griechen	And. Christ.	Juden	Muham.
Deutschland	14'867,500	25'579,700	3,000	51,000	512,200	100
Oesterreich	27'904,300	3'509,000	3'052,700	62,000	1'375,800	300
Frankreich	35'388,000	580,800		30,000	49,400	3,100
Grossbritannien	5'500,000	20'300,000		5'600,000	40,000	
Russland, europ.	6'755,000	4'122,000	54'000,000	35,000	2'277,000	2'092,000
Italien	26'750,000	33,000		2,000	40,000	—
Schweiz	1'084,400	1'566,300	—	11,400	7,000	—
Belgien	4'980,000	15,000	—		1,500	—
Niederlande	1'313,000	2'193,000		5,000	68,000	
Luxemburg	197,000	400	—		600	—
Dänemark	1,900	1'860,000		5,000	4,300	
Schweden	600	4'200,000	—	3,800	1,800	—
Norwegen	350	1'700,000	—	4,800	25	—
Spanien	16'500,000		—			—
Portugal	3'950,000		—			—
Griechenland	10,000	2,500	1'442,000	1,000	2,600	—
Türkei, europ.	650,000		11'000,000		100,000	4'500,000
Zus. etwa	145'850,000	65'660,000	69'500,000	5'800,000	4'500,000	6'600,000

Den Katholiken sind hier die unirten Griechen beigerechnet. — Heiden rechnet *Buschen* 200,000 im europäischen Russland. Nicht classificirt sind oben etwa 2½ Mill., über welche bestimmte Angaben fehlen.

In Amerika wird man etwa 42—43 Mill. Katholiken und ebensoviel Protestanten annehmen können (von den Indianern sind viele nicht getauft).

Die gesammte Menschenzahl dürfte sich nach Confessionen etwa so vertheilen:

Christen:		Nichtchristen:	
Katholiken . . .	200 Mill.	Muhammedaner .	100 Mill.
Protestanten . . .	110 -	Juden	6 -
Griechen	80 -	sogen. Heiden . .	770 -
Andere Christen . .	8 -	Zusammen etwa	880 Mill.
Zusammen ungefähr	400 Mill.		

Die drei Hauptvölkerstämme in Europa.

Germanen:		Romanen:		Slaven:	
a. Deutsche in	Mill.	a. Franzosen in	Mill.	a. Russen . . .	Mill.
Deutschland . . .	37,8	Frankreich . . .	33,0	b. Polen u. Lit-	
Oesterreich . . .	9,1	Belgien	2,0	thauer in Russland	5,5
Schweiz	1,9	Schweiz	0,6	c. Slaven in	
Russland u. Polen	1,2	Zerstreut	0,8	Oesterreich . . .	16,0
Holland	3,2	Zus. Franzosen	36,4	Preussen u. Sach-	
Belgien	2,8	b. Italiener . . .	26,8	sen	2,5
Zerstreut	0,3	c. Hispano-Por-		Türkei	4,8
Zus. Deutsche	56,3	tugiesen	20,0	Zus. Slaven	84,8
b. Briten	27,5	Zus. Romanen	83,2		
c. Skandinavier . .	7,6				
Zus. Germanen	90,8				

Auswärtige Besitzungen europäischer Staaten.

	Q.-M.	Bevölk.		Q.-M.	Bevölk.
Grossbritannien . .	367,000	217'000,000	Frankreich . . .	12,000	5'700,000
Russland	280,000	11'000,000	Portugal	25,000	3'800,000
Türkei	80,000	25'000,000	Dänemark	2,000	48,000
Niederlande	32,000	22'500,000	Schweden	1/3	2,800
Spanien	8,700	6'400,000	Zus. etwa	800,000	291'500,000

Die grossen Städte in Europa.

I. Klasse, mit mehr als einer Mill. Einwohner. — 3 Städte: London mit 3'250,000, Paris 1'852,000, Constantinopel (angeblich) 1'075,000 (nach Andern nur 600,000).

II. Klasse mit mehr als ½ Mill. — 4 Städte: Wien 835,000, Berlin 826,000, St. Petersburg 667,000, Glasgow 548,000.

III. Klasse mit 200—500,000. — 22 Städte (hier nach Tausenden, somit unter Hinweglassen der 3 letzten Ziffern): Liverpool 493, Manchester (mit Salford) 476, Neapel 449, Moskau 399 (andere Angabe angeblich 611), Birmingham 343, Lyon 324, Brüssel (mit Vorstädten) 314, Marseille 313, Dublin 295, Madrid 281 (andere Angabe angeblich 332), Buda-Pest 270, Amsterdam 265, Mailand 262, Leeds 259, Warschau 252, Rom 244, Hamburg 240, Sheffield 239, Lissabon 224, Palermo 219, Breslau 208, Turin 207.

IV. Klasse mit 100—200,000. — 42 Städte: Edinburg 197, Bordeaux 194, Bristol 182, Kopenhagen 181, Barcelona 178, Dresden 177, Belfast 174, München 170, Florenz 167, Lille 158, Prag 157, Bradford 145, Stockholm 140, Stoke-upon-Trent 131, Genua 130, Köln 129, Venedig 129, Newcastle-on-Tyne

128, Antwerpen 126, Toulouse 124, Triest 123, Hull 121, Gent 121, Odessa 121, Bukarest 121 (?), Dundee 119, Nantes 118, Rotterdam 116, Magdeburg 114, Portsmouth 113, Königsberg 112, Sevilla 112, Messina 112, St. Etienne 110, Leipzig 107, Lüttich 106, Valencia 106, Hannover 104, Kischinew 104, Rouen 102, Riga 100, Adrianopel 100.

II. Finanzen.

Jährlicher Bedarf der europäischen Staaten (in Millionen Thalern):

	Einkünfte		Bedarf netto	Davon erfordern		
	brutto	netto		Hof	Militär	Schuld
Deutschland . . .	570	393	393	16,8	120,3	52,7
Oesterreich-Ungarn	412	348	372	6,2	109,1	106,8
Frankreich . . .	654	588	575	—	165,2	283,2
Grossbritannien . .	496	454	454	4,0	168,8	178,0
Russland	540	520	520	9,2	195,0	93,3
Italien	280	230	280	3,7	73,0	153,0
Schweiz (Bund) . . .	3	2,4	2,4	—	1,0	0,3
Belgien	55	51	51	0,9	11,0	13,2
Niederlande	56	52	52	0,6	15,1	15,7
Dänemark	18	16	16	0,8	4,8	5,3
Schweden	21	19	19	0,5	6,4	2,8
Norwegen	9	8	8	0,2	3,2	1,0
Spanien	180	140	230	—	40	72
Portugal	35	28	32	0,9	6,8	17
Griechenland. . . .	9	7	10	0,5	2,5	4
Türkei	120	100	130	7,8	30,0	65
Türk. Schutzstaaten	25	20	25	0,6	10,0	6
Zus. ungef. Mill.	3,483	2,976	3,180	52,7	962	1,170

Berücksichtigt man, dass vorstehend die sogenannten ausserordentlichen Militärausgaben nicht eingerechnet sind, so gelangt man beiläufig zu folgendem Ergebnisse, das jedoch nur als Schätzung angesehen werden darf: Roheinnahme 3,500 Mill. Thlr.; wirkliche Reineinnahme 3,000, Bedarf netto 3,250, Deficit 250 Mill. Thlr. Von der Reineinnahme erfordern:

die Höfe beiläufig	53 Mill. = 1,77 %
das Militär (Land- und Seemacht)	1,050 - = 35,00
die Staatsschulden	1,070 - = 35,67

Zusammen diese drei Posten 2,173 Mill. = 72,44 %
Bleiben für alle andern Bedürfnisse nur 827 - = 27,56 %

Uebersicht der europäischen Staatsschulden.

	Mill. Thlr.	Auf jeden Kopf		Mill. Thlr.	Auf jeden Kopf
Frankreich	6,042	168 Thlr.	Dänemark	90	50 Thlr.
Grossbritannien . . .	5,230	165 -	Griechenland	70	52 -
Italien	3,000	112 -	Schweden	48	11 -
Russland	2,900	35 ¹ / ₄ -	Türk. Schutzstaaten	40	7 -
Oesterreich-Ungarn	2,430	67 ¹ / ₂ -	Norwegen	12,8	7 -
Spanien	2,400	150 -	Schweiz	7,8	2,9 -
Deutschland	1,050	25 ¹ / ₂ -	Zus. über	25,668	86 Thlr.
Türkei	900	90 -	Die Staaten		
Niederlande	540	126 -	Amerika's etwa	3,500	40 -
Portugal	720	180 -	Dav. Ver. Staaten	3,000	75 -
Belgien	188	37 -			

III. Stehende Heere der europäischen Staaten.

Abgesehen von allen besondern Anstrengungen im Falle wirklicher Kriege, haben die stehenden Heere auch im Frieden beiläufig nachbemerkten Formationsstand:

Deutschland	432,000	Dänemark	18,000
Oesterreich	280,000	Schweden	36,000
Frankreich (mit Algerien)	415,000	Norwegen	12,000
Grossbritannien (mit Indien)	200,000	Spanien	200,000
Russland	700,000	Portugal	32,000
Italien	185,000	Griechenland	12,000
Schweiz	—	Türkei und Schutzstaaten	160,000
Belgien	40,000		
Holland	35,000	Zusammen gegen	2'757,000

Rechnen wir dazu die Kriegsmarinen mit etwa 250,000 Mann, so übersteigt die Zahl derjenigen Männer, deren freiwillig gewählter oder aufgezwungener Beruf während des kräftigsten Alters das Kriegsgewerbe ist, die enorme Summe von drei Millionen Menschen.

IV. Industrie- und Verkehrsverhältnisse.

Dermaliger Welthandel.

Werth in Millionen Thalern.

Grossbritannien	4,460	Britisches Nordamerika	290
Deutschland	3,100	Spanien und Portugal	260
Frankreich	2,220	Chile, Peru, Venezuela etc.	240
Vereinigte Staaten	1,660	Argentinische Staaten etc.	160
Oesterreich	1,000	Antillen	150
Russland (mit Finnland)	752	Türkei	150
Holland	706	Holländisches Ostindien	144
Italien	692	Aegypten	110
Englisches Ostindien	580	Columbia-Staaten	110
Belgien	580	Mexico	70
Brasilien	510	Rumänien	70
Australasien	440	Japan	70
Schweiz	380	Griechenland	48
China	325	Centralamerika	38
Skandinavien	300		

Die Handelsflotten.

	Schiffe davon	Dampfer	Tonnen	Mannschaft.
1. Grossbritannien	22,200	2,557	5'634,000	210,000
— Colonien	12,560	800	1'562,000	...
2. Vereinigte Staaten	7,112	420	1'360,000	100,000
3. Deutschland	5,082	219	1'309,000	40,000
4. Frankreich	5,115	316	1'162,000	35,000
5. Italien	4,808	102	1'100,000	50,000
6. Norwegen	6,990	118	1'040,000	48,000
7. Holland	2,000	52	500,000	16,000
8. Spanien	4,500	150	400,000	20,000
9. Griechenland	2,100	7	400,000	20,000
10. Russland (mit Finnland)	3,160	192	390,000	20,000
11. Oesterreich	3,000	95	380,000	32,000
12. Schweden	3,300	390	360,000	32,000
13. Dänemark	2,800	88	190,000	...
14. Türkei	1,500	10	180,000	6,000
15. Portugal	800	16	115,000	8,000
16. Belgien	70	12	31,000	1,400
Zusammen ungefähr	87,100	5,544	16'150,000	550,000

Eisenbahnen.

In Europa standen im Betriebe (nach Kilometern):

Staaten	1860	1874	Staaten	1860	1874
Grossbritannien . . .	16,791	26,900	Schweiz	963	1,600
Deutschland	11,253	24,200	Europ. Türkei . . .	—	1,350
Frankreich	9,319	18,800	Rumänien	—	980
Oesterreich	5,402	16,100	Dänemark	109	900
Russland	1,384	14,800	Portugal	131	850
Italien	1,705	7,800	Norwegen	68	520
Spanien	1,916	5,500	Griechenland	—	12
Belgien	1,729	3,200	Zusammen	51,446	127,000
Schweden	467	1,900			
Niederlande und Luxemburg	259	1,650			

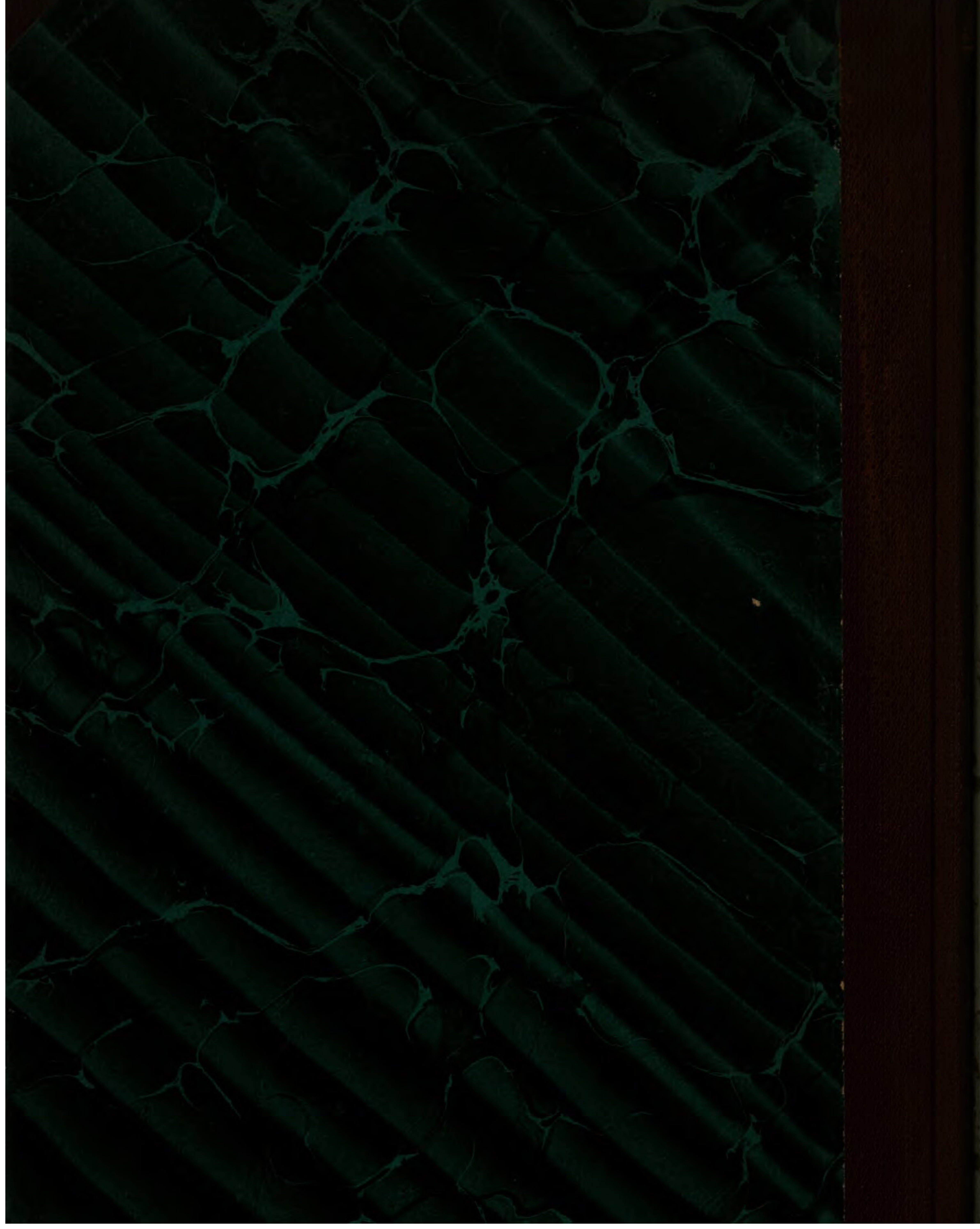
Es sind dies für 1874 17,110 geogr. Meilen. In den Vereinigten Staaten standen gleichzeitig 115,150 Kilom. = 15,518 geogr. Meilen im Betriebe; im britischen Nordamerika 5,000, in den übrigen Ländern Amerika's gegen 6,000, somit in dem letztgenannten Erdtheile gegen 126,000 Kilom. In Asien bestanden etwa 10,000 (davon über 9,000 in Ostindien; in China wurde 1871 der erste, etwa 3 Meilen lange Schienenweg eröffnet); in Afrika 2,000 (Aegypten, Algerien und Cap), in Australasien gegen 2,100. Dies ergibt eine Gesamtzahl von mehr als 267,000 Kilom. = 36,000 geogr. Meilen. Diese Gesamtlänge würde mehr als $6\frac{1}{2}$ mal um die ganze Erde reichen, und doch sind wenig mehr als 44 Jahre verflossen seit Eröffnung des ersten mit Dampfkraft befahrenen Schienenwegs (zwischen Liverpool und Manchester, 15. Sept. 1830).

Electrische Telegraphen (in Kilometer).

Grossbritannien	128,000	Italien	20,000	Belgien	4,400
Verein. Staaten	116,000	Pyrenäenhalbinsel	15,000	Brit. Ostindien . .	30,000
Frankreich	45,000	Schweden	7,000	Australasien . . .	20,000
Russland	72,000	Norwegen	6,000	Zusammen	554,000
Deutschland	37,800	Canada	16,000		
Oesterreich-Ung.	30,800	Schweiz	6,000		

Postwesen.

Nach Dr. *Stephan* (»Weltpost und Luftschiffahrt«) werden jährlich ca. 3,300 Mill. Briefe (pr. Tag $9\frac{1}{4}$, in jeder Secunde 100 Stück) oder pr. Kopf durchschnittlich 3 Briefe auf der ganzen Erde durch die Post befördert. Davon entfallen nur 490' auf den internationalen Austausch, d. h. den Wechselverkehr zwischen den verschiedenen Postgebieten. Von der Gesamtsumme kommen etwa 2,355' auf Europa, 750' auf Amerika, 150' auf Asien, 25' auf Afrika und 20' auf Australasien. Relativ am grössten ist der Postverkehr in Grossbritannien, wo 800' Briefe und 80' Postkarten (zus. 29 auf den Kopf der Bevölkerung) befördert werden. Dann folgt die Schweiz mit 20 Schreiben auf den Kopf, das deutsche Reich mit 14, Frankreich und Belgien mit 12. In Oesterreich-Ungarn beträgt die Ziffer nur 4—5, in Russland sogar nur 0,6. In Europa schreibt von 46 Einwohnern je Einer täglich einen Brief.



Kolb, Georg Friedrich,

Statistisches Handbüchlein der Völkerrustands u. Staatenkunde Zum allgem.
Gebrauche so wie auch zum Gebrauche an Handelslehr- u. höhern
Bildungsanstalten ; Supplement zu allen Lehrbüchern der Erdbeschreibung

Leipzig 1875

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Stw 4150
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11282553-0